Sehr geehrter Kunde,

Wir gratulieren und danken Ihnen, dass Sie einem Fiat 500 den Vorzug gegeben haben.

Damit Sie jedes Detail des Fiat 500 kennenlernen und ihn so korrekt benutzen können, haben wir diese Anleitung für Sie erarbeitet. Wir bitten Sie, sie sorgfältig vor dem erstmaligen Fahren des Fahrzeugs zu lesen. In ihr sind Informationen, Ratschläge und wichtige Bemerkungen für den vorteilhaftesten Einsatz der technischen Eigenschaften des Fiats enthalten.

Bitte lesen Sie die Hinweise und die Angaben unten auf dieser Seite sorgfältig durch, die unter den nachstehenden Symbolen stehen:

Personensicherheit;

Unversehrtheit des Fahrzeugs;

Umweltschutz.

Im beiliegenden Gewährleistungsheft finden Sie außer den Dienstleistungen der Firma Fiat für ihre Kunden:

❒ die Gewährleistungsurkunde mit den Fristen und den Bedingungen für die Garantieleistungen

❒ eine Übersicht der zusätzlichen Dienstleistungen, die Fiat-Kunden vorbehalten sind.

Viel Spaß also beim Lesen und gute Fahrt!

In dieser Betriebsanleitung sind alle Versionen des Fiat 500 beschrieben. Bitte berücksichtigen Sie daher nur die Informationen, die für die von Ihnen gewählte Ausstattung, Motortyp und Version zutreffen.

KENNTNIS DES FAHRZEUGS

ARMATURENBRETT 3
BEDEUTUNG DER SYMBOLE 4
DAS FIAT CODE-SYSTEM 4
DIE SCHLÜSSEL 5
BEDIENFELD UND BORDINSTRUMENTE 9
MULTIFUNKTIONSDISPLAY UND REKONFIGURIERBARES MULTIFUNKTIONSDISPLAY 12
TRIP COMPUTER 21
SITZE 23
KOPFSTÜTZEN 24
LENKRAD 25
RÜCKSPIEGEL 26
KLIMAKOMFORT 27
HEIZUNG UND BELÜFTUNG 28
MANUELLE KLIMAANLAGE 29
AUTOMATISCHE KLIMAANLAGE 31
AUSSENLICHT 34
REINIGUNG DER FENSTERSCHEIBEN 35
DECKENLEUCHTE 36
BEDIENUNGEN 37
INNENAUSSTATTUNG 39
DACH MIT ÖFFNUNGSMECHANISMUS 41
TÜREN 43
FENSTERHEBER 45
KOFFERRAUM 46
MOTORHAUBE 49
GEPÄCKTRÄGER/SKIHALTER 51
SCHEINWERFER 51
ABS-SYSTEM 53
ESP-SYSTEM 54
EOBD-SYSTEM 57
ELEKTRISCHE SERVOLENKUNG “DUALDRIVE” 57
PARKSENSOREN 59
AUTORADIO 61
BETANKEN DES FAHRZEUGS 63
UMWELTSCHUTZ 64

ARMATURENBRETT

Das Vorhandensein und die Position der Bedienelemente, Instrumente und Anzeige können je nach der Ausführung variieren.

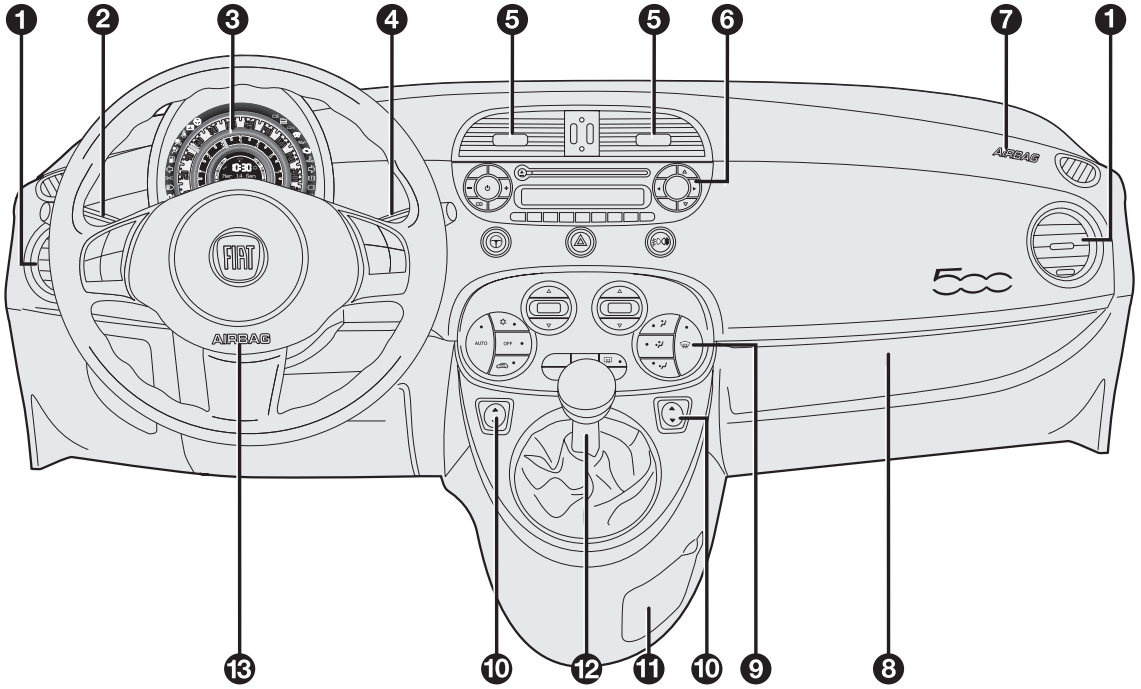


Abb. 1

F0S0001m

1. Seitlicher Luftauslass – 2. Linker Hebel: Bedienelement der Außenlichter – 3. Instrumentenfeld und Kontrollleuchten – 4. Rechter Hebel: Bedienelement für Scheibenwischer, Heckscheibenwischer, Trip Computer – 5. Mittlere Luftauslässe – 6. Ablagefach/Autoradio – 7. Air Bag auf Beifahrerseite – 8. Ablagefach/verborgenes Dokumentenfach – 9. Bedienelemente für Heizung/Lüftung/Klimatisierung – 10. Bedienelemente der elektrischen Fensterheber – 11 Ablagefach - 12. Schalthebel – 13. Air Bag auf Fahrerseite.

BEDEUTUNG DER SYMBOLE

An einigen Bauteilen Ihres Fahrzeugs oder in ihrer Nähe sind kleine farbige Schilder angebracht, die durch Symbole Ihre Aufmerksamkeit erwecken sollen und auf wichtige Vorsichtsmaßnahmen hinweisen, die der Benutzer gegenüber dem entsprechenden Bauteil einhalten muss.

An der Innenverkleidung der Motorhaube befindet sich ein Schild mit einer Zusammenfassung der Symbole.

DAS FIAT CODE-SYSTEM

Dabei handelt es sich um ein elektronisches System zur Motorblockierung, das eine Erhöhung des Schutzes vor einem Diebstahl des Fahrzeugs ermöglicht. Es wird automatisch durch Abziehen des Schlüssels aus der Anlassvorrichtung aktiviert.

Bei jedem Anlassvorgang, wenn der Zündschlüssel auf **MAR** gedreht wird, sendet das Fiat CODE-System einen Erkennungscode an die Motorsteuerung, um die Funktionssperre aufzuheben.

Wenn der Code während des Anlassens nicht als richtig erkannt wird, leuchtet auf dem Instrumentenfeld die Kontrollleuchte auf.

Drehen Sie in diesem Fall den Schlüssel in die Position **STOP** und dann auf **MAR**. Versuchen Sie, sollte die Blockierung bestehen bleiben, die anderen mitgelieferten Schlüssel. Wenn es noch immer nicht gelingt, den Motor zu starten, ausgeführt und das Auto danach zum Fiat-Kundendienstnetz gebracht werden.

ZUR BEACHTUNG Jeder Schlüssel besitzt einen Code, der durch das Steuergehäuse des Systems gespeichert werden muss. Wenden Sie sich für die Speicherung neuer Schlüssel, d.h. bis zu maximal 8, an das Fiat-Kundendienstnetz.

Aufleuchten der Kontrollleuchte während der Fahrt

❒ Leuchtet die Kontrollleuchte bedeutet dies, dass das System eine Selbstdiagnose ausführt (z. B. auf Grund eines Spannungsabfalls).

❒ Wenden Sie sich bei Fortbestehen der Störung an das Fiat-Kundendienstnetz.

Gewalteinwirkung auf den Schlüssel kann die elektronischen Bauteile darin beschädigen.

DIE SCHLÜSSEL

CODE CARD Abb. 2

Zusammen mit dem Fahrzeug und den Schlüsseln in doppelter Ausführung wird die CODE Card mit folgenden Angaben ausgehändigt:

A elektronischen Code.

B dem mechanischen Code der Schlüssel, der dem Fiat Kundendienstnetz bei Anforderung von Schlüsselduplikaten mitzuteilen ist.

ZUR BEACHTUNG Um eine einwandfreie Funktion der elektronischen Vorrichtungen im Inneren der Schlüssel zu gewährleisten, ist eine direkte Sonneneinstrahlung zu vermeiden.

Wechselt der Fahrzeugeigentümer, muss der neue Besitzer alle Schlüssel und die CODE Card ausgehändigt bekommen.

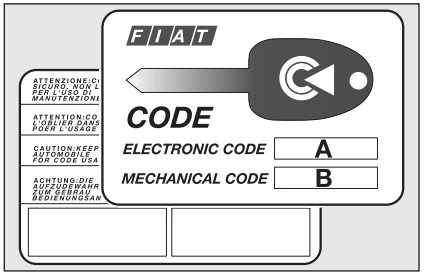


Abb. 2 F0S0002m

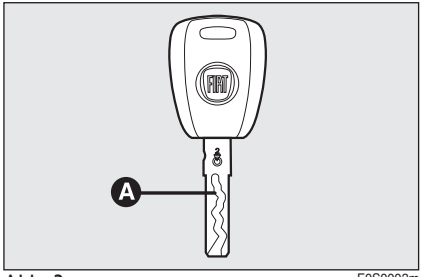


Abb. 3 F0S0003m

MECHANISCHER SCHLÜSSEL Abb. 3

Der Metalleinsatz **A** löst aus:

❒ die Anlassvorrichtung;

❒ das Schloss von Türen und Kofferraumklappe (soweit vorgesehen);

❒ die Verriegelung/Entriegelung des Tankverschlusses;

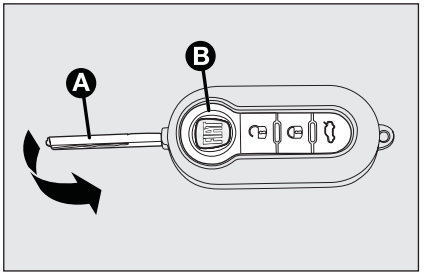


Abb. 4 F0S0004m

SCHLÜSSEL MIT FERNBEDIENUNG (soweit vorgesehen) Abb. 4

Der Metalleinsatz **A** löst aus:

❒ die Anlassvorrichtung;

❒ das Schloss von Türen und Kofferraumklappe (soweit vorgesehen);

❒ Tankverschlusses;

Bei Betätigen der Taste **B** ist das Öffnen/Schließen des Metalleinsatzes möglich.

Entriegelung von Türen und Kofferraumklappe

Kurzes Drücken der Taste Entriegelung der Türen, der Kofferraumklappe, getaktetes Einschalten der Deckenleuchten im Innenraum und zweimaliges Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger (bei vorgesehenen Ausführungen / Märkten).

Die Türentriegelung erfolgt automatisch bei Auslösung des Kraftstoffsperrsystems.

Verriegelung von Türen und Kofferraumklappe

Kurzes Drücken der Taste : Ferngesteuerte Verriegelung der Türen und der Kofferraumklappe mit Ausschalten der Deckenleuchten im Innenraum und einmaligem Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger (soweit vorgesehen).

Wenn eine oder mehrere Türen geöffnet sind, erfolgt keine Verriegelung. Dies wird durch ein schnelles Blinken der Richtungsanzeiger (wo vorgesehen) angezeigt. Das Verriegeln der Türen erfolgt bei offenem Kofferraum.

Bei einer Geschwindigkeit von mehr als 20 km/h erfolgt eine automatische Verriegelung der Türen, wenn die entsprechende Funktion eingerichtet wurde (nur mit rekonfigurierbarem Multifunktionsdisplay bei den vorgesehenen Ausführungen).

Ferngesteuertes Öffnen der Kofferraumklappe

Betätigen die Taste gedrückt, um die ferngesteuerte Entriegelung (Öffnung) der Kofferraumklappe vorzunehmen.

Das Öffnen der Kofferraumklappe wird durch zweimaliges Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger angezeigt.

ANFORDERUNG VON ZUSÄTZLICHEN FERNBEDIENUNGEN

Das System kann bis zu 8 Fernbedienungen erkennen. Bei Bedarf an neuen Fernbedienungen wenden Sie sich bitte an das Fiat-Kundendienstnetz und nehmen die CODE Card, Ihren Personalausweis und die Fahrzeugpapiere mit.

AUSTAUSCH DER BATTERIE DES SCHLÜSSELS MIT FERNBEDIENUNG Abb. 5

Gehen Sie zum Austausch der Batterie wie folgt vor:

- ❒ die Taste **A** drücken und den Metalleinsatz **B** in Ausklappposition bringen;
- ❒ die Schraube **C** mit einem kleinen Schraubendreher auf 🔓 drehen;
- ❒ das Batteriefach **D** herausnehmen und die Batterie **E** unter Beachtung der Polarität einsetzen;
- ❒ das Batteriefach **D** wieder in den Schlüssel einsetzen und mit der Schraube **C** auf 🔒 befestigen.

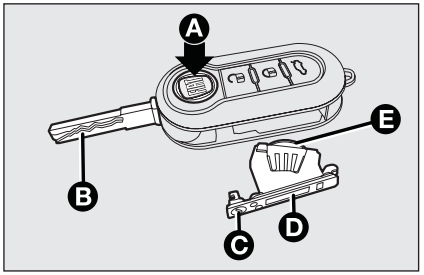


Abb. 5 F0S0005m

Leere Batterien sind schädlich für die Umwelt. Sie müssen, wie vorgeschrieben, in den eigens dafür vorgesehenen Behältern entsorgt werden oder können beim Fiat Kundendienstnetz abgegeben werden, das sie entsprechend entsorgt.

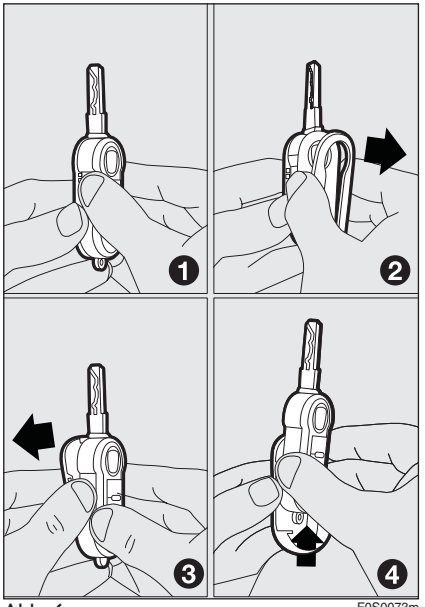


Abb. 6 F0S0073m

AUSTAUSCH DES COVER DER FERNBEDIENUNG Abb. 6

Gehen Sie zum Austausch des Cover der Fernbedienung wie in der Abbildung erläutert vor.

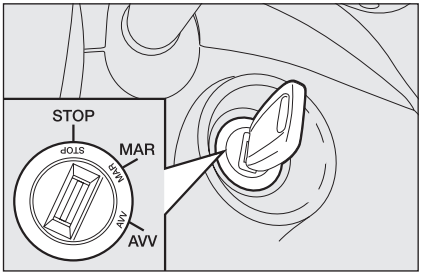


Abb. 7 F0S0006m

ANLASSVORRICHTUNG
Abb. 7

Der Schlüssel hat 3 verschiedene Positionen:

❒ **STOP**: Motor ausgeschaltet, Schlüssel abziehbar, Lenkrad blockiert. Einige elektrische Vorrichtungen (z.B. Autoradio, Zentralverriegelung der Türen, usw.) sind funktionsfähig

❒ **MAR**: Fahrtposition. Alle elektrischen Vorrichtungen sind funktionsfähig

❒ **AVV**: Anlassen des Motors.

Der Anlassschalter ist mit einem Sicherheitsmechanismus versehen, wodurch bei nicht Anspringen des Motors der Schlüssel zuerst auf **STOP** gestellt werden muss, bevor der Anlassvorgang wiederholt werden kann.

LENKRADSPERRE

Einschaltung

Steht die Vorrichtung auf **STOP**, den Schlüssel abziehen und das Lenkrad bis zum Einrasten drehen.

Ausschaltung

Das Lenkrad leicht bewegen, während der Schlüssel auf **MAR** gedreht wird.

ZUR BEACHTUNG

Den Schlüssel niemals abziehen, wenn sich das Fahrzeug in Bewegung befindet. Das Lenkrad würde automatisch beim ersten Lenkversuch blockieren. Dies hat immer Gültigkeit, d.h. auch wenn das Fahrzeug geschleppt wird.

Jede Verwendung von Aftermarkt-Produkten mit daraus folgender Schädigungen der Lenkung oder der Lenksäule (z. B. Montage einer Diebstahlanlage), die außer zur Verschlechterung der Leistungen des Systems und zum Verfall der Garantie auch zu schweren Sicherheitsproblemen sowie einem nicht zur Zulassung konformen Fahrzeug führen können, sind strengstens verboten.

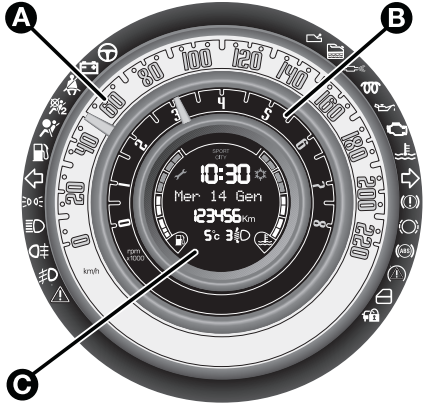


Abb. 8 F0S0007m

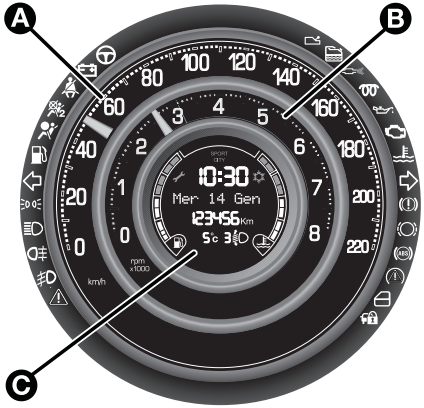


Abb. 9 - Version Sport F0S0150m

Versionen mit Multifunktionsdisplay

A Tachometer (Geschwindigkeitsanzeige)

B Drehzahlmesser

C Multifunktionsdisplay mit digitalen Anzeigen von Kraftstofffüllstand und Temperatur der Motorkühlflüssigkeit.

Die Kontrollleuchten und sind nur bei den Dieselausführungen vorhanden.

Die Kontrollleuchte ist nur bei den Ausführungen mit Getriebe Dualogic vorhanden (siehe Ergänzung "Dualogic").

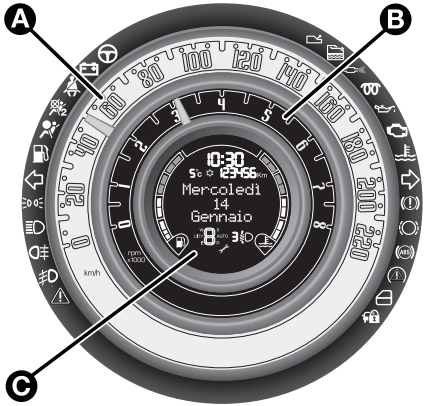


Abb. 10

F0S0009m

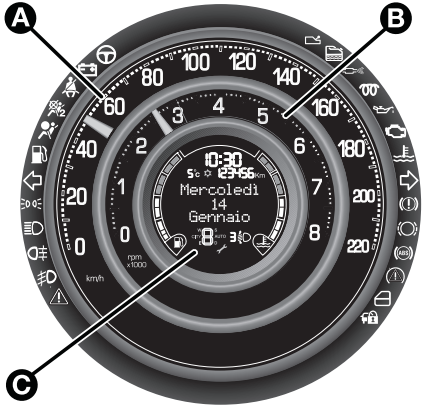


Abb. 11 - Version Sport

F0S0151m

Versionen mit umkonfigurierbarem Multifunktionsdisplay

A Tachometer (Geschwindigkeitsanzeige)

B Drehzahlmesser

C Rekonfigurierbares Multifunktionsdisplay mit digitalen Anzeigen von Kraftstofffüllstand und Temperatur der Motorkühlflüssigkeit.

Die Kontrollleuchten und sind nur bei den Dieselausführungen vorhanden.

Die Kontrollleuchte ist nur bei den Ausführungen mit Getriebe Dualogic vorhanden (siehe Ergänzung "Dualogic").

Die Hintergrundfarbe der Instrumente und ihre Typen können je nach Version variieren.

TACHOMETER (GESCHWINDIGKEITSANZEIG) Abb. 12

Die Anzeige **A** gibt die Geschwindigkeit des Fahrzeugs an (Tachometer).

DREHZAHLMESSER Abb. 12

Die Anzeige **B** gibt die Drehzahl des Motors an.

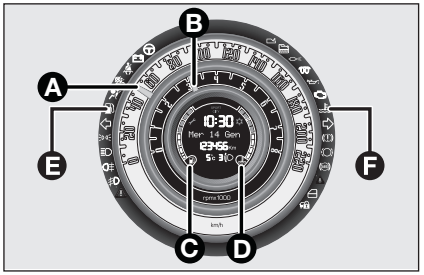


Abb. 12 F0S0140m

DIGITALE KRAFTSTOFF-FÜLLSTANDANZEIGE Abb. 12

Die digitale Anzeige **C** gibt die im Tank vorhandene Kraftstoffmenge an.

Das Aufleuchten der Kontrollleuchte **E** zeigt an, dass im Tank noch etwa 5 l Kraftstoff vorhanden sind.

Fahren Sie nicht mit fast leerem Tank: eine eventuelle Unterbrechung der Kraftstoffversorgung kann den Katalysator beschädigen.

TEMPERATURANZEIGE DER MOTORKÜHLFLÜSSIGKEIT Abb. 12

Die digitale Anzeige **D** gibt die Temperatur der Motorkühlflüssigkeit an und beginnt Daten zu liefern, wenn die Temperatur der Flüssigkeit etwa 50°C überschreitet.

Das erste Element bleibt immer eingeschaltet und zeigt die richtige Funktionsweise des Systems an.

Das Einschalten der Kontrollleuchte **F** (bei einigen Ausführungen zusammen mit der Meldung auf dem rekonfigurierbaren Multifunktionsdisplay) zeigt einen übermäßigen Temperaturanstieg der Kühlflüssigkeit an. Stellen Sie in diesem Fall den Motor ab und wenden Sie sich an das Fiat-Kundendienstnetz.

MULTIFUNKTIONSDISPLAY UND REKONFIGURIERBARES MULTIFUNKTIONSDISPLAY (soweit vorgesehen)

Das Fahrzeug kann mit einem Multifunktionsdisplay/rekonfigurierbaren Multifunktionsdisplay ausgestattet sein, das dem Benutzer je nach der vorhergehenden Einstellung nützliche Informationen bei der Fahrt des Fahrzeugs bieten kann.

BILDSCHIRM "STANDARD" DES MULTIFUNKTIONSDISPLAYS Abb. 13

Die Standardbildschirmseite kann folgende Angaben anzeigen:

A Angaben zum Sport-Fahren (soweit vorgesehen)

B Eventuelle Aktivierung der elektrischen Servolenkung Dualdrive

C Fälligkeit der planmäßigen Wartung

D Digitale Kraftstoff-Füllstandsanzeige

E Anzeige der Außentemperatur

F Leuchtweitenstand der Scheinwerfer (nur bei eingeschaltetem Abblendlicht).

G Digitale Anzeige der Temperatur der Motorkühlflüssigkeit

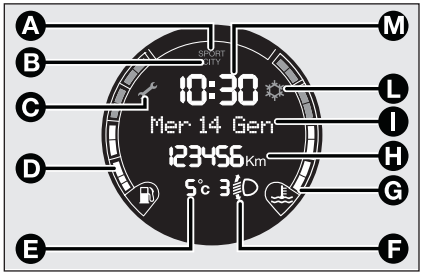


Abb. 13 F0S0011m

H Hodometer (Anzeige der zurückgelegten Kilometer/Meilen)

I Datum

L Anzeige des eventuellen Vorhandenseins von Eis auf der Straße

M Uhrzeit

BILDSCHIRM "STANDARD" DES REKONFIGURIERBAREN MULTIFUNKTIONSDISPLAYS Abb. 14

Die Standardbildschirmseite kann folgende Angaben anzeigen:

A Uhrzeit

B Anzeige der Außentemperatur (soweit vorgesehen)

C Anzeige des eventuellen Vorhandenseins von Eis auf der Straße

D Datum

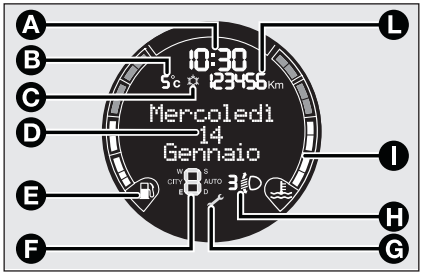


Abb. 14 F0S0012m

E Digitale Anzeige des Kraftstoff-Füllstands

F Anzeigen zum Getriebe Dualogic (soweit vorgesehen)

G Fälligkeit der planmäßigen Wartung

H Leuchtweitenstand der Scheinwerfer (nur bei eingeschaltetem Abblendlicht).

I Digitale Anzeige der Temperatur der Motorkühlflüssigkeit

L Hodometer (Anzeige der zurückgelegten Kilometer/Meilen)

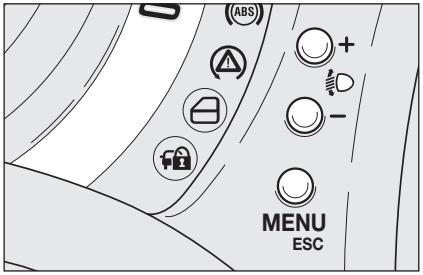


Abb. 15 F0S0089m

BEDIENTASTEN Abb. 15

+ Zum Durchblättern der Bildschirmseite und der entsprechenden Optionen nach oben oder zum Erhöhen des angezeigten Wertes.

MENU ESC Kurzes Drücken für Zugriff auf das Menü und/oder Wechsel zur nächsten Bildschirmseite oder zur Bestätigung der gewünschten Auswahl.
Langes Drücken für Rückkehr zum Standardbildschirm.

– Zum Durchblättern der Bildschirmseite und der entsprechenden Optionen nach unten oder für die Verringerung des angezeigten Wertes.

Zur beachtung Die Tasten **+** und **–** schalten die verschiedenen Funktionen gemäß den folgenden Situationen ein:

– Innerhalb des Menüs ermöglichen sie das Durchblättern nach oben oder unten;

– während der Einstellungsvorgänge ermöglichen Sie die Erhöhung oder Verringerung.

Zur beachtung Beim Öffnen einer Vordertür wird das Display aktiviert und zeigt einige Sekunden lang die Uhrzeit und die zurückgelegten Kilometer/Meilen an (soweit vorgesehen).

SETUP-MENÜ

Das Menü besteht aus einer Reihe von Funktionen, die in einer "Schleife" angeordnet sind und die durch die Tasten **+** und **–** ausgeführt werden können. Damit wird der Zugang zu den verschiedenen Auswahlmöglichkeiten und Einstellungen (Setup) möglich, die nachfolgend aufgeführt werden. Für einige Optionen (Uhrzeit einstellen und Maßeinheiten) ist ein Untermenü vorgesehen. Das Setup-Menü kann durch ein kurzes Drücken der Taste **MENU ESC** eingeschaltet werden. Mit Einzeldruck der Tasten **+** oder **–** ist es möglich, sich in der Liste des Setup-Menüs zu bewegen. Der Ablauf unterscheidet sich an diesem Punkt je nach dem Merkmal der gewählten Option. Das Menü besteht aus folgenden Funktionen:

– HELLIGKEITS
– SUMMGESCHW.
– AKTIVIER. TRIB B
– UHREINSTELL.
– DATUM EINST.
– RADIOANZEIGE
– AUTOCLOSE
– MASSEINHEITEN
– SPRACHE
– LAUTST. MELD.
– LAUTS. TAST.
– SUMMER GUR.
– SERVICE
– BEIFAHRER BAG
– TAGLEUCHTE
– EINST. BEENDEN

Auswahl einer Option des Hauptmenüs ohne Untermenü:

– Durch kurzes Drücken der Taste **MENU ESC** kann die Einstellung des Hauptmenüs ausgewählt werden, die geändert werden soll;

– Durch Betätigung der Tasten **+** oder **–** (mit Einzeldruck) kann die neue Einstellung ausgewählt werden;

– Durch kurzes Drücken der Taste **MENU ESC** kann die Einstellung gespeichert und gleichzeitig zur vorher gewählten Position des Einstellungsmenüs zurückgekehrt werden.

Auswahl einer Option des Hauptmenüs mit Untermenü:

– Durch kurzes Drücken der Taste **MENU ESC** wird die erste Option des Untermenüs angezeigt;

– Durch Betätigung der Tasten **+** oder **–** (mit Einzeldruck) können alle Optionen des Untermenüs durchgeblättert werden;

– Durch kurzes Drücken der Taste **MENU ESC** kann die angezeigte Position des Untermenüs ausgewählt und das entsprechende Einstellungsmenü aufgerufen werden;

– Durch Betätigung der Tasten **+** oder **–** (mit Einzeldruck) kann die neue Einstellung dieser Option des Untermenüs gewählt werden;

– Durch kurzes Drücken der Taste **MENU ESC** kann die Einstellung gespeichert und gleichzeitig zur vorher gewählten Option des Untermenüs zurückgekehrt werden.

MENÜ-FUNKTIONEN

Helligkeits (Einstellung der Beleuchtung im Fahrzeuginneren)

Diese Funktion ist verfügbar:

– mit Multifunktionsdisplay: bei eingeschaltetem Licht und nächtlichen Bedingungen, zur Regelung der Helligkeit des Instrumentenfelds, des Autoradio-Displays und des Displays der automatischen Klimaanlage (in der Nacht);

– mit rekonfigurierbarem Multifunktionsdisplay: die Funktion ist immer verfügbar und regelt während des Tages die Helligkeit des Instrumentenfelds; sowie unter nächtlichen Bedingungen die Helligkeit des Instrumentenfelds, des Autoradio-Displays und des Displays der automatischen Klimaanlage (in der Nacht).

Bei eingeschaltetem Licht und am Tag ist das Display des Instrumentenfelds eingeschaltet (bei maximaler Helligkeit des Multifunktionsdisplays, bzw. mit dem im Tagesmodus gewählten Wert beim rekonfigurierbaren Multifunktionsdisplay), wie auch die Tasten sowie das Display von Autoradio und automatischer Klimaanlage.

Bei eingeschaltetem Licht und in der Nacht sind das Display des Instrumentenfelds, die Tasten und das Display von Autoradio und automatischer Klimaanlage je nach der gewählten Helligkeit eingeschaltet.

Gehen Sie zur Einstellung der Helligkeit wie folgt vor:

– kurz die Taste **MENU ESC** kurz drücken und auf dem Display erscheint blinkend die vorher eingestellte Empfindlichkeitsstufe;

– die Taste **+** oder **–** drücken, um die Einstellung der Helligkeit vorzunehmen;

– die Taste **MENU ESC** kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren ohne zu speichern.

Summegeschw. (Geschwindigkeitsgrenze)

Diese Funktion erlaubt die Einstellung einer Höchstgeschwindigkeit für das Fahrzeug (km/h oder mph). Bei deren Überschreitung wird der Benutzer gewarnt (siehe im Kapitel "Kontrollleuchten und Meldungen").

Gehen Sie zur Einstellung der gewünschten Geschwindigkeitsgrenze wie folgt vor:

– die Taste **MENU ESC** kurz drücken und auf dem Display erscheint die Meldung (Summer Geschw.);

– die Taste **+** oder **–** drücken, um die Ein- (On) oder Ausschaltung (Off) der Geschwindigkeitsgrenze auszuwählen;

– sollte die Funktion durch das Drücken der Tasten **+** oder **–** aktiviert worden sein (On), die gewünschte Geschwindigkeitsgrenze auswählen und zur Bestätigung der Auswahl **MENU ESC** drücken.

Zur beachtung Die Einstellung ist je nach der zuvor eingerichteten Maßeinheit zwischen 30 und 200 km/h bzw. 20 und 125 mph möglich. Siehe dazu im nachfolgend beschriebenen Abschnitt "Einstellung der Maßeinheit (Maßeinheiten)". Jede Betätigung der Taste **+/–** hat eine Erhöhung / Verringerung um 5 Einheiten zur Folge. Durch Gedrückthalten der Taste **+/–** wird eine schnelle automatische Erhöhung / Verringerung erzielt. Führen Sie bei Annäherung an den gewünschten Wert die Einstellung durch einzelnes Betätigen der Tasten zu Ende.

– die Taste **MENU ESC** kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren ohne zu speichern.

Gehen Sie zum Löschen der Einstellung wie folgt vor:

– die Taste **MENU ESC** kurz drücken, wobei auf dem Display blinken (On) erscheint;

– die Taste **–** drücken, worauf auf dem Display blinkend (Off) erscheint;

– die Taste **MENU ESC** kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren ohne zu speichern.

Aktivieren Trip B (Einschalten Trip B)

Mit dieser Funktion kann die Anzeige der Funktion TRIP B (teilweiser Trip) aktiviert (On) oder deaktiviert (Off) werden.

Für weitere Informationen siehe im Abschnitt "Trip Computer".

Gehen Sie zum Ein-/Ausschalten wie folgt vor:

– die Taste **MENU ESC** kurz drücken, worauf das Display je nach der vorhergehenden Einstellung blinkend (On) oder (Off) anzeigt;

– die Taste **+** oder **–** drücken, um die Wahl zu treffen;

– die Taste **MENU ESC** kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren ohne zu speichern.

Uhreinstell. (Einstellung der Uhr)

Diese Funktion ermöglicht das Einstellen der Uhr über zwei Untermenüs: "Uhrzeit" und "Modus".

Gehen Sie zur Einstellung wie folgt vor:

– die Taste **MENU ESC** kurz drücken, worauf das Display die beiden Untermenüs "Uhrzeit" und "Modus" anzeigt;

– die Taste **+** oder **–** drücken, um zwischen den Untermenüs zu wechseln;

– nach der Auswahl des Untermenüs, das geändert werden soll, kurz die Taste **MENU ESC** drücken;

– beim Aufrufen des Untermenüs "Uhrzeit": erscheinen beim kurzen Drücken der Taste **MENU ESC** auf dem Display blinkend die "Stunden";

– die Taste **+** oder **–** drücken, um die Einstellung auszuführen;

– die Taste **MENU ESC** kurz drücken, worauf auf dem Display blinkend die "Minuten" erscheinen;

– die Taste **+** oder **–** drücken, um die Einstellung auszuführen.

Zur beachtung Jede Betätigung der Tasten **+** oder **–** hat eine Erhöhung oder Verringerung um eine Einheit zur Folge. Durch Gedrückthalten der Taste wird eine schnelle automatische Erhöhung / Verringerung erzielt. Führen Sie bei Annäherung an den gewünschten Wert die Einstellung durch einzelnes Betätigen der Tasten zu Ende.

– beim Aufrufen des Untermenüs "Modus": erscheint beim kurzen Drücken der Taste **MENU ESC** auf dem Display blinkend der Anzeigemodus;

– die Taste **+** oder **–** drücken, um die Auswahl im "24h"- oder "12h"-Modus auszuwählen.

Nach erfolgter Einstellung die Taste **MENU ESC** kurz drücken, um zum Untertermenü-Bildschirm zurück zu kehren, oder die Taste länger drücken, um zur Hauptbildschirmseite zurückzukehren ohne zu speichern.

– nochmals die Taste **MENU ESC** lange drücken, um zum Standardbildschirm oder zum Hauptmenü zurückzukehren, je nachdem, an welcher Stelle des Menüs man sich befindet.

Datum einst. (Datum einstellen)

Diese Funktion ermöglicht die Aktualisierung des Datums (Tag - Monat - Jahr).

Gehen Sie zur Aktualisierung wie folgt vor:

– die Taste **MENU ESC** kurz drücken, worauf im Display blinkend das "Jahr" erscheint;

– die Taste **+** oder **–** drücken, um die Einstellung auszuführen;

– die Taste **MENU ESC** kurz drücken, worauf im Display blinkend der "Monat" erscheint;

– die Taste **+** oder **–** drücken, um die Einstellung auszuführen;

– die Taste **MENU ESC** kurz drücken, worauf im Display blinkend der "Tag" erscheint;

– die Taste **+** oder **–** drücken, um die Einstellung auszuführen.

Zur beachtung Jede Betätigung der Tasten **+** oder **–** hat eine Erhöhung oder Verringerung um eine Einheit zur Folge. Durch Gedrückthalten der Taste wird eine schnelle automatische Erhöhung / Verringerung erzielt. Führen Sie bei Annäherung an den gewünschten Wert die Einstellung durch einzelnes Betätigen der Tasten zu Ende.

– die Taste **MENU ESC** kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren ohne zu speichern.

Radioanzeige (Wiederholung Audioinformationen)

Mit dieser Funktion ist es möglich, auf dem Display die Informationen für das Radio anzuzeigen.

– Radio: Frequenz oder RDS-Informationen des gewählten Senders, Aktivierung des automatischen Suchlaufs AutoSTore;

– Audio-CD, CD MP3: Titelnummer;

Gehen Sie zur Anzeige (On) oder Löschung (Off) der Informationen des Autoradios auf dem Display wie folgt vor:

– die Taste **MENU ESC** kurz drücken, worauf im Display je nach der vorhergehenden Einstellung blinkend (On) oder (Off) erscheint;

– die Taste **+** oder **–** drücken, um die Wahl zu treffen;

– die Taste **MENU ESC** kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren ohne zu speichern.

Autoclose (Automatische Zentralverriegelung bei fahrendem Fahrzeug) (soweit vorgesehen)

Diese Funktion ermöglicht bei Aktivierung (ON) die automatische Verriegelung der Türen, wenn das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 20 km/h überschreitet.

Gehen Sie zum Ein- (On) oder Ausschalten (Off) dieser Funktion wie folgt vor:

– die Taste **MENU ESC** kurz drücken, worauf das Display ein Untermenü anzeigt;

– die Taste **MENU ESC** kurz drücken, worauf das Display je nach der vorhergehenden Einstellung blinkend (On) oder (Off) anzeigt;

– die Taste **+** oder **–** drücken, um die Wahl zu treffen;

– die Taste **MENU ESC** kurz drücken, um zum Untermenübildschirm zurückzukehren, oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren ohne zu speichern;

– nochmals die Taste **MENU ESC** lange drücken, um zur Standardbilschirmseite oder zum Hauptmenü zurückzukehren, je nach dem, an welchem Punkt des Menüs man sich befindet

Masseinheiten (Einstellung der Maßeinheit)

Diese Funktion ermöglicht die Einstellung der Maßeinheit durch drei Untermenüs: "Entfernung", "Verbrauch" und "Temperatur".

Gehen Sie zur Einstellung der gewünschten Einheit wie folgt vor:

– die Taste **MENU ESC** kurz drücken, worauf im Display die drei Untermenüs erscheinen;

– die Taste **+** oder **–** drücken, um zwischen den drei Untermenüs zu wechseln;

– nach der Auswahl des Untermenüs, das geändert werden soll, die Taste **MENU ESC** kurz drücken;

– beim Aufrufen des Untermenüs "Entfernung": die Taste **MENU ESC** kurz drücken, worauf das Display je nach der vorhergehenden Einstellung "km" oder "mi" anzeigt;

– die Taste **+** oder **–** drücken, um die Wahl zu treffen;

– beim Aufrufen des Untermenüs "Verbrauch": die Taste **MENU ESC** kurz drücken, worauf das Display je nach der vorhergehenden Einstellung "km/l", "l/100km" oder "mpg" anzeigt;

Wenn die Maßeinheit der Entfernung auf "km" eingestellt ist, ermöglicht das Display die Einstellung der Maßeinheit (km/l oder l/100km) in Bezug auf die verbrauchte Kraftstoffmenge.

Wenn die Maßeinheit der Entfernung auf "mi" eingestellt ist, zeigt das Display die verbrauchte Kraftstoffmenge in "mpg" an.

– die Taste **+** oder **–** drücken, um die Wahl zu treffen;

– beim Aufrufen des Untermenüs "Temperatur": die Taste **MENU ESC** kurz drücken, worauf das Display je nach der vorhergehenden Einstellung "°C" oder "F" anzeigt;

– die Taste **+** oder **–** drücken, um die Wahl zu treffen;

Nach erfolgter Einstellung die Taste **MENU ESC** kurz drücken, um zum Untertermenü-Bildschirm zurück zu kehren, oder die Taste länger drücken, um zur Hauptbildschirmseite zurückzukehren ohne zu speichern.

– nochmals die Taste **MENU ESC** lange drücken, um zur Standardbilschirmseite oder zum Hauptmenü zurückzukehren, je nachdem, an welchem Punkt des Menüs man sich befindet.

Sprache (Auswahl der Sprache)

Die Anzeige des Displays kann nach Einstellung in folgenden Sprachen erfolgen: Italienisch, Englisch, Deutsch, Portugiesisch, Spanisch, Französisch, Niederländisch, Polnisch.

Gehen Sie zur Einstellung der gewünschten Sprache wie folgt vor:

– die Taste **MENU ESC** kurz drücken, worauf im Display blinkend die vorher eingestellte "Sprache" erscheint;

– die Taste **+** oder **–** drücken, um die Wahl zu treffen;

– die Taste **MENU ESC** kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren ohne zu speichern.

Lautst. Meld.
(Einstellung der Lautstärke des akustischen Signals bei Fehlermeldungen/Hinweisen)

Mit dieser Funktion kann die Lautstärke des Tonsignals (Summer), das eventuelle Störungsmeldungen/Hinweise begleitet, in 8 Stufen eingestellt werden.

Gehen Sie zur Einstellung der gewünschten Lautstärke wie folgt vor:

– die Taste **MENU ESC** kurz drücken, worauf im Display blinkend das vorher eingestellte "Lautstärkenniveau" erscheint;

– die Taste **+** oder **–** drücken, um die Einstellung auszuführen;

– die Taste **MENU ESC** kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren ohne zu speichern.

Lautst. Tast.
(Einstellung Lautstärke Taste)

Mit dieser Funktion kann die Lautstärke des Tonsignals, das den Druck der Tasten **MENU ESC**, **+** und **-** begleitet, (auf 8 Stufen) eingestellt werden.

Gehen Sie zur Einstellung der gewünschten Lautstärke wie folgt vor:

– die Taste **MENU ESC** kurz drücken, worauf im Display blinkend das vorher eingestellte "Lautstärkenniveau" erscheint;

– die Taste **+** oder **–** drücken, um die Einstellung auszuführen;

– die Taste **MENU ESC** kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren ohne zu speichern.

Summer Gur.
(Wiederaktivierung des Summers zur S.B.R.- Meldung)

Die Funktion kann nur nach erfolgter Deaktivierung des S.B.R.-Systems durch das Fiat-Kundendienstnetz angezeigt werden (siehe Kapitel "Sicherheit" im Abschnitt "S.B.R.-System").

Service
(Planmäßige Wartung)

Diese Funktion ermöglicht die Anzeige von Hinweisen zur Fälligkeit der auf Kilometer bezogenen Kontrollen.

Gehen Sie zum Nachschlagen dieser Angaben wie foglt vor:

– die Taste **MENU ESC** kurz drücken, worauf auf dem Display die Fälligkeit je nach der vorhergehenden Einstellung in km oder mi erscheint (siehe im Abschnitt "Maßeinheit Entfernung");

– die Taste **MENU ESC** kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren, oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren.

Zur beachtung Der "Plan zur planmäßigen Wartung" sieht die Wartung des Fahrzeugs aller 30.000 km (oder 18.000 Meilen) vor. Diese Anzeige erscheint automatisch, wenn der Schlüssel sich in der Position **MAR** befindet, ab 2.000 km (oder dem entsprechenden Wert in Meilen) ab dieser Grenze und wird aller 200 km (oder dem entsprechenden Wert in Meilen) erneut angezeigt. Unterhalb von 200 km erscheinen die Anzeigen häufiger. Die Anzeige erfolgt je nach der für die Maßeinheit vorgenommenen Einstellung in km oder Meilen. Wenn die planmäßige Wartung ("Durchsicht") bevorsteht, erscheint beim Drehen des Zündschlüssels in die Position **MAR** auf dem Display die Meldung "Service" gefolgt von der Anzahl der Kilometer/Meilen, die bis zur Wartung des Fahrzeugs fehlen. Wenden Sie sich an das Fiat-Kundendienstnetz, das außer den im "Plan der planmäßigen Wartung" vorgesehenen Wartungsarbeiten die Rücksetzung dieser Anzeige (Reset) vornimmt.

Bag pass
Aktivierung/Deaktivierung der Front- und Seitenairbags auf der Beifahrerseite für den Schutz des Oberkörpers/Beckens (Side Bag) (sowei vorgesehen)

Diese Funktion ermöglicht die Aktivierung/Deaktivierung des Airbags auf der Beifahrerseite.

Gehen Sie dazu wie folgt vor:

– die Taste **MENU ESC** kurz drücken, wonach auf dem Display die Meldung (Bag pass: Off) (zum Deaktivieren) oder die Meldung (Bag pass: On) (zum Aktivieren) durch Betätigung der Tasten **+** und **–** erscheint. Dann erneut die Taste **MENU ESC** drücken;

– auf dem Display erscheint eine Meldung, die die Bestätigung anfordert;

– durch Drücken der Tasten **+** oder **–** (Yes) (für die Bestätigung der Aktivierung/Deaktivierung) oder (No) (zum Abbrechen) auswählen;

– die Taste **MENU ESC** kurz drücken, worauf eine Meldung zur Bestätigung der Auswahl erscheint und zur Menübildschirmseite zurückgekehrt wird, bzw. die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren ohne zu speichern.

Tagleuchte (D.R.L.)

Diese Funktion ermöglicht die Aktivierung/Deaktivierung des Positionslichts.

Gehen Sie zum Ein- oder Ausschalten dieser Funktion wie folgt vor:

– die Taste **MENU ESC** kurz drücken, worauf das Display ein Untermenü anzeigt;

– die Taste **MENU ESC** kurz drücken, worauf das Display je nach der vorhergehenden Einstellung blinkend On oder Off anzeigt;

– die Taste **+** oder **–** drücken, um die Wahl zu treffen;

- die Taste **MENU ESC** kurz drücken, um zum Untermenübildschirm zurückzukehren, bzw. die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren ohne zu speichern;

- nochmals die Taste **MENU ESC** lange drücken, um zur Standardbilschirmseite oder zum Hauptmenü zurückzukehren, je nach dem, an welchem Punkt des Menüs man sich befindet.

Einst. beenden

Letzte Funktion als Abschluss des Zyklus der auf der ersten Menüseite aufgeführten Einstellungen.

Durch kurzes Drücken der Taste **MENU ESC** kehrt das Display zur Standardbildschirmseite zurück, ohne zu speichern.

Durch kurzes Drücken der Taste **–** kehrt das Display zur ersten Menüoption (SummGeschw) zurück.

TRIP COMPUTER

Allgemeines

Der "Trip computer" ermöglicht die Anzeige der dem Betriebsstatus entsprechenden Daten des Fahrzeugs bei in Position **MAR** befindlichem Zündschlüssel. Diese Funktion besteht aus zwei gesonderten Trip mit den Bezeichnungen "Trip A" und "Trip B",die in der Lage sind, die "vollständige Fahrstrecke" des Fahrzeugs (Fahrt) voneinander unabhängig zu überwachen.

Beide Funktion können zurückgesetzt werden (Reset - Beginn einer neuen Fahrstrecke).

Der "Trip A" ermöglicht die Anzeige der folgenden Werte:

– Reichweite

– Zurückgelegte Fahrstrecke

– Durchschnittsverbrauch

– Momentanverbrauch

– Durchschnittsgeschwindigkeit

– Fahrzeit (Fahrtdauer).

Der "Trip B" ermöglicht die Anzeige der folgenden Werte:

– Zurückgelegte Fahrstrecke B

– Durchschnittsverbrauch B

– Durchschnittsgeschwindigkeit B

– Reisezeit B (Fahrzeit).

Zur beachtung Der "Trip B" ist eine deaktivierbare Funktion (siehe im Abschnitt "Aktivierung von Trip B"). Die Werte "Reichweite" und "Momentanverbrauch" können nicht zurückgesetzt werden.

Angezeigte Werte

Reichweite

Gibt die Entfernung an, die noch mit dem im Tank vorhandenen Kraftstoff zurückgelegt werden kann, wobei von einer Fortsetzung der Fahrt mit dem gleichen Fahrverhalten ausgegangen wird. Auf dem Display erscheint die Anzeige "----" beim Auftreten folgender Ereignisse:

– Reichweite unter 50 km (oder 30 mi)

– bei einem längeren Halt des Fahrzeugs mit laufendem Motor.

ZUR BEACHTUNG Die Veränderung des Wertes für die Reichweite kann durch verschiedene Faktoren beeinflusst werden: Fahrstil (siehe Beschreibung im Abschnitt "Fahrstil" im Kapitel "Anlassen und Fahren"), Streckenart (Autobahn, Stadt, Berge, usw. …), Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs (transportierte Last, Reifendruck, usw. …). Bei der Planung einer Fahrt müssen diese Punkte deshalb berücksichtigt werden.

Zurückgelegte Fahrstrecke

Gibt die zurückgelegte Fahrstrecke seit Beginn der neuen Strecke an.

Durchschnittsverbrauch

Gibt den durchschnittlichen Verbrauch seit Beginn der neuen Strecke an.

Momentanverbrauch

Gibt die ständig aktualisierte Veränderung des Kraftstoffverbrauchs an. Bei einem Halt des Fahrzeugs mit laufendem Motor erscheint auf dem Display die Anzeige "----".

Durchschnittsgeschwindigkeit

Die Durchschnittsgeschwindigkeit stellt den durchschnittlichen Wert der Fahrzeuggeschwindigkeit je nach der insgesamt seit Beginn der neuen Strecke vergangenen Zeit dar.

Fahrtzeit

Seit Beginn der neuen Fahrstrecke vergangene Zeit.

Bedientaste TRIP Abb. 16

Die Taste **TRIP** oben auf dem rechten Hebel ermöglicht bei auf **MAR** stehendem Zündschlüssel den Zugang zur Anzeige der vorher beschriebenen Werte sowie die Rücksetzung dieser Werte, um eine neue Fahrstrecke zu beginnen:

– kurzer Druck für den Zugang zu den Anzeigen der verschiedenen Werte;

– langer Druck für die Rücksetzung (reset) und danach den Beginn einer neuen Fahrstrecke.

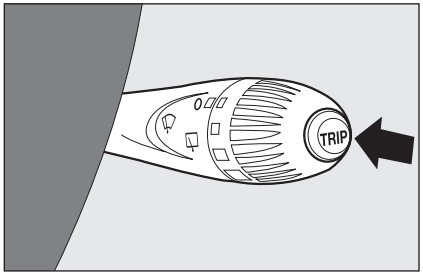


Abb. 16 F0S0090m

Neue Fahrstrecke

Sie beginnt, wenn eine Rücksetzung erfolgt:

– "manuell" durch den Benutzer durch Drücken der entsprechenden Taste;

– "automatisch", wenn die "zurückgelegte Fahrstrecke" den Wert von 3999,9 km oder 9999,9 km bzw. die "Fahrtzeit" den Wert von 99.59 (99 Stunden und 59 Minuten) erreicht;

– nach jedem Abklemmen und darauf folgendem neuen Anschluss der Batterie.

ZUR BEACHTUNG Im Rücksetzvorgang bei Vorhandensein der Anzeigen des "Trip A" erfolgt nur das Reset der Werte dieser Funktion.

ZUR BEACHTUNG Im Rücksetzvorgang bei Vorhandensein der Anzeigen des "Trip B" erfolgt nur das Reset der Werte dieser Funktion.

Vorgehensweise zu Beginn einer Fahrt

Bei Zündschlüssel auf **MAR** das Rücksetzen ausführen (Reset), indem Sie die Taste **TRIP** länger als 2 Sekunden drücken.

Trip verlassen

Die Funktion **TRIP** wird automatisch nach der Anzeige aller Werte oder bei Gedrückthalten der Taste **MENU ESC** für mehr als 1 Sekunde verlassen.

SITZE

VORDERSITZE

ZUR BEACHTUNG

Alle Einstellungen dürfen nur bei stillstehendem Fahrzeug vorgenommen werden.

Verstellen in Längsrichtung Abb. 17

Heben Sie den Hebel **A** und schieben Sie den Sitz vor- oder rückwärts: in Fahrposition müssen die Arme auf dem Lenkrad aufliegen.

ZUR BEACHTUNG

Prüfen Sie nach dem Loslassen des Hebels zum Einstellen immer, ob der Sitz auf den Führungen arretiert ist, indem Sie versuchen, ihn nach vorn und hinten zu schieben. Ein Fehlen dieser Arretierung würde zu einer plötzlichen Verschiebung des Sitzes führen und den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug zur Folge haben.

Einstellung der Rückenlehnenneigung Abb. 18

Den Kugelgriff **B** drehen.

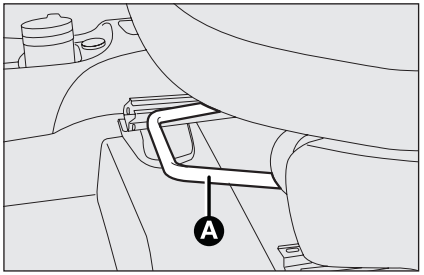


Abb. 17 F0S0013m

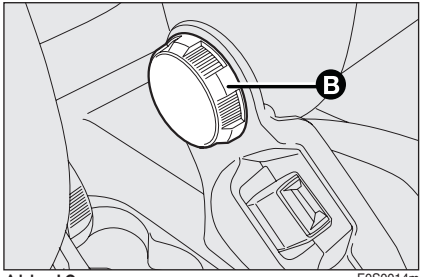


Abb. 18 F0S0014m

Höheneinstellung (soweit vorgesehen) Abb. 19

Durch Betätigen des Hebels **C** kann der hintere Teil des Sitzkissens gehoben oder gesenkt werden, um eine bessere und bequemere Fahrposition zu erzielen.

Kippen der Rückenlehne Abb. 20

Gehen Sie zum Zugang zu den hinteren Sitzplätzen wie folgt vor: betätigen Sie den Hebel **D** (Bewegung ❶) und kippen Sie die Rückenlehne nach vorn, bis es zu deren Arretierung in gekippter Position (Bewegung ❷) kommt. Lassen Sie den Hebel **D** los und schieben Sie durch Drücken der Rückenlehne den Sitz nach vorn (Bewegung ❸).

Um den Sitz wieder zu positionieren: schieben Sie den Sitz zurück (Bewegung ❹) bis die Ausgangsposition erreicht ist (soweit vorgesehen). Betätigen Sie den Hebel **D** (Bewegung ❺), um die Rückenlehne zu entriegeln und zu heben (Bewegung ❻), bis das Einrasten der Arretierung zu verspüren ist.

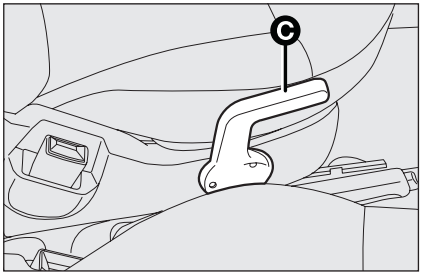


Abb. 19 F0S0015m

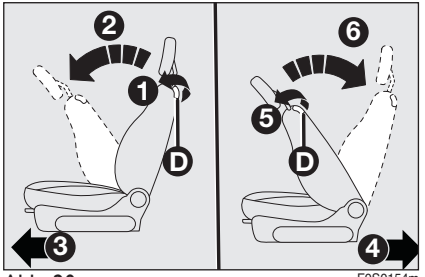


Abb. 20 F0S0154m

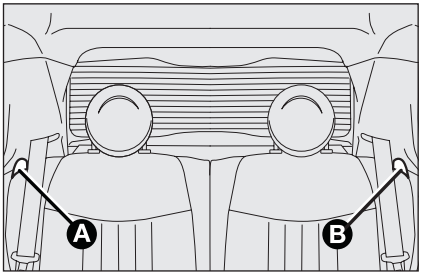


Abb. 21 F0S0017m

RÜCKSITZE Abb. 21

Entriegeln der Rückenlehne

❒ Bei Ausführungen mit ungeteilter Sitzbank die Hebel **A** und **B** anheben und die Rückenlehne auf das Sitzkissen begleiten.

❒ Bei Ausführungen mit geteilter Sitzbank die Hebel **A** oder **B** anheben, um den linken oder rechten Teil der Rückenlehne zu entriegeln und auf das Sitzkissen zu begleiten.

ZUR BEACHTUNG

Alle Einstellungen dürfen nur bei stillstehendem Fahrzeug vorgenommen werden.

KOPFSTÜTZEN

VORN Abb. 22

Die Kopfstützen sind in der Höhe verstellbar. Zu ihrer Einstellung ist wie folgt beschrieben vorzugehen.

❒ Einstellung nach oben: die Kopfstütze anheben, bis ihr Einrasten zu verspüren ist.

❒ Einstellung nach unten: die Taste **A** betätigen und die Kopfstütze senken.

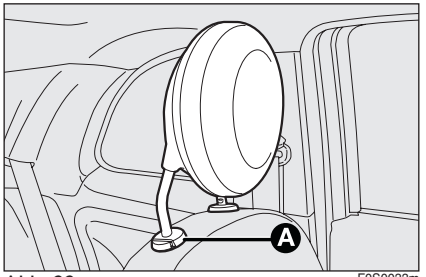


Abb. 22 F0S0033m

ZUR BEACHTUNG

Die Einstellungen dürfen nur bei stillstehendem Fahrzeug und ausgeschaltetem Motor vorgenommen werden.

Die Kopfstützen sind so einzustellen, dass der Kopf und nicht der Hals darauf aufliegen. Nur in diesem Fall üben sie ihre Schutzwirkung aus.

Stellen Sie für die beste Ausnutzung der Schutzwirkung der Kopfstützen die Rückenlehne so ein, dass der Oberkörper aufrecht daran anliegt und der Kopf der Kopfstütze so nahe wie möglich ist.

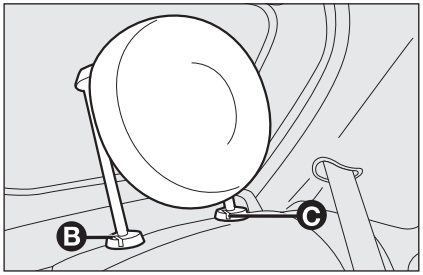


Abb. 23 F0S0034m

HINTEN (soweit vorgesehen)
Abb. 23

Zum Herausziehen der hinteren Kopfstützen gleichzeitig die Tasten **B** und **C** neben den beiden Halterungen drücken und die Kopfstützen nach oben herausziehen. Das Herausziehen der hinteren Kopfstützen muss bei gelöster und zum Fahrgastraum geneigter Rückenlehne oder geöffneter Klappe erfolgen. Damit die Kopfstütze genutzt werden kann, muss sie bis zum Einrasten angehoben werden.

Zum Absenken der Kopfstütze die Taste **B** drücken. Die besondere Form der Kopfstütze überschneidet sich absichtlich mit der richtigen Auflage des Rückens des hinteren Beifahrers auf der Rückenlehne. Diese Form dient dazu, den Beifahrer dazu zu zwingen, die Kopfstütze für ihren richtigen Gebrauch anzuheben.

ZUR BEACHTUNG Während der Benutzung der Rücksitze müssen sich die Kopfstützen immer in "vollständig herausgezogener" Position befinden.

LENKRAD

Das Lenkrad kann in der Senkrechten verstellt werden (soweit vorgesehen).

Zur Vornahme der Einstellung den Hebel **A - Abb. 24** nach unten in Position **2** bewegen. Danach das Lenkrad auf die geeignetste Position einstellen und darin durch Umstellen des Hebels **A** in die Position **1** arretieren.

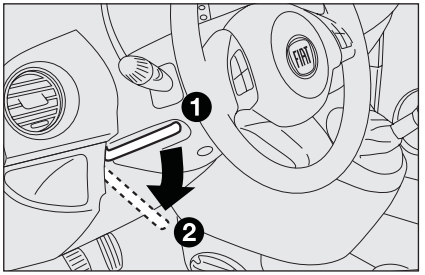


Abb. 24 F0S0018m

ZUR BEACHTUNG

Die Einstellungen dürfen nur bei stillstehendem Fahrzeug und ausgeschaltetem Motor vorgenommen werden.

RÜCKSPIEGEL

INNENRÜCKSPIEGEL Abb. 25

Der Spiegel ist mit einer Unfallverhütungsvorrichtung ausgerüstet, die bei einem gewaltsamen Kontakt mit dem Fahrgast den Spiegel aus der Halterung löst.

Beim Betätigen des Hebels **A** kann der Spiegel in zwei verschiedene Positionen gebracht werden: normal oder abgeblendet.

ELEKTROCHROMER INNENSPIEGEL (soweit vorgesehen)

Bei einigen Ausführungen ist ein elektrochromer Innenspiegel mit automatischer Abblendfunktion vorhanden. Im unteren Teil des Spiegels befindet sich eine Taste **ON**/**OFF** zum Aktivieren/Deaktivieren der Elektrochrom-Funktion. Das Aktivieren der Funktion wird durch das Aufleuchten der Led auf dem Spiegel angezeigt. Beim Einlegen des Rückwärtsgangs stellt der Spiegel sich immer auf die Färbung für den Gebrauch während des Tags ein.

AUSSENSPIEGEL

Mit manueller Einstellung

Der Rückspiegel kann von außen mittels direktem Betätigen des Spiegelglases durch Ausüben eines leichten Drucks auf die vier Seiten eingestellt werden.

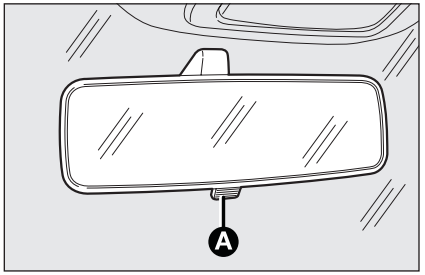


Abb. 25 F0S0019m

Mit elektrischer Einstellung Abb. 26

Gehen Sie dazu wie folgt vor:

- ❒ wählen Sie den zu betätigenden Spiegel mit dem Wahlschalter **B**;
- ❒ stellen Sie den Spiegel durch Betätigen des Joystick **A** in allen vier Richtungen ein.

Zurückklappen der Außenspiegel Abb. 27

Falls es (zum Beispiel, wenn die Abmessungen des Spiegels bei engen Durchfahrten Schwierigkeiten bereiten) notwendig ist, können die Spiegel umgeklappt werden, indem sie von der Position **1** auf die geschlossene Position **2** verstellt werden.

ZUR BEACHTUNG

Während der Fahrt müssen sich die Spiegel stets in Position 1 befinden.

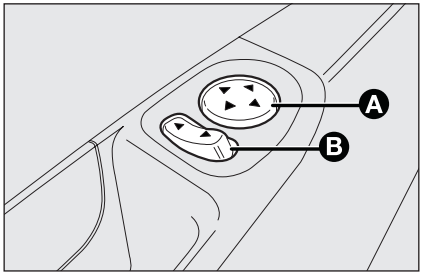


Abb. 26 F0S0020m

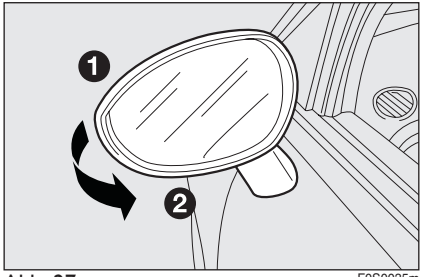


Abb. 27 F0S0035m

ZUR BEACHTUNG

Die äußeren Rückspiegel verändern, da sie gekrümmt sind, geringfügig die Wahrnehmung der Entfernung.

KLIMAKOMFORT

LUFTDÜSEN Abb. 28

1. Luftdüsen zum Abtauen oder Entfernen von Beschlag auf der Windschutzscheibe
2. Mittlere, ausrichtbare und verstellbare Luftdüsen
3. Seitliche, ausrichtbare und verstellbare Luftdüsen
4. Feste Luftdüsen für die Seitenfenster
5. Untere Luftdüsen

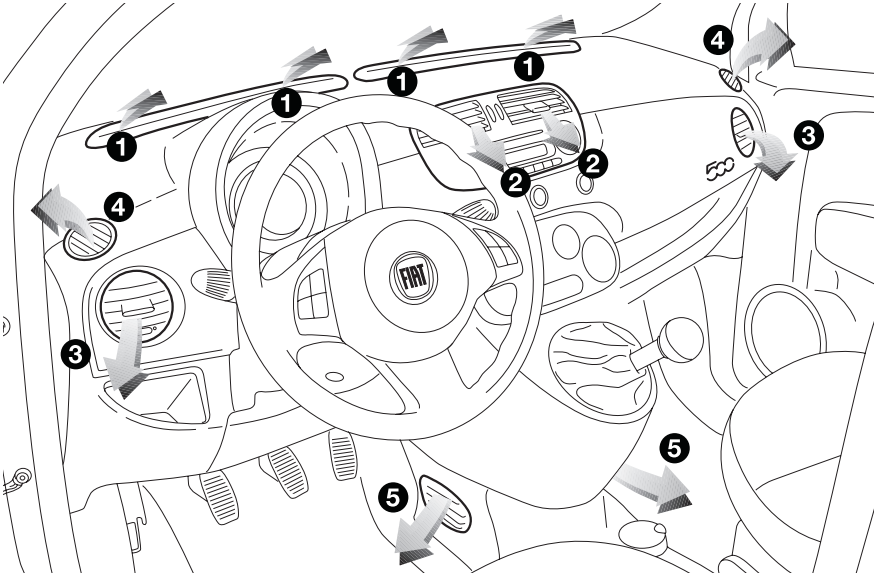


Abb. 28 F0S0021m

HEIZUNG UND BELÜFTUNG

BEDIENELEMENTE Abb. 29

A Drehgriff Lufttemperatur (rot-warm / blau-kalt)

B Drehgriff Lüfterdrehzahl

C Drehgriff Umluft

- - Umluft im Innenraum
- - Frischluftzufuhr

ZUR BEACHTUNG Es empfiehlt sich, den Umluftbetrieb während eines Halts im Stau oder im Tunnel einzuschalten, um die Einleitung von verschmutzter Luft zu vermeiden. Vermeiden Sie den längeren Gebrauch dieser Funktion besonders dann, wenn sich mehrere Personen im Fahrzeug befinden, um die Möglichkeit eines Beschlagens der Scheiben zu verhindern.

D Drehgriff Luftverteilung

- auf den Körper und die Seitenfenster gerichtet
- auf den Körper, die Seitenfenster und die Füße gerichtet
- nur auf die Füße gerichtet
- auf die Füße und auf die Windschutzscheibe gerichtet
- nur auf die Windschutzscheibe gerichtet.

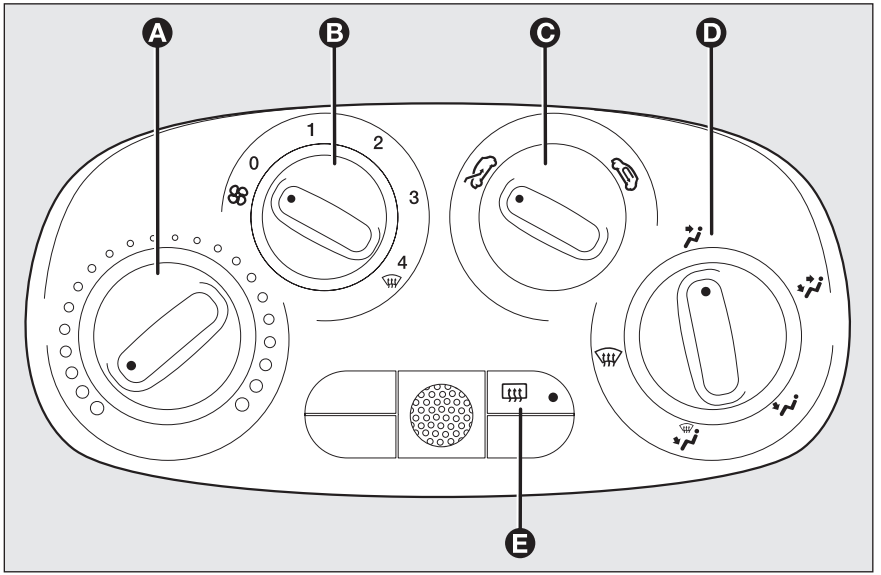


Abb. 29 F0S0022m

E Taste zum Ein-/Ausschalten der beheizten Heckscheibe.
Das Aktivieren der Funktion wird durch das Aufleuchten der Led auf der Taste angezeigt.
Um die Funktionstüchtigkeit der Batterie zu erhalten, besitzt die Funktion eine Zeitschaltung und wird automatisch nach etwa 20 min ausgeschaltet.

Schnelles Entfernen von Beschlag / Abtauen der vorderen Fenster

Gehen Sie dazu wie folgt vor:

❒ drehen Sie den Drehgriff **A** auf den roten Bereich;

❒drehen Sie den Drehgriff **C** auf ;

❒ drehen Sie den Drehgriff **D** auf ;

❒ drehen Sie den Drehgriff **B** auf 4 (max. Gebläsegeschwindigkeit).

MANUELLE KLIMAANLAGE (soweit vorgesehen)

BEDIENELEMENTE Abb. 30

A Drehgriff Lufttemperatur (rot-warm / blau-kalt)

B Drehgriff Lüfterdrehzahl und Ein-/Ausschalten der Klimaanlage. Beim Drücken auf den Drehgriff wird die Klimaanlage eingeschaltet, gleichzeitig leuchtet die Led auf dem Drehgriff auf. Dieser Vorgang ermöglicht eine schnellere Kühlleistung im Fahrgastraum.

C Drehgriff Umluft

- Umluft im Innenraum
- Frischluftzufuhr

ZUR BEACHTUNG Es empfiehlt sich, den Umluftbetrieb während eines Halts im Stau oder im Tunnel einzuschalten, um die Einleitung von verschmutzter Luft zu vermeiden. Vermeiden Sie den längeren Gebrauch dieser Funktion besonders dann, wenn sich mehrere Personen im Fahrzeug befinden, um die Möglichkeit eines Beschlagens der Scheiben zu verhindern.

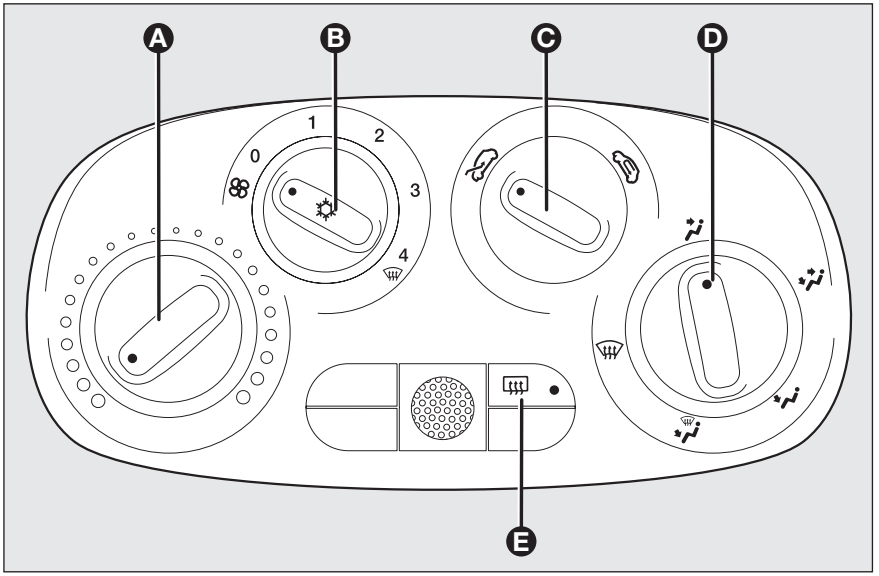


Abb. 30 F0S0023m

D Drehgriff Luftverteilung

- auf den Körper und die Seitenfenster gerichtet
- auf den Körper, die Seitenfenster und die Füße gerichtet
- nur auf die Füße gerichtet
- auf die Füße und auf die Windschutzscheibe gerichtet
- nur auf die Windschutzscheibe gerichtet.

E Taste zum Ein-/Ausschalten der beheizten Heckscheibe.
Das Aktivieren der Funktion wird durch das Aufleuchten der Led auf der Taste angezeigt.
Um die Funktionstüchtigkeit der Batterie zu erhalten, besitzt die Funktion eine Zeitschaltung und wird automatisch nach etwa 20 min ausgeschaltet.

Schnelles Entfernen von Beschlag / Abtauen von Windschutzscheibe und vorderen Seitenfenstern (MAX-DEF)

Gehen Sie dazu wie folgt vor:

❒ drehen Sie den Drehgriff **A** auf den roten Bereich;

❒drehen Sie den Drehgriff **C** auf ;

❒ drehen Sie den Drehgriff **D** auf ;

❒ drehen Sie den Drehgriff **B** auf 4 (max. Gebläsegeschwindigkeit).

ZUR BEACHTUNG Die Klimaanlage ist zur Beschleunigung des Entfernens von Beschlag äußerst nützlich, da sie die Luft entfeuchtet. Regeln Sie die Bedienelemente wie zuvor beschrieben und schalten Sie die Klimaanlage durch Drücken auf den Drehgriff **B** ein. Die Led auf dem Drehgriff leuchtet auf.

WARTUNG DER ANLAGE

Während der Wintersaison muss die Klimaanlage mindestens einmal pro Monat für etwa 10 min eingeschaltet werden. Lassen Sie vor der Sommersaison die Funktionstüchtigkeit dieser Anlage vom Fiat-Kundendienstnetz prüfen.

AUTOMATISCHE KLIMAANLAGE (soweit vorgesehen)

Die automatische Klimaanlage regelt je nach der vom Anwender eingestellten Temperatur:

- ❒ die Temperatur der in den Fahrgastraum eingeleiteten Luft;
- ❒ die Gebläsegeschwindigkeit (kontinuierliche Änderung der Luftzufuhr);
- ❒ die Verteilung der Luft im Fahrgastraum;
- ❒ das Ein-/Ausschalten des Verdichters (für die Abkühlung/Entfeuchtung der Luft);
- ❒ das Ein-/Ausschalten des Umluftbetriebs;

Die vorstehenden Funktionen lassen sich manuell ändern, d.h. das System kann durch Auswahl einer oder mehrerer Funktionen nach eigenem Ermessen eingerichtet werden. Die manuelle Einstellung einer Funktion beeinträchtigt nicht die automatische Steuerung der anderen, auch wenn die Led der Taste **AUTO** verlischt.

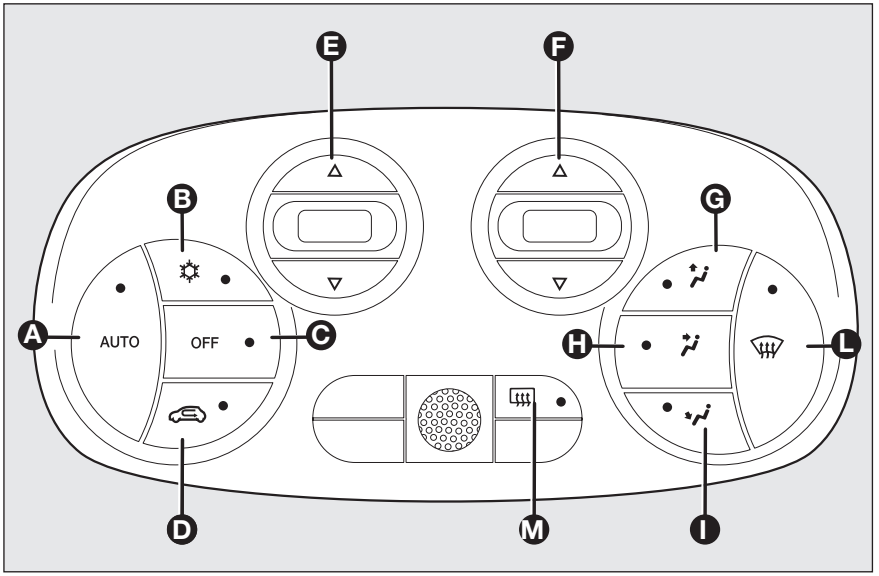


Abb. 31 F0S0024m

BEDIENELEMENTE Abb. 31

Taste AUTO - A
Aktivieren der automatischen Funktion der Klimaanlage

Beim Betätigen der Taste **AUTO** und Einrichten der gewünschten Temperatur regelt die Anlage die Temperatur, die Menge und die Verteilung der in den Fahrgastraum eingeleiteten Luft und steuert das Einschalten des Verdichters.

Taste ☼ - B
Ein-/Ausschalten des Verdichters

Beim Betätigen der Taste wird bei leuchtender Led auf der Taste der Verdichter ausgeschaltet und die Led verlischt.

Wenn der Verdichter ausgeschaltet ist:

- ❒ deaktiviert das System den Umluftbetrieb, um ein mögliches Beschlagen der Fenster zu vermeiden;

- ❒ es ist nicht möglich, in den Fahrgastraum Luft mit einer geringeren Temperatur als der Außentemperatur einzuleiten (die auf dem Display angezeigte Temperatur blinkt, wenn das System die Erzielung des gewünschten Komforts nicht gewährleistet);
- ❒ kann die Lüfterdrehzahl manuell zurückgesetzt werden (bei eingeschaltetem Verdichter darf die Lüftung nicht unter eine auf dem Display angezeigte Linie sinken).

Taste OFF - C
Ausschalten des Systems

Durch Drücken der Taste **OFF** wird das System ausgeschaltet.

Bei abgeschalteter Anlage hat das Klimatisierungssystem folgenden Zustand:

- ❒ alle Led sind ausgeschaltet;
- ❒ das Display der eingestellten Temperatur ist ausgeschaltet;
- ❒ der Umluftbetrieb ist ausgeschaltet;
- ❒ der Verdichter ist ausgeschaltet;
- ❒ das Gebläse ist ausgeschaltet.

Unter diesen Bedingungen ist es möglich, den Umluftbetrieb ein- oder auszuschalten, ohne dass das System aktiviert wird.

Taste - D
Ein-/Ausschalten des Umluftbetriebs

Es empfiehlt sich, den Umluftbetrieb während eines Halts im Stau oder im Tunnel einzuschalten, um die Einleitung von verschmutzter Luft zu vermeiden.

Led auf Taste eingeschaltet = Umluftbetrieb eingeschaltet.

Led auf Taste ausgeschaltet = Umluftbetrieb ausgeschaltet.

Bei niedrigen Temperaturen oder wenn der Verdichter ausgeschaltet wird, kommt es zu einer erzwungenen Deaktivierung des Umluftbetriebs, um ein mögliches Beschlagen zu verhindern.

ZUR BEACHTUNG Es wird empfohlen, die Umluft-Funktion nicht zu benutzen, wenn die Außentemperatur niedrig ist, da die Scheiben schnell beschlagen könnten.

Tasten Δ ∇ - E
Einrichten der gewünschten Temperatur

Beim Betätigen der Taste Δ wird die im Fahrgastraum gewünschte Temperatur erhöht, bis der Wert HI (maximale Heizung) erreicht wird.

Beim Betätigen der Taste ∇ wird die im Fahrgastraum gewünschte Temperatur verringert, bis der Wert LO (maximale Kühlung) erreicht wird.

ZUR BEACHTUNG Falls beispielsweise die Heizflüssigkeit nicht ausreichend heiß ist, wird nicht sofort die höchste Gebläsedrehzahl eingestellt, um die Einleitung von nicht ausreichend warmer Luft in den Innenraum einzuschränken.

Tasten Δ ∇ - F
Regelung der Gebläsedrehzahl

Beim Betätigen der Tasten Δ oder ∇ wird die Gebläsedrehzahl erhöht bzw. verringert, die durch die erleuchteten Linien auf dem Display angezeigt wird.

Das Gebläse kann nur deaktiviert werden, wenn der Verdichter ausgeschaltet wurde (Taste **B**).

Drücken Sie zur Wiederherstellung der automatischen Steuerung der Gebläsedrehzahl die Taste **AUTO**.

Tasten - G H I
Manuelle Auswahl der Luftverteilung

Durch Betätigen der Tasten kann eine der fünf möglichen Verteilungen des Luftstromes eingerichtet werden:

- zu den Luftdüsen an der Windschutzscheibe und den vorderen Seitenfenstern zur Beschlagentfernung und Enteisung der Scheiben.
- Luftstrom zu den mittleren und seitlichen Luftdüsen des Armaturenbretts für die Belüftung von Oberkörper und Gesicht in den warmen Jahreszeiten.

zu den Düsen im Bereich der Füße an den Vordersitzen. Die natürliche Neigung der Wärme, sich nach oben auszubreiten, ermöglicht in kurzer Zeit die Erwärmung des Fahrgastraumes und vermittelt ein sofortiges Gefühl von Wärme.

Aufteilung zwischen den Düsen im Bereich der Füße (wärmere Luft) und den Auslässen am Armaturenbrett (kühlere Luft).

Aufteilung zwischen den Düsen im Bereich der Füße und denen der Windschutzscheibe und den vorderen Seitenscheiben. Diese Aufteilung ermöglicht eine gute Erwärmung des Fahrgastraumes und beugt zudem einem Beschlagen der Scheiben vor.

Die eingestellte Luftverteilung wird durch das Aufleuchten der Leds an den Tasten angezeigt.

Drücken Sie zur Wiederherstellung der automatischen Steuerung der Luftverteilung die Taste **AUTO**.

Taste - L
Schnelle Beschlagentfernung/ Enteisung der vorderen Scheiben

Beim Betätigen der Taste aktiviert das System alle für das schnelle Entfernen von Beschlag / Enteisen erforderlichen Funktionen, d.h.:

- ❒ Einschalten des Verdichters (wenn die klimatischen Bedingungen dies zulassen);
- ❒ Ausschalten des Umluftbetriebs;
- ❒ Einrichten der maximalen Lufttemperatur (HI);
- ❒ Einschalten der Gebläsedrehzahl entsprechend der Temperatur der Kühlflüssigkeit;
- ❒ Ausrichten des Luftstromes zur Windschutzscheibe und den vorderen Seitenscheiben;
- ❒ Einschalten der beheizten Heckscheibe.

ZUR BEACHTUNG Die Funktion bleibt etwa 3 min aktiv, nachdem die Temperatur der Motorkühlflüssigkeit 50°C (bei Benzinausführungen) oder 35°C (bei Dieselausführungen) überschreitet.

WARTUNG DER ANLAGE

Während der Wintersaison muss die Klimaanlage mindestens einmal pro Monat für etwa 10 min eingeschaltet werden.

Lassen Sie vor der Sommersaison die Funktionstüchtigkeit der Anlage vom Fiat-Kundendienstnetz prüfen.

Die Anlage verwendet die Kühlflüssigkeit R134a, die im Fall des Auslaufens nicht umweltschädlich ist. Verwenden Sie keinesfalls Flüssigkeit des Typs R12, die diese mit den Bauteilen der Anlage nicht verträglich ist.

ANTIBESCHLAG/ ENTFROSTUNGSFUNKTION HECKSCHEIBE

Zum Einschalten dieser Funktion die Taste **M** drücken. Das erfolgte Einschalten wird durch Aufleuchten der Kontrolllampe gemeldet.

Diese Funktion ist zeitgesteuert und wird nach etwa 20 Minuten automatisch abgeschaltet. Falls sie früher abgeschaltet werden soll, nochmals die Taste drücken.

ZUR BEACHTUNG: bringen Sie an der Innenfläche der Heckscheibe im Bereich der Heizdrähte keine Aufkleber an, um deren Schädigung zu vermeiden.

AUSSENLICHT

Der linke Hebel dient zur Steuerung des Großteils der Außenlichter. Die Außenbeleuchtung erfolgt nur, wenn der Zündschlüssel auf die Position **MAR** gestellt ist. Beim Einschalten der Außenlichter leuchten das Instrumentenfeld und die verschiedenen Bedientasten auf dem Armaturenbrett auf.

POSITIONSLICHTER (D.R.L.) (wo vorgesehen)Abb. 32

Bei auf **MAR** positioniertem Schlüssel und in die Position **O** gedrehter Nutmutter schalten sich automatisch die Positionslichter ein. Die anderen Leuchten und die Innenbeleuchtung bleiben ausgeschaltet. Die Funktion des automatischen Einschaltens der Positionslichter kann über das Menü auf dem Display aktiviert/deaktiviert werden (siehe Abschnitt "Multifunktionsdisplay und rekonfigurierbares Multifunktionsdisplay" in diesem Kapitel). Werden die Positionslichter deaktiviert, schaltet sich bei in die Position **O** gedrehter Nutmutter kein Licht ein.

ZUR BEACHTUNG

Die Positionslichter bilden eine Alternative zu den Abblendscheinwerfern während des Fahrens tagsüber, wenn diese vorgeschrieben bzw. zulässig sind, wenn keine Vorgabe besteht.

Die Positionslichter ersetzen nicht die Abblendlichter während der Fahrt im Tunnel oder nachts.

Die Benutzung der Positionslichter unterliegt der Straßenverkehrsordnung des jeweiligen Landes, in dem Sie sich befinden. Bitte beachten Sie die Vorschriften.

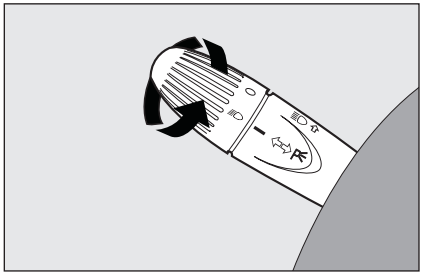


Abb. 32 F0S0170m

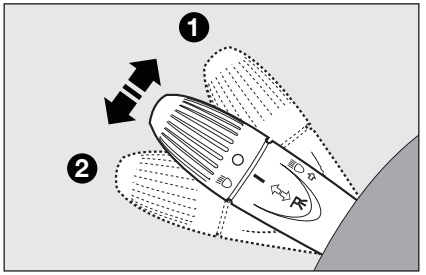


Abb. 33 F0S0171m

ABBLENDLICHTER/ STANDLICHT Abb. 32

Drehen Sie die Nutmutter in die Position ≣D. Bei Aktivierung der Abblendlichter verlöschen die Positionslichter und schalten sich die Standlichter und die Abblendscheinwerfer ein. Auf dem Instrumentenfeld schaltet sich die Kontrollleuchte ≥o≤ ein.

ABBLENDLICHT Abb. 32

Bei in der Position ≣D befindlicher Nutmutter den Hebel nach vorn zum Armaturenbrett drücken (stabile Position). Auf dem Instrumentenfeld leuchtet die Lampe ≣D auf. Das Ausschalten erfolgt die Ziehen des Hebels zum Lenkrad (es schaltet sich das Abblendlich ein).

BLINKZEICHEN Abb. 32

Lassen sich durch Ziehen des Hebels zum Lenkrad erzielen (instabile Position). Auf dem Instrumentenfeld schaltet sich die Kontrollleuchte ≣D ein.

PARKLICHTER Abb. 32

Drehen Sie bei in der Position **STOP** befindlichem oder abgezogenen Zündschlüssel die Nutmutter von der Position **O** in die Position ≣D (Symbol der Abblendlichter). Es schalten sich die Kontrollleuchte ≥o≤ (Symbol der Positionen) auf dem Armaturenbrett, sowie außerdem alle Positionslichter und die Kennzeichenbeleuchtung ein.

FAHRTRICHTUNGSANZEIGER Abb. 33

Bringen Sie den Hebel in die Position (stabil):

oben (Position ❶): Aktivieren des rechten Fahrtrichtungsanzeigers

unten (Position ❷): Aktivieren des linken Fahrtrichtungsanzeigers

Auf der Instrumententafel blinkt die Kontrolllampe ⇨ oder ⇦.

Die Richtungsanzeiger werden automatisch deaktiviert, wenn das Fahrzeug wieder geradlinig fährt.

Funktion zum Fahrspurwechsel

Bewegen Sie, wenn ein Fahrspurwechsel angezeigt werden soll, den linken Hebel für mindestens eine halbe Sekunde in die instabile Position. Der Richtungsanzeiger der gewählten Seite aktiviert sich für 3 Blinkzeichen und schaltet sich dann automatisch aus.

VORRICHTUNG "FOLLOW ME HOME"

Diese Vorrichtung erlaubt für einen bestimmten Zeitraum die Beleuchtung des Raums vor dem Fahrzeug.

Aktivierung

Bei Zündschlüssel auf **STOP** oder bei abgezogenem Schlüssel innerhalb von 2 Minuten nach Abstellen des Motors den Hebel gegen das Lenkrad ziehen.

Durch jede Betätigung des Hebels wird die Leuchtdauer um 30 Sekunden bis zu maximal 210 Sekunden verlängert, danach erfolgt die automatische Abschaltung.

Jeder Betätigung des Hebels entspricht das Aufleuchten der Kontrollleuchte auf dem Instrumentenfeld und auf dem Display erscheint die Zeit, während der die Funktion aktiv bleibt.

Die Kontrollleuchte schaltet sich bei erstmaliger Betätigung des Hebels ein und bleibt bis zur automatischen Deaktivierung der Funktion eingeschaltet. Bei jeder Betätigung des Hebels wird nur die Einschaltzeit der Lichter erhöht.

Deaktivierung

Den Hebel über 2 Sekunden lang gegen das Lenkrad gezogen halten.

REINIGUNG DER SCHEIBEN

Der rechte Hebel **Abb. 34** steuert die Betätigung der Scheibenwisch-/-waschanlage und der Heckscheibenwisch-/-waschanlage.

SCHEIBENWISCH-/-WASCHANLAGE

Der Betrieb ist nur bei in der Position **MAR** stehenden Zündschlüssel möglich.
Der Hebel kann fünf verschiedene Positionen einnehmen (4 Geschwindigkeiten):

- **A** cheibenwischer steht still.
- **B** Betrieb mit Unterbrechungen.
- **C** langsamer Dauerbetrieb.
- **D** schneller Dauerbetrieb.
- **E** vorübergehender Betrieb (instabile Position).

Der vorübergehende schnelle Betrieb ist auf die Zeit beschränkt, für die der Hebel in dieser Position gehalten wird. Beim Loslassen kehrt der Hebel in die Position **A** zurück und stoppt dadurch automatisch den Scheibenwischer.

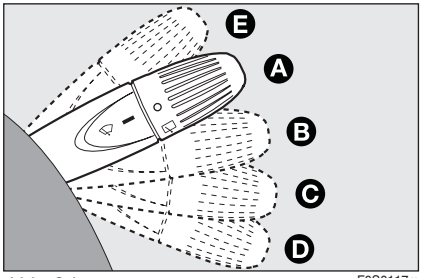


Abb. 34 F0S0117m

Funktion "Intelligentes Waschen"

Beim Ziehen des Hebels gegen das Lenkrad (instabile Position) wird die Scheibenwaschanlage eingeschaltet.

Wird der Hebel gezogen gehalten, kann mit nur einer Bewegung der Strahl der Scheibenwaschanlage und des Scheibenwischers aktiviert werden. Letzterer schaltet sich automatisch ein, wenn für mehr als eine halbe Sekunde am Hebel gezogen wird. Die Funktionsweise des Scheibenwischers endet einige Bewegungen nach dem Loslassen des Hebels; eine weitere "Reinigungsbewegung", im Abstand weniger Sekunden vervollständigt den Reinigungsvorgang.

Verwenden Sie den Scheibenwischer nicht, um die Windschutzscheibe von angesammelten Schnee- oder Eisschichten zu befreien. Unter diesen Bedingungen wird, wenn der Scheibenwischer einer zu starken Belastung ausgesetzt ist, der Motorschütz ausgelöst, der den Betrieb auch nur für einige Sekunden verhindert. Wenden Sie sich, wenn die Funktionstüchtigkeit nicht wieder hergestellt wird, an das Fiat-Kundendienstnetz.

HECKSCHEIBENWISCH-/ -WASCHANLAGE

Der Betrieb ist nur bei Zündschlüssel auf **MAR** möglich.

Drehen Sie die Nutmutter in die Position ⍁ worauf der Heckscheibenwischer aktiviert wird.

Bei aktivem Scheibenwischer schaltet sich beim Drehen der Nutmutter in die Position ⍁ der Heckscheibenwischer ein, der in diesem Fall (in den verschiedenen Schaltstellungen) synchrom zum Scheibenwischer, jedoch mit halber Frequenz arbeitet. Bei aktivem Scheibenwischer wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch auch der Heckscheibenwischer in langsamem Betrieb eingeschaltet.

Der Betrieb endet beim Lösen des Rückwärtsgangs.

Funktion "Intelligentes Waschen"

Wird der Hebel gegen das Armaturenbrett (instabile Stellung) gedrückt, wird die Heckscheibenwaschanlage aktiviert.

Wird der Hebel gezogen gehalten, kann mit nur einer Bewegung der Strahl der Heckscheibenwaschanlage und des Heckscheibenwischers aktiviert werden. Letzterer schaltet sich automatisch ein, wenn für mehr als eine halbe Sekunde am Hebel gezogen wird.

Die Funktionsweise des Heckscheibenwischers endet einige Bewegungen nach dem Loslassen des Hebels; eine weitere "Reinigungsbewegung", im Abstand weniger Sekunden vervollständigt den Reinigungsvorgang.

Verwenden Sie den Heckscheibenwischer nicht, um die Heckscheibe von angesammelten Schnee- oder Eisschichten zu befreien. Unter diesen Bedingungen wird, wenn der Heckscheibenwischer einer zu starken Belastung ausgesetzt ist, der Motorschütz ausgelöst, der den Betrieb auch nur für einige Sekunden verhindert. Wenden Sie sich, wenn die Funktionstüchtigkeit nicht wieder hergestellt wird, an das Fiat-Kundendienstnetz.

DECKENLEUCHTE

VORDERE DECKENLEUCHTE

Das transparente Element kann drei Stellungen einnehmen:

- ❒ rechte Seite gedrückt: Licht immer eingeschaltet
- ❒ linke Seite gedrückt: Licht immer ausgeschaltet
- ❒ mittlere Stellung (neutral): das Licht schaltet sich beim Öffnen oder Schließen der Türen ein und aus.

ZUR BEACHTUNG Prüfen Sie vor dem Aussteigen, ob sich beide Schalter in Mittelstellung befinden, so dass die Lichter bei geschlossenen Türen ausgeschaltet sind und so das Entladen der Batterie verhindert wird.

Bei einigen Ausführungen erfolgt das Ein- und Ausschalten nur beim Öffnen und Schließen der vorderen Tür auf der Fahrerseite.

Bei Verriegelung der Türen mit der Fernbedienung wird eine Zeitschaltung von etwa 10 s ausgelöst.

Bei Verriegelung der Türen mit der Fernbedienung schaltet sich die Deckenleuchte aus.

Zeitschaltung der Deckenleuchte (mittlere Stellung des transparenten Elements)

Vorgesehen sind drei Einschaltarten:

- ❒ beim Öffnen einer Tür wird eine Zeitschaltung von drei Minuten aktiviert, die bei jedem erneuten Öffnen der Tür wieder ausgelöst wird;
- ❒ beim Herausziehen des Schlüssels aus dem Zündschalter innerhalb von zwei Minuten nach dem Ausschalten des Motors wird eine Zeitschaltung von etwa 10 s ausgelöst;
- ❒ beim Entriegeln der Türen (dies kann sowohl mit Fernbedienung als mit Schlüssel an der fahrerseitigen Tür erfolgen) wird eine Zeitschaltung von etwa 10 s ausgelöst.

Zum Ausschalten sind drei Vorgehensweisen vorgesehen:

- ❒ beim Schließen aller Türen wird die Zeitschaltung von drei Minuten deaktiviert und eine von 10 s aktiviert. Diese Zeitschaltung wird deaktiviert, wenn der Schlüssel in die Stellung **MAR** gebracht wird;
- ❒ beim Verriegeln der Türen (dies kann sowohl mit Fernbedienung als mit Schlüssel an der fahrerseitigen Tür erfolgen) wird die Deckenleuchte ausgeschaltet.
- ❒ Die Innenbeleuchtung schaltet sich gleichfalls nach 15 min aus, um die Batteriedauer nicht zu beeinträchtigen.

DECKENLEUCHTE IM KOFFERRAUM

Für die Versionen, in denen eine Kofferraumleuchte vorgesehen ist, schaltet sich die Lampe automatisch beim Öffnen des Kofferraums ein und bei dessen Schließen aus.

BEDIENELEMENTE

ELEKTRISCHE SERVOLENKUNG DUALDRIVE (soweit vorgesehen) Abb. 35

Betätigen Sie die Taste **A** zum Einschalten der Funktion "CITY" (siehe im Abschnitt "elektrische Servolenkung"). Bei aktivierter Funktion leuchtet auf dem Instrumentenfeld die Meldung CITY auf. Betätigen Sie erneut die Taste, um die Funktion zu deaktivieren.

BEDIENELEMENT FÜR SPORT-FUNKTION (Ausführungen 1.4 100 CV) Abb. 35a

Durch Drücken der Taste SPORT **D - Abb. 35a**: wird eine Einstellung für das sportliche Fahren erzielt, die durch eine größere Beschleunigungsfähigkeit und eine höheren Kraftaufwand am Lenkrad für ein angemessenes Fahrgefühl gekennzeichnet ist.

Bei aktivierter Funktion leuchtet auf dem Instrumentenfeld die Meldung SPORT auf. Betätigen Sie erneut die Taste, um die Funktion zu deaktivieren und die Einstellung für normales Fahren wieder herzustellen.

ZUR BEACHTUNG Bei Betätigung der Taste SPORT wird die Funktion nach etwa 5 s aktiviert.

ZUR BEACHTUNG Beim Abbremsen ist es unter Verwendung der Funktion SPORT möglich, ein ruckweises Fahren zu verspüren, was für eine sportliche Einstellung typisch ist.

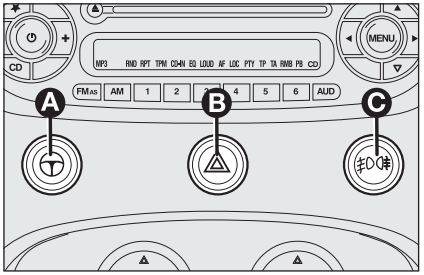


Abb. 35 F0S0036m

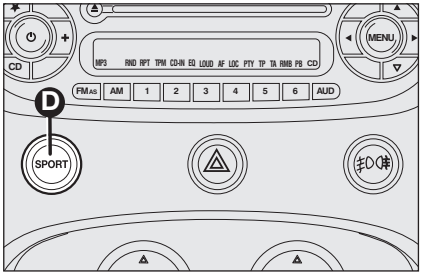


Abb. 35a F0S0153m

WARNBLINKLEUCHTEN Abb. 35

Diese schalten sich ein beim Betätigen der Taste **B** unabhängig von der Position des Zündschlüssels.

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinkt der Instrumententafel leuchten gleichzeitig die Kontrollleuchten ⇦ und ⇨.

Betätigen Sie zum Ausschalten erneut die Taste **B**.

Die Benutzung der Warnblinkleuchten unterliegt der Straßenverkehrsordnung des jeweiligen Landes, in dem Sie sich befinden. Bitte beachten Sie die Vorschriften.

Notbremsung

Bei einer Notbremsung schalten sich automatisch die Notlichter ein und gleichzeitig werden auf dem Armaturenbrett die Kontrollleuchten aktiviert ⇦ und ⇨.

Die Funktion wird automatisch deaktiviert, wenn es sich bei der Bremsung nicht mehr um eine Notbremsung handelt.

Diese Funktion wird den diesbezüglichen gesetzlichen Vorschriften gerecht, die zum heutigen Zeitpunkt Gültigkeit haben.

NEBELSCHEINWERFER/ NEBELRÜCKSTRAHLER (soweit vorgesehen) Abb. 35

Verwenden Sie die Taste **C** wie folgt zum Einschalten der Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchten:

1° Drücken: Einschalten des Nebelscheinwerfers

2° Drücken: Einschalten der Nebelschlussleuchten

3° Drücken: Ausschalten der Lichter

Bei eingeschalteten Nebelscheinwerfern schaltet sich auf dem Instrumentenfeld die Kontrollleuchte ein. Bei eingeschalteten Nebelschlussleuchten schaltet sich auf dem Instrumentenfeld die Kontrollleuchte ein.

Das Einschalten der Nebelscheinwerfer erfolgt bei eingeschalteten Abblendlicht.

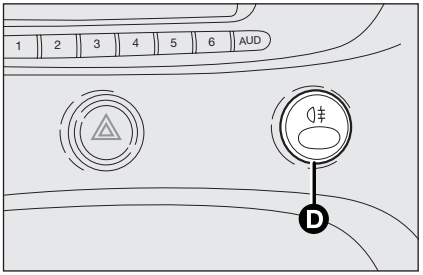


Abb. 36

NEBELSCHLUSSLEUCHTEN
Abb. 36

Sie werden bei eingeschaltetem Abblendlich durch Druck auf die Taste **D** eingeschaltet.

Bei aktivierter Funktion leuchtet auf dem Instrumentenfeld die Kontrollleuchte auf. Nach erneutem Druck der Taste gehen sie wieder aus.

KRAFTSTOFFSPERRSYSTEM

Wird bei einem Aufprall ausgelöst und bewirkt:

- ❒ die Unterbrechung der Kraftstoffzufuhr mit folgendem Ausschalten des Motors;
- ❒ die automatische Entriegelung der Türen;
- ❒ das Einschalten der Innenbeleuchtung.

Das Auslösen des Systems wird durch die auf dem Display erscheinende Meldung "Kraftstoffsperre ausgelöst, siehe im Handbuch" angezeigt.

Prüfen Sie sorgfältig das Fahrzeug, um sicherzustellen, dass kein Kraftstoff ausläuft, wie zum Beispiel im Motorraum, unter dem Fahrzeug oder in der Nähe des Tanks.

Drehen Sie nach dem Aufprall den Zündschlüssel auf **STOP**, damit die Batterie nicht entladen wird.

Zur Wiederherstellung der richtigen Funktionsweise ist wie folgt vorzugehen:

- ❒ den Zündschlüssel auf die Position **MAR** drehen;
- ❒ Aktivieren des rechten Fahrtrichtungsanzeigers;
- ❒ Deaktivieren des rechten Fahrtrichtungsanzeigers;
- ❒ Aktivieren des linken Fahrtrichtungsanzeigers;
- ❒ Deaktivieren des linken Fahrtrichtungsanzeigers;
- ❒ Aktivieren des rechten Fahrtrichtungsanzeigers;
- ❒ Deaktivieren des rechten Fahrtrichtungsanzeigers;
- ❒ Aktivieren des linken Fahrtrichtungsanzeigers;
- ❒ Deaktivieren des linken Fahrtrichtungsanzeigers;
- ❒ den Zündschlüssel auf die Position **STOP** drehen.

ZUR BEACHTUNG

Falls Sie nach einem Unfall Benzingeruch oder Leckstellen an der Anlage zur Kraftstoffversorgung feststellen, darf das System nicht wieder eingeschaltet werden, um eine Brandgefahr zu vermeiden.

INNENAUSSTATTUNG

ZIGARRENANZÜNDER (soweit vorgesehen)

ZUR BEACHTUNG

Der Zigarrenanzünder erreicht hohe Temperaturen. Gehen Sie vorsichtig damit um, und vermeiden Sie, dass er von Kindern benutzt wird: es besteht die Gefahr von Bränden oder Verbrennungen. Prüfen Sie immer das erfolgte Ausschalten des Zigarettenanzünders.

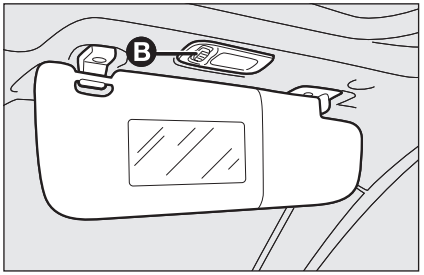


Abb. 38 F0S0038m

SONNENBLENDEN Abb. 38

Sie befinden sich seitlich des inneren Rückspiegels.

Sie können frontal und seitlich ausgerichtet werden.

Auf der Rückseite des Flügeld auf der Beifahrerseite befindet sich ein Spiegel, der von einer Leuchte erhellt wird. Diese kann mit der Taste **B** aktiviert werden. Am Flügel auf Fahrer- und Beifahrerseite befinden sich Dokumententaschen.

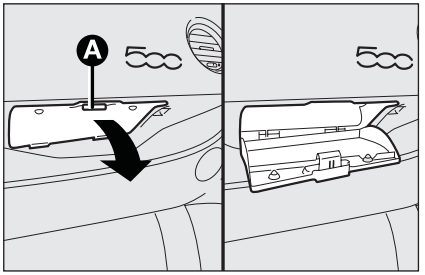


Abb. 39 F0S0040m

FACH AUF DEM ARMATURENBRETT DER BEIFAHRERSEITE (sofern vorgesehen) Abb. 39

Betätigen Sie, um das Fach zu öffnen, den Öffnungsmechanismus **A**.

ZUR BEACHTUNG

Fahren Sie nicht mit offenem Ablagefach: der Beifahrer könnte bei einem Unfall verletzt werden.

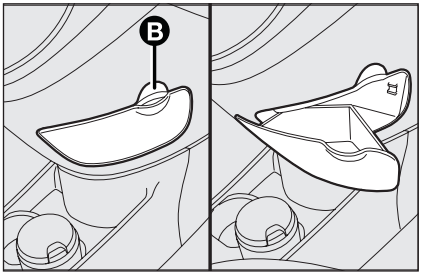


Abb. 40 F0S0041m

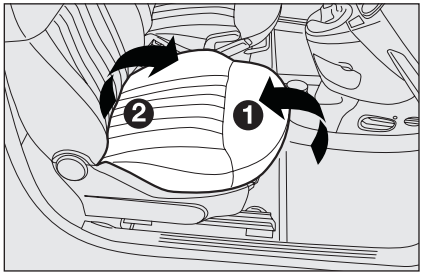


Abb. 41 F0S0039m

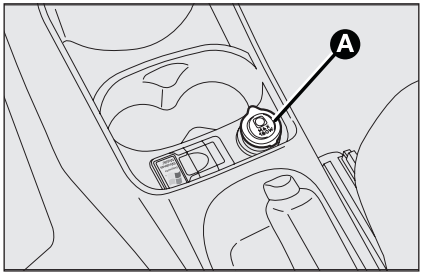


Abb. 42 F0S0042m

FACH IN DER MITTLEREN ABLAGEAbb. 40

Greifen Sie, um das Fach zu öffnen in den Schlitz **B** und ziehen Sie ihn, wie in der Abbildung gezeigt, nach außen.

ZUR BEACHTUNG

Fahren Sie nicht mit offenem Ablagefach: der Beifahrer könnte bei einem Unfall verletzt werden.

ABLAGEFACH UNTER DEM SITZ (soweit vorgesehen) Abb. 41

Bei einigen Ausführungen befindet sich unter dem Beifahrersitz ein Ablagefach.

Heben Sie zum Zugriff auf das Ablagefach den vorderen Teil des Sitzkissens **1** an, damit das Aushängen möglich ist. Heben Sie dann den hinteren Teil **2** (Seite der Rückenlehne) an.

Senken und führen Sie den hinteren Teil des Sitzkissens unter die Rückenlehne ein, ohne Kraft auszuüben, um das Ablagefach zu schließen. Drücken Sie dann auf dessen Vorderseite, bis es vollständig einrastet.

BECHERHALTER/ FLASCHENHALTER

Auf dem mittleren Tunnel befinden sich zwei Vertiefungen für die Vordersitze und zwei für die Rücksitze, in denen Becher und / oder Büchsen aufgenommen werden können.

STROMSTECKDOSE (soweit vorgesehen) Abb. 42

Auf dem mittleren Tunnel angeordnet, wird die Stromsteckdose bei in Position **MAR** befindlichem Zündschlüssel gespeist.

Öffnen Sie zur Benutzung der Steckdose den Schutzdeckel **A**.

Die richtige Funktionsweise ist nur gewährleistet, wenn das angeschlossene Zubehör einen zugelassenen Steckertyp aufweist, der an allen Bauteilen des Zubehörs von Fiat vorhanden ist.

ZUR BEACHTUNG Bei ausgeschaltetem Motor und Schlüssel auf **MAR** kann ein längerer Einsatz (zum Beispiel von mehr als einer Stunde) von Zubehör mit starker Stromaufnahme zu einer Verringerung der Batterieleistung bis hin zu Fehlstarts des Motos führen.

Am Anschluss kann Zubehör mit einer Leistung von höchstens 180W (maximale Leistungsaufnahme 15A) angeschlossen werden.

ORTSFESTES GLASDACH (soweit vorgesehen)

Das Schiebedach mit großer Verglasung besteht aus einer manuell beweglichen Glasplatte mit Sonnenschutz. Der Sonnenschutz kann in den Positionen "vollkommen geschlossen" und "vollkommen offen" verwendet werden (ohne Zwischenstufen). Zum Öffnung des Sonnenschutzes: Drücken Sie auf die Klinke **A-Abb. 44**, lösen Sie sie und führen Sie sie bis zur Position "vollkommen offen". Gehen Sie zum Schließen in umgekehrter Reihenfolge vor.

SCHIEBEDACH (soweit vorgesehen)

Das Schiebedach mit großer Verglasung besteht aus einer manuell beweglichen Glasplatte mit Sonnenschutz. Der Sonnenschutz kann in den Positionen "vollkommen geschlossen" und "vollkommen offen" verwendet werden (ohne Zwischenstufen). Zum Öffnung des Sonnenschutzes: Drücken Sie auf die Klinke **A-Abb. 44**, lösen Sie sie und führen Sie sie bis zur Position "vollkommen offen". Gehen Sie zum Schließen in umgekehrter Reihenfolge vor. Der Betrieb des Schiebedaches erfolgt nur bei Zündschlüssel in der Position **MAR**. Die Bedienvorrichtungen **A-B Abb. 43** auf dem Armaturenbrett in der Nähe der vorderen Deckenleuchte steuerung die Funktionen zum Öffnen/ Schließen des Schiebedaches.

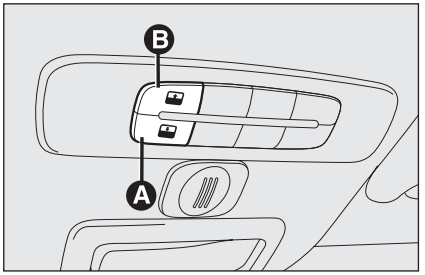


Abb. 43 F0S0096m

Öffnen

Betätigen Sie die Taste **B-Abb. 43** und halten Sie sie gedrückt. Die Glasplatte bewegt sich in die Position "Spoiler". Betätigen Sie erneut die Taste **B-Abb. 43** und halten Sie sie gedrückt, um die Dachplatte bis zum Endanschlag zu öffnen. Die Bewegung der Platte wird beim Loslassen der Taste unterbrochen.

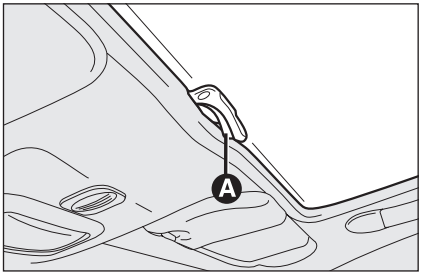


Abb. 44 F0S0097m

Schließen

Betätigen Sie aus der vollständig geöffneten Position die Taste **A-Abb. 43** und halten Sie sie gedrückt, um die Dachplatte in die Position "Spoiler" zu bringen. Die Bewegung der Platte wird beim Loslassen der Taste unterbrochen. Betätigen Sie erneut die Taste **A-Abb. 43** und halten Sie sie gedrückt, bis die Dachplatte vollständig geschlossen ist.

Bei Vorhandensein von Gepäckträgern mit Querstangen empfiehlt sich die Verwendung des Schiebedaches nur in der Position "Spoiler".

Öffnen Sie das Dach nicht bei Vorhandensein von Schnee oder Eis: Es besteht die Gefahr einer Beschädigugn.

ZUR BEACHTUNG

Entfernen Sie beim Aussteigen aus dem Fahrzeug immer den Schlüssel von der Anlassvorrichtung, um zu vermeiden, dass das unbeabsichtigt betätigte Dach eine Gefahr für die Fahrzeuginsassen darstellt: der unsachgemäße Gebrauch des Dachs kann gefährlich sein. Prüfen Sie vor und während seiner Betätigung, dass die Passagiere keiner Verletzungsgefahr ausgesetzt sind, die durch das sich bewegende Dach hervorgerufen wird, bzw. durch mitgenommene persönliche Gegenstände oder Gegenstände, an die das Dach anstößt.

INITIALISIERUNGSPROZEDUR

Nach einer eventuellen Trennung der Batterie oder der Unterbrechung der Schutzsicherung muss der Betrieb des Schiebedachs erneut initialisiert werden.

Gehen Sie dazu wie folgt vor:

- ❒ die Taste **A-Abb. 43** in Verschlussposition drücken;
- ❒ die Taste gedrückt halten, damit sich das Dach ruckweise vollständig schließt;
- ❒ nach dem vollständigen Verschluss des Daches die Abstellung des elektrischen Motors des Daches abwarten.

Entfernen Sie beim Aussteigen aus dem Fahrzeug immer den Schlüssel von der Anlassvorrichtung, um zu vermeiden, dass das unbeabsichtigt betätigte Dach eine Gefahr für die Fahrzeuginsassen darstellt: der unsachgemäße Gebrauch des Dachs kann gefährlich sein. Prüfen Sie vor und während seiner Betätigung, dass die Passagiere keiner Verletzungsgefahr ausgesetzt sind, die durch das sich bewegende Dach hervorgerufen wird, bzw. durch mitgenommene persönliche Gegenstände oder Gegenstände, an die das Dach anstößt.

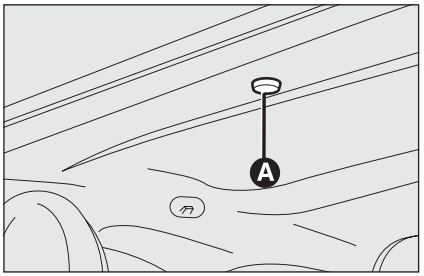


Abb. 45 F0S0098m

IM NOTFALL

Wenn der Schalter nicht funktioniert, kann das Dach manuell bewegt werden, indem Sie wie folgt vorgehen:

❒ entfernen Sie die Schutzkappe **A-Abb. 45** an der Innenverkleidung hinter dem Sonnenschutz;

❒ den mitgelieferten Schraubenschlüssel aus dem Werkzeugkasten im Kofferraum herausnehmen;

❒ den mitgelieferten Schlüssel in die Aufnahme einführen und drehen:

– im Uhrzeigersinn, um das Dach zu öffnen;

– gegen den Uhrzeigersinn, um das Dach zu schließen.

TÜREN

ARRETIEREN/ENTRIEGELN DER SCHEINWERFER VON AUßEN Abb. 46

Zum Öffnen

Den Schlüssel in die Position **1** drehen und den Griff nach oben ziehen.

Bei Zentralverriegelung (soweit vorgesehen) blockieren beim Drehen des Schlüssels gleichzeitig die Türen.

Mit Fernbedienung (soweit vorgesehen) die Taste 🔓 drücken, um die Türen zu öffnen.

ZUR BEACHTUNG

Vor dem Öffnen einer Tür prüfen, ob der Vorgang unter sicheren Bedingungen ausgeführt werden kann.

Die Türen nur bei stehendem Fahrzeug öffnen.

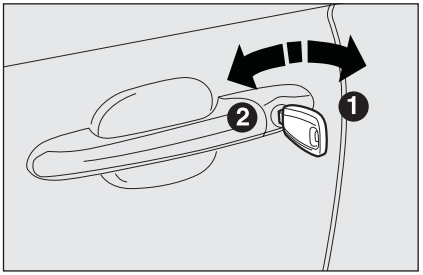


Abb. 46 F0S0099m

Zum Blockieren

Den Schlüssel bei vollkommen geschlossener Tür in die Position **2** drehen.

Bei Zentralverriegelung (soweit vorgesehen) ist es unerlässlich, dass alle Türen richtig geschlossen sind.

Mit Fernbedienung (soweit vorgesehen) die Taste 🔒 drücken, um die Türen zu schließen.

Das unvollständige Schließen einer Tür verhindert die gleichzeitige Verriegelung.

ZUR BEACHTUNG Wenn eine der Türen nicht gut verschlossen ist oder ein Defekt an der Anlage vorliegt, kann die Zentralverriegelung nicht aktiviert werden. Nach 10/11 schnell aufeinander folgenden Schaltvorgängen kommt es zu einer Deaktivierung der Vorrichtung für etwa 30 s.

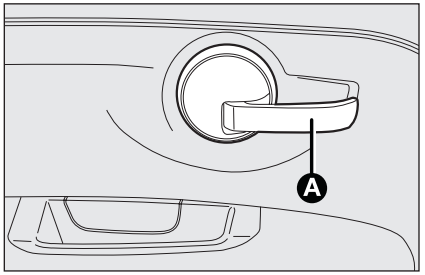


Abb. 47 F0S0029m

VERRIEGELN/ENTRIEGELN VON INNEN Abb. 47

Zum Öffnen

Ziehen Sie am Bedienhebel **A**.

Bei Zentralverriegelung bewirkt das Betätigen des Hebels **A** auf der Fahrerseite das Entriegeln aller Türen. Bei Ausführungen mit Fernbedienung entriegelt die Betätigung des Hebels **A** an der Beifahrertür nur die Tür, an der er betätigt wird.

Bei Ausführungen ohne Fernbedienung entriegelt die Betätigung des Hebels **A** an der Beifahrertür alle Türen.

Zum Blockieren

Drücken Sie den Bedienhebel **A** zur Tür. Die Betätigung des Hebels **A** auf der Fahrerseite bewirkt eine zentrale Verriegelung.

Bei Ausführungen mit Fernbedienung verriegelt die Betätigung des Hebels **A** an der Beifahrertür nur die Tür, an der er betätigt wird.

Bei Ausführungen ohne Fernbedienung verriegelt die Betätigung des Hebels **A** an der Beifahrertür alle Türen.

Bei mechanischem Verschluss ohne Zentralverriegelung erfolgt das Schließen durch einzelnes Betätigen der Bedienhebel.

SCHEIBENHEBER

VORDERE ELEKTRISCHE SCHEIBENHEBER (wo vorgesehen) Abb. 48

Funktionieren normalerweise mit in der Position **MAR** befindlichem Zündschlüssel und für zwei Minuten nach dem Umstellen des Schlüssels auf **STOP** oder Herausziehen.

Die beiden Tasten befinden sich neben dem Schalthebel (je eine pro Seite) und steuern:

A Öffnen / Schließen der Scheibe der linken Tür;

B Öffnen / Schließen der Scheibe der rechten Tür.

Beim Gedrückthalten der Taste für einige Sekunden hebt oder senkt sich die Scheibe automatisch (nur bei Schlüssel auf **MAR**).

ZUR BEACHTUNG

Der unsachgemäße Gebrauch der elektrischen Scheibenheber kann gefährlich sein. Prüfen Sie vor und während der Betätigung, dass die Passagiere keiner Verletzungsgefahr ausgesetzt sind, die sowohl direkt durch die sich bewegenden Scheiben als durch mitgenommene persönliche Gegenstände oder an die Scheiben stoßende Gegenstände hervorgerufen werden.

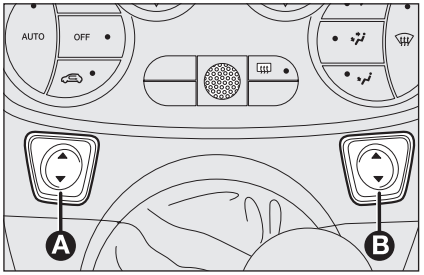


Abb. 48 F0S0030m

ZUR BEACHTUNG

Entfernen Sie beim Aussteigen aus dem Fahrzeug immer den Schlüssel von der Anlassvorrichtung, um zu vermeiden, dass die unbeabsichtigt betätigten elektrischen Scheibenheber eine Gefahr für die Fahrzeuginsassen darstellen.

MANUELLE SCHEIBENHEBER

Bei einigen Ausführungen sind die Scheibenheber manuell gesteuert.

Betätigen Sie zum Öffnen/Schließen den entsprechenden Griff.

KOFFERRAUM

ÖFFNEN DER HINTEREN KLAPPE

Mit mechanischem Schlüssel Abb. 50

Verwenden Sie zum Entriegeln des Schlosses den Metalleinsatz des Zündschlüssels **A**.

Das Öffnen der Klappe wird durch die Wirkung der seitlichen Gasdämpfer erleichtert.

Beim Öffnen der Kofferraumklappe erfolgt bei einigen Ausführungen das Einschalten der Deckenleuchte des Kofferraumes: die Lampe verlischt beim Schließen der Klappe automatisch.

Bleibt die Lampe zudem für etwa 15 min eingeschaltet, nachdem der Schlüssel in die Position **STOP** gedreht wurde: wird die Zeitschaltung von 15 min erneut aktiviert, wenn in diesem Zeitraum eine Tür oder die Kofferraumklappe geöffnet wurden.

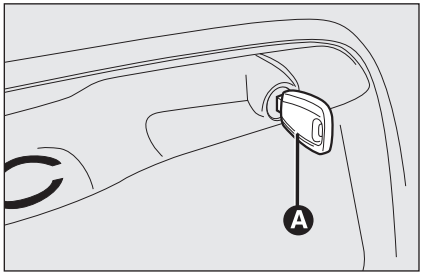


Abb. 50 F0S0100m

Mit Schlüssel mit Fernbedienung (soweit vorgesehen)

Betätigen Sie die Taste .

Das Öffnen der Kofferraumklappe wird durch zweimaliges Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger angezeigt.

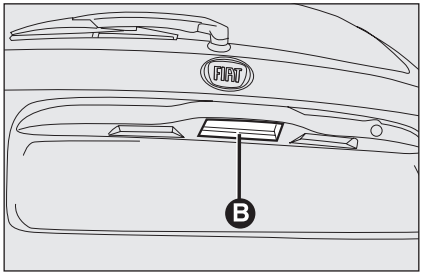


Abb. 51 F0S0101m

Elektrischer Griff (Soft Touch) (soweit vorgesehen) Abb. 51

Bei einigen Ausführungen kann die Kofferraumklappe (wenn sie entriegelt ist) nur von außen durch Betätigen des elektrischen Griffs **B** unter der Griffleiste geöffnet werden.

Die Klappe kann außerdem jederzeit geöffnet werden, wenn die Türen des Fahrzeugs entriegelt sind.

Zum Öffnen muss der Griff durch das Öffnen einer der vorderen Türen aktiviert werden oder müssen die Türen mit der Fernbedienung bzw. dem mechanischen Schlüssel entriegelt werden.

Das unvollständige Schließen der Klappe wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte auf dem Instrumentenfeld angezeigt (soweit vorgesehen).

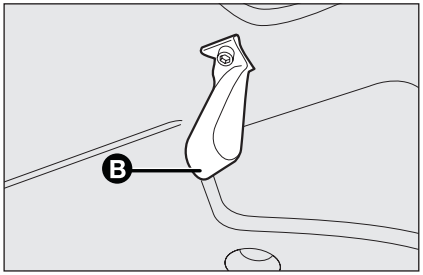


Abb. 52 F0S0031m

SCHLIESSEN DER HINTEREN KLAPPE Abb. 52

Senken Sie die Klappe, um sie zu schließen, am Schloss, bis ein Einrasten zu vernehmen ist.

Im inneren Teil der Klappe befindet sich eine Lasche **B**, die ein bequemeres Festhalten zum Schließen ermöglicht.

ZUR BEACHTUNG

Überschreiten Sie bei der Verwendung des Kofferraumes niemals die zulässigen Lasten, siehe dazu im Kapitel "Technische Daten". Prüfen Sie außerdem, ob die im Kofferraum enthaltenen Gegenstände gut untergebracht sind, um zu vermeiden, dass sie durch eine plötzliche Bremsung nach vorn geschleudert werden und Verletzungen der Passagiere hervorrufen.

Fahren Sie nicht mit offener hinterer Klappe: die Abgase können dabei in den Innenraum eindringen.

ZUR BEACHTUNG

Beim Fahren in Gebieten, in denen das Nachtanken schwer ist und Benzin in einem Reservekanister mitgeführt werden soll, muss dies unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen erfolgen und darf nur ein zugelassener und entsprechend befestigter Kanister verwendet werden. Auch wenn so die Brandgefahr bei einem Unfall steigt.

Achten Sie darauf, dass die Gegenstände auf dem Gepäckträger beim Öffnen der Kofferraumklappe nicht gegen diese Stoßen.

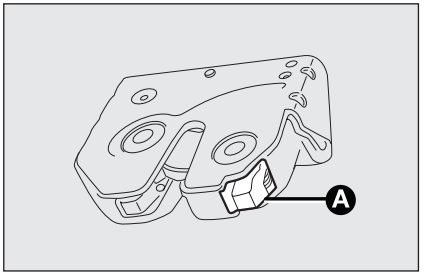


Abb. 52a F0S0135m

NOTÖFFNUNG DER KOFFERRAUMKLAPPE Abb. 52a

Gehen Sie, um die Kofferraumklappe bei Entladung der Fahrzeugbatterie oder infolge einer Anomalie des elektrischen Schlosses der Heckklappe von innen öffnen zu können, wie folgt vor (siehe "Erweiterung des Kofferraumes" in diesem Kapitel):

- ❒ ziehen Sie die hinteren Kopfstützen heraus;
- ❒ kippen Sie die Rückenlehnen um;
- ❒ betätigen Sie zur mechanischen Entriegelung der Klappe vom Inneren des Kofferraumes den Hebel **A**.

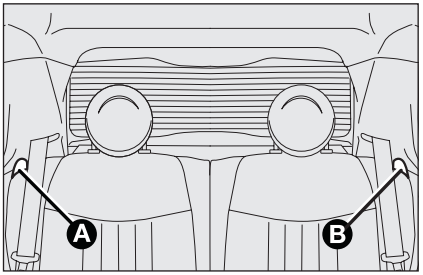


Abb. 53 F0S0017m

ERWEITERUNG DES KOFFERRAUMES

Teilweise Erweiterung (50/50) (wo vorgesehen) Abb. 53-54

Der geteilte Rücksitz ermöglicht eine teilweise oder vollständige Erweiterung des Kofferraumes.

Gehen Sie dazu wie folgt vor:

❒ Ziehen Sie die Kopfstützen des Rücksitzes (soweit vorgesehen) heraus. Das Herausziehen der hinteren Kopfstützen muss bei gelöster und zum Fahrgastraum geneigter Rückenlehne oder geöffneter Klappe erfolgen;

❒ prüfen Sie, dass die Sicherheitsgurte nicht verdreht sind;

❒ betätigen Sie die Hebel **A** oder **B-Abb. 53** um den linken oder rechten Teil der Rückenlehne zu entriegeln und auf das Sitzkissen zu begleiten.

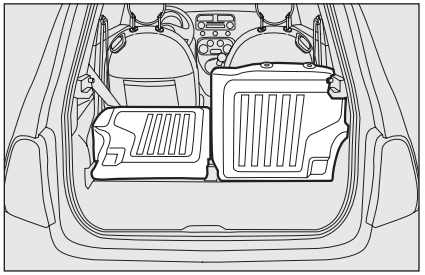


Abb. 54 F0S0043m

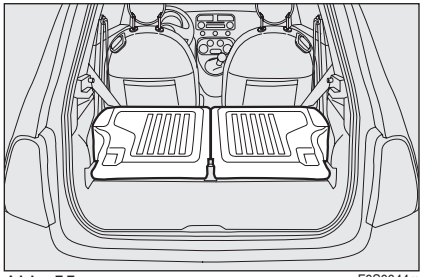


Abb. 55 F0S0044m

ZUR BEACHTUNG Um die Rückenlehne wieder richtig zu positionieren wird empfohlen, von den äußeren Türen vorzugehen.

Vollständige Erweiterung Abb. 55

Nach Umklappen der kompletten hinteren Sitzbank erhält man die größte Ladefläche.

Gehen Sie dazu wie folgt vor:

❒ ziehen Sie die Kopfstützen des Rücksitzes heraus (soweit vorgesehen);

❒ prüfen Sie, dass die Sicherheitsgurte nicht verdreht sind;

❒ betätigen Sie die Griffe **A** und **B-Abb. 53**, um die Rückenlehnen zu lösen und auf das Sitzkissen begleiten.

ZUR BEACHTUNG Um die Rückenlehne wieder richtig zu positionieren wird empfohlen, von den äußeren Türen vorzugehen.

Wiederanbringen des Rücksitzes

Die Rückenlehnen anheben und bis zum hörbaren Einrasten beider Befestigungsmechanismen nach hinten drücken.

Die Schlösser der Sicherheitsgurte wieder nach oben gerichtet positionieren und das Sitzkissen in die normale Verwendungsposition bringen.

ZUR BEACHTUNG Beim Zurückführen der Rückenlehne in die Verwendungsposition das erfolgte Einhängen bis zur Wahrnehmung des Einrastens prüfen.

Vergewissern Sie sich, dass die Rückenlehne auf beiden Seiten korrekt eingerastet ist, um zu vermeiden, dass bei einer scharfen Bremsung die Rückenlehne nach vorn fällt und die Fahrgäste verletzt.

ABNAHME DER HUTABLAGE

Um die Hutablage abzunehmen, diese aus den beiden seitlichen Stiften lösen und herausziehen.

MOTORHAUBE

Öffnen Abb. 56-57

Gehen Sie dazu wie folgt vor:

❒ den Hebel **A** in Pfeilrichtung ziehen;

❒ den Hebel **B**, wie in der Abbildung gezeigt, nach rechts drücken;

❒ die Motorhaube anheben und gleichzeitig den Haltestab **C** aus der Arretiervorrichtung **D** lösen. Dann das Stabende in die Aufnahme **E** der Motorhaube (große Öffung) einführen und in die sichere Position drücken (kleine Öffnung), wie die Abbildung zeigt.

ZUR BEACHTUNG

Die falsche Positionierung des Haltestabs kann ein plötzliches Herunterfallen der Motorhaube verursachen. Den Vorgang nur bei stillstehendem Fahrzeug ausführen.

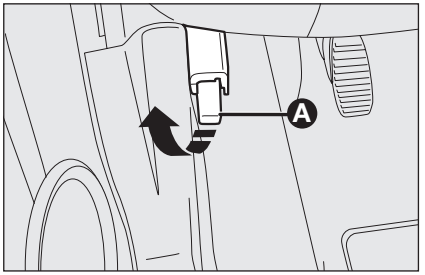


Abb. 56 F0S0045m

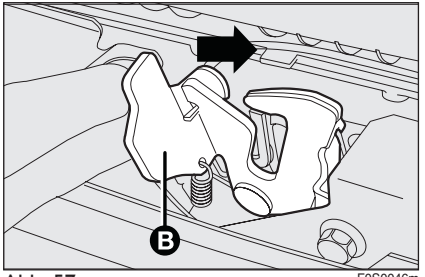


Abb. 57 F0S0046m

ZUR BEACHTUNG

Vor dem Anheben der Motorhaube prüfen, dass der Scheibenwischerarm nicht von der Windschutzscheibe gehoben ist.

ZUR BEACHTUNG

Bei warmem Motor vorsichtig im Motorraum arbeiten, um die Gefahr von Verbrennungen zu vermeiden. Die Hände nicht dem Elektrolüfter nähern. Er kann sich auch bei aus dem Umschalter abgezogenem Schlüssel in Bewegung setzen. Abwarten, dass sich der Motor abkühlt.

ZUR BEACHTUNG

Sorgfältig vermeiden, dass Schals, Krawatten oder nicht anliegende Kleidungsstücke auch nur zufällig mit sich bewegenden Teilen in Kontakt kommen. Sie könnten mitgeführt werden, was zu einer großen Gefahr für ihre Träger wird.

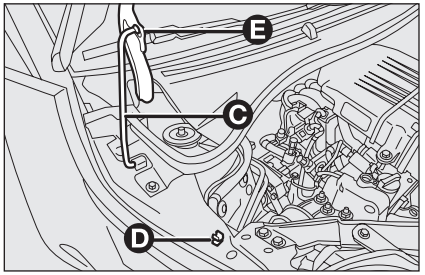


Abb. 58 F0S0047m

Schließen Abb. 58

Gehen Sie dazu wie folgt vor:

- ❒ Halten Sie die Motorhaube mit einer Hand nach oben und entfernen Sie mit der anderen den Haltestab **C** aus der Aufnahme **E** und fügen Sie ihn in seine Sperrvorrichtung ein **D**;
- ❒ Senken Sie die Motorhaube bis auf etwa 20 cm vom Motorraum ab, lassen Sie sie herabfallen und prüfen Sie, ob sie vollständig geschlossen und nicht nur eingerastet ist. Üben Sie in letzterem Fall keinen Druck auf die Motorhaube aus, sondern heben Sie sie an und wiederholen Sie den Vorgang.

ZUR BEACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen muss die Motorhaube während der Fahrt immer gut verschlossen sein. Prüfen Sie deshalb immer das richtige Schließen der Motorhaube und ob das Einrasten erfolgt ist. Wenn Sie während der Fahrt feststellen sollten, dass das Einrasten nicht richtig erfolgt ist, halten Sie sofort und schließen Sie die Motorhaube richtig.

GEPÄCKTRÄGER/ SKIHALTER

ANORDNUNG DER HAKEN

Die vorgesehenen Befestigungen befinden sich in den in **Abb. 59** gezeigten Bereichen

Entfernen Sie, um die vorderen Befestigungen zu nutzen, den Verschluss **A**, der bei geöffneter Tür erreichbar ist. Die hinteren Befestigungsbereiche **B** lassen sich gemäß den Angaben in **Abb. 59a** bestimmen.

Als Zubehör ist ein Gepäckträger / Skihalter speziell für die Klappe erhältlich.

ZUR BEACHTUNG Beachten Sie genaut die im Set enthaltene Montageanleitung. Die Montage muss durch Fachpersonal ausgeführt werden.

ZUR BEACHTUNG

Beachten Sie genau die gültigen gesetzlichen Bestimmungen zu den maximalen Abmessungen.

Verteilen Sie die Last gleichmäßig und berücksichtigen Sie beim Fahren die erhöhte Empfindlichkeit des Fahrzeugs gegenüber Seitenwind.

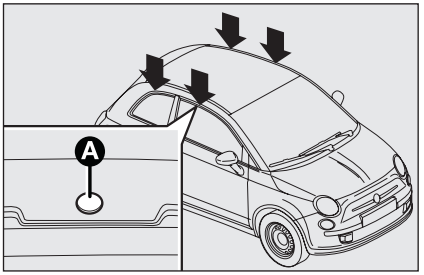


Abb. 59 F0S0136m

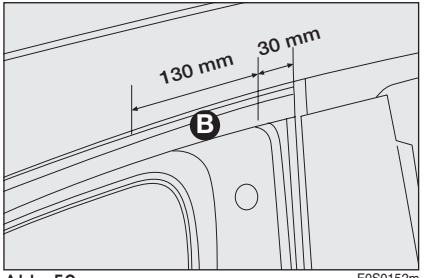


Abb. 59a F0S0152m

ZUR BEACHTUNG

Prüfen Sie nach Zurücklegung einiger Kilometer, ob die Befestigungsschrauben der Halterungen gut geschlossen sind.

Überschreiten Sie niemals die zulässigen Höchstlasten, siehe dazu im Kapitel "Technische Daten".

SCHEINWERFER

AUSRICHTUNG DES LICHTKEGELS

Die richtige Ausrichtung der Scheinwerfer ist nicht nur für den Komfort und die Sicherheit des Fahrers sondern aller Straßenverkehrsteilnehmer entscheidend. Außerdem bildet sie eine Vorgabe der Straßenverkehrsordnung.

Um für sich selbst und die anderen beim Fahren mit eingeschalteten Scheinwerfern die besten Sichtverhältnisse zu gewährleisten, muss das Fahrzeug den richtigen Scheinwerferstand aufweisen.

Wenden Sie sich für die Kontrolle und eventuelle Einstellung an das Fiat-Kundendienstnetz.

Prüfen Sie die Ausrichtung der Lichtkegel ist bei jeder Veränderung der transportierten Last.

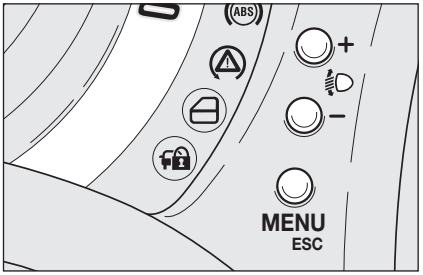


Abb. 60

NEIGUNGSAUSGLEICH Abb. 60

Das Fahrzeug verfügt über eine elektrische Vorrichtung zur Korrektur der Scheinwerfereinstellung, die bei in der Position **MAR** befindlichem Zündschlüssel und eingeschaltetem Abblendlicht funktioniert.

Ist das Fahrzeug beladen, neigt es sich nach hinten und demzufolge hebt sich der Lichtkegel.

In diesem Fall ist es notwendig, die richtige Ausrichtung durch Betätigen der Tasten **+** und **–** wieder herzustellen.

Das Display liefert die Anzeige der Positionen während der Einstellung.

Richtige Positionen in Abhängigkeit von der Last

Position **0** - bei einer oder zwei Personen auf den Vordersitzen.

Position **1** - vier Personen.

Position **2** - vier Personen + Ladung im Kofferraum.

Position **3** - bei Fahrer + max. zul. Zuladung im Kofferraum.

AUSRICHTUNG DER VORDEREN NEBELSCHEINWERFER (soweit vorgesehen)

Wenden Sie sich für die Kontrolle und eventuelle Einstellung an das Fiat-Kundendienstnetz.

EINSTELLUNG DER SCHEINWERFER VON AUSSEN

Die Abblendscheinwerfer sind für den Straßenverkehr im Erstvertriebsland ausgerichtet. Beim Fahren in Ländern mit entgegengesetzter Fahrtrichtung müssen die Bereiche des Scheinwerfers gemäß der Vorgaben der Straßenverkehrsordnung des Landes, in dem gefahren wird, verdeckt werden, um keine in entgegengesetzter Richtung verkehrenden Fahrzeuge zu blenden.

ABS-SYSTEM

Es handelt sich um ein System, das fester Bestandteil der Bremsanlage ist und bei jeglichen Haftungsbedingungen und Bremsstärke ein Blockieren der Räder und das darauf folgende Durchdrehen eines oder mehrerer Räder vermeidet, so dass das Fahrzeug auch bei Notbremsungen kontrollierbar bleibt.

Die Anlage wird durch das EBD-System (Electronic Braking force Distribution) vervollständigt, das die Bremswirkung auf die Vorder- und Hinterräder aufteilt.

ZUR BEACHTUNG Für höchste Leistungen der Bremsanlage ist ein Einfahrzeitraum von etwa 500 km erforderlich: während dieses Zeitraums ist es angebracht, keine zu abrupten, wiederholten und langen Bremsungen auszuführen.

AUSLÖSUNG DES SYSTEMS

Das Auslösen des ABS ist an einem leichten Pulsieren des Bremspedals begleitet von Geräuschentwicklung zu erkennen: dies zeigt an, dass es notwendig ist, die Geschwindigkeit der Straßenart anzupassen, die befahren wird.

ZUR BEACHTUNG

Bei Auslösung des ABS-Systems pulsiert das Bremspedal: verringern Sie jetzt nicht den Druck auf das Pedal, sondern halten Sie es ohne Zögern weiter gedrückt. Auf diese Weise bringen Sie das Fahrzeug, so schnell es die Straßenbedingungen erlauben, zum Stehen.

ZUR BEACHTUNG

Wird das ABS ausgelöst, ist dies ein Zeichen dafür, dass die Haftungsgrenze zwischen den Reifen und dem Straßenuntergrund erreicht ist: Es muss abgebremst werden, um die Fahrt der möglichen Haftung anzupassen.

ZUR BEACHTUNG

Das ABS nutzt in bester Weise die zur Verfügung stehende Haftung aus, kann sie aber nicht verbessern. Bei rutschigem Untergrund ist in jedem Fall Vorsicht angeraten, um unnötige Risiken zu vermeiden.

STÖRUNGSMELDUNGEN

Störung des ABS-Systems

Eventuelle Störungen werden durch Aufleuchten der Kontrolllampe (ABS) auf der Instrumententafel zusammen mit einer Meldung auf dem rekonfigurierbaren Multifunktionsdisplay (soweit vorgesehen) angezeigt, siehe im Kapitel "Kontrollleuchten und Anzeigen".

In diesem Fall behält die Bremsanlage ihre Wirksamkeit, aber ohne die durch das ABS-System gebotenen Möglichkeiten. Fahren Sie vorsichtig bis zum nächstgelegenen Fiat-Kundendienstnetz weiter, um die Anlage prüfen zu lassen.

Störung des EBD-Systems

Eventuelle Störungen werden durch Aufleuchten der Kontrolllampe (ABS) und (!) auf der Instrumententafel zusammen mit einer Meldung auf dem rekonfigurierbaren Multifunktionsdisplay (soweit vorgesehen) angezeigt, siehe Kapitel "Kontrollleuchten und Anzeigen".

In diesem Fall kann es bei starken Bremsungen zu einer vorzeitigen Blockierung der Hinterräder mit der Möglichkeit eines Schlingerns kommen. Fahren Sie deshalb äußerst vorsichtig bis zum nächstgelegenen Fiat-Kundendienstnetz weiter, um die Anlage prüfen zu lassen.

ZUR BEACHTUNG

Stoppen Sie beim alleinigen Aufleuchten der Kontrolllampe (!) auf der Instrumententafel zusammen mit einer Meldung auf dem rekonfigurierbaren Multifunktionsdisplay (soweit vorgesehen) sofort das Fahrzeug und wenden Sie sich an das nächstgelegene Fiat-Kundendienstnetz. Das eventuelle Auslaufen von Fluid aus der Hydraulikanlage beeinträchtigt die Funktionstüchtigkeit der Bremsanlage sowohl herkömmlicher Art als mit Radblockierschutzsystem.

ESP-SYSTEM (Electronic Stability Program) (soweit vorgesehen)

Es ist ein Überwachungssystem der Stabilität des Fahrzeugs und unterstützt die Richtungskontrolle bei Verlust der Reifenhaftung.

Die Wirkung des ESP-Systems ist daher ganz besonders bei Veränderung der Haftbedingungen des Untergrunds nützlich.

Mit dem ESP sind außer dem ASR (Steuerung des Antriebs mit Einwirkung auf Bremsen und Motor) und dem HILL HOLDER (Vorrichtung zum Anfahren auf Steigungen ohne Verwendung der Bremsen) auch das MSR (Regelung des Motorbremsmoments beim Herunterschalten) und das HBA (automatische Erhöhung des Bremsdrucks bei Panikbremsungen) vorhanden.

AUSLÖSUNG DES SYSTEMS

Die Auslösung des Systems wird durch das Blinken der Kontrollleuchte auf der Instrumententafel angezeigt, um den Fahrer zu informieren, dass sich das Fahrzeug in einer kritischen Stabilitäts- und Haftungssituation befindet.

Aktivierung des Systems

Das ESP-System schaltet sich automatisch bei Anlassen des Fahrzeugs ein und kann nicht deaktiviert werden.

Fehlermeldungen

Im Fall einer Störung schaltet sich das ESP-System automatisch ab und auf dem Instrumenfeld leuchtet ohne Blinken die Kontrollleuchte zusammen mit einer Meldung auf dem rekonfigurierbaren Multifunktionsdisplay (soweit vorgesehen) und dem Aufleuchten der Led auf der Taste **ASR OFF** (siehe Kapitel "Kontrollleuchten und Meldungen") auf. Wenden Sie sich in diesem Fall an das Fiat-Kundendienstnetz.

ZUR BEACHTUNG

Die Leistungen des ESP-Systems dürfen den Fahrer nicht zu unnötigen und ungerechtfertigten Risiken verleiten. Das Fahrverhalten muss immer dem Zustand des Untergrunds, den Sicherverhältnissen und dem Verkehr angemessen sein. Die Verantwortung für die Verkehrssicherheit obliegt immer und überall dem Fahrer.

HILL HOLDER-SYSTEM (soweit vorgesehen)

Bildet einen wesentlichen Teil des ESP-Systems und schaltet sich automatisch unter folgenden Bedingungen ein:

- ❒ bergauf: bei stillstehendem Fahrzeug auf einer Straße mit einem Gefälle von über 2%, laufendem Motor, gedrücktem Kupplungs- und Bremspedal sowie Schalthebel im Leerlauf oder einem anderen als dem Rückwärtsgang.
- ❒ bergab: bei stillstehendem Fahrzeug auf einer Straße mit einem Gefälle von über 2%, laufendem Motor, gedrücktem Kupplungs- und Bremspedal und eingelegtem Rückwärtsgang.

Beim Anlassen behält das Steuergerät des ESP-Systems den Bremsdruck an den Rädern bei, bis die für die Abfahrt notwendige Motordrehzahl erreicht ist, bzw. auf jeden Fall für maximal 2 Sekunden. Dadurch ist es möglich, bequem den rechten Fuß vom Brems- auf das Gaspedal zu setzen.

Wenn nach Ablauf von 2 Sekunden die Abfahrt noch nicht erfolgt ist, schaltet sich das System automatisch aus und lässt allmählich den Bremsdruck ab. Während dieser Phase ist es möglich, das typische mechanische Freigabegeräusch der Bremsen wahrzunehmen, das die baldige Bewegung des Fahrzeugs ankündigt.

Fehlermeldungen

Eine eventuelle Störung des Systems wird durch Aufleuchten der Kontrolllampe auf dem Instrumentenfeld zusammen mit einer Meldung auf dem rekonfigurierbaren Multifunktionsdisplay (soweit vorgesehen) angezeigt, siehe im Kapitel "Kontrollleuchten und Anzeigen".

ZUR BEACHTUNG Das System Hill Holder ist keine Parkbremse. Verlassen Sie das Fahrzeug daher nicht, ohne vorher die Handbremse anzuziehen, den Motor abzustellen und den ersten Gang einzulegen.

ZUR BEACHTUNG

Whrend des eventuellen Gebrauchs des Ersatzrades funktioniert das ESP-System weiter. Beachten Sie jedoch, dass das Ersatzrad, da es geringere Abmessungen als ein normaler Reifen hat, eine geringere Haftung als andere Reifen des Fahrzeugs aufweist.

Für die korrekte Betriebsweise der Systeme ESP und ASR ist es unabdingbar, dass die Reifen an allen Rädern derselben Marke und Typs und in perfektem Zustand sind, vor allem müssen sie dem vorgeschriebenen Typ, Marke und Größe entsprechen.

ESP-System (Antislip Regulation) (soweit vorgesehen)

Es ist ein wesentliches Teil des ESP-Systems und wird auch bei einem Stillstand oder einem Rutschen von einem oder beiden Antriebsrädern ausgelöst, was dem Fahrer bei der Kontrolle des Fahrzeugs hilft

Die Wirkung der ASR-Funktion ist unter den folgenden Bedingungen besonders vorteilhaft:

- ❒ Rutschen des inneren Rades in der Kurve auf Grund dynamischer Lastveränderungen oder zu starker Beschleunigung;
- ❒ zu starke an die Räder abgegebene Antriebskraft, auch im Verhältnis zum Straßenzustand;
- ❒ bei Beschleunigung auf rutschigem Untergrund, Schnee oder Eis;
- ❒ bei Verlust der Haftung auf nassem Untergrund (Aquaplaning).

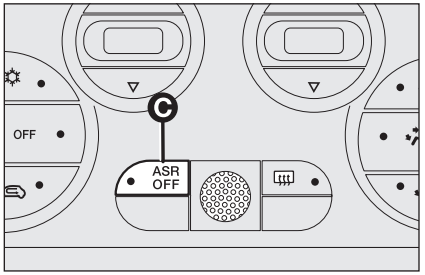


Abb. 61 F0S0102m

MSR-System (Regelung des Motordrehmoments)

Dieses System ist fester Bestandteil des ASR-Systems, schreitet bei plötzlichem Herunterschalten der Gänge ein und verleiht dem Motor ein neues Drehmoment. So wird vermieden, dass die Antriebsräder zu stark angetrieben werden, was - ganz besonders bei schlechten Haftbedingungen - ein Schleudern des Fahrzeugs verursachen könnte.

Ein- / Ausschalten des ASR-Systems Abb. 61

Das ASR schaltet sich automatisch beim Anlassen des Motors ein.

Während der Fahrt ist es möglich das ASR durch Betätigen der Taste **C** ASR OFF aus- und wieder einzuschalten.

Das Auslösen des Systems wird durch die auf dem rekonfigurierbaren Multifunktionsdisplay erscheinende Meldung angezeigt (soweit vorgesehen).

Das Deaktivieren des Systems wird durch das Aufleuchten der Led auf der Taste ASR OFF und die Anzeige einer Meldung auf dem dem rekonfigurierbaren Multifunktionsdisplay angezeigt (soweit vorgesehen). Beim Deaktivieren des ASR während der Fahrt wird dieses beim nächsten Anlassen automatisch vom System aktiviert.

Beim Fahren auf verschneitem Untergrund und bei montierten Schneeketten kann es nützliche sein, das ASR zu deaktivieren: unter diesen Bedingungen ermöglicht das Rutschen der Antriebsräder beim Anfangen die Erzielung eines stärkeren Antriebs.

EOBD-SYSTEM

Das EOBD-System (European On Board Diagnosis) führt eine kontinuierliche Diagnose der mit den Emissionen verbundenen Bauteilen des Fahrzeugs aus. Es meldet weiterhin über das Aufleuchten der Kontrollleuchte auf der Instrumententafel (zusammen mit der Meldung auf dem rekonfigurierbaren Multifunktionsdisplay (wo vorgesehen) den sich verschlechternden Zustand der Komponenten (siehe im Kapitel "Kontrollleuchten und Anzeigen").

Der Zweck des Systems ist:

- ❒ die Wirksamkeit der Anlage zu kontrollieren;
- ❒ eine Zunahme der Emissionen durch Fahrzeughavarie zu melden;
- ❒ die zu ersetzenden Bestandteile anzuzeigen.

Das System verfügt außerdem über einen Stecker, an den entsprechende Geräte angeschlossen werden können, für das Auslesen der von der Elektronik gespeicherten Fehlercodes zusammen mit einer Reihe von speziellen Parametern zur Diagnose der Motorfunktion.

Diese Überprüfung kann auch von der Verkehrspolizei ausgeführt werden.

ZUR BEACHTUNG Nach Behebung des Defektes muss das Fiat-Kundendienstnetz stets Tests auf dem Prüfstand und falls notwendig Probefahrten auf der Straße, d.h. auch über längere Strecken, durchführen.

Wenden Sie sich, wenn beim Drehen des Zündschlüssels in die Position MAR sich die Kontrollleuchte nicht einschaltet oder während der Fahrt dauerhaft leuchtet oder blinkt (zusammen mit der auf dem rekonfigurierbaren Multifunktionsdisplay angezeigten Meldung (soweit vorgesehen) so bald wie möglich an das Fiat-Kundendienstnetz. Die Funktionstüchtigkeit der Kontrollleuchte kann mittels entsprechenden Geräten durch die Verkehrspolizeit geprüft werden. Beachten Sie die gültigen Bestimmungen in dem Land, in dem Sie fahren.

ELEKTRISCHE SERVOLENKUNG "DUALDRIVE" (soweit vorgesehen)

Einige Ausführungen sind mit dem elektrisch gesteuerten, servounterstützten System "Dualdrive" ausgestattet, das nur bei Zündschlüssel auf **MAR** sowie laufendem Motor funktioniert und eine individuelle Kraftaufwendung auf das Lenkrad bei allen Fahrbedingungen ermöglicht.

ZUR BEACHTUNG Bei schneller Drehung des Zündschlüssels kann die vollständige Funktionstüchtigkeit der Servolenkung erst nach 1-2 Sekunden erreicht werden.

Bei den Ausführungen 1.4 16V wird das Bedienelement zur Aktivierung der elektrischen Servolenkung Dualdrive durch die zur Aktivierung der Funktion SPORT ersetzt (siehe im Abschnitt "Bedienelemente" in diesem Kapitel).

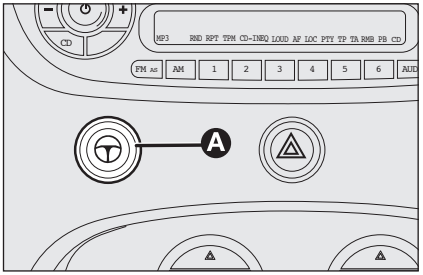


Abb. 62 F0S0032m

EIN-/AUSSCHALTEN DER FUNKTION CITY Abb. 62

Betätigen Sie zum Ein-/Ausschalten der Funktion die Taste **A**.

Das Aktivieren der Funktion wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte **CITY** auf dem Instrumentenfeld angezeigt.

Bei aktiver Funktion **CITY** ist der Kraftaufwand am Lenkrad geringer, wodurch Parkmanöver erleichtert werden: das Aktivieren dieser Funktion ist somit besonders beim Fahren in Stadtzentren nützlich.

ZUR BEACHTUNG

Jegliche Maßnahmen im Ersatzteilmarkt mit daraus folgenden Beschädigungen der Lenkung oder der Lenksäule (z. B. Montage einer Diebstahlanlage), die außer zur Verschlechterung der Leistungen des Systems und zum Verfall der Garantie auch zu schweren Sicherheitsproblemen sowie einem nicht zur Zulassung konformen Fahrzeug führen können, sind strengstens verboten.

STÖRUNGSMELDUNGEN

Eventuelle Betriebsanomalien der elektrischen Servolenkung werden durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte ⛑ auf der Instrumententafel, zusammen mit der Meldung auf dem rekonfigurierbaren Multifunktionsdisplay (wo vorgesehen) (siehe im Kapitel "Kontrollleuchten und Anzeigen") angezeigt.

Bei Havarie der elektrischen Servolenkung kann das Fahrzeug auch weiterhin wie ein Fahrzeug mit mechanischer Lenkung gesteuert werden.

ZUR BEACHTUNG Unter Sonderbedingungen könnten von der elektrischen Servolenkung unabhängige Faktoren das Aufleuchten der Kontrollleuchte ⛑ auf der Instrumententafel verursachen.

Halten Sie in diesem Fall das Fahrzeug sofort an, wenn es sich in Bewegung befindet, schalten Sie den Motor für etwa 20 s aus und starten Sie das Fahrzeug dann wieder. Wenden Sie sich, wenn die Kontrollleuchte ⛑ zusammen mit der vom rekonfigurierbaren Multifunktionsdisplay angezeigten Meldung (soweit vorgesehen) weiter eingeschaltet bleibt, an das Fiat-Kundendienstnetz.

ZUR BEACHTUNG Beim Einparken mit mehreren Lenkvorgängen kann eine Verhärtung der Servolenkung erfolgen; dies ist durchaus normal und wird durch das Schutzsystem bewirkt, um eine Überhitzung des Elektromotors der Lenkhilfe zu vermeiden. Es ist daher keine Reparaturmaßnahme notwendig. Bei darauf folgender Benutzung des Fahrzeugs spricht die elektrische Servolenkung wieder normal an.

ZUR BEACHTUNG

Schalten Sie vor dem Ausführen jeglicher Wartungsmaßnahmen immer den Motor aus und entfernen Sie den Schlüssel von der Anlassvorrichtung durch Aktivieren der Lenkungssperre, d.h. besonders wenn die Räder des Fahrzeugs vom Boden angehoben sind. Entfernen Sie, sollte dies nicht möglich sein (Notwendigkeit, dass sich der Schlüssel in der Position MAR befindet oder der Motor eingeschaltet ist), die Hauptschutzsicherung der elektrischen Servolenkung.

PARKSENSOREN (wo vorgesehen)

Die Sensoren befinden sich in der hinteren Stoßstange des Fahrzeugs **Abb. 63** und haben die Aufgabe, die Anwesenheit von Hindernissen hinter dem Fahrzeug zu erfassen und dem Fahrer durch ein intermittierendes Tonzeichen zu melden.

AKTIVIERUNG

Die Sensoren schalten sich automatisch beim Einlegen des Rückwärtsganges ein. Die Frequenz des akustischen Signals erhöht sich bei Verringerung des Abstandes zum Hindernis hinter dem Fahrzeug.

AKUSTISCHES SIGNAL

Beim Einlegen des Rückwärtsganges und bei Vorhandensein eines Hindernisses im hinteren Bereich wird ein akustisches Signal ausgelöst, das sich je nach der Entfernung des Hindernisses zu den Stoßstangen ändert.

Die Frequenz des akustischen Signals:

- ❒ erhöht sich, wenn sich der Abstand zwischen Fahrzeug und Hindernis verkleinert;
- ❒ wird zu einem Dauersignal, wenn die Entfernung zwischen Fahrzeug und Hindernis geringer als 30 cm ist, und endet, wenn die Entfernung zum Hindernis zunimmt;

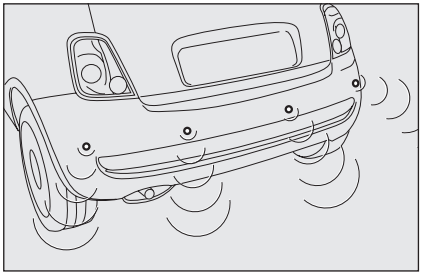


Abb. 63 F0S0103m

- ❒ bleibt konstant, wenn die Entfernung zwischen Fahrzeug und Hindernis unverändert bleibt.

Erkennungsabstände

Zentraler Wirkungsbereich 140 cm

Seitlicher Wirkungsbereich 60 cm

Wenn die Sensoren mehrere Hindernisse registrieren, zeigt die Elektronik nur das nächstgelegene an.

STÖRUNGSMELDUNGEN

Eventuelle Betriebsstörungen der Parksensoren werden während des Einlegens des Rückwärtsganges durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte ⚠ auf der Instrumententafel und die entsprechende Meldung auf dem Multifunktionsdisplay (wo vorgesehen) (siehe Kapitel "Kontrollleuchten und Meldungen") angezeigt.

BETRIEB MIT ANHÄNGER

Der Betrieb der Sensoren wird automatisch bei Einführung des elektrischen Kabelsteckers des Anhängers in die Steckdose der Anhängerkupplung des Fahrzeugs deaktiviert.

Die Sensoren werden beim Herausziehen des Kabelsteckers des Anhängers automatisch deaktiviert.

Für die richtige Funktionstüchtigkeit des Systems ist es unerlässlich, dass die Sensoren immer von Schlamm, Schmutz, Schnee oder Eis frei sind. Achten Sie bei der Reinigung der Sensoren besonders darauf, sie nicht zu zerkratzen oder zu beschädigen. Vermeiden Sie die Verwendung trockener, rauer oder harter Tücher. Die Sensoren müssen mit sauberem Wasser gegebenenfalls unter Hinzufügung von Auto-Shampoo gewaschen werden. In den Autowaschanlagen, die Hydroreiniger mit Dampfstrahler oder Hochdruckstrahler verwenden, sollte man die Sensoren schnell reinigen, wobei man die Düse in mehr als 10 cm Entfernung hält.

ALLGEMEINE HINWEISE

❒ Beim Einparken ist immer auf Hindernisse zu achten, die sich ober- oder unterhalb der Sensoren befinden könnten.

❒ Gegenstände in nächster Nähe zum Heck des Fahrzeugs können unter Umständen vom System nicht erkannt werden und daher das Fahrzeug beschädigen oder selbst beschädigt werden.

Nachfolgend werden einige Bedingungen aufgeführt, die die Leistungen des Parksystems beeinträchtigen können:

❒ eine verringerte Empfindlichkeit des Sensors und eine Reduzierung der Leistungen des Parkhilfssystems können auf das Vorhandensein folgender Stoffe auf der Sensoroberfläche bedingt werden: Eis, Schnee, Schlamm, mehrfache Lackschichten

❒ Der Sensor ermittelt einen nicht vorhandenen Gegenstand (“Echostörung”), was durch Störungen mechanischer Art hervorgerufen wird, wie zum Beispiel: Waschen des Fahrzeugs, Regen (starker Wind), Hagel.

❒ Die vom Sensor übermittelten Signale können auch durch das Vorhandensein von Ultraschallsystemen in der Nähe beeinflusst werden (z.B. pneumatische Bremsen von Lastkraftwagen oder Pneumatikhämmer).

❒ Die Leistungen des Parkhilfssystems können auch durch die Position der Sensoren beeinflusst werden, wie zum Beispiel durch die Veränderung der Position (durch Abnutzung der Stoßdämpfer, Aufhängungen) oder bei Reifenwechsel, starker Beladung des Fahrzeugs oder durch Vornahme spezifischer Einstellungen, die eine Tieflegung des Fahrzeugs vorsehen.

ZUR BEACHTUNG

Die Verantwortlichkeit für das Parken und andere gefährliche Manöver obliegt immer und überall dem Fahrer. Prüfen Sie beim Ausführen dieser Vorgänge stets, dass sich im Manövrierbereich weder Personen (im Besonderen Kinder) noch Tiere aufhalten. Die Parksensoren bildet eine Hilfe für den Fahrer, der jedoch die Aufmerksamkeit während möglicherweise gefährlichen Manövern nie verringern darf, auch wenn diese bei niedriger Geschwindigkeit ausgeführt werden.

AUTORADIO-ANLAGE (soweit vorgesehen)

Für die Funktionsweise der Autoradios mit Compact Disc/Compact Disc MP3 -Player (soweit vorgesehen), schlagen Sie bitte in der Ergänzung in der Anlage zu dieser Gebrauchs- und Wartungsanleitung nach.

STANDARDAUSSTATTUNG

Die Anlage umfasst:

❒ Stromversorgungskabel für das Autoradio;

❒ Gehäuse für das Autoradio;

❒ Gehäuse für die vorderen und hinteren Lautsprecher.

Für die Installation der Lautsprecher wird empfohlen, sich an das Fiat-Kundendienstnetz zu wenden.

Das Autoradio wird in der entsprechenden Aufnahme des Ablagefachs montiert, in der die Stromversorgungskabel vorhanden sind.

Wenn ein Autoradio nach dem Kauf des Fahrzeugs installiert werden soll, ist zunächst beim Fiat-Kundendienstnetz anzufragen, das Sie diesbezüglich berät, um die Dauerhaftigkeit der Batterie zu schützen. Eine zu starke Leistungsaufnahme im Leerzustand schädigt die Batterie und kann deren Garantie verfallen lassen.

VORGERÜSTETE ANLAGE (soweit gefordert)

Außer der Standardausstattung ist das Fahrzeug anfänglich ausgestattet mit:

❒ zwei Lautsprecher Mid-Woofer mit einem Durchmesser von 165 mm und einer Leistung von je 40 W an den vorderen Türen;

❒ zwei Lautsprecher Tweeter mit einem Durchmesser von 38 mm und einer Leistung von je 30 W an den vorderen Streben;

❒ Stromversorgungskabel für die Antenne;

❒ Stromversorgungskabel für die vorderen Lautsprecher;

❒ Stromversorgungskabel für das Autoradio;

❒ Antenne auf dem Fahrzeugdach.

AUTORADIO (soweit vorgesehen)

Die vollständige Anlage umfasst:

❒ zwei Lautsprecher Mid-Woofer mit einem Durchmesser von 165 mm und einer Leistung von je 40 W an den vorderen Türen;

❒ zwei Lautsprecher Tweeter mit einem Durchmesser von 38 mm und einer Leistung von je 30 W an den vorderen Streben;

❒ zwei Lautsprecher Full Range mit einem Durchmesser von 165 mm und einer Leistung von je 40 W an den vorderen Seitenverkleidungen;

❒ Antenne auf dem Fahrzeugdach;

❒ Radio mit CD MP3-Player (zu den Eigenschaften und der Funktionsweise siehe in den Angaben in der Ergänzung "Autoradio", die diesem Handbuch beiliegt).

Bei Vorhandensein einer HiFi-Anlage (wenn gefordert):

❒ zwei Lautsprecher Mid-Woofer mit einem Durchmesser von 165 mm und einer Leistung von je 60 W;

❒ zwei Lautsprecher Tweeter mit einer Leistung von 40 W an den vorderen Streben;

❒ zwei Lautsprecher Full Range zu je max. 40 W an den vorderen Seitenverkleidungen;

❒ ein Subwoofer zu 60 W unter dem rechten Vordersitz;

❒ ein Verstärker 4x30 W an der rechten hinteren Seitenverkleidung;

❒ Antenne auf dem Fahrzeugdach;

❒ Autoradio mit CD MP3-Player (zu den Eigenschaften und der Funktionsweise siehe in den Angaben in der Ergänzung "Autoradio", die diesem Handbuch beiliegt).

VOM BENUTZER ZUGEKAUFTES ZUBEHÖR

Wenn Sie nach dem Erwerb des Fahrzeugs elektrisches Zubehör installieren möchten, das permanente Stromversorgung benötigt (Alarmanlage, Satellitendiebstahlsicherung usw.) oder Zubehör, das die Elektrik belastet, wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz. Das Fachpersonal kann Ihnen nicht nur das geeignete Zubehör der Lineaccessori Fiat vorstellen, sondern überprüft auch, ob die elektrische Anlage die geforderte Belastung verkraften kann oder ob eine stärkere Batterie eingebaut werden muss.

INSTALLATION ELEKTRISCHER/ELEKTRONISCHER GERÄTE

Elektrische/elektronische Geräte, die nach dem Kauf des Fahrzeugs und im Rahmen der Kundendienst-Betreuung installiert werden, müssen mit folgendem Kennzeichen versehen sein:

Fiat Auto S.p.A. genehmigt die Montage von Sende- und Empfangsgeräten unter der Voraussetzung, dass diese fachgerecht und unter Einhaltung der Herstellerangaben bei einem Fachbetrieb installiert werden.

HINWEIS der Einbau von Geräten, die zu Veränderungen der Fahrzeugeigenschaften führen, können zum Entzug der Fahrerlaubnis seitens der zuständigen Behörden sowie zum Verfall des Garantieanspruchs für Defekte führen, die durch die genannte Abänderung zustande kommen oder direkt oder indirekt auf diese zurückzuführen sind.

Fiat Auto S.p.A. verweigert jegliche Haftung für Schäden, die aus der Installation von Zubehörteilen, die nicht von Fiat Auto S.p.A. geliefert oder empfohlen werden, und nicht den gelieferten Vorschriften entsprechen.

FUNKGERÄTE UND MOBILTELEFONE

Die Funksendegeräte (Mobiltelefone e-tacs, CB-Geräte usw.) dürfen nicht im Inneren des Fahrzeugs verwendet werden, es sei denn, man verwendet eine separate, außen am Fahrzeug montierte Antenne.

HINWEIS Die Verwendung dieser Vorrichtungen im Fahrgastraum (ohne Außenantenne) kann außer den möglichen Schäden an der Gesundheit der Passagiere auch Betriebsstörungen in den elektronischen Systemen des Fahrzeugs bewirken, die somit die Sicherheit des Fahrzeugs beeinträchtigen können.

Außerdem könnte die Abschirmwirkung des Fahrzeugaufbaus die Sende- und Empfangsleistung dieser Geräte beeinträchtigen.

Für die Verwendung von offiziell in der EG zugelassenen Mobiltelefonen (GSM, GPRS, UMTS) wird empfohlen, sich strengstens an die Anweisungen des jeweiligen Herstellers zu halten.

BETANKEN DES FAHRZEUGS

BENZINMOTOREN

Verwenden Sie ausschließlich bleifreies Benzin mit einer Oktanzahl (R.O.N.) von mindestens 95.

HINWEIS Ein unwirksamer Katalysator bewirkt den Ausstoß von Schadstoffen und belastet folglich die Umwelt.

HINWEIS In den Tank nie, auch nicht in Notfällen und auch nicht in geringen Mengen, verbleites Benzin einfüllen. Sie würden dadurch den Katalysator irreparabel beschädigen.

DIESELMOTOREN

Funktionsweise bei niedrigen Temperaturen

Bei niedrigen Außentemperaturen kann das Fließvermögen des Dieselkraftstoffs aufgrund von Paraffinausscheidungen unzureichend werden und demzufolge Betriebsstörungen der Kraftstoffzufuhr verursachen.

Zur Vermeidung von Betriebsstörungen sind daher im Handel je nach Jahreszeit Sommer- bzw. Winter- oder Arktik-Dieselkraftstoffe (in kalten Berggebieten) erhältlich. Beim Tanken von Dieselkraftstoff, der nicht für die Betriebstemperatur geeignet ist, empfiehlt es sich, dem Kraftstoff den Zusatzstoff TUTELA DIESEL ART in dem auf dem Behälter des Produkts angegebenen Mischungsverhältnis zuzusetzen, wobei zuerst das Frostschutzmittel und dann der Dieselkraftstoff einzufüllen ist.

Bei längerem Betrieb/Stehen des Fahrzeugs in den Bergen/kalten Gebieten empfiehlt es sich, den vor Ort verfügbaren Dieselkraftstoff zu tanken.

In diesem Fall sollte außerdem der Tank immer zu über 50% seines Fassungsvermögens mit Kraftstoff gefüllt sein.

Verwenden Sie für Dieselfahrzeuge nur Diesel für Kraftfahrzeuge gemäß der Europäischen Norm EN590. Die Verwendung von anderen Produkten oder Gemischen kann den Motor auf irreparable Weise schädigen und führt zum Verfall des Garantieanspruchs für entstandene Schäden. Bei einem unbeabsichtigten Betanken mit anderen Kraftstoffarten den Motor nicht starten und den Tank entleeren. Sollte der Motor auch nur über eine sehr kurze Zeit betrieben worden sein, ist es unerlässlich außer dem Tank die gesamte Zufuhrleitung zu entleeren.

BETANKEN

Um ein vollständiges Füllen des Tanks zu gewährleisten, betätigen Sie nach dem ersten Rasten die Pistole noch zwei Mal. Füllen Sie danach nicht mehr weiter nach, da dies zu Störungen des Versorgungssystems führen könnte.

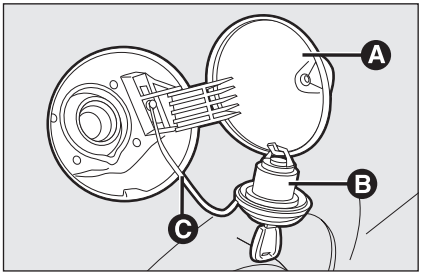


Abb. 64 F0S0104m

TANKVERSCHLUSS Abb. 64

Der Verschluss **B** verfügt über eine Verlustschutzvorrichtung **C**, mit der er an der Tankklappe **A** befestigt ist und so nicht verloren gehen kann.

Schrauben Sie den Verschluss **B** mit dem Zündschlüssel ab. Der hermetische Verschluss kann zu einem geringfügigen Druckanstieg im Tank führen. Ein eventuelles Entlüftungsgeräusch beim Abschrauben des Verschlusses ist deshalb durchaus normal. Hängen Sie den Verschluss während des Tankens an die im Inneren der Tankklappe vorgesehene Vorrichtung, wie in der Abbildung gezeigt ist.

Nähern Sie sich dem Tankstutzen niemals mit offenen Flammen oder brennenden Zigaretten: es besteht Brandgefahr. Vermeiden Sie es sich, sich dem Stutzen zu sehr mit dem Gesicht zu nähern, um keine schädlichen Dämpfe einzuatmen.

UMWELTSCHUTZ

Die zur Reduzierung der Emissionen bei Benzinmotoren verwendeten Vorrichtungen sind:

- ❒ der Dreiwege-Katalysator;
- ❒ die Lambdasonde;
- ❒ das Kraftstoffdampfrückführungssystem.

Der Motor darf - auch nur probeweise - nie mit einer oder mehreren abgetrennten Zündkerzen - laufen.

Die zur Reduzierung der Emissionen bei Dieselmotoren verwendeten Vorrichtungen sind:

- ❒ der Oxidationskatalysator;
- ❒ die Anlage zur Rückführung der Auspuffgase (E.G.R.);
- ❒ der Partikelfilter (DPF)

ZUR BEACHTUNG

Bei seinem normalen Betrieb entwickelt der Katalysator hohe Temperaturen. Parken Sie das Fahrzeug somit nicht auf brennbarem Material (Gras, trockenem Lauf, Tannennadeln, usw.): es besteht Brandgefahr.

PARTIKELFILTER DPF (DIESEL PARTICULATE FILTER) (bei Ausführungen 1.3 Multijet 75 CV)

Der Diesel Particulate Filter ist ein mechanischer Filter, der im Auspuff eingesetzt wurde und physisch die Kohlenpartikel einfängt, die in den Abgasen des Dieselmotors vorhanden sind. Die Verwendung des Partikelfilters ist notwendig, um fast vollständig die Kohlenpartikelemissionen gemäß den aktuellen / zukünftigen gesetzlichen Vorschriften zu beseitigen. Während des normalen Gebrauchs des Fahrzeugs registriert das Steuergerät der Motorkontrolle eine Reihe von Verwendungsdaten (Verwendungszeit, Streckenart, erreichte Temperaturen usw.) und bestimmt die im Filter angesammelte Partikelmenge. Da der Filter ein Sammelsystem ist, muss er periodisch durch Verbrennung der Kohlenpartikel regeneriert (gereinigt) werden. Das Regenerationsverfahren wird automatisch vom Steuergerät der Motorkontrolle je nach Ansammlungszustand des Filters und den Verwendungsbedingungen des Fahrzeugs gesteuert. Während der Regenerierung ist das Auftreten folgender Erscheinungen möglich: begrenztes Ansteigen der Mindestdrehzahl, Aktivierung des Elektrolüfters, begrenzter Anstieg der Rauchentwicklung, hohe Abgastemperaturen. Diese Situationen dürfen nicht als Störungen aufgefasst werden und haben weder Einfluss auf das Verhalten des Fahrzeugs noch auf die Umwelt. Bei Anzeige einer entsprechende Meldung siehe im Abschnitt “Kontrollleuchten und Anzeigen”.

SICHERHEIT

SICHERHEITSGURTE 66
S.B.R.-SYSTEM 66
GURTSTRAFFER 67
KINDER SICHER BEFÖRDERN 69
VORRÜSTUNG FÜR DIE MONTAGE KINDERSITZ VOM TYP “ISOFIX” 73
FRONTAIRBAG 75
SEITLICHE AIRBAG (Side bag - Window bag) 77

SICHERHEITSGURTE

BENUTZUNG DER SICHERHEITSGURTE Abb. 1

Den Gurt mit gerade an der Rückenlehne angelehntem Rücken anlegen.

Zum Anlegen der Sicherheitsgurte ist die Schlosszunge **A** bis zum hörbaren Einrasten in die Aufnahme **B** einzuführen. Falls der Gurt beim Herausziehen blockiert, kurz aufwickeln lassen und erneut herausziehen, dabei ruckartige Bewegungen vermeiden.

Betätigen Sie zum Lösen der Gurte die Taste **C**. Begleiten Sie den Gurt während des Aufwickelns, um sein Verdrehen zu vermeiden. Der Gurt passt sich durch den Aufroller automatisch dem Körper des Insassen an und erlaubt eine gewisse Bewegungsfreiheit.

ZUR BEACHTUNG

Die Taste C nicht während der Fahrt drücken.

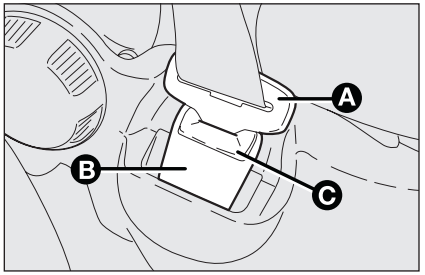


Abb. 1 F0S0077m

Bei auf starker Schräge geparktem Fahrzeug kann der Aufroller blockieren, dies ist durchaus normal. Außerdem blockiert der Mechanismus des Aufrollers den Gurt bei jedem schnellen Herausziehen oder bei plötzlichen Bremsungen, Stößen und Kurven mit geringer Geschwindigkeit.

Der Rücksitz ist mit Dreipunkt-Trägheits-Sicherheitsgurten mit Aufroller ausgestattet.

ZUR BEACHTUNG

Bitte denken Sie daran, dass bei einem harten Aufprall nicht angeschnallte Mitfahrer auf den Rücksitzen nicht nur persönlich schwer gefährdet sind, sondern auch für die Passagiere auf den Vordersitzen eine Gefahr darstellen.

S.B.R.-SYSTEM (soweit vorgesehen)

Das Fahrzeug ist mit einem als S.B.R. (Seat Belt Reminder) bezeichneten System ausgestattet, das den Fahrer und Beifahrer auf dem Vordersitz wie folgt aufmerksam macht, wenn diese ihren Sicherheitsgurt nicht angelegt haben:

- ❒ dauerhaftes Einschalten der Kontrollleuchte und Dauerton des akustischen Signalgebers während der ersten 6 Sekunden;
- ❒ blinkendes Einschalten der Kontrollleuchte und intermittierender Ton des akustischen Signalgebers während der weiteren 96 Sekunden;

Für die permanente Deaktivierung wenden Sie sich bitte an das Fiat-Kundendienstnetz.

Das S.B.R.-System kann auch über das Setup-Menü des Displays erneut aktiviert werden.

GURTSTRAFFER

Um den Schutz der Sicherheitsgurte noch effektiver zu gestalten, ist das Fahrzeug mit Gurtstraffern ausgestattet. Diese Vorrichtungen straffen bei einem heftigen Frontalaufprall die Gurtbänder um einige Zentimeter. In dieser Weise liegen die Gurte noch vor dem eigentlichen Rückhalten am Körper der Insassen auf. Die erfolgte Aktivierung des Gurtstraffers wird durch die Blockierung des Aufrollers angezeigt. Das Gurtband wird nicht mehr aufgerollt, auch dann nicht, wenn man es beim Aufrollen unterstützt.

Außerdem ist das Fahrzeug mit einem zweiten Gurtstraffer ausgestattet (im Türschwellenbereich installiert), dessen erfolgte Auslösung durch die Verkürzung des Metallseils erkennbar ist.

ZUR BEACHTUNG Damit der Gurtstraffer die größte Schutzwirkung erzielt, ist dafür zu sorgen, dass der Gurt richtig am Oberkörper und am Becken anliegt.

Beim Auslösen des Gurtstraffers kann es zu leichter Rauchbildung kommen. Dieser Rauch ist unschädlich und kein Anzeichen für einen beginnenden Brand. Der Gurtstraffer erfordert weder Wartung noch Schmierung. Jeglicher Eingriff, der seinen Originalzustand verändert, hebt seine Wirksamkeit auf. Wird die Vorrichtung bei außergewöhnlichen Naturereignissen (z.B. Überschwemmungen, starkem Wellengang usw.) durch Wasser oder Schlamm beeinträchtigt, muss sie unbedingt ausgewechselt werden.

ZUR BEACHTUNG

Der Gurtstraffer ist nur einmal verwendbar. Wenden Sie sich nach seiner Auslösung an das Fiat-Kundendienstnetz, um ihn austauschen zu lassen. Zur Funktionstüchtigkeit der Vorrichtung siehe auf dem Kennschild am Blech der Türeinfassung: Wenden Sie sich bei Herannahmen dieser Frist an das Fiat-Kundendienstnetz, um die Vorrichtung austauschen zu lassen.

Arbeiten, bei denen Stöße, Vibrationen oder Erhitzungen (über 100°C für die Dauer von max. 6 Stunden) im Bereich der Gurtstraffer auftreten, können zu Schäden führen oder das Auslösen bewirken. Vibrationen aufgrund von Straßenunebenheiten oder zufälligem Überfahren von kleinen Hindernissen wie Randsteinen usw. gehören nicht zu diesen Bedingungen. Wenn Eingriffe notwendig sind, wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

LASTBEGRENZER

Um die Sicherheit der Fahrgäste im Falle eines Unfalles zu erhöhen, haben die Aufroller in ihrem Inneren einen Lastbegrenzer, der im Falle eines Frontalaufpralls die von den Gurten auf Oberkörper und Schultern ausgeübte Rückhaltekraft dosiert.

ALLGEMEINE HINWEISE FÜR DIE VERWENDUNG DER SICHERHEITSGURTE

Der Fahrer ist verpflichtet, alle lokalen gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich der Pflicht und der Vorgehensweise zur Verwendung der Sicherheitsgurte einzuhalten (und durch die Fahrzeuginsassen einhalten zu lassen). Legen Sie vor Antritt der Fahrt immer die Sicherheitsgurte an.

Die Verwendung der Sicherheitsgurte ist auch für schwangere Frauen notwendig: auch für sie und ihr noch zur Welt kommendes Kind ist die Gefahr von Verletzungen bei einem Aufprall wesentlich geringer, wenn Sie den Sicherheitsgurt tragen. Natürlich müssen schwangere Frauen den Gurt sehr tief positionieren, damit er über dem Becken und unter dem Bauch verläuft (wie in **Abb. 2** gezeigt).

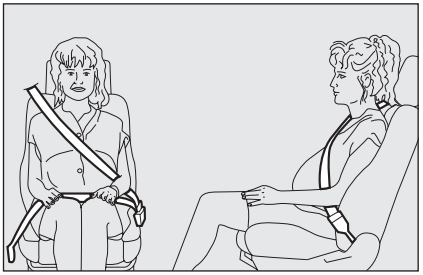


Abb. 2 F0S0078m

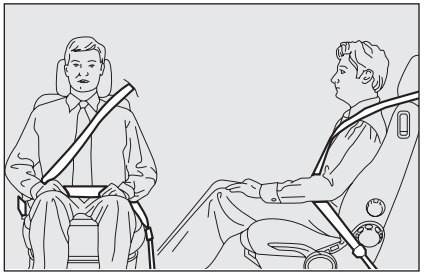


Abb. 3 F0S0079m

Abb. 4 F0S0080m

ZUR BEACHTUNG

Zum Erhalt der besten Schutzwirkung, die Rückenlehne in aufrechter Position einstellen, den Rücken gut anlehnen und den Gurt eng am Brustkorb und Becken anliegend einstellen. Legen Sie sowohl auf den Vorder- als auf den Rücksitzen immer die Sicherheitsgurte an! Das Fahren ohne angelegte Sicherheitsgurte erhöht die Gefahr schwerer Verletzungen oder des Todes bei einem Aufprall.

Es ist streng verboten, die Elemente des Sicherheitsgurtes und des Aufrollers zu zerlegen oder zu verändern. Jegliche Eingriffe müssen durch zugelassenes Fachpersonal ausgeführt werden. Wenden Sie sich immer an das Fiat-Kundendienstnetz.

ZUR BEACHTUNG Das Gurtband darf nicht verdreht sein. Der obere Teil muss über die Schulter führen und den Brustkorb diagonal überqueren. Der untere Teil muss am Becken anliegen (wie in **Abb. 3** gezeigt) und nicht am Bauch des Passagiers. Verwenden Sie keine Vorrichtungen (Klemmen, Feststeller, usw.), durch die die Sicherheitsgurte nicht am Körper der Insassen anliegen.

ZUR BEACHTUNG Jeder Sicherheitsgurt darf nur durch jeweils eine Person angelegt werden: transportieren Sie keine Kinder im Schoß der Insassen unter Verwendung der Sicherheitsgurte zum Schutz beider **Abb. 4**. Schnallen Sie keine Gegenstände an die Person an.

ZUR BEACHTUNG

Falls der Gurt stark beansprucht wurde, zum Beispiel bei einem Unfall, muss er mit Verankerung und den entsprechenden Befestigungsschrauben ausgetauscht werden, ebenso der Gurtstraffer. Der Gurt könnte, auch wenn er keine sichtbaren Defekte aufweist, seine Widerstandsfähigkeit verloren haben.

WARTUNG DER SICHERHEITSGURTE

Für die korrekte Wartung der Sicherheitsgurte beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

- ❒ Die Sicherheitsgurte immer straff und ohne Verdrehungen anlegen. Vergewissern sie sich, dass sich das Gurtband frei und ohne Behinderung bewegt;
- ❒ tauschen Sie nach einem Unfall von gewissem Ausmaß den benutzten Sicherheitsgurt aus, auch wenn dieser nicht beschädigt zu sein scheint. Tauschen Sie den Sicherheitsgurt bei Auslösung der Gurtstraffer in jedem Fall aus;
- ❒ waschen Sie die Sicherheitsgurte, um sie zu reinigen, von Hand mit Wasser und neutraler Seife, spülen Sie sie und lassen Sie sie im Schatten trocknen. Verwenden Sie keine starken, bleichenden oder färbenden Reinigungsmittel sowie andere chemische Stoffe, die die Fasern des Gurtes schwächen können;
- ❒ vermeiden Sie, dass die Aufroller nass werden: ihre richtige Funktionsweise ist nur gewährleistet, wenn kein Wasser in sie eindringt;
- ❒ wechseln Sie den Sicherheitsgurt aus, wenn er deutliche Schnitt- oder Verschleißspuren aufweist.

KINDER SICHER BEFÖRDERN

Für die beste Schutzwirkung im Falle eines Aufpralls, müssen alle Fahrgäste sitzen und durch geeignete Rückhaltesysteme abgesichert sein.

Dies ist ganz besonders auch für Kinder zu beachten.

Diese Vorschrift ist gemäß der Richtlinie 2003/20/EG in allen Mitgliedsländern der Europäischen Gemeinschaft obligatorisch.

Der Kopf von Kindern ist im Vergleich zu Erwachsenen proportional wesentlich größer und schwerer als der übrige Körper, während die Muskeln und das Skelett noch nicht vollständig entwickelt sind.

Deshalb sind zur ihrer richtigen Rückhaltung bei einem Aufprall andere Systeme als die Sicherheitsgurte der Erwachsenen erforderlich.

Die Ergebnisse der Forschung zum besten Schutz der Kinder wurden in der Europäischen Regelung ECE- R44 zusammengefasst, die die Rückhaltesysteme nicht nur obligatorisch macht sondern auch in fünf Gruppen unterteilt:

Gruppe 0	- bis 10 kg Körpergewicht
Gruppe 0+	- bis 13 kg Körpergewicht
Gruppe I	9 - 18 kg Körpergewicht
Gruppe 2	15 - 25 kg Körpergewicht
Gruppe 3	22 - 36 kg Körpergewicht

ZUR BEACHTUNG

SCHWERE GEFAHR: Bei Vorhandensein eines aktivierten Frontairbag auf der Beifahrerseite auf dem Vordersitz keine Kindersitze anbringen, die gegen die Fahrtrichtung ausgerichtet sind. Die Auslösung des Airbag bei einem Aufprall könnte zu tödlichen Verletzungen des transportierten Kindes führen. Es wird empfohlen, die Kinder immer auf dem Rücksitz zu transportieren, da dieser bei einem Aufprall die geschützteste Position darstellt. Die Kindersitze dürfen keinesfalls auf dem Vordersitz von Fahrzeugen mit Beifahrer-Airbag angebracht werden, der beim Aufblasen auch tödliche Verletzungen unabhängig von der Stärke des Aufpralls auslösen kann, der zu seiner Auslösung geführt hat. Im Bedarfsfall können die Kinder auf dem Vordersitz bei Fahrzeugen untergebracht werden, die über eine Vorrichtung zur Deaktivierung des Frontairbags auf der Beifahrerseite verfügen. In diesem Fall ist es unbedingt notwendig, über die entsprechende Kontrollleuchte auf dem Armaturenbrett das erfolgte Deaktiveren zu prüfen (siehe "Frontairbag auf Beifahrerseite" im Abschnitt "Frontairbags"). Außerdem muss der Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten geschoben werden, um einen eventuellen Kontakt des Kindersitzes mit dem Armaturenbrett zu vermeiden.

Alle Rückhaltevorrichtungen müssen mit den Zulassungsdaten und dem Kontrollzeichen auf einer sachgerecht befestigten Plakette am Kindersitz versehen sein, die nicht entfernt werden darf.

Kinder mit einer Körpergröße von mehr als 1,50 m sind in Bezug auf die Rückhaltesysteme den Erwachsenen gleichgestellt und legen die Gurte normal an. Im Zubehör von Fiat sind für jede Gewichtsgruppe geeignete Kindersitze erhältlich.

Zu dieser Wahl wird geraten, da diese speziell für die Fahrzeuge von Fiat entworfen und erprobt wurden.

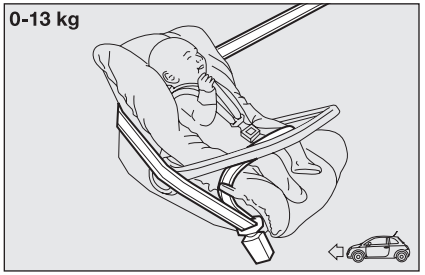


Abb. 5 F0S0081m

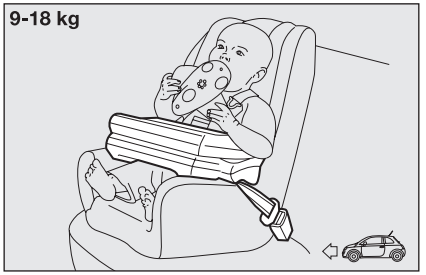


Abb. 6 F0S0082m

GRUPPE 0 und 0+

Kinder mit bis zu 13 kg Gewicht müssen in einer nach hinten ausgerichteten Wiege transportiert werden, die bei starken Geschwindigkeitsverringerungen dank der Kopfabstützung keine Belastungen des Halses verursacht.

Die Wiege ist durch die Sicherheitsgurte des Fahrzeuges befestigt, wie in **Abb. 5** angegeben, und muss das Kind durch die eingebauten Gurte zurückhalten.

GRUPPE I

Kinder mit mehr als 9 bis 18 kg Körpergewicht können in Fahrtrichtung auf Sitzen transportiert werden, die vorn mit einem Kissen ausgestattet sind, an dem der Sicherheitsgurt des Fahrzeugs angelegt wird und so Kind und Sitz festhält **Abb. 6**.

ZUR BEACHTUNG

Die Abbildungen dienen nur zu Montagezwecken. Montieren Sie den Kindersitz gemäß der diesem obligatorisch beiliegenden Anleitung.

Es gibt Kindersitze, die sich für die Gewichtsgruppen 0 und I eignen, mit einem hinteren Anschluss an die Sicherheitsgurte des Fahrzeugs und eigenen Gurten zum Rückhalten des Kindes. Auf Grund ihrer Masse können sie gefährlich sein, wenn sie falsch montiert werden (zum Beispiel beim Verbinden mit den Sicherheitsgurten des Fahrzeugs unter Einfügen eines Kissens). Beachten Sie genau die beiliegenden Montageanleitungen.

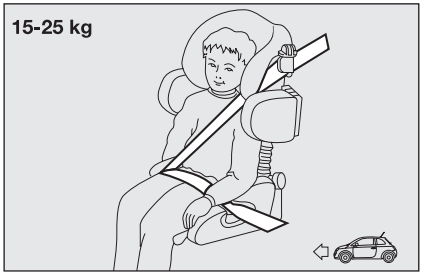


Abb. 7 F0S0083m

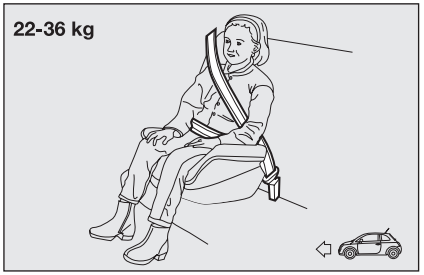


Abb. 8 F0S0084m

GRUPPE 2

Kinder mit 15 bis 25 kg Gewicht können direkt durch die Sicherheitsgurte des Fahrzeugs gehalten werden **Abb. 7**.

Die Kindersitze haben nur die zusätzliche Funktion, das Kind in den Sicherheitsgurten richtig zu positionieren, so dass der diagonale Abschnitt am Brustkorb und niemals am Hals anliegt, und der waagerechte Abschnitt gut am Becken und nicht am Bauch des Kindes anliegt.

ZUR BEACHTUNG

Die Abbildungen dienen nur zu Montagezwecken. Montieren Sie den Kindersitz gemäß der diesem obligatorisch beiliegenden Anleitung.

GRUPPE 3

Bei Kindern mit 22 bis 36 kg Körpergewicht ist der Brustumfang bereits so groß, dass auf das Rückenteil verzichtet werden kann.

Die **Abb. 8** zeigt ein Beispiel für die genaue Positionierung des Kindes auf dem Rücksitz.

Über 1,50 m Körpergrösse können Kinder wie Erwachsene angegurtet werden.

ZUR BEACHTUNG

Die Abbildungen dienen nur zu Montagezwecken. Montieren Sie den Kindersitz gemäß der diesem obligatorisch beiliegenden Anleitung.

EIGNUNG DER FAHRGASTSITZE FÜR DIE VERWENDUNG VON KINDERSITZEN

Der Fiat 500 entspricht der neuen Europäischen Richtlinie 2000/3/EG, die die Montierbarkeit von Kindersitzen auf den verschiedenen Sitzplätzen des Fahrzeugs gemäß der folgenden Tabelle regelt:

Gruppe	Gewichtsklasse	Passagier vorn	Passagier hinten
Gruppe 0, 0+	bis zu 13 kg	U	U
Gruppe I	9-18 kg	U	U
Gruppe 2	15-25 kg	U	U
Gruppe 3	22-36 kg	U	U

Zeichenerklärung:

U = geeignet für Rückhaltesysteme der Kategorie "Universal" nach der europäischen Vorschrift ECE-R44 für die angegebenen "Gruppen".

Nachfolgend werden die wichtigsten Sicherheitsnormen zusammengefasst, die für den Transport von Kindern zu beachten sind:

- ❒ Die Kindersitze auf dem Rücksitz montieren, da dieser bei einem Aufprall die geschützteste Position darstellt.
- ❒ Bei Deaktivierung des Frontairbags auf der Beifahrerseite durch das dauerhafte Aufleuchten der entsprechenden Kontrollleuchte (bernsteingelb) auf dem Armaturenbrett immer die erfolgte Deaktivierung prüfen.
- ❒ Genau die mit dem Kindersitz gelieferten Hinweise beachten, die der Lieferant obligatorisch beifügen muss. Diese sind im Fahrzeug zusammen mit den Dokumenten und diesem Handbuch aufzubewahren. Keine gebrauchten Kindersitze ohne Gebrauchsanweisung verwenden.
- ❒ Die erfolgte Einrastung der Sicherheitsgurte durch Ziehen am Gurt überprüfen.

❒ Jedes Rückhaltesystem hat nur einen Sitz, auf dem nie zwei Kinder gleichzeitig transportiert werden dürfen.

❒ Prüfen Sie stets, dass der Gurt nicht am Hals des Kindes anliegt.

❒ Erlauben Sie Ihrem Kind nicht, während der Fahrt ungewöhnliche Stellungen einzunehmen oder den Gurt abzuschnallen.

❒ Transportieren Sie Kinder, d.h. auch keine Neugeborenen, nicht im Arm. Niemand ist in der Lage, sie bei einem Aufprall festzuhalten.

❒ Nach einem Unfall den Kindersitz durch einen neuen austauschen.

ZUR BEACHTUNG

Bei Vorhandensein eines Airbag auf der Beifahrerseite keine Kindersitze auf dem Vordersitz anordnen, da Kinder niemals auf dem Vordersitz fahren dürfen.

VORRÜSTUNG FÜR DIE MONTAGE DES KINDERSITZES ISOFIX

Das Fahrzeug ist eigens für die Montage des Kindersitzes Isofix Universal, einem neuen europäisch genormten System für die Beförderung von Kindern, ausgerüstet.

Eine gemischte Montage mit normalen Kindersitzen und Kindersitzen Isofix ist möglich. Als reines Beispiel ist in **Abb. 9** ein Kindersitz dargestellt. Der Kindersitz Isofix Universal umfasst die Gewichtsgruppe: 1. Die anderen Gewichtsgruppen werden vom spezifischen Kindersitz Isofix abgedeckt, der nur verwendet werden darf, wenn er speziell für dieses Fahrzeug entworfen, erprobt und zugelassen wurde (Liste der Fahrzeuge liegt dem Kindersitz bei).

Auf Grund des unterschiedlichen Einrastsystems muss der Kindersitz durch die entsprechenden unterseitigen Metallringe **A-Abb. 10** befestigt werden, die sich zwischen der Rückenlehne und dem hinteren Sitzkissen befinden. Danach ist der obere Gurt (zusammen mit dem Kindersitz verfügbar) nach dem Entfernen der Hutablage am entsprechenden Ring **B-Abb. 11** zwischen der Rückenlehne des Rücksitzes und dem Teppich des Kofferraumes zu befestigen.

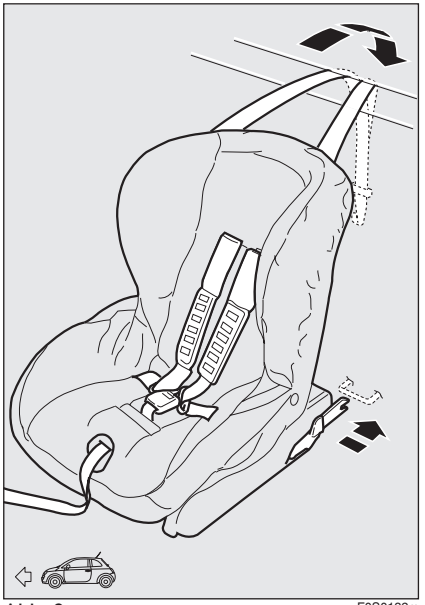


Abb. 9 F0S0132m

Es wird daran erinnert, dass im Falle der Kindersitze Isofix Universal alle mit dem Schriftzug ECE R44/03 “Isofix Universal” “Duo Plus” zugelassenen Sitze verwendet werden können.

Im Zubehör von Fiat ist der Kindersitz Isofix Universal “Duo Plus” erhältlich.

Für alle weiteren Einzelheiten für die Installation und/oder Verwendung des Kindersitzes beziehen Sie sich bitte auf die “Gebrauchsanweisung”, die zusammen mit dem Kindersitz geliefert wird.

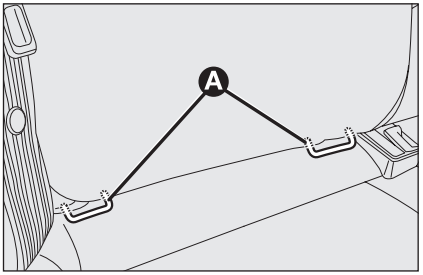


Abb. 10

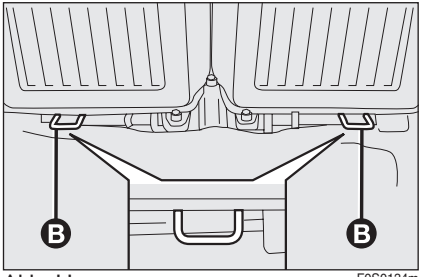


Abb. 11

ZUR BEACHTUNG

Den Kindersitz nur bei stehendem Fahrzeug montieren. Der Kindersitz ist richtig an den Halterungen befestigt, wenn das Einrasten zu vernehmen ist, das das erfolgte Einhängen anzeigt. Beachten Sie in jedem Fall die Anleitungen zu Montage, Demontage und Positionierung, die der Hersteller des Kindersitzes mit diesem zu liefern verpflichtet ist.

EIGNUNG DER FAHRGASTSITZE FÜR DIE VERWENDUNG DER KINDERSITZE ISOFIX

Die unten dargestellte Tabelle gibt entsprechend der Europäischen Vorschrift ECE 16 die Einbaubarkeit der Kindersitze ISOFIX Universali auf Sitzen, die mit ISOFIX-Befestigungen ausgestattet sind, an.

Gewichtsgruppe	Ausrichtung Kindersitz	Klasse Größe Isofix	Position Isofix seitlich hinten
Gruppe 0 bis zu 10 kg	Entgegen der Fahrtrichtung	E	X
Gruppe 0+ bis zu 13 kg	Entgegen der Fahrtrichtung	E	X
	Entgegen der Fahrtrichtung	D	X
	Entgegen der Fahrtrichtung	C	X
	Entgegen der Fahrtrichtung	D	X
	Entgegen der Fahrtrichtung	C	X
Gruppe I von 9 bis 18 kg	In Fahrtrichtung	B	IUF
	In Fahrtrichtung	B1	IUF
	In Fahrtrichtung	A	X

IUF: geeignet für Kinder-Sicherheitssysteme Isofix mit Anordnung in Fahrtrichtung, universeller Klasse (ausgestattet mit oberer dritter Befestigung), zugelassen zum Einsatz in der Gewichtsklasse.

IL: geeignet für besondere Kinder-Sicherheitssysteme vom Typ Isofix, für diesen Fahrzeugtyp spezifisch und zugelassen. Der Sitz kann montiert werden, indem der Vordersitz nach vorn verschoben wird.

X: Position des Isofix nicht für Kinder-Sicherheitssysteme Isofix in dieser Gewichtsklappe und / oder Größenklasse geeignet.

AIRBAG

Das Fahrzeug ist mit Frontairbags für Fahrer und Beifahrer, Knie-Airbag auf der Fahrerseite und seitlichen vorderen Airbags (Side Bag - Window Bag) ausgestattet.

FRONTAIRBAG

Die Frontairbags (Fahrer, Beifahrer, Knie-Airbag des Fahrers) schützen die Insassen der Vordersitze im Falle eines mittelschweren, frontalen Aufpralls durch das Aufblasen eines Luftkissens zwischen der Person und dem Lenkrad bzw. dem Armaturenbrett.

Das Nichtansprechen bei anderen Aufpralltypen (seitlich, hinten, Überschlagen usw.) ist daher nicht als Systemstörung auszulegen.

Bei einem frontalen Aufprall löst ein elektronisches Steuergehäuse bei Bedarf das Aufblasen des Kissens aus.

Das Kissen bläst sich sofort auf und dient als Schutz zwischen dem Körper der Insassen auf den Vordersitzen und den Fahrzeugteilen, die Verletzungen hervorrufen können. Sofort danach fällt das Kissen wieder zusammen.

Die Frontairbags (Fahrer, Beifahrer, Knie-Airbag des Fahrers) ersetzen die Sicherheitsgurte nicht, sondern ergänzen ihre Wirksamkeit. Es wird daher empfohlen, die Sicherheitsgurte immer anzulegen, was auch in Europa und den meisten außereuropäischen Ländern gesetzlich vorgeschrieben ist.

Bei einem Aufprall bewegt sich eine Person, die keinen Sicherheitsgurt trägt weiter vorwärts und kann mit dem sich noch öffnenden Kissen in Kontakt kommen. In diesem Fall ist der durch das Kissen gebotene Schutz reduziert.

Die Frontairbags könnten in folgenden Fällen nicht ansprechen:

- ❒ beim Aufprall gegen stark verformbare Gegenstände, wenn die Frontfläche des Fahrzeugs nicht betroffen ist (zum Beispiel Aufprall der Stossstange gegen die Leitplanke);
- ❒ Verkeilung des Fahrzeugs unter anderen Fahrzeugen oder Schutzsperren (zum Beispiel unter Lastwagen oder Leitplanken);

da sie keinerlei zusätzlichen Schutz im Vergleich zu den Sicherheitsgurten bieten könnten und demzufolge ihre Aktivierung unnötig wäre. Die nicht erfolgende Aktivierung in diesen Fällen ist deshalb kein Anzeichen für eine Funktionsstörung des Systems.

ZUR BEACHTUNG

Keine Aufkleber oder andere Gegenstände auf dem Lenkrad, am Armaturenbreitt im Bereich des Airbag auf der Beifahrerseite, auf der Seitenverkleidung und an den Sitzen anbringen. Keine Gegenstände auf der Beifahrerseite auf das Armaturenbrett legen (wie zum Beispiel Handys), da diese das richtige Öffnen des Beifahrer-Airbags beeinträchtigen und zudem schwere Verletzungen der Fahrzeuginsassen hervorrufen können.

Die Frontairbags auf der Fahrer- und Beifahrerseite sowie der Knie-Airbag des Fahrers wurden zum besten Schutz der Passagiere auf den vorderen Sitzplätzen entwickelt und eingestellt, die Sicherheitsgurte tragen.

Ihr Volumen bei maximaler Auflassung ist derart groß, dass der Großteil des Raumes zwischen Lenkrad und Fahrer, zwischen der unteren Lenksäulenverkleidung und den Knien auf der Fahrerseite sowie zwischen dem Armaturenbrett und dem Beifahrer ausgefüllt wird.

Im Falle frontaler Zusammenstöße von geringer Stärke (bei denen die Rückhaltwirkung der Sicherheitsgurte ausreichend ist), werden die Airbags nicht ausgelöst. Deshalb ist immer die Verwendung der Sicherheitsgurte erforderlich, die bei einem frontalen Zusammenstoß die richtige Position des Insassen gewährleisten.

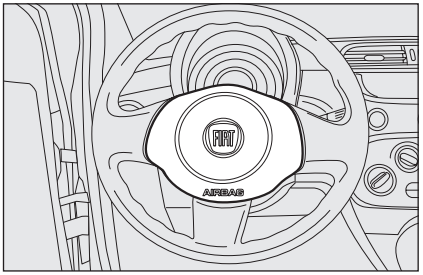


Abb. 12 F0S0085m

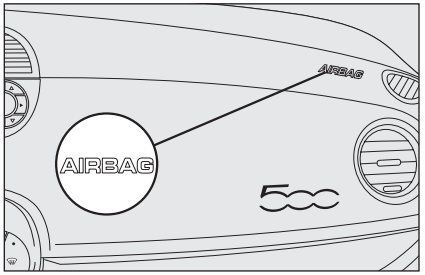


Abb. 13 F0S0086m

FAHRER-FRONTAIRBAG Abb. 12

Er besteht aus einem sich sofort aufblasenden Luftkissen in einem Fach in der Mitte des Lenkrads.

BEIFAHRER-FRONTAIRBAG Abb. 13

Er besteht aus einem sich sofort aufblasenden Luftkissen in einem Fach in der Instrumententafel und hat ein größeres Luftkissen als der Airbag auf der Fahrerseite.

ZUR BEACHTUNG

GROSSE GEFAHR: Bei Vorhandensein eines aktivierten Airbag auf der Beifahrerseite auf dem Vordersitz keine Kindersitze anbringen, die gegen die Fahrtrichtung ausgerichtet sind. Die Auslösung des Airbag bei einem Aufprall könnte zu tödlichen Verletzungen des transportierten Kindes führen. Bei Notwendigkeit immer den Airbag auf der Beifahrerseite deaktivieren, wenn der Kindersitz auf dem Vordersitz angebracht wird. Außerdem muss der Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten geschoben werden, um einen eventuellen Kontakt des Kindersitzes mit dem Armaturenbrett zu vermeiden. Auch ohne Bestehen einer gesetzlichen Vorschrift wird zum besseren Schutz der Erwachsenen empfohlen, den Airbag sofort wieder zu aktivieren, sobald der Transport von Kindern nicht mehr erforderlich ist.

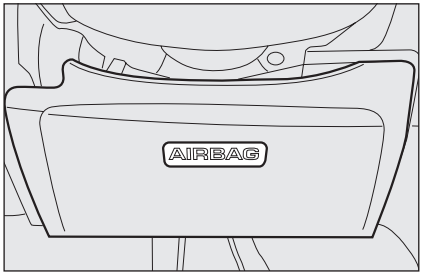


Abb. 14 F0S0105m

KNIE-AIRBAG FAHRERSEITE (wo vorgesehen) Abb. 14

Er besteht aus einem sich sofort aufblasendem Luftkissen in einem entsprechenden Fach unter der unteren Lenksäulenverkleidung in Kniehöhe des Fahrers. Er stellt einen zusätzlichen Schutz für den Fahrer bei einem Frontalaufprall dar.

MANUELLE DEAKTIVIERUNG DER FRONT- UND SEITENAIRBAGS AUF DER BEIFAHRERSEITE ZUM SCHUTZ DES OBERKÖRPERS/BECKENS (Side Bag) (wo vorgesehen)

Sollte es unbedingt notwendig sein, ein Kind auf dem Beifahrersitz zu transportieren, kann der Beifahrer-Front- und -Seitenairbag für den Schutz des Oberkörpers (Side Bag) (wo vorgesehen) deaktiviert werden.

Die Kontrollleuchte auf dem Instrumentenfeld leuchtet dauerhaft bis zur erneuten Aktivierung der Front- und Seitenairbags (Side Bag) (wo vorgesehen) zum Schutz des Oberkörpers.

WARNUNG Lesen Sie für die manuelle Deaktivierung der Beifahrer-Front- und Seitenairbags zum Schutz des Oberkörpers (Side Bag) (wo vorgesehen) bitte das Kapitel "Kenntnis des Fahrzeugs" in den Abschnitten "Multifunktionsdisplay" und "rekonfigurierbares Multifunktionsdisplay".

SEITLICHE AIRBAG (Side bag - Window bag) (wo vorgesehen)

SIDE BAG Abb. 15

Besteht aus einem sich sofort aufblasenden Kissen, das in der Rückenlehne des Vordersitzes angeordnet ist, und hat die Aufgabe den Oberkörper und das Becken der Insassen bei einem seitlichen Aufprall von mittlerer-hoher Stärke zu schützen.

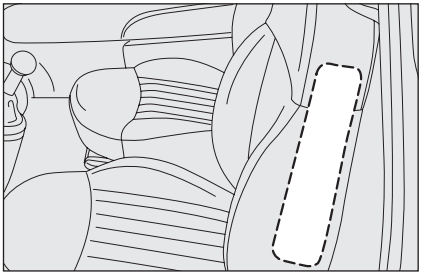


Abb. 15 F0S0087m

Abb. 16 F0S0106m

WINDOW BAG Abb. 16

Bestehen aus zwei "Vorhang"-Kissen, die sich in den Seitenverkleidungen des Daches befinden und von speziellen Verkleidungen verdeckt sind, die die Aufgabe haben, den Kopf der Insassen auf den Vordersitzen bei einem seitlichen Aufprall durch die große Fläche der Kissen zu schützen.

ZUR BEACHTUNG Der beste Schutz durch das System wird bei einem seitlichen Aufprall durch Einhaltung einer korrekten Position auf den Sitz geboten, wodurch auf diese Weise die richtige Entfaltung des Window Bag ermöglicht wird.

ZUR BEACHTUNG Das Auslösen der Front- und/Seitenairbags ist möglich, wenn das Fahrzeug starken Stößen oder Unfällen ausgesetzt ist, die den Unterbodenbereich betreffen, wie z.B. starke Stöße gegen Stufen, Gehsteige oder feste Bodenvorsprünge, Durchfahren von großen Schlaglöchern oder bei Bodenwellen.

ZUR BEACHTUNG Die Auslösung der Airbags setzt eine geringe Menge Staub frei. Dieser Staub ist unschädlich und bildet keinen Brandherd. Außerdem können die Oberfläche des entfalteten Kissens und das Fahrzeuginnere von einem Staubrückstand bedeckt werden: dieser Staub kann zu Haut- und Augenreizungen führen. Waschen Sie sich bei einem Kontakt mit neutraler Seife und Wasser. Die Verfallsdaten für die pyrotechnische Ladung und den Spiralkontakt sind auf dem entsprechenden Kennschild auf dem Türeinfassungsblech angegeben. Wenden Sie sich beim Herannahen dieser Daten zu ihrem Austausch an das Fiat-Kundendienstnetz.

ZUR BEACHTUNG Wenden Sie sich, wenn bei einem Unfall eine beliebige Sicherheitsvorrichtung ausgelöst wurde, an das Fiat-Kundendienstnetz, um die aktivierten austauschen und die Funktionstüchtigkeit der Anlage prüfen zu lassen.

Alle Eingriffe, sei es die Kontrolle, Reparatur oder Ersatz des Airbags, müssen durch das Fiat-Kundendienstnetz ausgeführt werden. Bei Verschrottung des Fahrzeugs wenden Sie sich bitte an das Fiat-Kundendienstnetz zur Deaktivierung der Anlage. Bei Eigentumsänderung des Fahrzeugs ist es unerlässlich, dass der neue Besitzer über die Benutzungsart und die obigen Hinweise unterrichtet und ihm die "Betriebsanleitung" ausgehändigt wird.

ZUR BEACHTUNG Die Aktivierung der Gurtstraffer, der Frontairbags und der seitlichen Airbags wird unterschiedlich je nach der Art des Aufpralls festgelegt. Die nicht erfolgende Aktivierung einer oder mehrerer dieser ist deshalb kein Anzeichen für eine Funktionsstörung des Systems.

ZUR BEACHTUNG

Den Kopf, die Arme oder die Ellenbogen nicht auf die Tür, die Fenster und im Bereich des Window Bag aufstützen, um mögliche Verletzungen während des Aufblasens zu vermeiden.

Nie den Kopf, die Arme oder die Ellenbogen aus den Fenstern herausragen lassen.

ZUR BEACHTUNG

Schaltet sich die Kontrollleuchte beim Drehen des Schlüssels in die Position MAR nicht ein oder bleibt während der Fahrt eingeschaltet, ist es möglich, dass eine Störung an den Rückhaltesystemen vorliegt. In diesem Fall werden die Airbags oder die Gurtstraffer bei einem Unfall unter Umständen nicht oder in einer begrenzten Zahl von Fällen falsch ausgelöst. Setzen Sie sich vor einer Weiterfahrt mit dem Fiat-Kundendienstnetz für eine sofortige Kontrolle des Systems in Verbindung.

ZUR BEACHTUNG

Decken Sie die Rückenlehne der Vordersitze nicht mit Verkleidungen oder Bezügen ab, wenn Sidebags vorhanden sind.

ZUR BEACHTUNG

Fahren Sie nicht mit Gegenständen im Schoß, vor dem Brustkorb und halten Sie keine Pfeifen, Bleistifte usw. zwischen den Lippen. Bei einem Aufprall mit Auslösung des Airbag können diese schwere Schäden hervorrufen.

ZUR BEACHTUNG

Fahren Sie immer mit den Händen am Lenkrad, so dass sich der Airbag bei einer Auslösung aufblasen kann, ohne auf Hindernisse zu stoßen. Fahren Sie nicht mit nach vorn gebeugtem Körper sondern halten Sie die Rückenlehne gerade und lehnen Sie den Rücken gut daran an.

ZUR BEACHTUNG

Lassen Sie das Airbag-System, wenn das Fahrzeug gestohlen wurde oder einem Diebstahlsversuch unterlag, bzw. zerstörerischen Handlungen, Überschwemmungen oder Überflutungen ausgesetzt war, vom Fiat-Kundendienstnetz prüfen.

ZUR BEACHTUNG

Bei eingeführtem und in der Position MAR befindlichem Zündschlüssel können die Airbags auch bei stillstehendem Fahrzeug ausgelöst werden, wenn dieses durch ein anderes, fahrendes Fahrzeug getroffen wird. Somit dürfen sich Kinder auch bei stillstehendem Fahrzeug keinesfalls auf dem Vordersitz aufhalten. Andererseits wird daran erinnert, dass wenn der Schlüssel in der Position STOP eingeführt ist, keine Sicherheitsvorrichtung (Airbag oder Gurtstraffer) in Folge eines Aufpralls ausgelöst wird. Die mangelnde Stromversorgung dieser Vorrichtung in diesen Fällen kann deshalb nicht als ein Anzeichen für eine Funktionsstörung des Systems betrachtet werden.

ZUR BEACHTUNG

Bei Drehen des Zündschlüssels in die Position MAR schaltet sich die Kontrollleuchte ein und blinkt einige Sekunden, um darauf hinzuweisen, dass der Beifahrer-Airbag bei einem Aufprall ausgelöst wird, und verlischt danach.

ZUR BEACHTUNG

Waschen Sie die Sitze nicht mit unter Druck stehendem Wasser oder Dampf (von Hand oder in automatischen Waschanlagen für Sitze).

ZUR BEACHTUNG

Die Auslösung des Frontairbags ist für Stöße von größerer Stärke als die der Gurtstraffer vorgesehen. Bei Stößen im Bereich zwischen den beiden Auslösegrenzen ist es deshalb normal, dass nur die Gurtstraffer ausgelöst werden.

ZUR BEACHTUNG

Hängen Sie keine festen Gegenstände auf die Kleiderhaken und Haltegriffe.

ZUR BEACHTUNG

Der Airbag ersetzt nicht die Sicherheitsgurte, sondern erhöht deren Wirksamkeit. Außerdem werden die Insassen, da die Frontairbags bei einem frontalen Aufprall mit niedriger Geschwindigkeit, seitlichem Aufprall, Auffahrunfällen oder Umkippen nicht ausgelöst werden, nur durch die Sicherheitsgurte geschützt, die deshalb immer angelegt werden müssen.

ANLASSEN UND FAHREN

MOTOR ANLASSEN 82
HANDBREMSE 84
BEDIENUNG DES SCHALTGETRIEBES 85
KRAFTSTOFF EINSPAREN 85
ZIEHEN VON ANHÄNGERN 87
WINTERREIFEN 88
SCHNEEKETTEN 89
LÄNGERE AUSSERBETRIEBSETZUNG DES FAHRZEUGS 89

ANLASSEN DES MOTORS

Das Fahrzeug verfügt über eine elektronische Vorrichtung zur Motorblockierung: bei nicht erfolgendem Anlassen siehe in der Beschreibung des Abschnitts "Das Fiat CODE-System" im Kapitel "Kenntnis des Fahrzeugs".

Während der ersten Senkunden des Betriebs, d.h. vor allem nach einer langen Außerbetriebsetzung, kann ein höherer Geräuschpegel des Motors wahrnehmbar sein. Diese Erscheinung, die die Funktionstüchtigkeit und Zuverlässigkeit nicht beeinträchtigt, ist ein Merkmal der Hydraulikkolben: das für die Benzinmotoren Ihres Fahrzeugs gewählte Verteilersystem zur Begrenzung der Wartungsmaßnahmen.

Es empfiehlt sich, während der ersten Zeit dem Wagen keine Höchstleistungen abzuverlangen (beipielsweise übermäßiges Beschleunigen, zu lange Strecken bei höchsten Drehzahlen, allzu intensives Bremsen usw.).

Lassen Sie bei abgeschalteten Motor den Schlüssel nicht in der Position MAR, um zu vermeiden, dass durch unnötigen Stromverbrauch die Batterie entladen wird.

ZUR BEACHTUNG

Es ist gefährlich, den Motor in geschlossenen Räumen zu betreiben. Der Motor verbraucht Sauerstoff und setzt Kohlendioxid, Kohlenmonoxid sowie andere giftige Gase frei.

ZUR BEACHTUNG

Bis zum Start des Motors funktioniert weder die Servobremse noch die elektrische Servolenkung. Die auf das Bremspedal und das Lenkrad auszuübende Kraft ist daher sehr viel größer als normal.

VORGEHENSWEISE BEI BENZINMOTOREN

Gehen Sie dazu wie folgt vor:

❒ die Handbremse anziehen;

❒ den Hebel der Gangschaltung auf Leerlauf stellen;

❒ das Kupplungspedal, ohne Druck auf das Gaspedal, ganz durchtreten;

❒ den Zündschlüssel auf **AVV** drehen und sofort nach dem Start des Motors loslassen.

Springt der Motor nicht beim ersten Versuch an, ist der Schlüssel vor Wiederholung des Vorgangs erneut auf **STOP** zu drehen.

Wenn die Kontrollleuchte auf dem Instrumentenfeld mit Schlüssel auf **MAR** zusammen mit der Kontrollleuchte eingeschaltet bleibt, empfiehlt es sich, den Schlüssel wieder auf **STOP** und dann erneut auf **MAR** zu stellen. Falls die Kontrollleuchte weiterhin eingeschaltet bleibt, versuchen Sie es nochmals mit den anderen mitgelieferten Schlüsseln.

Wenn es noch immer nicht gelingt, den Motor zu starten, ausgeführt und das Auto danach zum Fiat-Kundendienstnetz gebracht werden.

VORGEHENSWEISE BEI DIESELMOTOREN

Gehen Sie dazu wie folgt vor:

❒ die Handbremse anziehen;

❒ den Hebel der Gangschaltung auf Leerlauf stellen;

❒ den Zündschlüssel auf **MAR** drehen: auf dem Instrumentenfeld schalten sich die Kontrollleuchten und ein;

❒ das Ausschalten der Kontrollleuchten und abwarten, was umso schneller erfolgt, je wärmer der Motor ist;

❒ das Kupplungspedal, ohne Druck auf das Gaspedal, ganz durchtreten;

❒ den Zündschlüssel sofort nach dem Verlöschen der Kontrollleuchte auf **AVV** drehen. Ein zu langes Warten macht die Vorwärmung der Kerzen unsinnig.

Lassen Sie den Schlüssel los, sobald der Motor gestartet hat.

ZUR BEACHTUNG Bei kaltem Motor ist es beim Drehen des Zündschlüssels in die Position **AVV** notwendig, dass das Gaspedal vollständig losgelassen wird.

Springt der Motor nicht beim ersten Versuch an, ist der Schlüssel vor Wiederholung des Vorgangs erneut auf **STOP** zu drehen.

Wenn die Kontrollleuchte auf dem Instrumentenfeld bei auf **MAR** stehendem Schlüssel eingeschaltet bleibt, wird empfohlen, den Schlüssel in die Position **STOP** und dann wieder auf **MAR** zu stellen. Bleibt die Kontrollleuchte weiter aktiv, versuchen Sie es nochmals mit den anderen mitgelieferten Schlüsseln.

Wenden Sie sich, wenn es noch immer nicht gelingt, den Motor zu starten, an das Fiat-Kundendienstnetz.

Das Einschalten der Kontrollleuchte mit Blinken für 60 s nach dem Anlassen oder während einer längeren Mitnahme weist auf eine Störung am Vorwärmsystem der Kerzen hin. Startet der Motor, kann das Fahrzeug normal benutzt werden, sollte aber so bald wie möglich das Fiat-Kundendienstnetz verständigt werden.

AUFWÄRMEN DES MOTORS GLEICH NACH DEM ANLASSEN

Gehen Sie dazu wie folgt vor:

❒ Langsam, bei mittleren Drehzahlen des Motors und ohne stark Gas zu geben anfahren;

❒ Verlangen Sie nicht bereits auf den ersten Kilometern Höchstleistungen. Es wird empfohlen abzuwarten, bis sich der Zeiger des Thermometers der Motorkühlflüssigkeit zu bewegen beginnt.

Vermeiden Sie unbedingt das Anlassen durch Anschieben, Anschleppen oder Nutzung von Abfahrten. Diese Vorgänge können zu einem Anstau von Kraftstoff im Katalysator führen und diesen irreparabel beschädigen.

ABSTELLEN DES MOTORS

Drehen Sie bei Motor im Leerlauf den Zündschlüssel auf **STOP**.

ZUR BEACHTUNG Nach einer anstrengenden Strecke ist es besser, den Motor vor dem Abstellen im Leerlauf "wieder zu Atem kommen zu lassen", damit die Temperatur unter der Motorhaube absinken kann.

Das "Gasgeben" vor dem Abstellen des Motors nützt nichts, verbraucht unnötig Kraftstoff und ist besonders für Motore mit Turbolader schädlich.

HANDBREMSE

Der Handbremshebel befindet sich zwischen den Vordersitzen.

Ziehen Sie zum Betätigen der Handbremse diese nach oben, bis der Stillstand des Fahrzeugs gewährleistet ist.

ZUR BEACHTUNG

Das Fahrzeug muss nach einigen Einrastungen des Hebels blockiert sein. Wenden Sie sich, wenn dies nicht der Fall ist, an das Fiat-Kundendienstnetz, um die Einstellung vornehmen zu lassen.

Bei angezogener Handbremse und Zündschlüssel auf **MAR** leuchtet auf der Instrumententafel die Warnlampe (!).

Gehen Sie zum Lösen der Handbremse wie folgt vor:

- ❒ den Hebel leicht anheben und den Entriegelungsknopf **A-Abb. 1** drücken;
- ❒ die Taste **A** gedrückt halten und den Hebel absenken. Die Kontrollleuchte (!) auf dem Instrumentenfeld verlischt.

Um ungewollte Bewegungen des Fahrzeugs zu vermeiden, ist der Vorgang bei gedrücktem Bremspedal auszuführen.

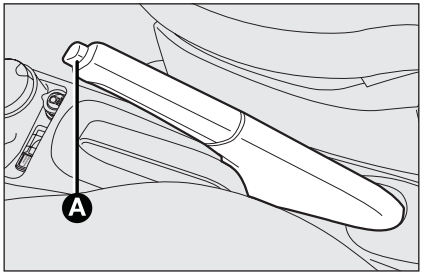


Abb. 1 F0S0048m

BEIM PARKEN

Gehen Sie dazu wie folgt vor:

- ❒ den Motor abstellen und die Handbremse anziehen;
- ❒ den Gang einlegen (den 1. Gang bei ansteigender und den Rückwärtsgang bei abschüssiger Straße) und die Räder eingeschlagen lassen.

Wurde das Fahrzeug auf einer starken Schräge abgestellt, wird empfohlen, die Räder zudem mit einem Keil oder Stein zu blockieren.

Den Zündschlüssel nicht in der Position **MAR** lassen, um ein Entladen der Batterie zu vermeiden. Außerdem beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel abziehen.

Kinder nie alleine und unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen; wenn man das Fahrzeug verlässt, den Schlüssel der Anlassvorrichtung ausziehen und mitnehmen.

BEDIENUNG DES SCHALTGETRIEBES

Beim Einlegen der Gänge das Kupplungspedal vollständig niedertreten und den Schalthebel in die gewünschte Stellung bringen (das Gangschema befindet sich auf dem Schalthebelknauf **Abb. 2**).

Bei Fahrzeugen mit sechsgängigem Getriebe zum Einlegen des 6. Gangs den Hebel durch Ausüben eines Drucks nach rechts betätigen, um zu vermeiden, das fälschlicherweise der 4. Gang eingelegt wird. Der gleiche Vorgang gilt für das Herunterschalten vom 6. zum 5. Gang.

ZUR BEACHTUNG Der Rückwärtsgang kann nur bei vollständig stillstehendem Fahrzeug eingelegt werden. Warten Sie bei laufendem Motor vor dem Einlegen des Rückwärtsgangs mindestens 2 s bei vollkommen durchgetretenem Kupplungspedal ab, um eine Beschädigung der Zahnräder und Reibung zu vermeiden.

Zum Einlegen des Rückwärtsgangs **R** aus dem Leerlauf muss die Gleithülse **A** unter dem Kugelgriff angehoben und der Hebel gleichzeitig nach rechts und dann nach hinten bewegt werden.

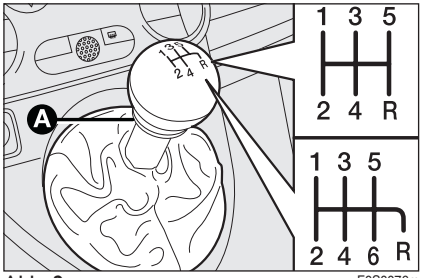


Abb. 2 F0S0076m

ZUR BEACHTUNG

Um die Gänge richtig zu wechseln, muss das Kupplungspedal ganz durchgetreten werden. Deshalb darf der Fußboden unter der Pedalsteuerung keine Hindernisse aufweisen: Prüfen Sie, ob eventuelle Teppichaufleger gut ausgebreitet sind und nicht die Pedale behindern.

Fahren Sie nicht mit auf dem Schalthebel liegender Hand, da die ausgeübte Kraft, trotzdem sie gering ist, die inneren Bauteile der Schaltung abnutzen kann.

KRAFTSTOFF EINSPAREN

Nachfolgend werden einige nützliche Empfehlungen aufgeführt die die Erzielung einer Kraftstoffeinsparung und eine Beschränkung des Ausstoßes sowohl von CO_2 als der anderen Schadstoffe (Stickstoffoxide, unverbrannte Kohlenwasserstoffe, PM Feinstaub, usw. …) zu erzielen.

ALLGEMEINE HINWEISE

Wartung des Fahrzeugs

Die Wartung des Fahrzeuges ist wichtig, und es lohnt sich die Durchführung der Kontrollen und Einstellungen nach dem "Plan der planmäßigen Wartung".

Reifen

Prüfen Sie regelmäßig den Reifendruck in einem Abstand von höchstens 4 Wochen: ist der Druck zu niedrig erhöht sich der Verbrauch, da der Rollwiderstand um so höher ist.

Unnütze Lasten

Fahren Sie nicht mit überladenem Kofferraum. Das Gewicht des Fahrzeugs (vor allem im Stadtverkehr) beeinflusst stark den Verbrauch und die Stabilität.

Auf den Längsstreben montiertes Zubehör

Entfernen Sie Zubehör, wie: Querstreben, Skihalter, Gepäckkorb usw. vom Dach, wenn diese nicht benutzt werden. Dieses Zubehör verringert die aerodynamische Penetration des Fahrzeugs, was eine negative Auswirkung auf den Verbrauch hat. Verwenden Sie beim Transport besonders sperriger Gegenstände vorzugsweise einen Anhänger.

Stromabnehmer

Verwenden Sie die elektrischen Vorrichtungen nur für die erforderliche Zeit. Die Heckscheibenheizung, die Zusatzscheinwerfer, die Scheibenwischer und das Gebläse der Heizung haben einen sehr hohen Stromverbrauch und bei erhöhtem Stromverbrauch erhöht sich auch der Kraftstoffverbrauch (bis zu +25% im Stadtverkehr).

Klimaanlage

Der Gebrauch der Klimaanlage führt zu einem höheren Verbrauch (im Durchschnitt bis zu +20%): verwenden Sie, wenn die Außentemperatur es zulässt, möglichst nur die Belüftung.

Aerodynamische Anbauteile

Die Benutzung von nicht zweckentsprechenden aerodynamischen Anbauteilen kann die Aerodynamik und den Verbrauch verschlechtern.

FAHRSTIL

Anlassen

Lassen Sie den Motor nicht bei stillstehendem Fahrzeug weder bei minimaler noch bei hoher Drehzahl warm laufen: unter diesen Bedingungen erhitzt sich der Motor wesentlich langsamer, was zu einer Erhöhung von Verbrauch und Emissionen führt. Es ist empfehlenswert sofort und langsam anzufahren, sowie hohe Drehzahlen zu vermeiden: auf diese Weise erwärmt sich der Motor schneller.

Unnütze Manöver

Vermeiden Sie die Betätigung des Gaspedals, wenn Sie an einer Ampel halten oder bevor Sie den Motor ausschalten. Dieser Vorgang, wie auch das "Doppeln" sind vollkommen unnütz und bewirken eine Zunahme des Verbrauchs und der Verschmutzung.

Wahl der Gänge

Verwenden Sie, sobald die Verkehrsbedingungen und die Straße zulassen, einen höheren Gang. Verwenden Sie einen niedrigen Gang, um eine hervorragende Beschleunigung zu erzielen, was jedoch zu einer Erhöhung des Verbrauchs führt.

In gleicher Weise erhöht auch die unangemessene Benutzung der hohen Gänge den Verbrauch, die Emissionen und den Verschleiss des Motors.

Höchstgeschwindigkeit

Der Kraftstoffverbrauch erhöht sich bei zunehmender Geschwindigkeit deutlich. Halten Sie die Geschwindigkeit so gleichmäßig wie möglich, vermeiden Sie Bremsungen und überflüssiges Anfahren, die zu einem starken Kraftstoffverbrauch und einer Zunahme der Emissionen führen.

Beschleunigung

Gewaltsame Beschleunigungen wirken sich nachteilig auf den Verbrauch und die Schadstoffemissionen aus: beschleunigen Sie deshalb schrittweise.

EINSATZBEDINGUNGEN

Kaltstart

Sehr kurze Strecken und häufige Kaltstarts verhindern, dass der Motor die optimale Betriebstemperatur erreicht. Daraus folgt ein deutlicher Anstieg sowohl des Verbrauchs (von +15 bis +30% im Stadtverkehr) als der Schadstoffemissionen.

Verkehrssituationen und Straßenbedingungen

Ein relativ hoher Verbrauch ist durch dichten Verkehr bedingt, wie zum Beispiel wenn im Stau mit häufiger Benutzung der unteren Übersetzungsverhältnisse des Getriebes oder in großen Städten mit zahlreichen Ampeln gefahren wird. Auch kurvenreiche Strecken, wie Bergstraßen und unebene Fahrbahnen haben einen negativen Einfluss auf den Verbrauch.

Haltepausen im Verkehr

Bei längerem Warten (z. B. an Bahnübergängen) wird empfohlen, den Motor abzustellen.

ZIEHEN VON ANHÄNGERN

ZUR BEACHTUNG

Zum Ziehen von Campingwagen oder Anhängern muss das Fahrzeug über einen zugelassenen Schlepphaken und eine angemessene Elektroanlage verfügen. Die Installation muss durch Fachpersonal ausgeführt werden, das eine entsprechende Dokumentation für den Straßenverkehr ausstellt.

Eventuelle spezifische Rückspiegel und/oder zusätzliche Spiegel müssen unter Beachtung der gülten Normen der Straßenverkehrsordnung angebaut werden.

Bedenken Sie, dass sich beim Ziehen eines Anhängers, abhängig von seinem Gesamtgewicht, die maximale Steigfähigkeit reduziert, die Bremswege und die Dauer eines Überholvorganges zunimmt.

Legen Sie bergab einen niedrigen Gang ein, anstatt ständig die Bremse zu benutzen.

Das Gewicht, das der Anhänger auf den Schlepphaken des Fahrzeugs ausübt, verringert die Tragfähigkeit des Fahrzeugs um den gleichen Wert. Um sicher zu sein, nicht das schleppbare Höchstgewicht zu überschreiten (auf dem Fahrzeugbrief angegeben) muss das Gewicht des voll beladenen Anhängers einschließlich Zubehör und persönlichem Gepäck berücksichtigt werden.

Halten Sie die jeweiligen Geschwindigkeitsbeschränkungen für Fahrzeuge mit Anhängern ein. In jedem Fall darf die Höchstgeschwindigkeit nicht 100 km/h überschreiten.

ZUR BEACHTUNG

Das ABS-System, mit dem das Fahrzeug ausgestattet werden kann, steuert nicht das Bremssystem des Anhängers. Somit ist auf rutschigem Untergrund besondere Vorsicht geboten.

ZUR BEACHTUNG

Verändern Sie keinesfalls die Bremsanlage des Fahrzeugs zur Steuerung der Anhängerbremse. Die Bremsanlage des Anhängers muss von der Hydraulikanlage des Fahrzeugs vollkommen unabhängig sein.

WINTERREIFEN

Winterreifen mit den selben Abmessungen der zur Fahrzeugausrüstung gehörenden Reifen verwenden.

Das Fiat-Kundendienstnetz gibt gerne Ratschläge bei der Wahl des Reifens, der für den vom Kunden vorgesehenen Einsatz am geeignetesten ist.

Bei der Wahl der Reifenart, für den Fülldruck sowie für die entsprechenden Merkmale der Winterreifen strikt die Angaben im Abschnitt “Räder” im Kapitel “Technische Merkmale” beachten.

Die winterbedingten Eigenschaften dieser Reifen verringern sich deutlich, wenn die Dicke der Lauffläche geringer als 4 mm ist. In diesem Fall müssen sie gewechselt werden.

Die besonderen Eigenschaften der Winterreifen sorgen dafür, dass ihre Leistungen unter normalen Umgebungsbedingungen oder auf langen Autobahnstrecken geringer als bei normalen Reifen sind. Deshalb muss der Einsatz auf die Leistungen beschränkt werden, für die sie zugelassen sind.

ZUR BEACHTUNG Beim Gebrauch von Winterreifen mit einem Geschwindigkeitsindex unterhalb der vom Fahrzeug erreichbaren (um 5% erhöhten) Höchstgeschwindigkeit empfiehlt es sich, im Fahrzeuginneren gut sichtbar einen Hinweis mit der erlaubten Höchstgeschwindigkeit dieser Reifen anzubringen (wie in der EG-Richtlinie vorgesehen).

Im Interesse einer größeren Sicherheit bei der Fahrt, beim Bremsen, einer sicheren Spurhaltung und Lenkfähigkeit, sind an allen vier Rädern gleiche Reifen (Fabrikat und Profilausführung) zu montieren.

Es wird daran erinnert, dass die Laufrichtung der Reifen nicht geändert werden darf.

ZUR BEACHTUNG

Die Höchstgeschwindigkeit des Winterreifend mit der Bezeichnung "Q" darf 160 km/h nicht überschreiten, wobei die gültigen Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung einzuhalten sind.

SCHNEEKETTEN

Die Verwendung von Schneeketten unterliegt den in den jeweiligen Ländern gültigen Vorschriften.

Die Schneeketten dürfen nur an den Reifen der Vorderräder (Antriebsräder) angebracht werden.

Die Spannung der Schneeketten nach einigen Metern Fahrt überprüfen.

ZUR BEACHTUNG Am Ersatzrad können keine Schneeketten montiert werden. Beim Platzen eines Vorderreifens, das Ersatzrad an Stelle eines Hinterrades anbringen und dieses auf die Vorderachse verschieben. Auf diese Weise ist es, da vorn zwei Räder von gleicher Größe vorhanden sind, möglich, die Schneeketten zu montieren.

Halten Sie bei montierten Ketten eine gemäßigte Geschwindigkeit ein. Überschreiten Sie nicht 50 km/h. Vermeiden Sie Löcher, fahren Sie nicht auf Stufen oder Fußwege und fahren Sie keine langen Strecken auf unverschneiten Straßen, um das Fahrzeug und den Fahrbahnbelag nicht zu beschädigen.

LANGE AUSSERBETRIEBSETZUNG DES FAHRZEUGS

Wird das Fahrzeug länger als einen Monat stillgelegt, sind folgende Vorsichtsmaßregeln zu beachten:

- ❒ stellen Sie das Fahrzeug an einem überdachten, trockenen und möglichst belüfteten Ort ab;
- ❒ legen Sie einen Gang ein;
- ❒ prüfen Sie, dass die Handbremse nicht eingelegt ist;
- ❒ lösen Sie die negative Klemme vom Batteriepol und prüfen Sie den Ladestand (siehe im Abschnitt "Batterie - Kontrolle von Ladestand und Elektrolytstand" im Kapitel "Wartung und Pflege");
- ❒ reinigen und schützen Sie die lackierten Teile durch Auftragen von Schutzwachs;

- ❒ reinigen und schützen Sie die glänzenden Metallteile mit spezifischen, handelsüblichen Produkten;
- ❒ bestreuen Sie die Gummis des Scheibenwischers und des Heckscheibenwischers mit Talg und lassen Sie sie von den Scheiben abgehoben;
- ❒ öffnen Sie geringfügig die Fenster;
- ❒ decken Sie das Fahrzeug mit einer Plane aus Gewebe oder perforiertem Kunststoff ab. Verwenden Sie keine kompakten Kunststoffplanen, die das Verdampfen der auf der Oberfläche des Fahrzeugs vorhandenen Feuchtigkeit verhindert;
- ❒ Lassen Sie die Reifen mit einem Druck von +0,5 bar im Vergleich zu dem normalerweise vorgeschriebenen auf und prüfen Sie diesen regelmäßig;
- ❒ entleeren Sie die Kühlanlage des Motors nicht.

KONTROLLLEUCHTEN UND MELDUNGEN

ALLGEMEINE HINWEISE 92
BREMSFLÜSSIGKEITSMANGEL 92
HANDBREMSE ANGEZOGEN 92
AIRBAG-DEFEKT 92
AIRBAG BEIFAHRERSEITE DEAKTIVIERT 93
ÜBERTEMPERATUR MOTORKÜHLFLÜSSIGKEIT 93
UNZUREICHENDE BATTERIELADUNG 94
DEFEKT AM ABS-SYSTEM 94
EBD-DEFEKT 94
UNZUREICHENDER MOTORÖLDRUCK 94
ÖL VERBRAUCHT 94
DEFEKT AN ELEKTRISCHER SERVOLENKUNG “DUALDRIVE” 95
UNVOLLSTÄNDIGER TÜRVERSCHLUSS 95
DEFEKT AN EINSPRITZANLAGE (MULTIJET-AUSFÜHRUNGEN) 95
DEFEKT AN DER MOTORSTEUERUNG (EOBD) (BENZINAUSFÜHRUNGEN) 95
PARTIKELFILTER VERSTOPFT 96
KRAFTSTOFFRESERVE 96
VORWÄRMKERZEN 96
DEFEKT BEIM VORWÄRMEN DER KERZEN 96
WASSER IM DIESELFILTER 97
DEFEKT AM FAHRZEUGSCHUTZSYSTEM - FIAT CODE 97
DEFEKT AM AUSSENLICHT 97
NEBELSCHLUSSLEUCHTE 97
ALLGEMEINE FEHLERMELDUNG 97
DEFEKT AM MOTORÖLDRUCKSENSOR 97
WASSER IM DIESELFILTER 98
TRÄGHEITSSCHALTER TREIBSTOFF-SPERRE AUSGELÖST 98
DEFEKT AM ESP-SYSTEM 98
DEFEKT AM HILL HOLDER 98
STAND- UND ABBLENDLICHT 98
FOLLOW ME HOME 98
NEBELSCHEINWERFER 99
FAHRTRICHTUNGSANZEIGER LINKS 99
FAHRTRICHTUNGSANZEIGER RECHTS 99
AKTIVIERUNG DER ELEKTRISCHEN SERVOLENKUNG “DUALDRIVE” 99
FERNLICHT 99
MÖGLICHE GLATTEISBILDUNG AUF DER STRASSE 99
TEMPOLIMIT ÜBERSCHRITTEN 99
BEGRENZTE REICHWEITE 99
ASR-SYSTEM 99
DEFEKT AM AUTOMATIKGETRIEBE 100
MAXIMALE TEMPERATUR DES ÖLS IM AUTOMATIKGETRIEBE 100
BREMSBELÄGE ABGENUTZT 100
AKTIVIERUNG DER FUNKTION SPORT 100
SICHERHEITSGURTE NICHT ANGELEGT 100

KONTROLLLEUCHTEN UND MELDUNGEN

ALLGEMEINE HINWEISE

Das Einschalten der Kontrollleuchte ist mit einer bestimmten Meldung und / oder einem akustischen Signal verbunden, wenn dies das Armaturenbrett zulässt. Diese Anzeigen sind **zusammenfassend und vorbeugend.** Sie dürfen nicht als allumfassend und / oder Alternative zu den Angaben in dieser Gebrauchs- und Wartungsanleitung betrachtet werden, deren sorgfältiges Lesen ständig empfohlen wird. Bei einer Störungsmeldung **ist stetz auf die Angaben in diesem Kapitel Bezug zu nehmen**.

ZUR BEACHTUNG Die Störungsanzeige, die auf dem Display erscheinen, sind in zwei Kategorien unterteilt: **schwereStörungen und weniger schwereStörungen**.

Die **schweren** Störungen werden für längere Zeit in einem "Anzeigezyklus" wiederholt.

Die **weniger schweren** Störungen werden für eine begrenzte Zeit in einem "Anzeigezyklus" wiederholt.

Der Anzeigezyklus beider Kategorien kann durch Betätigen der Taste **MODE** abgebrochen werden. Die Kontrollleuchte auf dem Armaturenbrett bleibt eingeschaltet, solange die Ursache der Störung nicht behoben wird.

BREMSFLÜSSIGKEITS-MANGEL (rot)

HANDBREMSE ANGEZOGEN (rot)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.

Bremsflüssigkeitsmangel

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn der Bremsflüssigkeitsstand im Behälter wegen eines eventuellen Lecks im Ölkreis unter den Mindestfüllstand fällt.

Bei einigen Ausführungen erscheint auf dem Display eine entsprechende Meldung.

ZUR BEACHTUNG

Wenn sich die Kontrollleuchte (!) während der Fahrt (bei einigen Ausführungen zusammen mit einer Meldung auf dem Display) einschaltet, halten Sie sofort an und wenden Sie sich an das Fiat-Kundendienstnetz.

Handbremse angezogen

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn die Handbremse angezogen ist.

Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist, ertönt bei einigen Ausführungen auch ein akustisches Signal.

ZUR BEACHTUNG Prüfen Sie, wenn sich die Kontrollleuchte während der Fahrt einschaltet, ob die Handbremse nicht eingelegt ist.

AIRBAG-DEFEKT (rot)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.

Die Kontrollleuchte leuchtet kontinuierlich, wenn an der Airbaganlage eine Störung vorliegt.

Bei einigen Ausführungen erscheint auf dem Display eine entsprechende Meldung.

ZUR BEACHTUNG

Schaltet sich die Kontrollleuchte beim Drehen des Schlüssels in die Position MAR nicht ein oder bleibt während der Fahrt eingeschaltet, ist es möglich, dass eine Störung an den Rückhaltesystemen vorliegt. In diesem Fall werden die Airbags oder die Gurtstraffer bei einem Unfall unter Umständen nicht oder in einer begrenzten Zahl von Fällen falsch ausgelöst. Setzen Sie sich vor der Weiterfahrt mit dem Fiat-Kundendienstnetz zur sofortigen Kontrolle des Systems in Verbindung.

ZUR BEACHTUNG

Ein Defekt der Kontrollleuchte (Kontrollleuchte ausgeschaltet) wird durch das Blinken der Kontrollleuchte über mehr als 4 s angezeigt, die auf den deaktivierten Frontairbag des Beifahrers hinweist.

AIRBAG BEIFAHRERSEITE DEAKTIVIERT (bernsteingelb)

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn der Frontairbag auf der Beifahrerseite deaktiviert ist.

Bei eingeschaltetem Beifahrer-Frontairbag schaltet sich beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** die Kontrollleuchte 4 Sekunden lang mit Dauerlicht ein, blinkt dann weitere 4 Sekunden lang und muss dann verlöschen.

ZUR BEACHTUNG

Die Kontrollleuchte zeigt außerdem eventuelle Störungen der Kontrollleuchte an. Diese Bedingung wird durch das intermittierende Blinken der Kontrollleuchte auch über die 4 s hinaus angezeigt. In diesem Fall zeigt die Kontrollleuchte unter Umständen eventuelle Störungen der Rückhaltesysteme nicht an. Verständigen Sie vor einer Fortsetzung das Fiat-Kundendienstnetz für eine sofortige Kontrolle des Systems.

ÜBERTEMPERATUR MOTORKÜHLFLÜSSIGKEIT (rot)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.

Die Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn der Motor überhitzt ist.

Gehen Sie beim Einschalten der Kontrollleuchte wie folgt vor:

- **bei normaler Fahrt**: halten Sie das Fahrzeug an, schalten Sie den Motor aus und prüfen Sie, ob der Wasserstand in der Schale nicht unter der Markierung MIN liegt. Warten Sie in diesem Fall einige Minuten ab, damit der Motor abkühlen kann. Öffnen Sie dann langsam und vorsichtig den Verschluss, füllen Sie Kühlflüssigkeit nach und prüfen Sie, dass deren Füllstand zwischen den Markierungen MIN und MAX an der Schale liegt. Nehmen Sie außerdem eine Sichtprüfung auf Vorhandensein eventueller Flüssigkeitsleckstellen vor. Wenden Sie sich, sollte sich die Kontrollleuchte beim nächsten Start erneut einschalten, an das Fiat-Kundendienstnetz.

❒ **Bei starker Nutzung des Fahrzeugs** (zum Beispiel Ziehen von Anhängern bergauf oder bei voll beladenem Fahrzeug): verlangsamen Sie die Fahrt und halten Sie an, wenn die Kontrollleuchte eingeschaltet bleibt. Halten Sie für 2 oder 3 min bei laufendem Motor und leicht gedrücktem Gaspedal, um eine aktivere Zirkulation der Kühlflüssigkeit zu ermöglichen. Schalten Sie dann den Motor aus. Prüfen Sie den richtigen Füllstand der Flüssigkeit wie zuvor beschrieben.

ZUR BEACHTUNG Falls das Fahrzeug stark beansprucht wird, empfiehlt es sich, den Motor für einige Minuten leicht beschleunigt laufen zu lassen und ihn dann erst abzustellen.

Bei einigen Ausführungen erscheint auf dem Display eine entsprechende Meldung.

UNZUREICHENDE BATTERIELADUNG (rot)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** schaltet sich die Kontrollleuchte ein, muss aber beim Anlassen des Motors erlöschen (eine kurze Verzögerung bei Motor im Leerlauf ist zulässig).

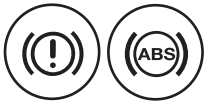
Wenden Sie sich, wenn die Kontrollleuchte dauerhaft oder blinkend eingeschaltet bleibt, umgehend an das Fiat-Kundendienstnetz.

DEFEKT AM ABS-SYSTEM (bernsteingelb)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder verlöschen.

Die Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das System nicht funktionstüchtig oder nicht bereit ist. In diesem Fall behält die Bremsanlage ihre Wirksamkeit, aber ohne die durch das ABS-System gebotenen Möglichkeiten. Fahren Sie vorsichtig weiter und wenden Sie so bald wie möglich an das Fiat-Kundendienstnetz.

Bei einigen Ausführungen erscheint auf dem Display eine entsprechende Meldung.



EBD-DEFEKT (rot) (bernsteingelb)

Das gleichzeitige Einschalten der Kontrollleuchten (!) und (ABS) bei laufendem Motor zeigt eine Störung des EBD-Systems oder dessen mangelnde Bereitschaft an. In diesem Fall kann es bei einer abrupten Bremsung zum vorzeitigen Blockieren der Hinterräder und somit zum Schlingern kommen. Fahren Sie deshalb äußerst vorsichtig bis zum nächstgelegenen Fiat-Kundendienstnetz weiter, um die Anlage prüfen zu lassen.

Bei einigen Ausführungen erscheint auf dem Display eine entsprechende Meldung.

UNZUREICHENDER MOTORÖLDRUCK (rot)

ÖL VERBRAUCHT (Multijet-Ausführungen mit DPF - rot)

Unzureichender Motoröldruck

Beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** schaltet sich die Kontrollleuchte ein, muss aber nach dem Motorstart verlöschen.

Bei einigen Ausführungen erscheint auf dem Display eine entsprechende Meldung.

ZUR BEACHTUNG

Stellen Sie, wenn sich die Kontrollleuchte während der Fahrt (bei einigen Ausführungen zusammen mit einer Meldung auf dem Display) einschaltet, sofort den Motor ab und wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz.

Öl verbraucht

Die Kontrollleuchte blinkt zusammen mit der Meldung im Display, wenn das System feststellt, dass das Motoröl verbraucht ist.

Nach der ersten Anzeige blinkt die Kontrollleuchte bei jedem Anlassen des Motors für 60 Sekunden und dann weiter aller 2 Stunden, bis das Öl gewechselt wird.

ZUR BEACHTUNG

Wenden Sie sich beim Blinken der Kontrollleuchte sofort an das Fiat-Kundendienstnetz, das den Ölwechsel ausführt und die entsprechende Kontrollleuchte auf dem Instrumentenfeld ausschaltet.

DEFEKT AN DER ELEKTRISCHEN SERVOLENKUNG "DUALDRIVE" (rot)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** schaltet sich die Kontrollleuchte ein, muss aber nach einigen Sekunden wieder verlöschen.

Bleibt sie dagegen eingeschaltet, steht die elektrische Servolenkung nicht zur Verfügung und die auf das Lenkrad angewandte Kraft erhöht sich, obwohl die Möglichkeit zum Lenken noch besteht. Wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz.

Bei einigen Ausführungen erscheint auf dem Display eine entsprechende Meldung.

UNVOLLSTÄNDIGER TÜRVERSCHLUSS (rot)

Die Kontrollleuchte schaltet sich bei einigen Ausführungen ein, wenn eine oder mehrere Türen oder der Gepäckraumdeckel nicht richtig geschlossen sind.

Bei einigen Ausführungen erscheint auf dem Display eine entsprechende Meldung.

Bei offenen Türen und in Bewegung befindlichem Fahrzeug wird ein akustisches Signal erzeugt (nur bei Ausführungen mit rekonfigurierbarem Multifunktionsdisplay).

DEFEKT AN DER EINSPRITZANLAGE (Multijet-Ausführungen - bernsteingelb)

DEFEKT AN DER MOTORSTEUERUNG EOBD (Benzinausführungen - bernsteingelb)

Defekt an der Einspritzanlage

Unter normalen Bedingungen leuchtet die Kontrollleuchte beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** auf, muss aber nach Start des Motors verlöschen.

Sollte die Kontrollleuchte auch weiterhin eingeschaltet bleiben oder schaltet sie sich während der Fahrt ein, zeigt dies den nicht perfekten Betrieb der Einspritzanlage mit möglichem Leistungsverlust, schlechtem Fahrverhalten und hohem Verbrauch an.

Bei einigen Ausführungen zeigt das Display die entsprechende Meldung an.

Unter diesen Bedingungen kann die Fahrt fortgesetzt werden, wobei jedoch eine starke Belastung des Motors und hohe Geschwindigkeiten zu vermeiden sind. Wenden Sie sich in jedem Fall umgehend an das Fiat-Kundendienstnetz.

Defekt an der Motorsteuerung EOBD

Unter normalen Bedingungen leuchtet die Kontrollleuchte beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** auf, muss aber nach Start des Motors verlöschen. Das anfängliche Einschalten ist ein Zeichen für die richtige Funktionsweise der Kontrollleuchte. Wenn die Kontrollleuchte während der Fahrt eingeschaltet bleibt oder sich einschaltet:

- ❒ *dauerhaft*: zeigt eine Störung in der Kraftstoffversorgung/Zündung, die hohe Abgaswerte, möglichen Leistungsverlust, schlechtes Fahrverhalten und hohen Verbrauch verursachen könnte.

Bei einigen Ausführungen erscheint auf dem Display eine entsprechende Meldung.

Unter diesen Bedingungen kann die Fahrt fortgesetzt werden, wobei jedoch eine starke Belastung des Motors und hohe Geschwindigkeiten zu vermeiden sind. Eine längere Nutzung des Fahrzeugs bei dauerhaft eingeschalteter Kontrollleuchte kann zu Schäden führen. Wenden Sie sich

umgehend an das Fiat-Kundendienstnetz. Die Kontrollleuchte verlischt bei Wegfall der Funktionsstörung, aber das System speichert die Meldung dennoch.

❒ *blinkend*: zeigt die Möglichkeit einer Beschädigung des Katalysators an (siehe unter "EOBD-System" im Kapitel "Kenntnis des Fahrzeugs").

Sollte die Warnlampe blinken, das Gaspedal loslassen und auf niedrige Drehzahlen gehen, bis die Warnlampe aufhört zu blinken. Mit niedriger Geschwindigkeit weiterfahren, jedoch Situationen vermeiden, die ein weiteres Blinken verursachen könnten und schnellstmöglich eine Werkstatt des Fiat Kundendienstnetzes aufsuchen.

Wenden Sie sich, wenn beim Drehen des Zündschlüssels in die Position MAR sich die Kontrollleuchte nicht einschaltet bzw. während der Fahrt dauerhaft leuchtet oder blinkt (bei einigen Ausführungen zusammen mit der auf dem Display angezeigten Meldung) so bald wie möglich an das Fiat-Kundendienstnetz. Die Funktionstüchtigkeit der Kontrollleuchte kann mittels entsprechenden Geräten durch die Verkehrspolizeit geprüft werden. Beachten Sie die gültigen Bestimmungen in dem Land, in dem Sie fahren.

PARTIKELFILTER VERSTOPFT (Versionen 1.3 Multijet 75 CV -bernsteingelb)

Bei Drehen des Schlüssels in die Stellung **MAR** leuchtet die Kontrolllampe auf, muss jedoch nach einigen Sekunden wieder erlöschen.

Die Kontrolllampe leuchtet auf, wenn der Partikelfilter verstopft ist und das Fahrprofil die automatische Aktivierung des Regenerierungsvorgangs nicht zulässt.

Um die Regenerierung und damit die Reinigung des Filters zu ermöglichen, empfiehlt es sich, den Wagen weiter zu fahren, bis die Kontrollleuchte erlischt.

Das Display zeigt die entsprechende Meldung an.

KRAFTSTOFFRESERVE (bernsteingelb)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder verlöschen.

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn noch ca. 5 Liter Kraftstoff im Tank sind.

ZUR BEACHTUNG Blinkt die Kontrollleuchte, heißt das, dass eine Störung an der Anlage vorliegt. Wenden Sie sich in diesem Fall an das Fiat-Kundendienstnetz, um die Anlage prüfen zu lassen.

VORWÄRMUNG DER KERZEN (Multijet-Ausführungen - bernsteingelb)

DEFEKT BEI KERZENVORWÄRMUNG (Multijet-Ausführungen - bernsteingelb)

Vorwärmung der Kerzen

Beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** leuchtet die Kontrollleuchte auf. Sie verlischt, wenn die Kerzen die vorab festgelegte Temperatur erreicht haben. Starten Sie den Motor sofort nach dem Verlöschen der Kontrollleuchte.

ZUR BEACHTUNG Bei hoher Umgebungstemperatur kann das Aufleuchten der Kontrollleuchte eventuell sehr kurz sein.

Defekt bei Vorwärmung der Kerzen

Die Kontrollleuchte blinkt bei einer Störung an der Anlage zur Kerzenvorwärmung. Wenden Sie sich umgehend an das Fiat-Kundendienstnetz.

Bei einigen Ausführungen erscheint auf dem Display eine entsprechende Meldung.

WASSER IM DIESELFILTER (Multijet-Ausführungen - bernsteingelb)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn Wasser im Dieselfilter vorhanden ist. Bei einigen Ausführungen schaltet sich alternativ dazu die Kontrollleuchte ⚠ ein.

Bei einigen Ausführungen erscheint auf dem Display eine entsprechende Meldung.

Das Vorhandensein von Wasser im Versorgungskreis kann schwere Schäden am Einspritzsystem hervorrufen und zu Unregelmäßigkeiten beim Motorbetrieb führen. Wenden Sie sich, wenn die Kontrollleuchte aufleichtet (bei einigen Ausführungen wird die Kontrollleuchte ⚠ zusammen mit der vom Display angezeigten Meldung aktiviert) umgehend an das Fiat-Kundendienstnetz, um eine Reinigung vornehmen zu lassen. Sollte diese Anzeige sofort nach einem Betanken auftreten, ist es möglich, das Wasser in den Tank gelangt ist: schalten Sie in diesem Fall sofort den Motor aus und verständigen Sie das Fiat-Kundendienstnetz.

DEFEKT AM FAHRZEUGSCHUTZSYSTEM - FIAT CODE (bernsteingelb)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** darf die Kontrollleuchte nur einmal blinken und muss dann verlöschen.

Bleibt die Kontrollleuchte bei Schlüssel auf **MAR** kontinuierlich eingeschaltet, zeigt dies eine mögliche Störung (siehe "Das Fiat Code-System" im Kapitel "Kenntnis des Fahrzeugs") an.

HINWEIS Das gleichzeitige Einschalten der Kontrollleuchten sowie zeigt einen Defekt am Fiat CODE-System an.

Wenn bei laufendem Motor die Kontrollleuchte blinkt, bedeutet dies, dass das Fahrzeug nicht mehr durch die Wegfahrsperre geschützt ist (siehe "Das Fiat Code-System" im Kapitel "Kenntnis des Fahrzeugs").

Bitte wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz für die Speicherung aller Schlüssel.

NEBELSCHLUSSLEUCHTE (bernsteingelb)

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn die Nebelschlussleuchte eingeschaltet ist.

DEFEKT AM AUSSENLICHT (bernsteingelb)

Die Kontrollleuchte schaltet sich bei einigen Ausführungen ein, wenn ein Defekt an einer der folgenden Lampen festgestellt wird:

– Standlicht
– Stopplicht (Bremslicht) (ausgenommen 3. Stopplicht)
– Nebelschlussleuchte
– Fahrtrichtungsanzeiger
– Kennzeichenleuchte.

Bei den auf diese Lampen bezogenen Störungen kann es sich handeln um: das Durchbrennen einer oder mehrerer Lampen, das Durchbrennen der entsprechenden Schutzsicherung oder die Unterbrechung der Stromverbindung. Auf dem Display erscheint eine entsprechende Meldung.

ALLGEMEINE FEHLERMELDUNG (bernsteingelb)

Die Kontrollleuchte schaltet sich bei folgenden Vorkommnissen ein.

Defekt am Sensor für Motoröldruck

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn eine Störung am Sensor für den Motoröldruck festgestellt wird. Wenden Sie sich umgehend an das Fiat-Kundendienstnetz, um die Störung beseitigen zu lassen.

Wasser im Dieselfilter

Siehe in der Beschreibung zur Kontrollleuchte ⛁.

Trägheitsschalter zur Kraftstoffsperre ausgelöst / Kraftstoffsperre nicht möglich

Die Kontrollleuchte schaltet sich bei Auslösung des Trägheitsschalters der Kraftstoffsperre ein oder wenn das Kraftstoffsperrsystem nicht verfügbar ist.

Das Display zeigt die entsprechende Meldung an.

Defekt am Außenlicht

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn eine Störung am Außenlicht festgestellt wird.

Defekt an den Parksensoren

Die Kontrollleuchte schaltet sich zusammen mit der Anzeige einer Meldung auf dem Display ein, wenn eine Störung an den Parksensoren festgestellt wird. Wenden Sie sich in diesem Fall an das Fiat-Kundendienstnetz.

DEFEKT AM ABS-SYSTEM/ DEFEKT AM HILL HOLDER (bernsteingelb)

Defekt am ESP-System

Beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.

Sollte die Kontrollleuchte nicht verlöschen oder während der Fahrt zusammen mit der Led auf der Taste **ASR OFF** weiter leuchten, wenden Sie sich an das Fiat-Kundendienstnetz.

Auf dem Display wird die entsprechende Meldung angezeigt.

Hinweis Das Blinken der Kontrollleuchte während der Fahrt zeigt die Auslösung des ESP-Systems an.

Defekt am Hill Holder

Beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.

Das Aufleuchten der Kontrollleuchte zeigt einen Defekt am Hill Holder-System an. Wenden Sie sich in diesem Fall umgehend an das Fiat-Kundendienstnetz.

Auf dem Display erscheint eine entsprechende Meldung.

STANDLICHT UND ABBLENDLICHT (grün)

FOLLOW ME HOME (grün)

Standlicht und Abblendlicht

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn das Stand- oder Abblendlicht eingeschaltet wird.

Follow me home

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn diese Vorrichtung verwendet wird (siehe unter "Follow me home" im Kapitel "Kenntnis des Fahrzeugs").

Auf dem Display erscheint die entsprechende Meldung.

NEBELSCHEINWERFER (grün)

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn die vorderen Nebelscheinwerfer eingeschaltet werden.

FAHRTRICHTUNGSANZEIGER LINKS (grün - intermittierend)

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn der Bedienhebel der Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker) nach unten geschoben wird, oder zusammen mit dem rechten Blinker, wenn die Warnblinklichttaste gedrückt wird.

FAHRTRICHTUNGSANZEIGER RECHTS (grün - intermittierend)

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn der Bedienhebel für die Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker) nach oben geschoben wird oder, zusammen mit dem linken Blinker, wenn die Warnblinklichttaste gedrückt wird.

AKTIVIERUNG DER ELEKTRISCHEN SERVOLENKUNG "DUALDRIVE"

Die Anzeige CITY leuchtet auf dem Multifunktionsdisplay / rekonfigurierbaren Multifunktionsdisplay auf, wenn die elektrische Servolenkung "Dualdrive" durch Betätigung der entsprechenden Bedientaste eingeschaltet wird. Bei erneutem Betätigen der Taste verlischt die Anzeige CITY.

FERNLICHT (blau)

Die Kontrollleuchte leuchtet beim Einschalten des Fernlichts.

MÖGLICHE GLATTEISBILDUNG AUF DER STRASSE

Wenn die Außentemperatur 3°C erreicht oder unter diese sinkt, blinkt die Außentemperaturanzeige, um den Fahrer vor einer möglichen Glatteisbildung auf der Straße zu warnen.

Auf dem Display erscheint die entsprechende Meldung.

TEMPOLIMIT ÜBERSCHRITTEN

Auf dem Display erscheint die entsprechende Meldung, wenn das Fahrzeug den zuvor eingegebenen Geschwindigkeitsgrenzwert überschreitet (siehe "rekonfigurierbares Multifunktionsdisplay" im Kapitel "Kenntnis des Fahrzeugs").

BEGRENZTE REICHWEITE (Ausführungen mit rekonfigurierbarem Multifunktionsdisplay)

Auf dem Display erscheint eine entsprechende Meldung, um den Benutzer zu informieren, dass die Reichweite des Fahrzeugs unter 50 km gesunken ist.

ASR-SYSTEM (Ausführungen mit rekonfigurierbarem Multifunktionsdisplay)

Das ASR-System kann durch Drücken der Taste **ASR OFF** ausgeschaltet werden.

Das Display ist in der Lage, beim Eintreten eines Ereignisses, eine entsprechende Meldung zu erzeugen, um den Benutzer über die erfolgte Abschaltung des Systems zu informieren. Gleichzeitig schaltet sich die Led auf der Taste ein.

Durch erneutes Drücken der Taste **ASR OFF** schaltet sich die Led auf der Taste aus und das Display zeigt eine entsprechende Meldung an, um den Benutzer über die erfolgte Wiedereinschaltung des Systems zu informieren.

DEFEKT AM AUTOMATIKGETRIEBE / MAXIMALE ÖLTEMPERATUR IM AUTOMATIKGETRIEBE (rot)

Defekt am Automatikgetriebe

Beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** schaltet sich die Kontrollleuchte auf der Anzeige ein, muss aber nach einigen Sekunden wieder verlöschen.

Die Kontrollleuchte auf der Anzeige blinkt (zusammen mit der auf dem Display erscheinenden Meldung und einem akustischen Signal) wenn eine Störung am Getriebe festgestellt wird.

Wenden Sie sich bei einem Defekt am Getriebe zur Kontrolle der Anlage umgehend an das Fiat-Kundendienstnetz.

Maximale Öltemperatur des Automatikgetriebes

Die Kontrollleuchte auf der Anzeige leuchtet dauerhaft (zusammen mit der auf dem Display angezeigten Meldung und einem akustischen Signal), um die übermäßige Öltemperatur des Automatikgetriebes anzuzeigen.

ABNUTZUNG DER BREMSBELÄGE (bernsteingelb)

Die Kontrollleuchte schaltet sich (zusammen mit der auf dem Display angezeigten Meldung) auf der Anzeige ein, wenn die vorderen Bremsbeläge abgenutzt sind. Nehmen Sie umgehend deren Austausch vor.

AKTIVIERUNG DER FUNKTION SPORT (Ausführungen 1.4 100 CV)

Die Anzeige SPORT leuchtet auf dem Multifunktionsdisplay / rekonfigurierbaren Multifunktionsdisplay auf, wenn die gleiche Funktion durch Betätigung der entsprechenden Bedientaste eingeschaltet wird. Bei erneutem Betätigen der Taste verlischt die Anzeige SPORT.

SICHERHEITSGURTE NICHT ANGELEGT (rot)

Die Kontrollleuchte auf der Anzeige leuchtet dauerhaft, wenn das Fahrzeug nicht in Bewegung ist und der Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite nicht richtig angelegt ist. Diese Kontrollleuchte blinkt zusammen mit einem Dauerton des akustischen Signalgebers (Summer) während der ersten 6 Sekunden und während der weiteren 90 Sekunden bei Blinken der Kontrollleuchte und unterbrochenem akustischen Signal, wenn die Sicherheitsgurte der Rücksitze bei in Bewegung befindlichem Fahrzeug nicht richtig angelegt sind. Der akustische Signalgeber (Summer) des Systems S.B.R. (Seat Belt Reminder) kann nur durch das Fiat-Kundendienstnetz deaktiviert werden. Das System kann über das Setup-Menü wieder aktiviert werden. Auf dem Display erscheint die entsprechende Meldung.

IM NOTFALL

Bei einem Notfall wird empfohlen, sich telefonisch an die gebührenfreie Nummer zu wenden, die in der Garantieurkunde angegeben ist. Außerdem ist es möglich, die Internetseite www.fiat500.com aufzusuchen, um das nächste Fiat-Kundendienstnetz zu suchen

ANLASSEN DES MOTORS 102

REIFENWECHSEL 104

REIFEN-SCHNELLREPARATURSET FIX&GO automatic 110

AUSWECHSELN EINER GLÜHLAMPE 114

AUSWECHSELN DER GLÜHLAMPE BEI EINEM AUSSENLICHT 117

AUSWECHSELN DER GLÜHLAMPE BEI EINEM INNENLICHT 120

AUSWECHSELN DER SICHERUNGEN 122

AUFLADEN DER BATTERIE 127

ANHEBEN DES FAHRZEUGS 128

ABSCHLEPPEN DES FAHRZEUGS 128

ANLASSEN DES MOTORS

Wenn die Kontrollleuchte auf der Instrumententafel mit Dauerlicht eingeschaltet bleibt, wenden Sie sich umgehend an das Fiat Kundendienstnetz.

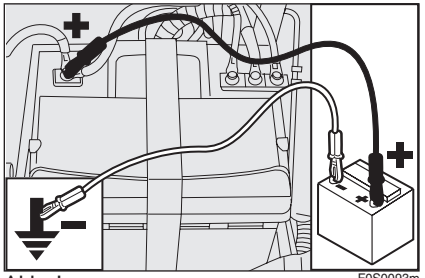


Abb. 1

ANLASSEN MIT FREMDBATTERIE Abb. 1

Bei entladener Batterie kann der Motor mit einer Fremdbatterie mit gleicher bzw. leicht größerer Kapazität gegenüber der entladenen Batterie angelassen werden.

Vermeiden Sie unbedingt den Einsatz eines Batterieschnellladegeräts für den Notstart: dadurch können die elektronischen Systeme und die Steuergehäuse zur Zündung und Speisung des Motors beschädigt werden.

ZUR BEACHTUNG

Dieser Startvorgang muss durch Fachpersonal ausgeführt werden, da falsche Vorgehensweise zu elektrischen Entladungen von großer Stärke führen können. Außerdem ist die in der Batterie enthaltene Flüssigkeit giftig und korrosiv. Vermeiden Sie deren Kontakt mit der Haut und den Augen. Es wird empfohlen, sich der Batterie nicht mit offenen Flammen oder brennenden Zigaretten zu nähern und keine Funken zu erzeugen.

Gehen Sie zum Anlassen wie folgt vor:

❒ die beiden Plusklemmen (Zeichen + auf der Klemme) der beiden Batterien mit dem betreffenden Kabel verbinden;

❒ mit dem zweiten Kabel die Minusklemme (–) der Fremdbatterie mit einem Erdungspunkt ⏚ am Motor oder am Getriebe des zu startenden Fahrzeugs verbinden;

❒ den Motor anlassen;

❒ nach dem Starten des Motors können die Kabel in umgekehrter Reihenfolge entfernt werden.

Springt der Motor nach einigen Anlassvorgängen nicht an, unternehmen Sie keine weiteren Versuche, sondern wenden Sie sich an das Fiat-Kundendienstnetz.

ZUR BEACHTUNG Schließen Sie die negativen Klemmen der beiden Batterien nicht direkt an: eventuelle Funken können das explosive Gas entzünden, das aus der Batterie austreten könnte. Ist die Fremdbatterie in einem anderen Fahrzeug installiert, muss vermieden werden, dass zwischen diesem und dem Fahrzeug mit entladener Batterie sich zufällig berührende Metallteile vorhanden sind.

ANLASSEN DURCH ANSCHLEPPEN, ANSCHIEBEN USW.

Das Anlassen durch Anschieben, Anschleppen oder Nutzung von Abfahrten ist unbedingt zu vermeiden.

Diese Vorgänge können zu einem Anstau von Kraftstoff im Katalysator führen und diesen irreparabel beschädigen.

ZUR BEACHTUNG Erst nach Start des Motors funktionieren die Servobremse und die elektrische Servolenkung (wenn vorhanden). Es muss deshalb auf Bremspedal und Lenkrad bedeutend mehr Kraft als üblich ausgeübt werden.

REIFENWECHSEL

ALLGEMEINE HINWEISE

Das Fahrzeug kann anfänglich (wenn gewünscht/vorgesehen) mit einem normalen oder kleinen Ersatzrad ausgestattet werden.

Ein Reifenwechsel und die korrekte Verwendung des Wagenhebers sowie des kleinen Ersatzrades erfordern die Beachtung einiger Vorsichtsmaßregeln, die nachstehend aufgeführt werden.

ZUR BEACHTUNG

Das mitgelieferte kleine Ersatzrad (soweit vorgesehen) ist speziell für das Fahrzeug bestimmt. Verwenden Sie es nicht für Fahrzeuge anderer Modelle noch Ersatzräder anderer Modelle an Ihrem Fahrzeug. Das Ersatzrad darf nur in einem Notfall verwendet werden. Der Einsatz ist auf das unbedingt Notwendige zu beschränken und die Geschwindigkeit darf 80 km/h nicht überschreiten. Am Rad ist ein orangefarbener Aufkleber angebracht, auf dem die wichtigsten Vorsichtsmaßregeln zum Einsatz des Ersatzrades und die entsprechenden Gebrauchshinweise aufgeführt sind.

ZUR BEACHTUNG

Der Aufkleber darf keinesfalls entfernt oder verdeckt werden. Am Ersatzrad darf keinesfalls eine Radkappe angebracht werden. Der Aufkleber enthält die folgenden Angaben in vier Sprachen: Achtung! Nur zum vorübergehenden Gebrauch! Max. 80 km/h! Umgehend durch ein Standardrad ersetzen. Diesen Hinweis nicht verdecken.
Der eventuelle Austausch des verwendeten Radtyps (Leichtmetallfelgen anstatt Stahlfelgen) bedingt notwendigerweise, dass die vollständige Ausstattung der Befestigungsschrauben durch andere geeigneter Größe gewechselt wird.

ZUR BEACHTUNG

Kennzeichnen Sie das Vorhandensein des stillstehenden Fahrzeugs gemäß den gültigen Bestimmungen: Warnblinkleuchten, Warndreieck, usw. Es ist notwendig, dass die an Bord befindlichen Personen aussteigen, d.h. besonders, wenn das Fahrzeug stark beladen ist, und das Ausführen des Austauschs außerhalb der Gefahr des Verkehrs abwarten. Legen Sie bei stark geneigten oder beschädigten Straßen Keile oder andere zum Blockieren des Fahrzeugs geeignete Materialien unter die Räder.

Die Fahreigenschaften des Fahrzeugs sind bei montiertem Ersatzrad verändert. Vermeiden Sie schnelle Beschleunigungen und Bremsungen, abrupte Lenkmanöver und schnelle Kurven. Die Dauerhaftigkeit des Ersatzrades beträgt insgesamt etwa 3000 km. Nach dieser Strecke muss der Reifen durch einen anderen, gleichen Typs ersetzt werden. Installieren Sie keinesfalls einen herkömmlichen Reifen auf einer als kleines Ersatzrad dienenden Felge. Lassen Sie das ersetzte Rad umgehend reparieren und montieren. Der gleichzeitige Einsatz von zwei oder mehreren Ersatzrädern ist nicht zulässig. Fetten Sie die Gewinde der Schrauben vor ihrem Einbau nicht: sie könnten sich von selbst lösen.

ZUR BEACHTUNG

Der Wagenheber dient nur zum Austausch von Rädern an dem Fahrzeug, mit dem er geliefert wird, bzw. an Fahrzeugen des gleichen Modells. Unbedingt auszuschließen ist ein anderer Einsatz, wie zum Beispiel das Heben von Fahrzeugen anderer Modelle. Verwenden Sie ihn keinesfalls für Reparaturen unter dem Fahrzeug. Die falsche Positionierung des Wagenhebers kann zum Herabfallen des gehobenen Fahrzeugs führen. Verwenden Sie den Wagenheber nicht für größere Lasten als die auf dem daran angebrachten Schild angegebenen. Am Ersatzrad können keine Schneeketten montiert werden, deshalb muss, wenn ein Vorderreifen reißt (Antriebsrad) und Schneeketten benutzt werden müssen, von der Hinterachse ein normales Rad abmontiert und das kleine Ersatzrad an dessen Stelle montiert werden. Auf diese Weise können, da zwei normale vordere Antriebsräder vorhanden sind, an diesen die Schneeketten montiert werden, wodurch der Notfall behoben wird.

ZUR BEACHTUNG

Eine falsche Montage der Radkappe kann dazu führen, dass diese sich während der Fahrt löst. Nehmen Sie keinesfalls Veränderungen am Auflassventil vor. Führen Sie keinerlei Werkzeuge zwischen Felge und Reifen ein. Prüfen Sie regelmäßig den Druck der Reifen und des Ersatzrades gemäß der im Kapitel "Technische Daten" aufgeführten Werte.

Sie sollten wissen, dass:

- ❒ das Gewicht des Wagenhebers 1,76 kg beträgt;
- ❒ der Wagenheber keiner Einstellung bedarf;
- ❒ der Wagenheber nicht repariert werden kann. Bei Defekten ist er durch einen Originalwagenheber zu ersetzen;
- ❒ kein Werkzeug außer der Handkurbel am Wagenheber montiert werden kann.

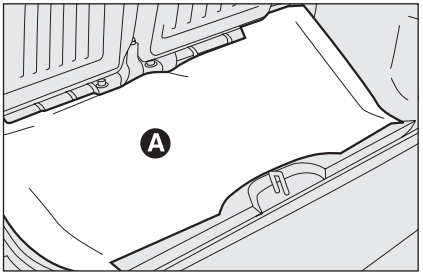


Abb. 2 F0S0126m

Gehen Sie zum Reifenwechsel wie folgt vor:

❒ Stoppen Sie das Fahrzeug in einer Position, die keine Gefahr für den Verkehr darstellt und das sichere Wechseln des Rades ermöglicht. Der Boden muss möglichst eben und ausreichend kompakt sein;

❒ den Motor abstellen und die Handbremse anziehen;

❒ den ersten oder den Rückwärtsgang einlegen;

❒ dem Teppich des Kofferraumbodens anheben **A-Abb. 2**;

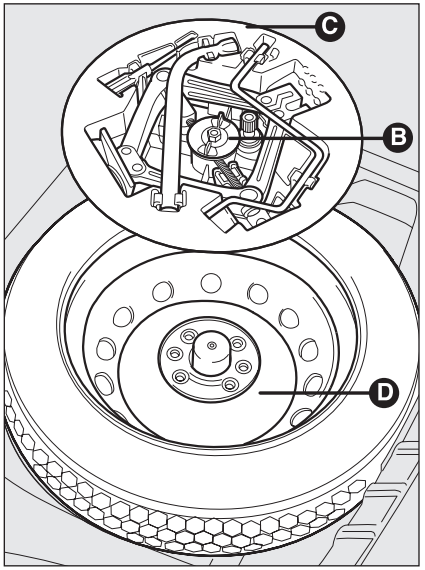


Abb. 3 F0S0127m

❒ die Arretiervorrichtung abschrauben **B-Abb. 3**;

❒ den Werkzeugkasten **C** entnehmen und neben das auszuwechselnde Rad stellen;

❒ das Ersatzrad entnehmen **D**;

❒ zum Ausbau der Radkappe den beiliegenden Schraubenzieher verwenden und als Hebel in den Schlitz am äußeren Rand einführen;

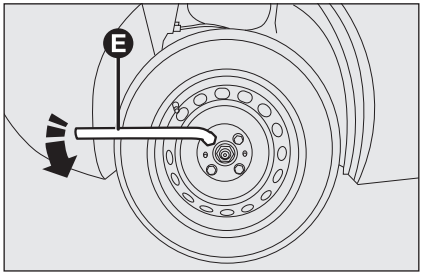


Abb. 4 F0S0128m

❒ bei den mit Leichtmetallfelgen ausgestatteten Fahrzeugen die eingepresste Nabenabdeckung mit Hilfe des beiliegenden Schraubenziehers entfernen;

❒ die Befestigungsschrauben des auszutauschenden Rades mit dem beiliegenden Schlüssel **E-Abb. 4** um eine Umdrehung lösen;

❒ die Kurbel des Wagenhebers drehen, so dass dieser sich teilweise öffnet;

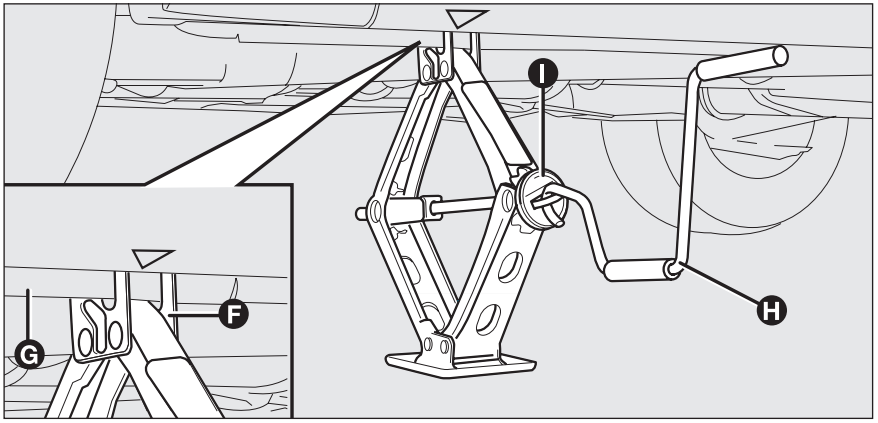


Abb. 5

F0S0129m

❒ den Wagenheber nahe dem auszutauschenden Rad an der Markierung ▼ auf dem Längsträger anordnen;

❒ prüfen, ob die Nut **F-Abb. 5** des Wagenhebers gut in die Seite **G** des Längsträgers greift;

❒ Eventuell anwesende Personen über das Anheben des Fahrzeugs unterrichten, damit sie sich aus seiner Nähe entfernen und das Fahrzeug solange nicht berühren, bis es wieder heruntergelassen wird;

❒ die Handkurbel **H** in die Vorrichtung **I** des Wagenhebers einführen und das Fahrzeug anheben, bis das Rad sich um einige Zentimeter vom Boden hebt. Durch Drehen an der Handkurbel sicherstellen, dass die Rotation ungehindert erfolgt, ohne dass die Gefahr von Abschürfungen durch Reiben am Boden besteht. Auch die sich bewegenden Teile des Wagenhebers (Schraube und Gelenke) können Verletzungen hervorrufen: vermeiden Sie deren Berühren. Reinigen Sie sich bei Verschmutzung durch das Schmierfett sorgfältig;

❒ vergewissern Sie sich, ob die Auflageflächen des Ersatzrades sauber und von Schmutz frei sind, die später zu einer Lockerung der Befestigungsschrauben führen können;

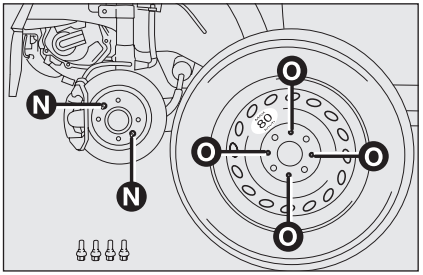


Abb. 7 F0S0130m

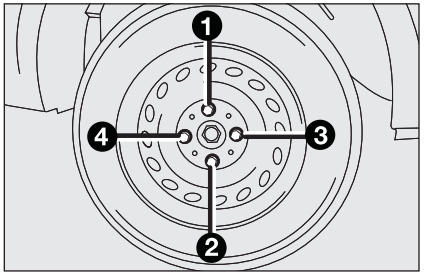


Abb. 8 F0S0131m

❒ montieren Sie das Ersatzrad, so dass der Stift **N-Abb. 7** mit einer der Bohrungen **O** am Rad übereinstimmt;

❒ schrauben Sie die 4 Befestigungsbolzen ein;

❒ drehen Sie die Handkurbel des Wagenhebers, um das Fahrzeug herunterzulassen, und ziehen Sie den Wagenheber heraus;

❒ ziehen Sie die Schrauben vollständig fest, wobei sie von einer zu der diagonal gegenüberliegenden gemäß der in **Abb. 8** gezeigten Reihenfolge wechseln.

WIEDERMONTAGE DES NORMALEN RADES

Unter Befolgung der zuvor beschriebenen Vorgehensweise das Fahrzeug aufbocken und das Ersatzrad abmontieren.

Ausführungen mit Stahlfelgen

Gehen Sie dazu wie folgt vor:

❒ vergewissern Sie sich, dass die Kontaktflächen des Normalrads mit der Radnabe sauber und frei von Verunreinigungen sind, die später das Lockern der Befestigungsbolzen verursachen könnten;

❒ montieren Sie das Normalrad durch Einsetzen der 4 Bolzen in die Bohrungen;

❒ unter Benutzung des mitgelieferten Schlüssels die Radbolzen einschrauben;

❒ montieren Sie die Radkappe durch Aufdrücken, wobei die entsprechende Nut (an der Radkappe) mit dem Auflassventil übereinstimmen muss;

❒ das Fahrzeug herunterlassen und den Wagenheber herausziehen;

❒ unter Benutzung des mitgelieferten Schlüssels die Radbolzen in der vorher dargestellten numerischen Reihenfolge festziehen.

Ausführungen mit Leichtmetallfelgen

❒ das Rad auf die Nabe setzen und mit dem mitgelieferten Schlüssel die Bolzen einschrauben;

❒ das Fahrzeug herunterlassen und den Wagenheber herausziehen;

❒ unter Benutzung des mitgelieferten Schlüssels die Radbolzen in der in **Abb. 8** dargestellten numerischen Reihenfolge festziehen;

❒ die aufgedrückte Radnabenabdeckung wieder anbringen und prüfen, ob die entsprechende Bohrung am Rad mit dem Stift an der Radkappe übereinstimmt.

ZUR BEACHTUNG Eine falsche Montage kann zu einem Ablösen der Radnabenabdeckung führen, wenn sich das Fahrzeug bewegt.

Nach beendeter Arbeit

❒ das Ersatzrad **D-Abb. 3** im entsprechenden Fach im Kofferraum ablegen;

❒ den teilweise geöffneten Wagenheber **C** in seine Aufnahme legen, wobei geringfügig Druck auszuüben ist, um eventuelle Erschütterungen während der Fahrt zu vermeiden;

❒ die anderen verwendeten Werkzeuge in die im Behälter vorhandenen Vertiefungen legen;

❒ den Behälter einschließlich Werkzeugen in das Ersatzrad einsetzen und die Arretiervorrichtung **B** festziehen;

❒ den Teppich des Kofferraumes wieder richtig anbringen.

ZUR BEACHTUNG In schlauchlose Reifen dürfen keine Schläuche eingezogen werden. Prüfen Sie regelmäßig den Druck der Reifen und des Ersatzrades.

ZUR BEACHTUNG Der eventuelle Austausch des verwendeten Radtyps (Leichtmetallfelgen anstatt Stahlfelgen oder umgekehrt) bedingt notwendigerweise, dass die vollständige Ausstattung der Befestigungsschrauben durch andere geeigneter Länge gewechselt wird sowie ein spezielles Ersatzrad zur Anwendung kommt, das andere bauliche Eigenschaften aufweist.

Es ist notwendig, die ausgetauschten Schrauben und das Ersatzrad aufzubewahren, da sie bei einer zukünftigen Wiederverwendung des Typs der Originalräder unerlässlich sind.

REIFENSCHNELLREPARATURKIT FIX & GO Automatic

Der Reifenschnellreparaturkit Fix & Go Automatic ist im Kofferraum untergebracht.

Der Kit **Abb. 11** enthält:

❒ eine Spraydose **A** mit Dichtungsflüssigkeit, ausgestattet mit:

– einem Füllschlauch **B**;

– Aufkleber **C** mit der Aufschrift "max. 80 km/h", der an einer für den Fahrer gut sichtbaren Stelle (auf dem Armaturenbrett) nach der Reifenreparatur anzubringen ist;

❒ einen Faltprospekt (siehe **Abb. 12**), der für die sofortige korrekte Verwendung des Schnellreparaturkits verwendet wird und dem Personal auszuhändigen ist, das den behandelten Reifen handhaben muss;

❒ ein Verdichter **D-Abb. 11** einschließlich Druckmesser und Anschlüssen, die im Bereich vorhanden sind;

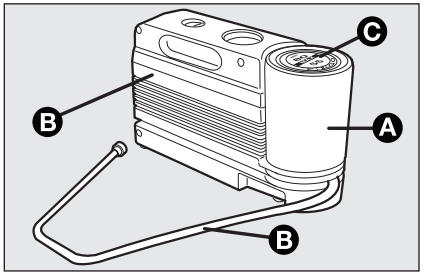


Abb. 11 F0S0118m

❒ ein Paar Schutzhandschuhe, die sich im Seitenfach des Verdichters befinden;

❒ Adapter für das Aufpumpen von verschiedenen Elementen.

Im Behälter (der sich im Kofferraum unter der Verkleidung befindet) des Schnellreparaturkits befinden sich auch der Schraubenschlüssel und der Abschleppring.

ZUR BEACHTUNG

Übergeben Sie das Faltblatt dem Personal, das den mit dem mit dem Reifenreparaturset behandelten Reifen Umgang hat.

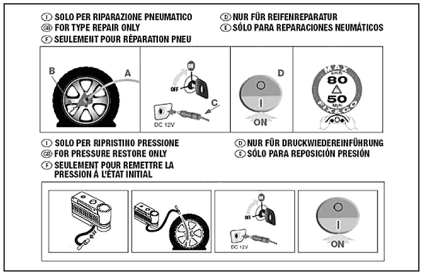


Abb. 12 F0S0119m

Bei einem Platzen des Reifens durch Fremdkörper ist es möglich, Reifen zu reparieren, die Schäden mit einem maximalen Durchmesser von 4 mm auf der Lauffläche und an der Oberseite erlitten haben.

ZUR BEACHTUNG

Es können keine Beschädigungen an den Seiten des Reifens repariert werden. Verwenden Sie das Schnellreparaturset, wenn der Reifen in Folge des Fahrens mit plattem Reifen beschädigt wurde.

ZUR BEACHTUNG

Bei Schäden an der Radfelge (Verformung des Kanals, so dass es zu Luftaustritten kommt) ist keine Reparatur möglich. Vermeiden Sie es, Fremdkörper (Schrauben oder Nägel) zu entfernen, die in den Reifen eingedrungen sind.

DAS SOLLTE MAN WISSEN:

Die Dichtflüssigkeit des Fix & Go wirkt bei Außentemperaturen zwischen –20 °C und +50 °C.

Die Dichtflüssigkeit unterliegt einem Verfallsdatum.

ZUR BEACHTUNG

Betreiben Sie den Verdichter fortlaufend nicht mehr als 20 min. Überhitzungsgefahr. Das Schnellreparaturset eignet sich nicht für eine endgültige Reparatur. Deshalb können die reparierten Reifen nur vorübergehend benutzt werden.

ZUR BEACHTUNG

Die Sprayflasche enthält Ethylenglykol. Enthält Latex: kann eine allergische Reaktion hervorrufen. Beim Verschlucken giftig. Für die Augen reizend. Kann eine Empfindlichkeitsreaktion bei Einatmen und Berührung hervorrufen. Den Kontakt mit Augen, Haut und Kleidungsstücken vermeiden. Bei einem Kontakt sofort mit reichlich Wasser spülen. Beim Verschlucken keinen Brechreiz auslösen, sondern den Mund ausspülen und viel Wasser trinken. Sofort einen Arzt aufsuchen. Aus der Reichweite von Kindern fern halten. Das Produkt darf nicht durch Asthmatiker verwendet werden. Die Dämpfe während des Einleitens und Absaugens nicht einatmen. Wenn allergische Reaktionen auftreten, sofort einen Arzt aufsuchen. Die Sprayflasche im entsprechenden Fach, von Wärmequellen entfernt aufbewahren. Die Dichtflüssigkeit unterliegt einem Verfallsdatum.

Die Sprayflasche, mit der verfallenen Dichtflüssigkeit austauschen. Die Flasche und die Dichtflüssigkeit nicht wegwerfen. Gemäß den Vorgaben der nationalen und lokalen Bestimmungen entsorgen.

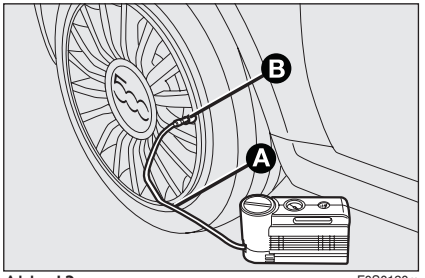


Abb. 13 F0S0120m

AUFPUMPEN

ZUR BEACHTUNG

Die mit dem Reifenschnellreparaturkit gelieferten Schutzhandschuhe anziehen.

❒ **die Handbremse anziehen**. Die Kappe vom Reifenventil abschrauben, den Auflassschlauch herausziehen **A-Abb. 13** und die Nutmutter **B** auf das Reifenventil schrauben;

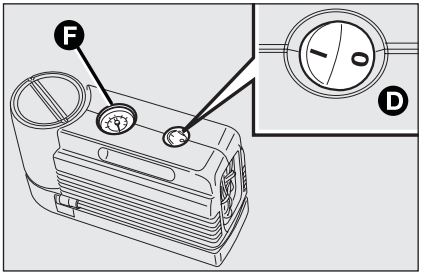


Abb. 14 F0S0121m

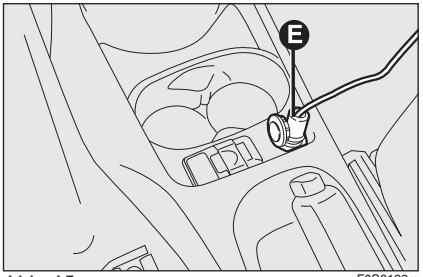


Abb. 15 F0S0122m

❒ Prüfen, ob sich der Schalter **D-Abb. 14** des Verdichters in der Position 0 (ausgeschaltet) befindet, den Motor starten, den Stecker **E-Abb. 15** in die Stromsteckdose einführen und den Verdichter durch Umstellen des Schalters **D-Abb. 14** auf die Position **I** (eingeschaltet) betreiben. Den Reifen mit dem im Abschnitt "Auflassdruck" des Kapitels "Technische Daten" vorgeschriebenen Druck auflassen.

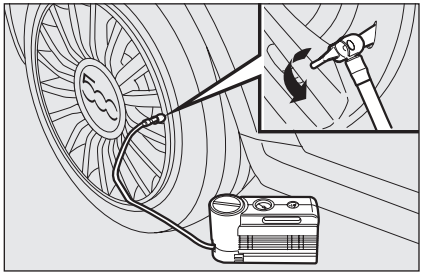


Abb. 16 F0S0123m

Für eine genaue Ablesung wird empfohlen, den Wert des Drucks auf dem Druckmesser **F-Abb. 14** bei ausgeschaltetem Verdichter zu prüfen;

❒ falls innerhalb von 5 Minuten nicht der Druck von mindestens 1,5 bar erreicht werden kann, den Kompressor aus dem Ventil und der Steckdose herausziehen, dann das Fahrzeug ca. 10 Meter vor oder zurück fahren, damit sich die Dichtflüssigkeit im Reifen verteilen kann, und den Vorgang wiederholen;

❒ wenn auch in diesem Fall innerhalb von 5 Minuten nach Einschaltung des Kompressors nicht der Druck von mindestens 1,8 bar erreicht werden kann, nicht weiterfahren, weil der Reifen zu stark beschädigt ist und der Schnellreparaturkit nicht die notwendige Haftung garantieren kann. Wenden Sie sich an das Fiat-Kundendienstnetz;

❒ wenn der Reifen mit dem korrekten Fülldruck gemäß Vorschrift im Abschnitt "Fülldruck" des Kapitels "Technische Daten" aufgepumpt wurde, sofort weiterfahren;

ZUR BEACHTUNG

Den Aufkleber an einer für den Fahrer gut sichtbaren Stelle anbringen, um darauf hinzuweisen, dass der Reifen mit den Schnellreparaturset behandelt wurde. Vor allem in den Kurven vorsichtig fahren. 80 km/h nicht überschreiten. Nicht abrupt beschleunigen und bremsen.

❒ nach einer Fahrt von etwa 10 Minuten anhalten und den Reifendruck kontrollieren; **denken Sie daran, die Handbremse anzuziehen**;

ZUR BEACHTUNG

Sinkt der Druck unter 1,8 bar, die Fahrt nicht fortsetzen: das Schnellreparaturset Fix & Go automatic kann die erforderliche Dichtheit nicht gewährleisten, da der Reifen zu stark beschädigt ist. Wenden Sie sich an das Fiat-Kundendienstnetz.

❒ wird dagegen ein Druck von mindestens 1,8 bar festgestellt, den Reifen (bei laufendem Motor und angezogener Handbremse) auf den korrekten Druckwert aufpumpen und weiterfahren;

❒ fahren Sie vorsichtig das nächst gelegene Fiat-Kundendienstnetz an.

ZUR BEACHTUNG

Es muss unbedingt mitgeteilt werden, dass der Reifen mit dem Schnellreparaturset repariert wurde. Übergeben Sie das Faltblatt dem Personal, das den mit dem mit dem Reifenreparaturset behandelten Reifen Umgang hat.

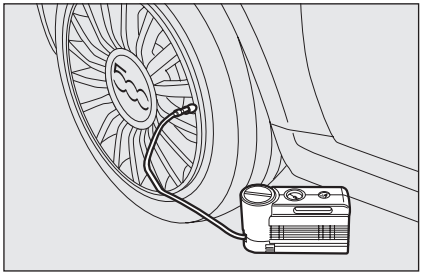


Abb. 17 F0S0124m

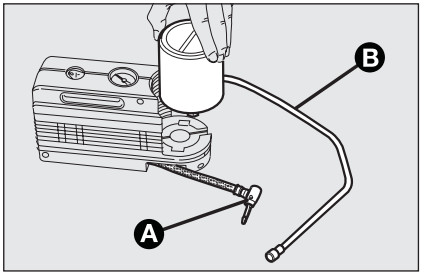


Abb. 18 F0S0125m

NUR FÜR DIE KONTROLLE UND ZUM AUFPUMPEN MIT DEM RICHTIGEN FÜLLDRUCK

Der Verdichter kann auch nur zur Wiederherstellung des Drucks verwendet werden. Den Schnellanschluss lösen und direkt an das Reifenventil **Abb. 17** anschließen. Auf diese Weise ist die Sprayflasche nicht an den Verdichter angeschlossen und es wird keine Dichtflüssigeit eingespritzt.

AUSTAUSCHVERFAHREN DER SPRAYFLASCHE

Gehen Sie zum Austausch der Sprayflasche wie folgt vor:

❒ den Anschluss **A-Abb. 18** lösen;

❒ die auszutauschende Sprayflasche gegen den Uhrzeigersinn drehen und anheben;

❒ die neue Sprayflasche einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen;

❒ die Sprayflasche mit dem Anschluss **A** verbinden und den durchsichtigen Schlauch **B** in die entsprechende Aufnahme einsetzen.

AUSWECHSELN EINER GLÜHLAMPE

ALLGEMEINE HINWEISE

❒ Prüfen Sie vor dem Auswechseln einer Glühlampe, dass deren Kontakte nicht oxidiert sind;

❒ durchgebrannte Glühlampen sind durch neue, gleichen Typs und gleicher Leistung zu ersetzen;

❒ nach dem Auswechseln einer Glühlampe der Scheinwerfer ist aus Sicherheitsgründen stets die Einstellung des Leuchtkegels zu kontrollieren.

❒ wenn eine Glühlampe nicht funktioniert, vor ihrem Austausch prüfen, ob die zugehörige Sicherung unversehrt ist: zur Position der Sicherungen siehe im Abschnitt "Austausch der Sicherungen" in diesem Kapitel.

ZUR BEACHTUNG

Veränderungen oder Reparaturen der Elektroanlage, die nicht in korrekter Weise und ohne Berücksichtigung der technischen Eigenschaften der Anlage ausgeführt wurden, können Betriebsstörungen mit Brandgefahr verursachen.

ZUR BEACHTUNG

Die Halogenleuchten enthalten unter Druck stehendes Gas. Bei einem Brechen ist der Ausstoß von Glassplittern möglich.

Die Halogenleuchten dürfen ausschließlich an den metallenen Teilen angefasst werden. Kommt der durchsichtige Lampenkolben mit den Fingern in Kontakt, verringert sich die Intensität des ausgestrahlten Lichts und kann auch die Dauerhaftigkeit der Leuchte beeinträchtigt werden. Bei einem unbeabsichtigten Kontakt den Lampenkolben mit einem in Alkohol angefeuchteten Tuch abreiben und trocknen lassen.

Es wird empfohlen, nach Möglichkeit den Austausch der Leuchten beim Fiat-Kundendienstnetz vornehmen zu lassen. Die richtige Funktionsweise und Ausrichtung der Außenlichter sind wesentliche Anforderungen für die Sicherheit bei der Fahrt und verhindern, dass man den gesetzlich vorgesehenen Strafmaßnahmen unterzogen wird.

ZUR BEACHTUNG Auf der inneren Oberfläche des Scheinwerfers kann eine dünne beschlagene Schicht entstehen: dabei handelt es sich nicht um eine Störung, sondern um eine natürliche Erscheinung auf Grund der niedrigen Temperatur und der Luftfeuchtigkeit. Beim Einschalten der Scheinwerfer verschwindet er von selbst. Das Vorhandensein von Tropfen im Scheinwerfer weist auf das Eindringen von Wasser hin. Wenden Sie sich diesbezüglich an das Fiat-Kundendienstnetz.

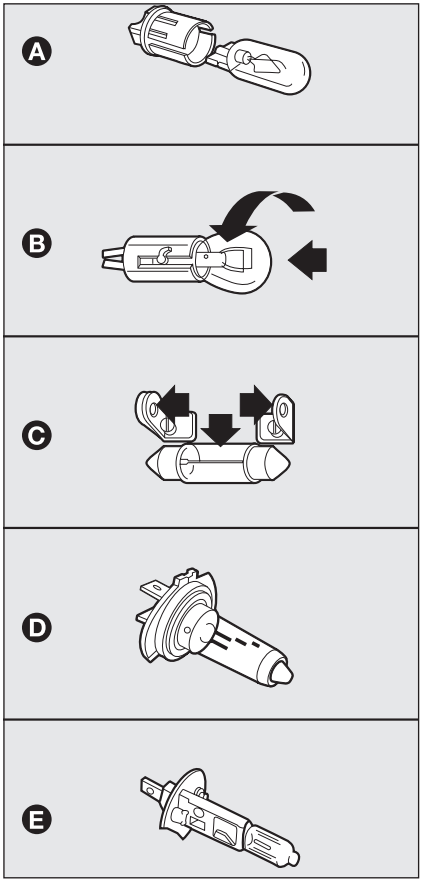


Abb. 19

LAMPENARTEN Abb. 19

Im Fahrzeug sind verschiedene Lampenarten installiert:

A **Lampen ganz aus Glas**: durch Eindrücken befestigt. Um sie herauszuziehen, muss daran gezogen werden.

B **Lampen mit Bajonettsockel**: zum Herausnehmen aus der Halterung kann der Lampenkolben nach Druck darauf gegen den Uhrzeigersinn gedreht und dann herausgenommen werden.

C **Zylinderförmige Lampen**: um sie herauszuziehen, müssen sie aus den entsprechenden Kontakten gelöst werden.

D **Halogenleuchten**: zum Entfernen der Lampe, die Arretierfeder aus der Vertiefung lösen.

E **Halogenleuchten**: zum Entfernen der Lampe, die Arretierfeder aus der Vertiefung lösen.

Lampen	Typ	Leistung	Abb.bezug
Fernlicht	H1	55W	D
Abblendlicht	H7	55W	D
Vorderes Standlicht	W21/5W	5/21W	A
Fahrtrichtungsanzeiger vorn	WY21W	21	B
Fahrtrichtungsanzeiger seitlich	W5W	5	A
Fahrtrichtungsanzeiger hinten	PY21W	21	B
Standlicht hinten	R10W	10	B
Bremslicht	P21W	21	B
Rückwärtsgang	P21W	21	B
Nebelrückstrahler	P21W	21	B
Deckenleuchte	C5W	5	C
Deckenleuchte im Kofferraum	W5W	5	A
Kennzeichenleuchte	C5W	5	C
Nebelscheinwerfer	H1	55	E
Zusatzbremslicht (3. Bremslicht)	W5W	5	A

AUSWECHSELN DER GLÜHLAMPE BEI EINEM AUSSENLICHT

Für Typ und Leistung der Lampen siehe den Abschnitt "Auswechseln einer Glühlampe".

VORDERE LEUCHTGRUPPEN

In der vorderen Leuchtgruppe befinden sich die Lampen für Standlicht, Abblendlicht, Fernlicht und Blinker.

Vom Motorraum aus den Gummiverschluss **A-Abb. 20** entfernen, um Zugang zu den Lampen der Fahrtrichtungsanzeiger zu erhalten; den Gummiverschluss **B-Abb. 20** entfernen, um Zugang zu den Lampen des Abblendlichts zu erhalten.

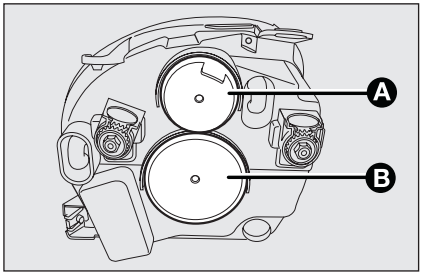


Abb. 20 F0S0050m

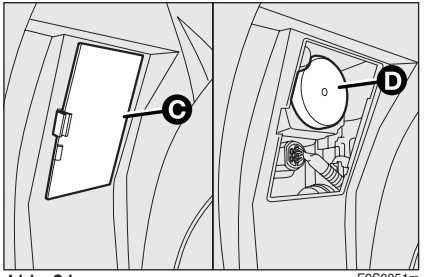


Abb. 21 F0S0051m

Zum Zugang zu den Lampen des Standlichts / Positionslichts und dem Fernlicht ist es nach dem vollständigen Einschlagen der Räder notwendig, die Klappe der Verkleidung **C-Abb. 21** zu öffnen, die sich am Radkasten in der Nähe der Lampen befindet. Danach ist der Gummiverschluss **D-Abb. 21** zu entfernen.

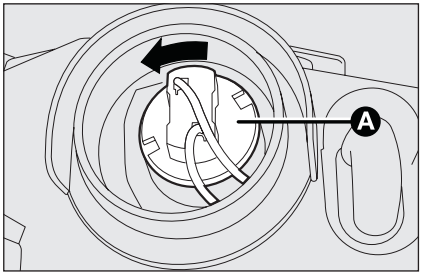


Abb. 22 F0S0052m

FAHRTRICHTUNGSANZEIGER

Vorn

Gehen Sie zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vor:

- ❒ entfernen Sie den zuvor beschriebenen Schutzverschluss aus Gummi;
- ❒ drehen Sie die Lampenfassung **A-Abb. 22** entgehen dem Uhrzeigersinn und ziehen Sie sie heraus;
- ❒ die mit Druck eingesetzte Lampe herausziehen und austauschen;
- ❒ die Lampenfassung **A** wieder einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen, wobei die richtige Befestigung zu prüfen ist;
- ❒ den Gummiverschluss wieder einsetzen.

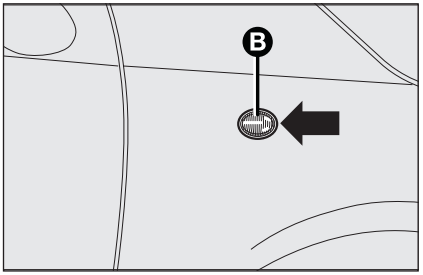


Abb. 23 F0S0138m

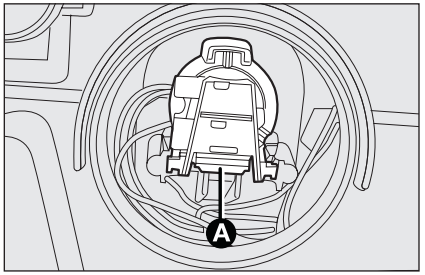


Abb. 24 F0S0053m

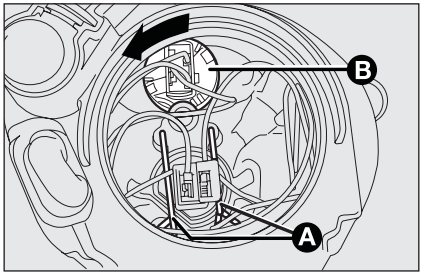


Abb. 25 F0S0054m

Seitlich

Gehen Sie zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vor:

- ❒ üben Sie an der durch den Pfeil angegebenen Stelle eine Hebelwirkung aus, um die Befestigungsfeder zusammenzudrücken und die Gruppe **B-Abb. 23** herauszuziehen;
- ❒ die Lampenhalterung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, die mit Druck eingesetzte Lampe herausziehen und austauschen;
- ❒ die Lampenfassung in das durchsichtige Element einsetzen, dann die Gruppe **B** positionieren und das Einrasten der Befestigungsfeder prüfen.

ABBLENDLICHT

Gehen Sie zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vor:

- ❒ entfernen Sie den zuvor beschriebenen Schutzverschluss aus Gummi;
- ❒ drücken Sie auf die Arretiervorrichtung **A-Abb. 24** und ziehen Sie die Lampenfassung heraus;
- ❒ die mit Druck eingesetzte Lampe herausziehen und austauschen;
- ❒ setzen Sie die Lampenfassung wieder ein und prüfen Sie die richtige Befestigung;
- ❒ den Gummiverschluss wieder einsetzen.

FERNLICHT

Gehen Sie zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vor:

- ❒ entfernen Sie den zuvor beschriebenen Schutzverschluss aus Gummi;
- ❒ lösen Sie die beiden Federn zur Lampenbefestigung **A-Abb. 25**;
- ❒ die Lampe herausziehen und auswechseln;
- ❒ die neue Lampe einsetzen, wobei darauf zu achten ist, dass das Profil des Metallteils der Lampe in die Nut am Scheinwerfer eingepasst wird. Dann die Federn zur Lampenbefestigung wieder einhängen;
- ❒ den Gummiverschluss wieder einsetzen.

STANDLICHT / POSITIONSLICHT

Gehen Sie zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vor:

❒ entfernen Sie den zuvor beschriebenen Schutzverschluss aus Gummi;

❒ drehen Sie die Lampenfassung **B-Abb. 25** entgehen dem Uhrzeigersinn und ziehen Sie sie heraus;

❒ die mit Druck eingesetzte Lampe herausziehen und austauschen;

❒ die Lampenfassung **B** wieder einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen, wobei die richtige Befestigung zu prüfen ist;

❒ den Gummiverschluss wieder einsetzen.

NEBELSCHEINWERFER (wo vorgesehen)

ZUR BEACHTUNG Der Austausch der Nebelscheinwerfer ist durch das Fiat-Kundendienstnetz vorzunehmen.

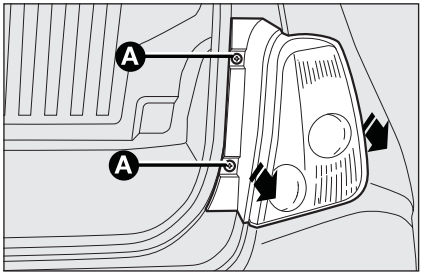


Abb. 26 F0S0055m

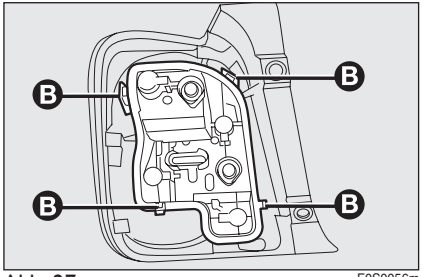


Abb. 27 F0S0056m

HINTERE LEUCHTGRUPPEN

Zum Austauschen einer Lampe wie folgt vorgehen:

❒ die Kofferraumklappe öffnen;

❒ die beiden Befestigungsschrauben **A-Abb. 26** lösen und die Luchtgruppe axial herausziehen ohne sie zu drehen;

❒ die Lampenhalterung aus ihrer Vertiefung ziehen und von den Arretierflügeln **B-Abb. 27** lösen;

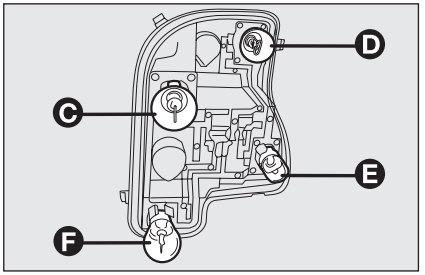


Abb. 28 F0S0057m

❒ die Leuchten durch leichtes Drücken und Drehen entgegen dem Uhrzeigersinn herausziehen.

Die Lampen haben folgende Anordnung:

C – Fahrtrichtungsanzeiger

D – Bremslicht

E – Standlicht

F – Rückwärtsgang (rechter Scheinwerfer) / Nebelschlussleuchte (linker Scheinwerfer)

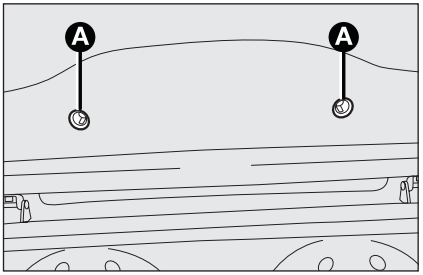


Abb. 29 F0S0058m

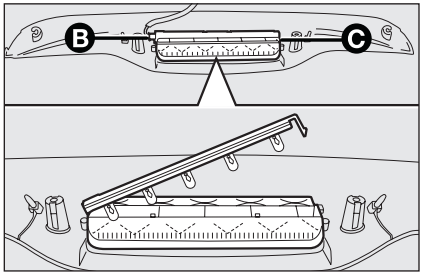


Abb. 30 F0S0059m

DRITTES BREMSLICHT Abb. 29-30

Gehen Sie zum Austauschen einer Lampe wie folgt vor:

- ❒ die beiden Verschlüsse der Verkleidung entfernen und die beiden Befestigungsschrauben **A** lösen;
- ❒ die Gruppe herausziehen;
- ❒ den elektrischen Verbinder **B** lösen;
- ❒ auf die Rückhaltevorrichtung **C** drücken und die Lampenfassung öffnen;
- ❒ die mit Druck eingesetzte, zu wechselnde Lampe herausziehen und austauschen;
- ❒ die Lampenfassung wieder schließen und die richtige Befetigung der Rückhalteklinge prüfen;
- ❒ die beiden Befestigungsschrauben festziehen und den Verschluss der Verkleidung einsetzen.

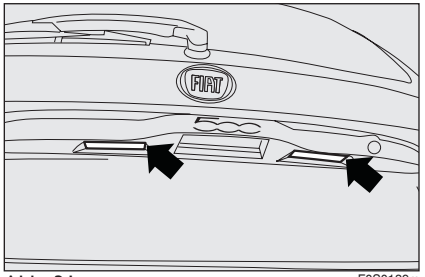


Abb. 31 F0S0139m

KENNZEICHENLEUCHTE Abb. 31

Gehen Sie zum Auswechseln der Lampen wie folgt vor:

- ❒ auf den vom Pfeil angegebenen Punkt einwirken und das durchsichtige Element **A** entfernen;
- ❒ die Lampe durch Lösen aus den seitlichen Kontakten austauschen, wobei zu prüfen ist, dass die neue Lampe richtig zwischen diesen befestigt wird;
- ❒ das durchsichtige Element wieder anbringen.

AUSWECHSELN DER LAMPE BEI EINEM INNENLICHT

Für Typ und Leistung der Lampen siehe im Abschnitt "Auswechseln einer Lampe".

INNERE DECKENLEUCHTE

Gehen Sie zum Austauschen der Lampe wie folgt vor:

- ❒ mit dem beiliegenden Schraubenzieher die Deckenleuchte **A-Abb. 32** durch Einwirken an der durch den Pfeil angegebenen Stelle herausziehen;

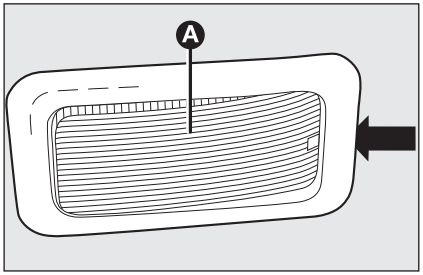


Abb. 32 F0S0060m

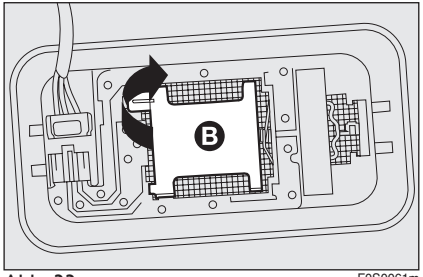


Abb. 33 F0S0061m

❒ den Deckel **B-Abb. 33** wie angegeben öffnen;

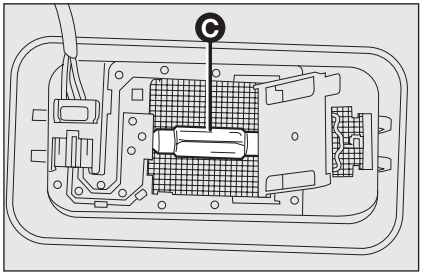


Abb. 34 F0S0062m

❒ die Lampe **C-Abb. 34** durch Lösen aus den seitlichen Kontakten austauschen und die neue Lampe einsetzen, wobei darauf zu achten ist, dass diese richtig zwischen diesen befestigt wird;

❒ den Deckel wieder schließen und das durchsichtige Element anbringen.

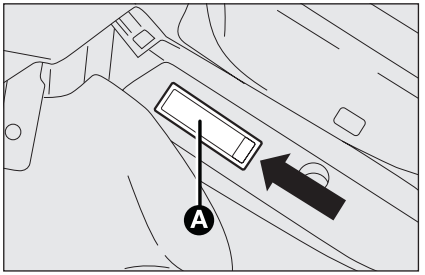


Abb. 35 F0S0063m

DECKENLEUCHTE IM KOFFERRAUM (wo vorgesehen)

Gehen Sie zum Austauschen der Lampe wie folgt vor:

❒ die Kofferraumklappe öffnen;

❒ mit dem beiliegenden Schraubenzieher die Deckenleuchte **A-Abb. 35** durch Einwirken an der angegebenen Stelle herausziehen.

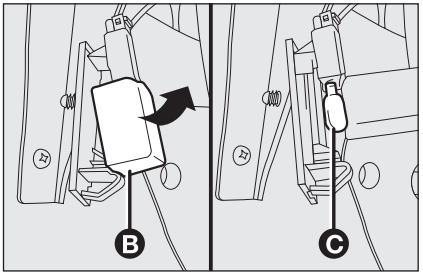


Abb. 36 F0S0064m

❒ die Lampenabdeckung **B-Abb. 36** öffnen, und die unter Druck eingesetzte Lampe **C** austauschen;

❒ die Lampenabdeckung **B** wieder auf dem durchsichtigen Element schließen;

❒ die Deckenleuchte wieder anbringen, indem sie richtig in ihre Aufnehme zuerst von einer und dann durch Drücken auf die andere Seite eingesetzt wird, bis ein Einrasten zu hören ist.

AUSWECHSELN DER SICHERUNGEN

ALLGEMEINES Abb. 37

Die Sicherung ist ein Schutzelement für elektrische Schaltkreise, das bei Defekten oder unsachgemäßen Eingriffen an einem Schaltkreis durchbrennt.

Wenn eine Vorrichtung nicht funktioniert muss deshalb die Funktionstüchtigkeit der entsprechenden Schutzsicherung geprüft werden: das Sicherungselement **A** darf nicht unterbrochen sein. Anderenfalls muss die durchgebrannte Sicherung durch eine andere mit der gleichen Amperezahl (gleiche Farbe) ersetzt werden.

B unversehrte Sicherung.

C Sicherung mit unterbrochenem Sicherungselement.

Zum Austauschen einer Sicherung die Pinzette **D** verwenden, die sich im Deckel des Sicherungsfachs links vom Armaturenbrett befindet.

Zur Ermittlung der Schutzsicherung, in den auf den folgenden Seiten aufgeführten Tabellen nachschlagen.

ZUR BEACHTUNG

Sollte die Sicherung weiter unterbrochen werden, das Fiat-Kundendienstnetz verständigen.

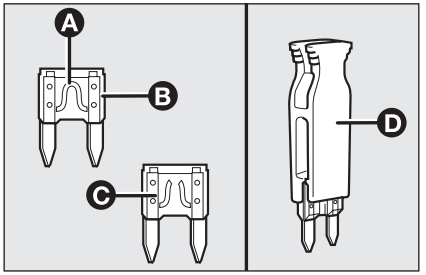


Abb. 37 F0S0065m

Niemals eine defekte Sicherung durch Metalldrähte oder anderes Hilfsmaterial ersetzen.

ZUR BEACHTUNG

Keinesfalls eine Sicherung durch eine anderen mit höherer Amperezahl ersetzen. ES BESTEHT BRANDGEFAHR.

Bei Auslösung einer Hauptschutzsicherung (MEGA-FUSE, MIDI-FUSE, MAXI-FUSE) das Fiat-Kundendienstnetz benachrichtigen.

Vor dem Austausch einer Sicherung prüfen, ob der Schlüssel von der Anlassvorrichtung abgezogen und / oder alle Abnehmer ausgeschaltet bzw. deaktiviert wurden.

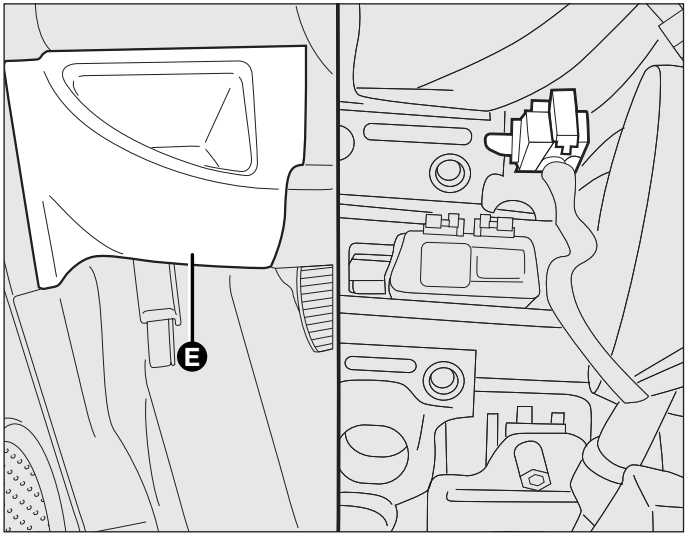


Abb. 38 F0S0066m

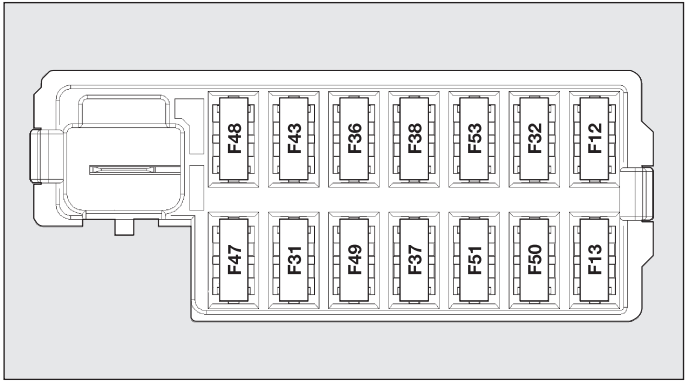


Abb. 39 F0S0172m

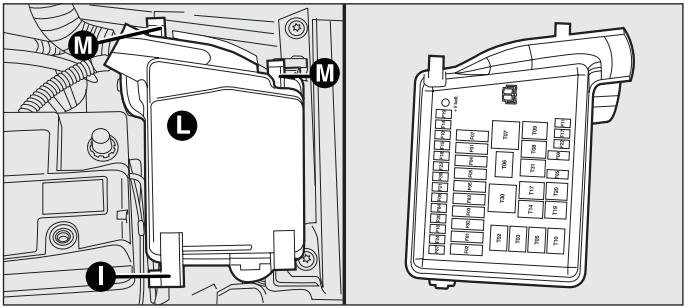
POSITION DER SICHERUNGEN

Sicherung des Armaturenbretts

Zum Zugriff auf die Sicherung muss die mit Druck angebrachte Abdeckung **E** entfernt werden.

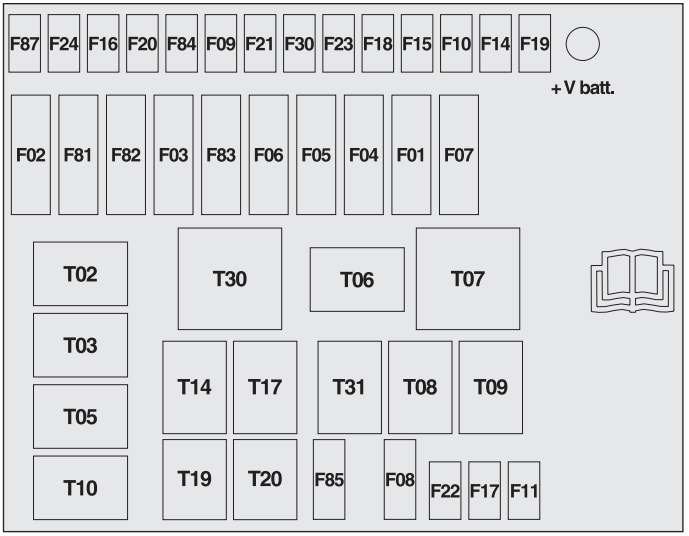
Die 5A-Sicherung zum Abtauen der Außenspiegel befindet sich, wie in der **Abb. 38** gezeigt, im Bereich des Diagnoseanschlusses.

Im unteren Bereich befindet sich seitlich der Pedalsteuerung das in **Abb. 39** gezeigte Steuergehäuse.



F0S0068m

Abb. 40



F0S0069m

Abb. 41

Steuergehäuse im Motorraum Abb. 40 und 41

Ein zweites Steuergehäuse befindet sich auf der rechten Seite des Motorraumes, neben der Batterie. Zu Zugang dazu, auf die Vorrichtung **I** drücken, die Laschen **M** lösen und den Deckel **L** abnehmen.

Die Nummerierung zur Bezeichnung des jeder Sicherung entsprechenden elektrischen Bauteils ist auf der Rückseite des Deckels sichtbar.

Wenn eine Reinigung des Motorraumes erforderlich ist, ist darauf zu achten, den Wasserstrahl nicht direkt auf das Steuergehäuse im Motorraum zu richten.

ZUSAMMENFASSENDE TABELLE DER SICHERUNGEN

Sicherungsverteiler Armaturenbrett - Abb. 39	SICHERUNG	AMPERE
Stromversorgung rechter Fernscheinwerfer	F12	7,5
Stromversorgung linker Fernscheinwerfer und Steuergehäuse zur Scheinwerferpositionierung	F13	7,5
Schalter des Verteilersteuergehäuses im Motorraum	F31	5
Vordere, hintere Deckenleuchten, Kofferraum- und Pfützenleuchten	F32	7,5
Diagnoseanschluss, Autoradio, Klimaanlage, EOBD	F36	10
Schalter Stopplichter, Knotenpunkt Armaturenbrett	F37	5
Türzentralverriegelung	F38	20
Pumpe für Front-/Heckscheibenwaschanlage	F43	15
Scheibenheber auf Fahrerseite	F47	20
Scheibenheber auf Beifahrerseite	F48	20
Parksensor, Rücklichtschalter, elektrische Spiegel	F49	5
Knotenpunkt Airbag	F50	7,5
Schalter für Autoradio, Konvergenz, Klimaanlage, Stopplichter, Kupplung	F51	7,5
Knotenpunkt Armaturenbrett	F53	5

Steuergehäuse Motorraum - Abb. 41	SICHERUNG	AMPERE
Elektrolüfter der Klimaanlage	F08	30
Anhänger	F09	15
Akustische Signalgeber	F10	15
Motorsteuerung (Sekundärlasten)	F11	10
Fernlichtscheinwerfer	F14	15
Schiebedachmotor	F15	20
+15 Motorsteuerung, robotergestützte Schaltsteuerung Dualogic, Relaisspule T20	F16	7,5
Motorsteuerung	F17	10
Motorsteuerung, (1.2 8V)	F18	7,5
Motorsteuerung, Relaisspule T09 (1.3 Multijet, 1.4 16v)	F18	7,5

Steuergehäuse Motorraum - Abb. 41	SICHERUNG	AMPERE
Verdichter Klimaanlage	F19	7,5
Beheizte Heckscheibe, Spiegelabtauung	F20	30
Kraftstoffpumpe	F21	15
Zündspule, Einspritzer (1.2 8V)	F22	15
Motorsteuerung (1.3 Multijet)	F22	20
Bremsanlage (Steuergehäuse, Ventile)	F23	20
+15 Bremsanlage, elektrische Lenkung, Schlingersensor	F24	7,5
Nebelscheinwerfer	F30	15
Schaltung Dualogic (Steuergehäuse, Magnetventile)	F84	10
Vordere Stromsteckdose (mit oder ohne Kerze des Zigarrenanzünders)	F85	15
+15 für Rückwärtsganglicht, Debimeter, Sensor für Vorhandensein von Wasser im Diesel, Relaisspulen T02, T05, T14 e T19	F87	7,5

Steuergehäuse Motorraum - Abb. 41	RELAIS	AMPERE
Fernlichtscheinwerfer	T02	20
Akustische Signalgeber	T03	20
Verdichter Klimaanlage	T05	20
Einstufiger Elektrolüfter zur Motorkühlung - Niedrige Drehzahl Elektrolüfter zur Motorkühlung	T06	30
Hohe Drehzahl Elektrolüfter zur Motorkühlung	T07	50
Elektrolüfter der Klimaanlage	T08	30
Motorsteuerung (Netzrelais)	T09	30
Frei	T10	20
Nebelscheinwerfer	T14	20
Kraftstoffpumpe	T17	30
Abtauung	T19	30
Sperrung des Anlassens mit robotergestützter Schaltung	T20	30
Pumpe zur Kopplung Schaltung Dualogic	T30	50
Vordere Stromsteckdose (mit oder ohne Kerze des Zigarrenanzünders)	T31	30

AUFLADEN DER BATTERIE

HINWEIS Die Beschreibung des Vorgangs zum Aufladen der Batterie wird allein informationshalber aufgeführt. Zum Ausführen dieses Vorgangs wird empfohlen, sich an das Fiat-Kundendienstnetz zu wenden.

Es wird zu einem langsamen Aufladen bei niedriger Amperezahl über eine Dauer von etwa 24 Stunden geraten. Ein langzeitiges Aufladen könnte die Batterie beschädigen.

Gehen Sie zum Aufladen wie folgt vor:

❒ die Klemme des Minuspols der Batterie abklemmen;

❒ die Kabel des Ladegerätes mit den Batteriepolen verbinden, wobei die Polarität beachtet werden muss;

❒ das Ladegerät einschalten;

❒ nach Beenden der Aufladung muss zuerst das Ladegerät ausgeschaltet werden, erst dann die Kabel von der Batterie trennen;

❒ das Fahrzeugkabel wieder an den Minuspol der Batterie anschliessen.

ZUR BEACHTUNG

Die in der Batterie enthaltene Flüssigkeit ist giftig und korrosiv. Vermeiden Sie deren Kontakt mit der Haut und den Augen. Der Vorgang zum Aufladen der Batterie muss in belüfteter Umgebung und fern von offenen Flammen sowie möglichen Funken ausgeführt werden, um die Gefahr eines Berstens und Brandes zu vermeiden.

ZUR BEACHTUNG

Versuchen Sie nicht, eine eingefrorene Batterie aufzuladen: sie muss zuerst aufgetaut werden, anderenfalls besteht Berstgefahr. Ist es zu Frost gekommen, muss die Batterie vor dem Aufladen durch Fachpersonal kontrolliert werden, um zu prüfen, ob die inneren Elemente beschädigt wurden und das Gehäuse gerissen ist, wodurch die Gefahr des Austretens der giftigen und korrosiven Säure besteht.

ANHEBEN DES FAHRZEUGS

Wenn das Fahrzeug angehoben werden muss, wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz, das mit Auslegern und Werkstatthebebühnen ausgestattet ist.

ABSCHLEPPEN DES FAHRZEUGS

Der mit dem Fahrzeug mitgelieferte Abschleppring befindet sich im Werkzeugbehälter unter der Verkleidung im Kofferraum.

MONTAGE DES ABSCHLEPPRINGS Abb. 42-43

Gehen Sie dazu wie folgt vor:

❒ den Deckel **A** abnehmen;

❒ den Abschleppring **B** aus seiner Aufnahme in der Werkzeughalterung nehmen;

❒ den Ring bis zum Anschlag auf den vorderen oder hinteren Gewindestift aufschrauben.

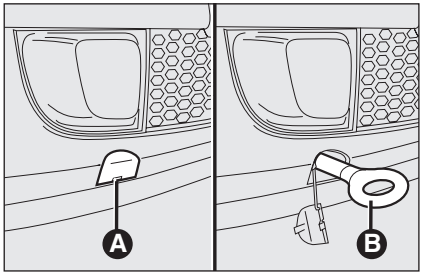


Abb. 42 F0S0107m

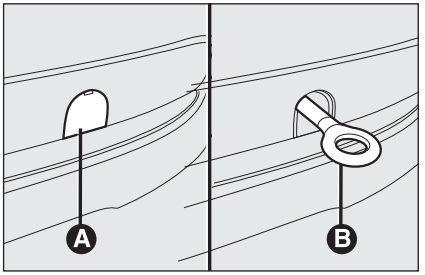


Abb. 43 F0S0108m

ZUR BEACHTUNG

Vor dem Beginn des Abschleppens den Zündschlüssel auf die Position MAR und dann auf STOP drehen, ohne ihn abzuziehen. Beim Abziehen des Schlüssels wird automatisch die Lenksperre aktiviert, wodurch es unmöglich ist, die Räder einzuschlagen.

ZUR BEACHTUNG

Während des Abschleppens darf nicht vergessen werden, dass das Hilfsmittel der Servobremse und der elektrischen Servolenkung nicht vorhanden ist. Zum Bremsen ist es daher erforderlich, mehr Kraft auf das Pedal bzw. zum Lenken auf das Lenkrad auszuüben. Verwenden Sie keine Gummikabel zum Abschleppen und vermeiden Sie ruckweise Bewegungen. Prüfen Sie die während des Abschleppens, ob die Befestigung der Kupplung am Fahrzeug nicht die sie berührenden Bauteile beschädigt. Beim Abschleppen des Fahrzeugs ist es notwendig, die entsprechenden Bestimmungen zum Straßenverkehr sowohl zum Abschleppen als zum Verhalten auf der Straße einzuhalten .

Während des Abschleppens des Fahrzeugs nicht den Motor starten.

WARTUNG UND PFLEGE

PLANMÄSSIGE WARTUNG 130
PLAN DER PLANMÄSSIGEN WARTUNG 131
REGELMÄSSIGE KONTROLLEN 133
SCHWEREINSATZ DES FAHRZEUGS..... 133
KONTROLLE DER FÜLLSTÄNDE 134
LUFTFILTER 139
POLLENSCHUTZFILTER 139
BATTERIE 139
RÄDER UND REIFEN 141
GUMMISCHLAUCHLEITUNGEN 142
WINDSCHUTZ-/HECKSCHEIBENWISCHER 143
KAROSSERIE 144
FAHRGASTRAUM 146

PLANMÄSSIGE WARTUNG

Eine korrekte Wartung ist für die Sicherstellung einer langen Lebensdauer des Fahrzeugs in optimalem Zustand ausschlaggebend.

Aus diesem Grund sieht Fiat alle 30.000 Kilometer eine Reihe von Kontrollen und Wartungsmaßnahmen vor.

Die planmäßige Wartung deckt jedoch nicht vollständig alle Erfordernisse des Fahrzeugs ab: in der ersten Zeit vor der 30.000 Kilometer-Durchsicht und auch später sind einige Eingriffe zwischen den einzelnen Durchsichten erforderlich, wie zum Beispiel die systematische Kontrolle der Flüssigkeitsstände mit eventuellem Nachfüllen, des Reifendrucks usw...

ZUR BEACHTUNG Die Durchsichten im Rahmen der planmäßigen Wartung werden durch den Hersteller vorgeschrieben. Ihre Nichtdurchführung kann zu Verfallen der Garantie führen.

Der Service der planmäßigen Wartung wird durch das gesamte Fiat-Kundendienstnetz zu den vorgesehenen Terminen ausgeführt.

Sollten im Verlauf der Inspektion außer den vorgesehenen Maßnahmen zusätzliche Austausch- oder Reparaturarbeiten erforderlich werden, können diese nur mit dem ausdrücklichen Einverständnis des Kunden ausgeführt werden.

ZUR BEACHTUNG Es empfiehlt sich, eventuelle kleine Betriebsstörungen sofort dem Fiat-Kundendienstnetz zu melden, ohne bis zur Ausführung der nächsten Durchsicht zu warten.

Wird das Fahrzeug häufig zum Ziehen eines Anhängers benutzt, ist die Zeitspanne zwischen den Terminen der planmäßigen Wartung zu verkürzen.

PLAN DER PLANMÄSSIGEN WARTUNG

Die Durchsichten müssen aller 30.000 km ausgeführt werden

Tausend Kilometer	30	60	90	120	150	180
Kontrolle des Zustands/der Abnutzung der Reifen und eventuelles Korrigieren des Reifendrucks	●	●	●	●	●	●
Kontrolle der Funktionstüchtigkeit der Beleuchtungsanlage (Scheinwerfer, Fahrtrichtungsanzeiger, Warnblinkleuchten, Fahrgastzelle, Kofferraum Kontrollleuchten des Instrumentenfelds, usw.)	●	●	●	●	●	●
Kontrolle der Funktionstüchtigkeit der Scheibenwisch-/-waschanlage, Einstellung der Düsen	●	●	●	●	●	●
Kontrolle der Position / Abnutzung der vorderen / hinteren Scheibenwischergummis	●	●	●	●	●	●
Kontrolle von Zustand und Abnutzung der vorderen Bremsscheibenbeläge	●	●	●	●	●	●
Kontrolle von Zustand und Abnutzung der hinteren Trommelbremsdichtungen		●		●		●
Sichtkontrolle des Zustands von: Karosserieäußerem, Unterbodenschutz, starren und festen Leitungsabschnitten (Auspuff - Kraftstoffversorgung - Bremsen), Gummielemente (Kappen - Muffen - Buchsen usw.);	●	●	●	●	●	●
Kontrolle der Sauberkeit der Kofferraum- und Motorhaubenschlösser, Reinigung und Schmierung der Hebel	●	●	●	●	●	●
Kontrolle der Spannung und eventuelle Einstellung der Riemen zur Steuerung des Zubehörs (ausgenommen der Motoren mit automatischen Spannvorrichtungen)	●				●	
Sichtkontrolle des Zustands der Riemen zur Steuerung des Zubehörs		●				●
Auswechseln des Steuerriemens für Zubehör				●		
Kontrolle und Einstellung des Stößelspiels (Benzinausführungen 1.2 8V)		●		●		●
Kontrolle und Einstellung des Hubwegs der Handbremse	●	●	●	●	●	●
Prüfung der Verdampfungsschutzanlage (Benzinausführungen)			●			●
Kontrolle von Zustand und Abnutzung der hinteren Bremsscheibenbeläge		●		●		●
Kontrolle von Zustand und Abnutzung der hinteren Bremsscheibenbeläge (Benzinausführungen 1.4)	●	●	●	●	●	●

Tausend Kilometer	30	60	90	120	150	180
Austausch des Luftfiltereinsatzes (aller 30.000 km bei Motor 1.3 Multijet)		●		●		●
Wiederherstellung des Flüssigkeitsstandes (Motorkühlung, Bremsen, Scheibenwaschanlage, Batterie usw.)	●	●	●	●	●	●
Kontrolle des Zustands des Zahnriemens zur Getriebesteuerung (ausgenommen des Motors 1.3 Multijet)		●				●
Austausch des Zahnriemens zur Getriebesteuerung (*) (ausgenommen des Motors 1.3 Multijet)				●		
Austausch der Zündkerzen (Benzinausführungen)	●	●	●	●	●	●
Kontrolle der Funktionstüchtigkeit der Systeme zur Motorsteuerung (über Diagnosestecker)	●	●	●	●	●	●
Kontrolle des Ölstands im mechanischen Getriebe			●			●
Wechsel von Motoröl und Ölfilter (Benzinausführungen)	●	●	●	●	●	●
Wechsel von Motoröl und Ölfilter (Ausführungen Multijet mit DPF) (**)						
Wechsel der Bremsflüssigkeit (oder aller 2 Jahre)		●		●		●
Wechsel des Pollenschutzfilters (oder zumindest jährlich)	●	●	●	●	●	●
Kontrolle der Abgasemissionen (Benzinausführungen)	●	●	●	●	●	●
Kontrolle der Abgasemissionen/Rauchentwicklung (Motor 1.3 Multijet)	●	●	●	●	●	●
Austausch des Kraftstofffiltereinsatzes (Green Filter) (Motor 1.3 Multijet)		●		●		●

(*) Oder aller 4 Jahre bei starker Belastung (kaltes Klima, Stadtverkehr mit langem Betrieb bei Mindestdrehzahl)
Oder aller 5 Jahre, unabhängig von der zurückgelegten Strecke

(**) Das Motoröl und der Filter müssen beim Aufleuchten der Kontrollleuchte auf dem Instrumentenfeld (siehe im Kapitel "Kontrollleuchten und Meldungen") bzw. mindestens aller 2 Jahre gewechselt werden.

Wenn das Fahrzeug vorwiegend im Stadtverkehr und auf jeden fall mit einer jährlichen Kilometerleistung unter 10.000 km verwendet wird, müssen das Motoröl und der Motorölfilter jährlich ausgewechselt werden.

REGELMÄßIGE KONTROLLEN

Aller 1.000 km oder vor einer langen Reise ist folgendes zu kontrollieren und eventuell nachzufüllen:

- ❒ Füllstand der Motorkühlflüssigkeit;
- ❒ Füllstand der Bremsflüssigkeit;
- ❒ Füllstand der Scheibenwaschflüssigkeit;
- ❒ Druck und Zustand der Reifen;
- ❒ Funktionstüchtigkeit der Beleuchtungsanlage (Scheinwerfer, Fahrtrichtungsanzeiger, Warnblinkleuchten, usw.);
- ❒ Funktionstüchtigkeit der Scheibenwisch-/-waschanlage und Position/Abnutzung der Scheibenwischergummis der Windschutz-/Heckscheibe;

Aller 3.000 km prüfen und gegebenenfalls nachfüllen: Füllstand des Motoröls.

Es wird empfohlen, die Produkte der **FL Selenia** zu benutzen, die ausschließlich für Fiat-Fahrzeuge entwickelt und hergestellt wurden (siehe Tabelle "Nachfüllungen" im Kapitel "Technische Daten").

SCHWEREINSATZ DES FAHRZEUGS

Falls das Fahrzeug vorwiegend unter einer der nachstehenden, besonders kritischen Bedingungen eingesetzt wird:

- ❒ Ziehen von Anhängern oder Wohnwagen;
- ❒ staubige Straßen;
- ❒ wiederholte Kurzstrecken (unter 7-8 km) bei Außentemperatur unter Null;
- ❒ häufiges Laufen des Motors bei niedrigsten Drehzahlen oder Langstreckenfahren bei geringer Geschwindigkeit (z.B. Tür-zu-Türlieferungen) oder nach längerem Stillstand;
- ❒ Stadtverkehr;

die folgenden Kontrollen müssen häufiger ausgeführt werden, als im planmäßigen Wartungsprogramm vorgesehen:

- ❒ Kontrolle von Zustand und Abnutzung der vorderen Bremsscheibenbeläge;
- ❒ Kontrolle der Sauberkeit der Schlösser von Kofferraum und Motorhaube, Reinigung und Schmierung der Hebel;
- ❒ Sichtkontrolle des Zustands von: Motor, Getriebe, Kraftübertragung, starren und flexiblen Leitungsabschnitten (Auspuff - Kraftstoffversorgung - Bremsen), Gummielemente (Kappen - Muffen - Buchsen usw.);
- ❒ Kontrolle des Ladestands und Flüssigkeitsstands der Batterie (Elektrolyt) (siehe dazum im Abschnitt "Batterie - Kontrolle von Ladestand und Elektrolytfüllstand" in diesem Kapitel);
- ❒ Sichtkontrolle des Zustands der Riemen zur Steuerung des Zubehörs;
- ❒ Kontrolle und eventueller Wechsel des Pollenschutzfilters. Im Besonderen muss dieser gewechselt werden, wenn eine Verringerung der in den Fahrgastraum eingeleiteten Luftmenge zu verspüren ist;
- ❒ Kontrolle und eventueller Wechsel des Luftfilters.

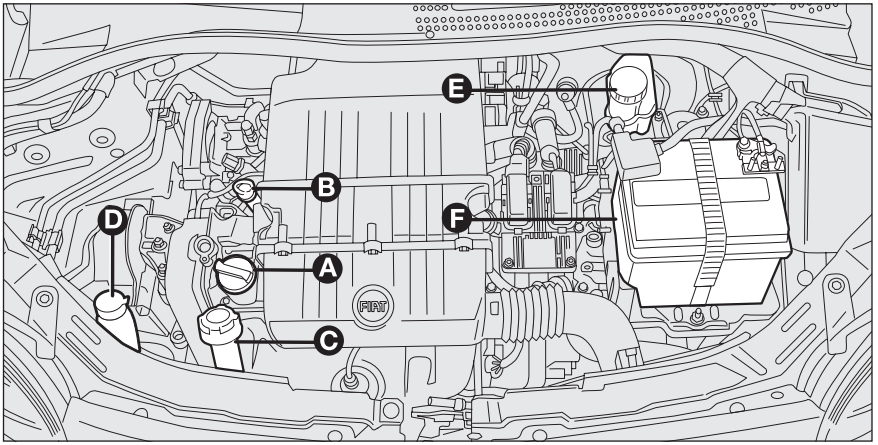


Abb. 1 - Ausführungen 1.2

KONTROLLE DER FÜLLSTÄNDE

A. Stutzen zum Nachfüllen von Motoröl

B. Stab zur Kontroll des Motorölfüllstands.

C. Motorkühlflüssigkeit

D. Scheibenwaschflüssigkeit

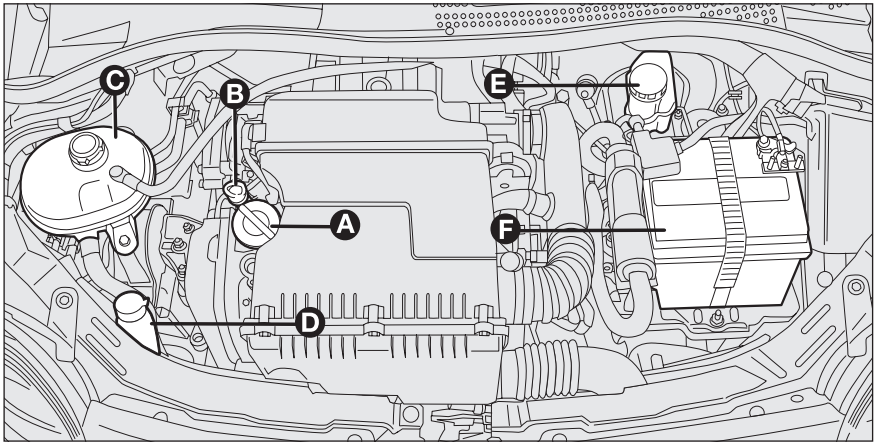
E. Bremsflüssigkeit

F. Batterie

ZUR BEACHTUNG

Rauchen Sie während Arbeiten im Motorraum nicht: es können entzündliche Gase und Dämpfe vorhanden sein, die eine Brandgefahr darstellen.

Achten Sie beim Nachfüllen darauf, nicht die verschiedenen Fluidarten zu verwechseln: sie nicht nicht miteinander kompatibel und das Fahrzeug könnte schwer beschädigt werden.



F0S0071m

Abb. 2- Ausführungen 1.4

A. Stutzen zum Nachfüllen von Motoröl

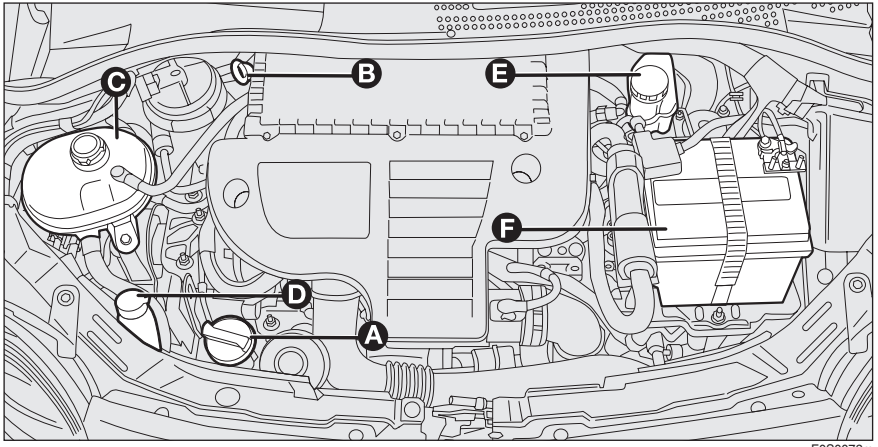
B. Stab zur Kontroll des Motorölfüllstands.

C. Motorkühlflüssigkeit

D. Scheibenwaschflüssigkeit

E. Bremsflüssigkeit

F. Batterie



F0S0072m

Abb. 3 - Ausführungen Multijet

A. Stutzen zum Nachfüllen von Motoröl

B. Stab zur Kontroll des Motorölfüllstands.

C. Motorkühlflüssigkeit

D. Scheibenwaschflüssigkeit

E. Bremsflüssigkeit

F. Batterie

MOTORÖL Abb. 1-2-3

Die Kontrolle des Ölstands muss bei auf einer Ebene stehendem Fahrzeug, einige (etwa 5) Minuten nach dem Abstellen des Motors erfolgen.

Der Ölstand muss zwischen den Grenzwerten MIN und MAX auf dem Messstab **B** liegen.

Der Abstand zwischen den Grenzwerten MIN und MAX entspricht etwa 1 Liter Öl.

Sollte das Öl nahe oder sogar unter der Markierung MIN ist Öl über den Nachfüllstutzen **A** bis zum Erreichen der Markierung MAX nachzufüllen.

Der Ölstand darf nie oberhalb der Markierung MAX liegen.

Motorölverbrauch

Der maximale Ölverbrauch liegt bei etwa 400 Gramm je 1000 km.

In der ersten Nutzungszeit des Fahrzeugs befindet sich der Motor in der Einlaufphase. Die Werte für den Ölverbrauch sind daher erst nach den ersten 5.000 ÷ 6.000 km als stabil zu betrachten.

ZUR BEACHTUNG Der Ölverbrauch hängt von der Fahrweise und den Verwendungsbedingungen des Fahrzeugs ab.

ZUR BEACHTUNG Nach Hinzufügung oder Wechsel des Öls ist vor dem Messen des Ölstandes den Motor für einige Sekunden laufen lassen und bis zum Messen noch einige Minuten nach seinem Abstellen abwarten.

ZUR BEACHTUNG

Gehen Sie bei warmem Motor äußerst vorsichtig im Motorraum vor: es besteht die Gefahr von Verbrennungen. Vergessen Sie nicht, dass sich der Elektrolüfter bei warmem Motor in Bewegung setzen kann: es besteht Verletzungsgefahr. Achten Sie auf Schals, Krawatten und nicht anliegende Kleidungsstücke: sie können sich in den sich bewegenden Teilen verfangen.

Füllen Sie kein Öl mit Eigenschaften nach, die von denen des bereits im Motor befindlichen Öl abweichen.

Das Altund der ausgetauschte Ölfilter enthalten für die Umwelt gefährliche Stoffe. Zum Wechsel von Öl und Filtern empfehlen wir, sich an das Fiat-Kundendienstnetz zu wenden, das zur Entsorgung von Altöl und gebrauchten Filtern unter Berücksichtigung von Natur und gesetzlichen Bestimmungen ausgerüstet ist.

FLÜSSIGKEIT DER MOTORKÜHLANLAGE Abb. 1-2-3

Der Flüssigkeitsstand ist bei kaltem Motor zu kontrollieren und muss zwischen der Marke MIN und MAX am Behälter liegen.

Bei unzureichendem Flüssigkeitsstand langsam eine Mischung aus 50% destilliertem Wasser und der Flüssigkeit PARAFLU UP der FL Selenia über den Stutzen **C** des Behälters einfüllen, bis der Füllsstand bei MAX liegt.

Die Mischung von PARAFLU UP und destilliertem Wasser in einem Verhältnis von 50% wirkt als Frostschutz bis zur Temperatur von -35 °C.

Bei besonders anspruchsvollen klimatischen Bedingungen wird zu einer Mischung aus 60% PARAFLU UP und 40% destilliertem Wasser geraten.

Die Motorkühlanlage verwendet das Frostschutzmittel PARAFLU UP. Verwenden Sie zum eventuellen Nachfüllen Fluid des gleichen Typs, das in der Kühlanlage enthalten ist. Das Fluid PARAFLU UP kann nicht mit beliebigen anderen Flüssigkeiten vermischt werden. Sollte dies trotzdem geschehen, keinesfalls den Motor starten und das Fiat-Kundendienstnetz verständigen.

ZUR BEACHTUNG

Die Kühlanlage steht unter Druck. Gegebenenfalls den Verschluss nur durch einen anderen Original-Verschluss ersetzen, anderenfalls könnte die Leistungsfähigkeit der Anlage beeinträchtigt werden. Bei warmem Motor den Verschluss des Behälters nicht entfernen: es besteht die Gefahr von Verbrennungen.

FLÜSSIGKEIT DER WINDSCHUTZ/HECKSCHEIBEN WASCHANLAGE Abb. 1-2-3

Zum Nachfüllen von Flüssigkeit den Verschluss **D** an der entsprechenden Lasche entfernen.

Eine Mischung aus Wasser und TUTELA PROFESSIONAL SC35 mit nachstehendem Mischungsverhältnis einfüllen:

30% TUTELA PROFESSIONAL SC35 und 70% Wasser im Sommer.

50% TUTELA PROFESSIONAL SC35 und 50% Wasser im Winter.

Bei Temperaturen unter –20°C, ist TUTELA PROFESSIONAL SC35 unverdünnt zu benutzen.

Den Flüssigkeitsstand durch Sichtkontrolle des Behälters von außen kontrollieren.

Den Verschluss **D** durch Drücken auf seine Mitte schließen.

ZUR BEACHTUNG

Fahren Sie nicht mit leerem Behälter der Scheibenwaschanlage: die Funktionstüchtigkeit der Scheibenwaschanlage ist zur Verbesserung der Sicht wichtig.

Eine handelsübliche Zusätze für die Scheibenwaschanlage sind brennbar. Der Motorraum enthält heiße Teile, die bei einem Kontakt einen Brand auslösen können.

BREMSFLÜSSIGKEIT Abb. 1-2-3

Den Verschluss **E** lösen: prüfen, ob die im Behälter befindliche Flüssigkeit dem maximalen Füllstand entspricht.

Der Flüssigkeitsstand im Behälter darf jedoch die Markierung **MAX** nicht überschreiten.

Wenn Flüssigkeit nachgefüllt werden muss, wird zur Verwendung der in der Tabelle "Fluide und Schmiermittel" (siehe im Kapitel "Technische Daten") angegebenen Bremsflüssigkeit geraten.

ZUR BEACHTUNG Säubern Sie sorgfältig den Verschluss des Behälters **E** und die umliegende Oberfläche.

Beim Öffnen des Deckels muss sorgfältig darauf geachtet werden, dass keine Verschmutzungen den Tank gelangen.

Zum Nachfüllen immer einen Trichter mit integriertem Filter mit Maschengröße kleiner oder gleich 0,12 mm verwenden.

ZUR BEACHTUNG Die Bremsflüssigkeit ist wasseranziehend. Wenn das Fahrzeug vorwiegend in Gebieten mit hoher Luftfeuchtigkeit benutzt wird, ist die Flüssigkeit deshalb häufiger als im "Plan der planmäßigen Wartung" vorgesehen zu ersetzen.

Vermeiden Sie, dass die Bremsflüssigkeit, die stark korrosiv ist, mit den lackierten Teilen in Kontakt kommt. Sollte dies jedoch geschehen, sofort mit Wasser abwaschen.

ZUR BEACHTUNG

Die Bremsflüssigkeit ist giftig und äußerst korrosiv. Bei einem unbeabsichtigten Kontakt sofort die betroffenen Körperteile mit Wasser und neutraler Seife waschen und gut abspülen. Wenden Sie sich bei einem Verschlucken sofort an einen Arzt.

ZUR BEACHTUNG

Das Symbol ◎ auf dem Behälter bezeichnet synthetische Bremsflüssigkeit, die damit von der mineralischen unterschieden wird. Der Einsatz von mineralischen Fluiden beschädigt irreparabel die besonderen Gummidichtungen der Bremsanlage.

LUFTFILTER/ POLLENSCHUTZFILTER

Wenden Sie sich für den Wechsel des Luft- oder Pollenschutzfilters an das Fiat-Kundendienstnetz.

DIESELFILTER

ABFLUSS DES KONDENSWASSERS (Multijet-Ausführungen)

Das Vorhandensein von Wasser im Versorgungskreis kann schwere Schäden am Einspritzsystem hervorrufen und zu Unregelmäßigkeiten beim Motorbetrieb führen. Sollte die Kontrollleuchte aufleuchten, wenden Sie sich für die Reinigung umgehend an das Fiat-Kundendienstnetz. Sollte diese Anzeige sofort nach einem Betanken auftreten, ist es möglich, das Wasser in den Tank gelangt ist: schalten Sie in diesem Fall sofort den Motor aus und verständigen Sie das Fiat-Kundendienstnetz.

BATTERIE

Die Fahrzeugbatterie bedarf "Geringer Wartung": unter normalen Einsatzbedingungen ist kein Nachfüllen des Elektrolyts mit destilliertem Wasser erforderlich.

KONTROLLE DES LADESTANDS UND DES ELEKTROLYFÜLLSTANDS

Die Kontrollen müssen mit den in dieser Gebrauchs- und Wartungsanleitung beschriebenen Fristen und Vorgehensweise ausschließlich durch Fachpersonal ausgeführt werden. Ein eventuelles Nachfüllen darf ausschließlich durch Fachpersonal und Hinzuziehen des Fiat-Kundendienstnetzes vorgenommen werden.

ZUR BEACHTUNG

Die in der Batterie enthaltene Flüssigkeit ist giftig und korrosiv. Vermeiden Sie den Kontakt mit Haut oder Augen. Nähern Sie sich der Batterie nicht mit offenen Flammen oder möglichen Funkenquellen: es besteht Berst- und Brandgefahr.

ZUR BEACHTUNG

Der Betrieb bei zu niedrigem Füllstand der Batterie beschädigt die Batterie irreparabel und kann sogar eine Explosion hervorrufen.

AUSTAUSCH DER BATTERIE

Wird ein Austausch notwendig, ist die Batterie durch eine Originalbatterie mit gleichen Eigenschaften zu ersetzen.

Sollte eine Batterie mit unterschiedlichen Eigenschaften verwendet werden, verfallen die im "Plan der planmäßigen Wartung" vorgesehenen Termine.

Für die entsprechende Wartung muss man sich daher an die Angaben des Batterieherstellers halten.

Eine falsche Montage elektrischen und elektronischen Zubehörs kann zu schweren Schäden am Fahrzeug führen. Wenn nach dem Kauf des Fahrzeugs Zubehör (Diebstahlsicherung, Funktelefon, usw. ...) installiert werden soll, wenden Sie sich an das Fiat-Kundendienstnetz, das Sie hinsichtlich der geeignetsten Geräte und über die Notwendigkeit der Verwendung einer Batterie mit höherer Leistung beraten wird.

Die Batterien enthalten für die Umwelt äußerst gefährliche Stoffe. Zum Austausch der Batterie empfehlen wir, sich an das Fiat-Kundendienstnetz zu wenden, das zur Entsorgung unter Berücksichtigung von Natur und gesetzlichen Bestimmungen ausgerüstet ist.

ZUR BEACHTUNG

Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum bei starker Kälte stillgelegt wird, die Batterie ausbauen und an einen beheizten Ort transportieren. Anderenfalls besteht die Gefahr, dass sie einfriert.

ZUR BEACHTUNG

Wenn an der Batterie oder in deren Nähe gearbeitet werden muss, immer die Augen durch eine Schutzbrille schützen.

NÜTZLICHE RATSCHLÄGE ZUR VERLÄNGERUNG DER BATTERIELEBENSDAUER

Um eine rasche Entladung der Batterie zu vermeiden und ihre Lebensdauer zu verlängern, beachten Sie bitte die nachfolgenden Maßregeln:

- ❒ vergewissern Sie sich beim Parken des Fahrzeugs, dass die Türen, Kofferraumdeckel und Klappen gut geschlossen sind, um zu vermeiden, dass die Innenleuchten eingeschaltet bleiben;
- ❒ schalten Sie die Deckenleuchten aus: in jedem Fall verfügt das Fahrzeug über ein System zur automatischen Ausschaltung der Innenbeleuchtung;
- ❒ bei stehendem Motor dürfen die elektrischen Vorrichtungen nicht zu lange eingeschaltet bleiben (z.B. Autoradio, Warnblinklicht usw.);
- ❒ vor einem Eingriff an der elektrischen Anlage das Kabel vom Minuspol der Batterie abklemmen;
- ❒ die Klemmen müssen immer gut angezogen sein.

ZUR BEACHTUNG Eine über lange Zeit auf einem Ladestand von weniger auf 50% gebliebene Batterie wird durch die Schwefelbildung beschädigt, wodurch sich die Kapazität und das Startvermögen verändern.

Außerdem ist sie stärker einem möglichen Einfrieren ausgesetzt (kann bereits bei -10°C auftreten). Bei einem längeren Stillstand siehe im Abschnitt "Lange Außerbetriebsetzung des Fahrzeugs" im Kapitel "Anlassen und Fahren".

Sollten Sie nach dem Kauf des Fahrzeugs elektrisches Zubehör einbauen lassen wollen, das eine ständige Stromversorgung benötigt (Alarmanlage usw.) oder Zubehör, das Strom entnimmt, wenden sie sich an das Fiat Kundendienstnetz, dessen geschultes Fachpersonal Ihnen nicht nur die am besten geeignete Zubehörreihe der Lineaccessori Fiat empfehlen kann, sondern auch prüft, ob die Gesamtstromaufnahme der elektrischen Anlage die geforderte Belastung verkraften kann oder der Einbau einer leistungsstärkeren Batterie in Betracht gezogen werden muss.

Tatsächlich verbrauchen einige dieser Einrichtungen auch bei abgestelltem Motor weiterhin Strom und entladen so allmählich die Batterie.

RÄDER UND REIFEN

Prüfen Sie aller etwa zwei Wochen sowie vor langen Fahrten den Druck jedes Reifens, einschließlich des Ersatzrades: diese Kontrolle muss bei ausgeruhtem und kaltem Reifen erfolgen.

Der Anstieg des Fülldrucks beim Fahren ist eine natürliche Erscheinung. Den korrekten Reifendruckwert finden Sie im Abschnitt "Räder" des Kapitels "Technische Daten".

Ein falscher Druck führt zu einer ungewöhnlichen Abnutzung der Reifen **Abb. 4**:

A normaler Druck: Lauffläche gleichmäßig abgenutzt.

B ungenügender Druck: Lauffläche besonders an den Rändern abgenutzt.

C zu hoher Druck: Lauffläche besonders in der Mitte abgenutzt.

Die Reifen müssen gewechselt werden, wenn sich die Dicke der Lauffläche auf 1,6 mm verringert. Beachten Sie in jedem Fall die gültigen Bestimmungen in dem Land, in dem Sie fahren.

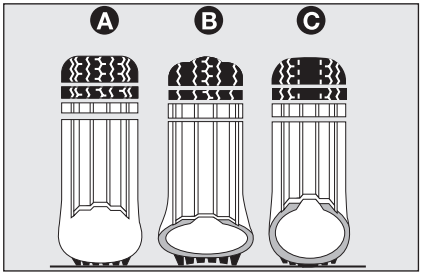


Abb. 4 F0S0094m

HINWEISE

❒ Vermeiden Sie nach Möglichkeit abrupte Bremsungen, Starts mit quietschenden Reifen und starke Stöße gegen Fußwege, Löcher im Straßenbelag oder Hindernisse verschiedener Art. Das längere Fahren auf unbefestigten Straßen kann die Reifen beschädigen;

❒ prüfen Sie regelmäßig, dass die Reifen keine Einschnitte an den Seiten, Beulen oder eine ungleichmäßige Abnutzung der Lauffläche aufweisen. Wenden Sie sich bei Bedarf an das Fiat-Kundendienstnetz;

❒ vermeiden Sie das Fahren bei zu starker Belastung: es kann dadurch zu schweren Schäden an Rädern und Reifen kommen;

❒ Bei einer Reifenpanne sofort anhalten und das Rad wechseln, um nicht den Reifen, die Felge, die Aufhängungen und die Lenkung zu beschädigen;

❒ der Reifen altert auch, wenn er wenig benutzt wird. Risse im Gummi der Lauffläche und den Seiten sind ein Anzeichen für Alterung. In jedem Fall ist es notwendig, wenn die Reifen seit mehr als 6 Jahren nicht montiert wurden, sie durch Fachpersonal kontrollieren zu lassen. Denken Sie daran, auch das Ersatzrad besonders sorgfältig zu prüfen;

❒ bei Reifenwechsel nur neue Reifen aufziehen und solche vermeiden, über deren Herkunft man sich nicht sicher ist;

❒ Bei Montage eines neuen Reifens sollte auch das Ventil ausgetauscht werden;

❒ Für einen gleichmäßigen Reifenverschleiß an Vorder- und Hinterachse empfehlen wir einen Wechsel der Reifen alle 10-15.000 Kilometer unter Beibehaltung der Fahrzeugseite, um die Drehrichtung der Reifen nicht zu ändern.

ZUR BEACHTUNG

Vergessen Sie nicht, dass die Straßenlage des Fahrzeugs auch vom richtigen Auflassdruck der Reifen abhängig ist.

ZUR BEACHTUNG

Ein zu niedriger Druck führt zu einer Überhitzung des Reifens mit möglicherweise schweren Schäden an diesem.

ZUR BEACHTUNG

Nehmen Sie keinen überkreuzten Austausch der Reifen vor, indem Sie sie von der rechten Fahrzeugseite zur linken und umgekehrt umsetzen.

ZUR BEACHTUNG

Lackieren Sie die Leichtmetallfelgen nicht nach, wozu Temperaturen von über 150°C erforderlich sind. Die mechanischen Eigenschaften der Räder könnten dadurch beeinträchtigt werden.

GUMMISCHLAUCHLEITUNGEN

Zur Wartung der Gummischlauchleitungen der Bremsanlage und der Kraftstoffversorgung beachten Sie bitte strengstens die Angaben im "Plan der planmäßigen Wartung" dieses Kapitels.

Ozon, hohe Temperaturen und langer Flüssigkeitsmangel in der Anlage können Verhärtung und Brüchigkeit der Leitungen und folglich eventuelle Leckstellen verursachen. Eine aufmerksame Kontrolle ist daher angebracht.

WINDSCHUTZ-/ HECKSCHEIBENWISCHER

SCHEIBENWISCHERGUMMIS

Reinigen Sie regelmäßig die Scheibenwischergummis mit spezifischen Produkten reinigen, empfohlen wird TUTELA PROFESSIONAL SC 35.

Tauschen Sie die Gummis aus, wenn deren Kante verformt oder abgenutzt ist. In jedem Fall wird empfohlen, sie einmal pro Jahr zu wechseln.

Durch einige einfache Maßnahmen können die Beschädigungsmöglichkeiten der Scheibenwischergummis erheblich reduziert werden:

❒ Prüfen Sie bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt, dass die Scheibenwischergummis nicht an der Scheibe angefroren sind. Falls erforderlich, können sie mit einem geeigneten Enteisungsmittel gelöst werden;

❒ Entfernen Sie den Schnee, der sich eventuell auf der Scheibe angesammelt hat: dadurch werden nicht nur die Scheibenwischergummis geschont, sondern auch eine Belastung und Überhitzung des Elektromotors vermieden;

❒ Den Windschutz- und Heckscheibenwischer nicht bei trockener Scheibe einschalten.

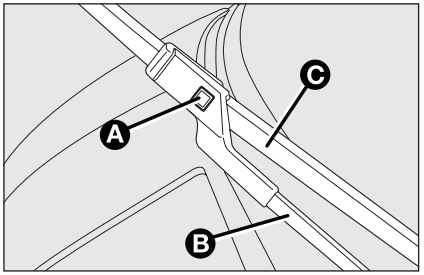


Abb. 5 F0S0137m

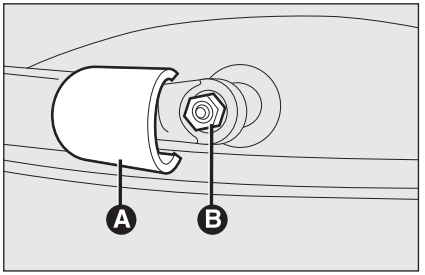


Abb. 6 F0S0109m

ZUR BEACHTUNG

Das Fahren mit abgenutzten Scheibenwischergummis stellt ein großes Risiko dar, weil die Sicht bei ungünstigen Witterungsbedingungen noch verschlechtert wird.

Wechsel der Scheibenwischergummis Abb. 5

Gehen Sie dazu wie folgt vor:

❒ Heben Sie den Scheibenwischerarm **A** an und positionieren Sie den Gummi so, dass er zum diesem einen Winkel von 90° bildet;

❒ Drücken Sie die Taste **A** und siehen Sie den Scheibenwischergummi **C** aus dem Arm **B**;

❒ Setzen Sie den neuen Scheibenwischergummi ein und prüfen Sie die richtige Befestigung.

Wechsel der Scheibenwischergummis des Heckscheibenwischers Abb. 6

Gehen Sie dazu wie folgt vor:

❒ die Abdeckung **A** anheben und den Arm durch Abschrauben der Mutter **B**, die ihn am Drehbolzen befestigt, abmontieren;

❒ den neuen Arm korrekt positionieren und die Mutter festziehen;

❒ die Abdeckung herunterklappen.

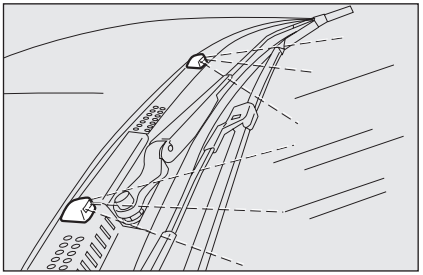


Abb. 7 F0S0110m

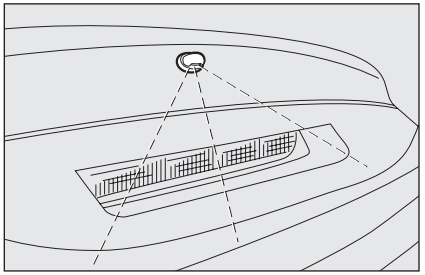


Abb. 8 F0S0111m

SPRITZDÜSEN

Windschutzscheibe (Scheibenwaschanlage) Abb. 7

Falls keine Flüssigkeit aus den Spritzdüsen austritt, kontrollieren Sie zuerst, ob Flüssigkeit im Behälter ist (siehe Abschnitt "Kontrolle der Füllstände" in diesem Kapitel).

Prüfen Sie dann, ob die Austrittsöffnungen verstopft sind, und reinigen Sie sie eventuell mit einer Nadel.

Die Spritzrichtung der Scheibenwaschanlage kann durch die Neigung der Düsen eingestellt werden.

Der Strahl sollte auf ca. $^1/_3$ der Höhe des oberen Scheibenrands gerichtet werden.

ZUR BEACHTUNG Prüfen Sie bei mit Schiebedach ausgestatteten Ausführungen vor Betätigung der vorderen Düsen, ob das Dach geschlossen ist.

Heckscheibe (Heckscheibenwaschanlage) Abb. 8

Die Spritzdüsen der Heckscheibe sind fest.

Die Spritzdüsenhalterung befindet sich über der Heckscheibe.

KAROSSERIE

SCHUTZ VOR WITTERUNGSEINFLÜSSEN

Die wichtigsten Ursachen der Korrosionserscheinungen sind:

- ❒ Luftverschmutzung;
- ❒ salzhaltige und feuchte Luft (Küstengebiete, feuchtwarmes Klima);
- ❒ von der Jahreszeit abhängige Umweltbedingungen.

Außerdem darf die Abriebwirkung des in der Luft enthaltenen Staubs, des vom Wind aufgewirbelten Sandes sowie des von anderen Fahrzeugen hochgeschleuderten Schmutzes und Splits nicht unterschätzt werden.

Fiat hat für Ihr Fahrzeug die besten technologischen Lösungen angewandt, um die Karosserie wirksam vor Korrosion zu schützen.

Hier die wichtigsten:

- ❒ Produkte und Lackiersysteme, die dem Fahrzeug eine besondere Widerstandsfähigkeit gegen Korrosion und Abrieb verleihen;
- ❒ Verwendung von verzinkten (oder vorbehandelten) Blechen mit großer Widerstandsfähigkeit gegen Korrosion;
- ❒ Spritzbehandlung mit wachshaltigen Produkten mit hoher Schutzwirkung am Unterboden, im Motorraum, in Radkästen und an anderen Elementen;

❒ Spritzauftrag von Kunststoffprodukten mit Schutzwirkung an den am stärksten Korrosion ausgesetzten Stellen: Türholm, Kotflügelinnenseiten, Ränder usw;

❒ Verwendung von "offenen" Hohlräumen, um die Bildung von Kondenswasser und das Anstauen von Wasser zu verhindern, was die Rostbildung im Inneren fördern würde

GEWÄHRLEISTUNG FÜR DIE KAROSSERIE UND DEN UNTERBODEN

Das Fahrzeug besitzt eine Garantie gegen das Durchrosten jedes beliebigen Originalteils des Aufbaus oder der Karosserie.

Für die allgemeinen Bedingungen dieser Garantie schlagen Sie bitte im Gewährleistungsheft nach.

EMPFEHLUNGEN FÜR DIE PFLEGE DER KAROSSERIE

Lackierung

Die Lackierung hat nicht nur eine ästhetische, sondern auch eine für das Karosserieblech schützende Funktion.

Bei Abschürfungen oder tiefen Rillungen wird somit empfohlen, sofort die erforderlichen Nachbesserungen ausführen zu lassen, um die Ausbildung von Rost zu vermeiden. Verwenden Sie zur Nachbesserung des Lacks nur Originalprodukte (siehe auf dem "Kennschild des Karosserielacks" im Kapitel "Technische Daten").

Die normale Wartung des Lacks besteht im Waschen, dessen Häufigkeit von den Einsatzbedingungen und der Umgebung abhängt. Zum Beispiel ist es in Bereichen mit starker Luftverschmutzung oder beim Befahren von mit Streusalz bestreuten Straßen günstig, das Fahrzeug häufiger zu waschen.

Gehen Sie für eine korrekte Wagenwäsche wie folgt vor:

❒ wenn das Fahrzeug in einer Waschanlage gewaschen wird, die Dachantenne abmontieren, damit sie nicht beschädigt wird;

❒ die Karosserie mit einem Niederdruck-Wasserstrahl abspülen;

❒ die Karosserie mit einem weichen Schwamm und einem leichten Reinigungsmittel abwaschen; dabei oft den Schwamm ausspülen;

❒ reichlich mit Wasser spülen und mit Druckluft oder einem Autoleder abtrocknen.

Während des Trocknens vor allem auf die weniger sichtbaren Teile achten, wie Türöffnungen, Motorhaube, Scheinwerfereinfassungen, in denen sich leicht Wasser anstaut. Es wird empfohlen, das Fahrzeug nicht sofort in einen geschlossenen Raum zu bringen, sondern im Freien zu lassen, um die Verdampfung des Wassers zu begünstigen.

Das Fahrzeug nicht nach dem Parken in der Sonne oder bei warmer Motorhaube waschen: dadurch kann der Glanz des Lackes beeinträchtigt werden.

Die äußeren Kunststoffteile sind in der selben Weise wie bei einer normalen Wagenwäsche zu reinigen.

Möglichst vermeiden, das Fahrzeug unter Bäumen zu parken. Die harzartigen Absonderungen, die von vielen Baumarten herunter fallen, verleihen dem Lack ein mattes Aussehen und fördern den möglichen Beginn von Korrosionsprozessen.

ZUR BEACHTUNG Vogelkot muss sofort und gründlich abgewaschen werden, da dessen Säure besonders ätzend wirkt.

Reinigungsmittel verschmutzen das Wasser. Das Waschen des Fahrzeugs ist daher nur in den Anlagen vorzunehmen, die für das Auffangen und die Reinigung der für das Waschen verwendeten Flüssigkeiten eingerichtet sind.

Fensterscheiben

Zum Reinigen der Scheiben geeignete Reinigungsprodukte verwenden.

Immer saubere Lappen benutzen, um die Sicht störende Kratzer zu vermeiden.

HINWEIS Um die auf der Innenseite der Heckscheibe aufgetragenen Heizwiderstände nicht zu beschädigen, vorsichtig und nur in Richtung der aufgetragenen Heizwiderstände reiben.

Motorraum

Am Ende der Wintersaison eine sorgfältige Reinigung des Motorraumes vornehmen, wobei darauf zu achten ist, den Wasserstrahl nicht direkt auf die elektronischen Steuergehäuse, die Relaiszentralen und Sicherungen auf der linken Seite des Motorraumes zu richten (in Fahrtrichtung). Wenden Sie sich für diesen Vorgang an Fachwerkstätten.

HINWEIS Die Wäsche muss bei kaltem Motor und in der Position **STOP** stehendem Zündschlüssel ausgeführt werden. Prüfen Sie nach der Wäsche, dass die verschiedenen Schutzvorrichtungen (z.B. Gummikappen oder Abdeckungen) nicht entfernt oder beschädigt wurden.

Vordere Scheinwerfer

HINWEIS Bei der Reinigung der transparenten Abdeckungen aus Kunststoff der vorderen Scheinwerfer keine aromatischen Substanzen (z. B. Benzin) oder Ketonen (z. B. Azeton) verwenden.

FAHRGASTRAUM

Regelmäßig unter den Bodenbelägen kontrollieren, ob sich nicht Wasser angestaut hat (Tropfwasser von Schuhen und Regenschirmen usw.), das zum Oxidieren des Blechs führen könnte.

ZUR BEACHTUNG

Verwenden Sie nie brennbare Produkte, wie Petroleumäther oder Waschbenzin zur Reinigung des Fahrzeuginneren. Die elektrostatischen Ladungen, die durch das Reiben beim Reinigen entstehen, können eine Brandursache sein.

ZUR BEACHTUNG

Bewahren Sie keine Sprayflaschen im Fahrzeug auf: es besteht Berstgefahr. Die Sprayflaschen dürfen keiner Temperatur von mehr als 50°C ausgesetzt werden. Innerhalb des in der Sonne stehenden Fahrzeugs kann die Temperatur diesen Wert weit überschreiten.

SITZE UND STOFFTEILE

Beseitigen Sie den Staub mit einer weichen Bürste oder einem Staubsauger. Für eine bessere Reinigung der Samtbezüge wird empfohlen, die Bürste anzufeuchten.

Die Sitze mit einem feuchten Schwamm abreiben, der in eine Lösung von Wasser und neutralem Waschmittel getaucht wird.

KUNSTSTOFFTEILE

Es wird empfohlen, die normale Reinigung der Kunststoffteile im Inneren mit einem Tuch vorzunehmen, das in einer Lösung aus Wasser und neutralem Reinigungsmittel angefeuchtet wurde. Verwenden Sie zum Entfernen von fettigen oder hartnäckigen Flecken spezielle Produkte zur Reinigung von Kunststoffen, die keine Lösungsmittel enthalten und entwickelt wurden, um das Aussehen und die Farbe der Bauteile nicht zu verändern.

HINWEIS Keinen Alkohol oder benzinhaltige Produkte zum Reinigen des Glases der Instrumentenabdeckung verwenden.

TECHNISCHE DATEN

KENNDATEN 148
MOTORCODE - KAROSSERIEVERSIONEN 150
MOTOR 151
KRAFTSTOFFVERSORGUNG 152
KRAFTÜBERTRAGUNG 152
BREMSEN 153
AUFHÄNGUNGEN 153
LENKUNG 153
RÄDER 154
ABMESSUNGEN 157
FAHRLEISTUNGEN 158
GEWICHTE 159
NACHFÜLLUNGEN 160
FLUIDE UND SCHMIERMITTEL 161
KRAFTSTOFFVERBRAUCH 163
CO_2-EMISSIONEN 164
FERNBEDIENUNG MIT FUNKFREQUENZ (Konformitätserklärung)..... 165

KENNDATEN

Es wird empfohlen, die Kennsymbole aufzuzeichnen. Folgende Kenndaten sind eingeprägt und werden auf den Schildern aufgeführt:

❒ Zusammenfassendes Schild der Kenndaten.

❒ Kennzeichnung des Fahrgestells.

❒ Schild mit den Lackkenndaten der Karosserie.

❒ Kennzeichnung des Motors.

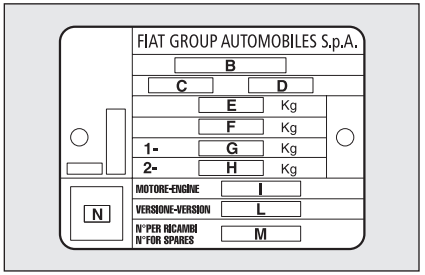


Abb. 1 F0S0112m

ZUSAMMENFASSENDES SCHILD DER KENNDATEN Abb. 1

Das Schild befindet sich auf der linken Seite hinten im Kofferraumboden und enthält folgende Kenndaten:

B Zulassungsnummer.

C Code des Fahrzeugtyps.

D Laufende Herstellungsnummer des Fahrgestells.

E Zulässiges Gesamtgewicht des Fahrzeugs bei voller Last.

F Zulässiges Gesamtgewicht des Fahrzeugs bei voller Last plus Anhänger.

G Zulässige Achslast (vorn).

H Zulässige Achslast (hinten).

I Typ des Motors.

L Code der Karosserieversion.

M Ordnungsnummer für Ersatzteile.

N Korrekter Rauchkoeffizient der Abgase (für Dieselmotoren).

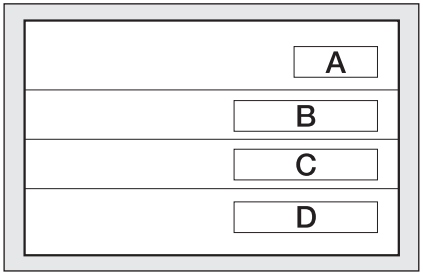


Abb. 2 F0S0113m

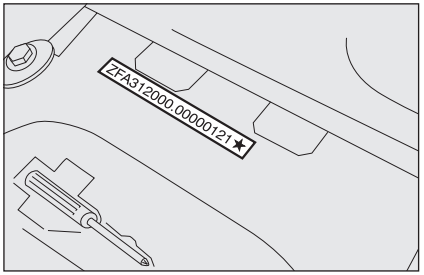


Abb. 3 F0S0114m

SCHILD MIT DEN LACKKENNDATEN DER KAROSSERIE Abb. 2

Das Schild befindet sich auf dem Außenpfosten des Kofferraumdeckels (links) und trägt folgende Daten:

A Lackhersteller.

B Farbbenennung.

C Fiat Farbcode.

D Farbcode für Ausbesserungen oder Neulackierung.

KENNZEICHNUNG DES FAHRGESTELLS Abb. 3

Die Kennzeichnung befindet sich auf der rechten Seite des Bodens hinten im Kofferraum und enthält folgende Daten:

❒ Fahrzeugtyp;

❒ die laufende Herstellungsnummer des Fahrgestells.

MOTORKENNZEICHNUNG

Die Kennzeichnung ist auf dem Zylinderblock eingeschlagen und umfasst den Typ und die laufende Herstellungsnummer.

CODE DER MOTOREN - KAROSSERIEAUSFÜHRUNGEN

Ausführungen	Typencode des Motors	Code der Karosserieausführung
1.2 8V 69 PS	169A4000	312AXA1A
1.4 16V 100 PS	169A3000	312AXC1B
1.3 16V Multijet 75 PS	169A1000	312AXB1A

MOTOR

ALLGEMEINES		1.2 8V 69 PS	1.4 16V 100 PS	1.3 Multijet 75 PS
Code des Motortyps		169A4000	169A3000	169A1000
Verbrennungsverfahren		Otto	Otto	Diesel
Anzahl und Anordnung der Zylinder		4 in Reihe	4 in Reihe	4 in Reihe
Durchmesser und Hub der Kolben	mm	70,8 x 78,86	72 x 84	69,6 x 82
Gesamthubraum	cm^3	1242	1368	1248
Verdichtungsverhältnis		11,1:1	10,8:1	17,6:1
Höchstleistung (EG)	kW PS	51 69	73,5 100	55 75
entsprechende Drehzahl	U/min	5500	6000	4000
Max. Drehmoment (EG)	Nm kgm	102 10,4	131 13,4	145 14,8
entsprechende Drehzahl	U/min	3000	4250	1500
Zündkerzen		NGK DCPR7E-N-10	NGK DCPR7E-N-10	–
Kraftstoff		Bleifreies Benzin 95 R.O.N.	Bleifreies Benzin 95 R.O.N.	Diesel für Pkw (Spezifikation EN 590)

KRAFTSTOFFVERSORGUNG

	1.2 8V 69 PS - 1.4 16V 100 PS	1.3 16V Multijet 75 PS
Versorgung	Elektronische Multipoint-Einspritzung Gephaster Ablauf, Returnless-System	Direkte Multijet-Einspritzung "Common Rail" mit elektronischer Steuerung, Turbo undIntercooler

ZUR BEACHTUNG

Veränderungen oder Reparaturen der Kraftstoffversorgungsanlage, die nicht in korrekter Weise und ohne Berücksichtigung der technischen Eigenschaften der Anlage ausgeführt wurden, können Betriebsstörungen mit Brandgefahr verursachen.

KRAFTÜBERTRAGUNG

	1.2 8V 69 PS - 1.4 16V 100 PS - 1.3 16V Multijet 75 PS
Getriebe	Mit fünf/sechs Gängen vorwärts und Rückwärtsgang mit Synchronisatoren zum Einlegen derVorwärtsgänge
Kupplung	Selbstsregelnd mit Pedal ohne Leerlauf
Antrieb	Vorn

BREMSEN

	1.2 8V 69 PS - 1.4 16V 100 PS - 1.3 16V Multijet 75 PS
Betriebsbremsen:	
– vorn	mit Scheibe (autom. belüftet für Motoren 1.3 Multijet und 1.4)
– hinten	mit Trommel und selbstzentrierenden Bremsbacken sowie einem Steuerzylinder für jedes Rad/mit Scheibe für Motor 1.4
Feststellbremse	manuell durch Hebel gesteuert, auf Hinterradbremsen wirkend

ZUR BEACHTUNG Wasser, Eis und Streusalz auf den Straßen können sich auf den Bremsscheiben ablagern und die Bremswirkung bei der ersten Bremsung verringern.

AUFHÄNGUNGEN

	1.2 8V 69 PS - 1.4 16V 100 PS - 1.3 16V Multijet 75 PS
Vorn	mit unabhängigen Rädern vom Typ Mc Pherson; bestehend aus einem mechanischen Querträger, Stoßdämpfern, Schraubenfedern und bei den Ausführungen mit elektrischer Servolenkung mit Stabilisatorstange.
Hinten	mit Drehachse und verbundenen Rädern; bestehend aus Drehachse und zwei Rohrkragarmen mit Stößdämpfern und Schraubenferdern.

LENKUNG

	1.2 8V 69 PS - 1.4 16V 100 PS - 1.3 16V Multijet 75 PS
Typ	mit Ritzel, Zahnstange und elektrischer Servolenkung (soweit vorgesehen)
Lenkradius zwischen Fußwegen (Ausführungen 1.2 8V und 1.3 Multijet) m	9,2
Lenkradius zwischen Fußwegen (Ausführungen 1.4 16V) m	10,6

RÄDER

FELGEN UND REIFEN

Felgen aus gepresstem Stahl oder Leichtmetall. Tubeless-Reifen mit radialer Karkasse. Im Fahrzeugbrief sind außerdem alle zugelassenen Reifen aufgeführt.

ZUR BEACHTUNG Bei eventuellen Unstimmigkeiten zwischen der "Gebrauchs- und Wartungsanleitung" und dem "Kraftfahrzeugbrief" sind die im letztgenannten Dokument enthaltenen Angaben maßgebend.

Für die Sicherheit ist es unerlässlich, dass das Fahrzeug an allen vier Rädern mit Reifen des selben Typs und Marke ausgerüstet ist.

ZUR BEACHTUNG In schlauchlose Reifen dürfen keine Schläuche eingezogen werden.

ERSATZRAD

Felge aus gepresstem Stahl. Tubeless-Reifen.

RADSTAND

Konvergenz der Vorderräder, gemessen zwischen den Felgen: 0,5 ± 1 mm

Die Werte beziehen sich auf das fahrbereite Fahrzeug.

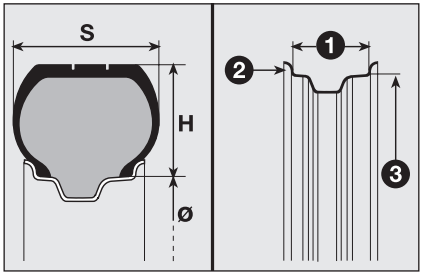


Abb. 4 F0S0095m

ERKLÄRUNG DER REIFENKENNZEICHNUNG Abb. 4

Beispiel: 175/65 R 14 82H

175 = Nennbreite (S, Abstand in mm zwischen den Flanken).

65 = Querschnittsverhältnis Höhe/Breite (H/ S) in Prozent.

R = Radialreifen.

14 = Felgendurchmesser in Zoll (Ø).

82 = Lastindex (Tragfähigkeit).

H = Index der Höchstgeschwindigkeit.

Index der Höchstgeschwindigkeit

Q = bis zu 160 km/h.

R = bis zu 170 km/h.

S = bis zu 180 km/h.

T = bis zu 190 km/h.

U = bis zu 200 km/h.

H = bis zu 210 km/h.

V = bis zu 240 km/h.

Index der Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen

QM + S = bis zu 160 km/h.

TM + S = bis zu 190 km/h.

HM + S = bis zu 210 km/h.

Lastindex (Tragfähigkeit)

70 = 335 kg	**81** = 462 kg
71 = 345 kg	**82** = 475 kg
72 = 355 kg	**83** = 487 kg
73 = 365 kg	**84** = 500 kg
74 = 375 kg	**85** = 515 kg
75 = 387 kg	**86** = 530 kg
76 = 400 kg	**87** = 545 kg
77 = 412 kg	**88** = 560 kg
78 = 425 kg	**89** = 580 kg
79 = 437 kg	**90** = 600 kg
80 = 450 kg	**91** = 615 kg

ERKLÄRUNG DER FELGENKENNZEICHNUNG
Abb. 4

Beispiel: 5,00 B x 14 H2

5,00 = Felgenbreite in Zoll **1**.

B = Felgenrandprofil (seitlicher Ansatz, auf welchem der Reifenwulst aufliegt) **2**.

14 = Felgendurchmesser in Zoll (entspricht dem der Angabe für den zu montierenden Reifen) **3** = Ø.

H2 = Form und Anzahl der "hump" (Umlaufende Erhöhung, durch die Reifenwulst auf der Felge gehalten wird).

Ausführungen	Felgen	Reifen mitgeliefert	Reifen Winterreifen	Ersatzrad (soweit vorgesehen)	
				Felge	Reifen
1.2 8V	5½ Jx14H2-ET35(*)	165/65 R14 79 T (*)	165/65 R14 79 Q (M+S) (*)	4J R14-ET43	135/80 R14 84P
	5½ Jx14H2-ET35	175/65 R14 82 T	175/65 R14 82 Q (M+S)		
	6 Jx15H2-ET35 (●)	185/55 R15 82 T (▲)	185/55 R15 82 Q (M+S)		
	6½ Jx16H2-ET35 (●)	195/45 R16 84 T (▲)	195/45 R16 84 Q (M+S)	4J R14-ET43	135/80 B14 84M
1.4 16V	5½ Jx14H2-ET35	175/65 R14 82 H	175/65 R14 82 Q (M+S)	4J R14-ET43	135/80 R14 84P
	6 Jx15H2-ET35 (●)	185/55 R15 82 H (▲)	185/55 R15 82 Q (M+S)		
	6 Jx15H2-ET40	185/55 R15 82 H (▲)	185/55 R15 82 Q (M+S)		
	6½ Jx16H2-ET35 (●)	195/45 R16 84 H (▲)	195/45 R16 84 Q (M+S)	4J R14-ET43	135/80 B14 84M
1.3 Multijet	5½ Jx14H2-ET35	175/65 R14 82 T	175/65 R14 82 Q (M+S)	4J R14-ET43	135/80 R14 84P
	6 Jx15H2-ET35 (●)	185/55 R15 82 T (▲)	185/55 R15 82 Q (M+S)		
	6½ Jx16H2-ET35 (●)	195/45 R16 84 T (▲)	195/45 R16 84 Q (M+S)	4J R14-ET43	135/80 B14 84M

(*) Erhältlich nur für Ausführungen mit elektrischer Lenkung
(▲) Nicht für Schneeketten geeignet
(●) Leichtmetallfelge

AUFLASSDRUCK KALT (bar)

Bei warmem Reifen muss der Fülldruck +0,3 bar über dem vorgeschriebenen Wert liegen.
Der korrekte Wert ist jedoch bei kaltem Reifen erneut zu kontrollieren.

Reifen	Bei mittlerer Last		Bei voller Last		Ersatzrad
	Vorn	Hinten	Vorn	Hinten	(soweit vorgesehen)
165/65 R14 79 T	2,0	2,0	2,2	2,2	
175/65 R14 82 T	2,0 (○)/2,2 (▽)	2,0	2,2 (○)/2,3 (▽)	2,2	
175/65 R14 82 H	2,2	2,0	2,3	2,2	
185/55 R15 82 T	2,2	2,1	2,3	2,3	2,8
185/55 R15 82 H	2,2	2,1	2,3	2,3	
195/45 R16 84 T	2,2	2,1	2,4	2,3	
195/45 R16 84 H	2,2	2,1	2,4	2,3	

(○) Für Versionen 1.2 8V
(▽) Für Versionen 1.3 Multijet

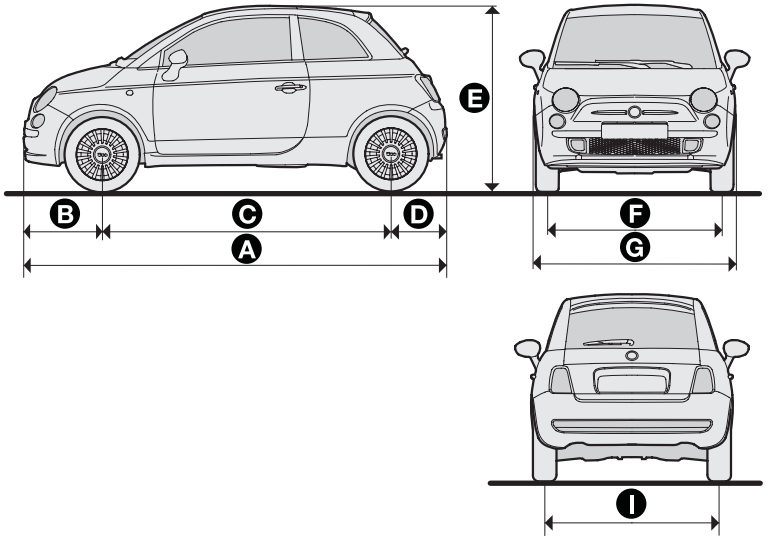


Abb. 5

F0S0088m

ABMESSUNGEN

Die Abmessungen sind in mm und beziehen sich auf das Fahrzeug mit den serienmäßig gelieferten Reifen.

Die Höhe bezieht sich auf das unbeladene Fahrzeug.

Kofferraumvolumen

Kapazität für das unbeladene Fahrzeug (V.D.A.-Norm) .....185 l

Ausführungen	A	B	C	D	E	F	G	I
1.2 8V 69 PS	3546	703	2300	543	1488(*)	1413	1627	1407
1.4 16V 100 PS	3546	703	2300	543	1488(*)	1413/1414(▲)	1627	1408
1.3 Multijet 75 PS	3546	703	2300	543	1488(*)	1413	1627	1407

(*) Je nach Felgen-/Reifendurchmesser sind kleine Maßveränderungen möglich.
(▲) Mit Reifen 195/45 R16

FAHRLEISTUNGEN

Zugelassene Höchstgeschwindigkeit nach der ersten Benutzungszeit des Fahrzeugs in km/h.

1.2 8V 69 PS	160
1.4 16V 100 PS	182
1.3 16V Multijet 75 PS	165

GEWICHTE

Gewichte (kg)	1.2 8V 69 PS	1.4 16V 100 PS	1.3 16V Multijet 75 PS
Leergewicht (einschließlich aller Flüssigkeiten, zu 90% gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionseinrichtungen):	865	930	980
Zuladung (*) einschließlich Fahrer:	440	440	440
Maximal zulässige Lasten (**)			
– Vorderachse:	770	830	830
– Hinterachse:	640	640	640
– insgesamt:	1305	1370	1420
Anhängelasten			
– Gebremster Anhänger:	800	800	800
– Ungebremster Anhänger:	400	400	400
max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger):	60	60	60

(*) Bei Sonderausstattungen (Schiebedach, Anhängerkupplung usw.) erhöht sich das Leergewicht und verringert sich folglich die Zuladung im Rahmen der max. zulässigen Lasten.

(**) Nicht zu überschreitende Lasten. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

NACHFÜLLUNGEN

		1.2 8V 69 PS	1.4 16V 100 PS	1.3 16V Multijet 75 PS	Vorgeschriebene Kraftstoffe und Original-Schmiermittel
Kraftstofftank: einschließlich einer Reserve von:	Liter Liter	35 5	35 5	35 (▲) 5 (▲)	BleifreiesBenzin mit mindestens 95 R.O.N. (▲) PkW-Diesel (Spezifikation EN590)
Motorkühlanlage:	Liter	4,85	4,4	6,3	Mischung aus 5% destilliertem Wasser und 50% **PARAFLU UP**(❑)
Motorölwanne:	Liter	2,5	2,75	2,5 (●)	**SELENIA K P.E.**
Motorölwanne und Filter:	Liter	2,8	2,90	2,8 (●)	(●) **SELENIA WR P.E.**
Getriebe/Differential:	Liter	1,65	1,65	1,65	**TUTELA CAR TECHNYX**
Hydraulikbremskreis:	kg	0,55	0,55	0,55	**TUTELA TOP 4**
Behälter für Windschutz- und Heckscheibenwaschanlage:	Liter	2,5	2,5	2,5	Mischung Wasser und **TUTELA PROFESSIONAL SC 35**

(❑) Bei besonders anspruchsvollen klimatischen Bedingungen wird zu einer Mischung aus 60% PARAFLU UP und 40% destilliertem Wasser geraten.

FLUIDE UND SCHMIERMITTEL

EMPFOHLENE PRODUKTE UND IHRE EIGENSCHAFTEN

Anwendung	Qualitätsmerkmale der Flüssigkeiten und Schmiermittel für den korrekten Betrieb des Fahrzeugs	Flüssigkeiten und Schmiermittel Original	Häufigkeit Ersatz
Schmiermittel für Benzinmotoren	Schmiermittel auf synthetischer Basis mit Einstufung SAE 5W-40 . Qualifizierung **FIAT 9.55535-M2**. oder Spezifikation ACEA C3.	**SELENIA K P.E.**	Je nach dem Plan der Programmierten Wartung
Schmiermittel für Dieselmotoren (Ausführungen 1.3 Multijet)	Schmiermittel auf synthetischer Basis mit Einstufung SAE 5W- 30. Qualifizierung **FIAT 9.55535-S1**.	**SELENIA WR P.E.**	Je nach dem Plan der Programmierten Wartung

Verwenden Sie für die richtige Funktionstüchtigkeit der Multijet-Ausführungen mit DPF ausschließlich das Originalschmiermittel. Nehmen Sie im Notfall, wenn das Originalprodukt nicht zur Verfügung steht, nur eine Nachfüllung von maximal 0,5 l vor und begeben Sie sich umgehend zum Fiat-Kundendienstnetz.

Im Fall der Verwendung nicht originaler Produkte SAE 5W-40 sind Schmiermittel zulässig, die mindestens die Leistungsmerkmale ACEA B4 für Dieselmotoren aufweisen. In diesem Fall sind jedoch keine optimalen Motorleistungen gewährleistet.

Die Verwendung von Produkten mit geringeren Leistungsmerkmalen als ACEA C3 und ACEA B4 könnte Motorschäden hervorrufen, die nicht durch die Garantie gedeckt sind.

Bei besonders strengen Wetterbedingungen verlangen Sie beim Fiat Kundendienstnetz das geeignete Produkt der Reihe **Selenia**.

Anwendung	Qualitätsmerkmale der Flüssigkeiten und Schmiermittel für den korrekten Betrieb des Fahrzeugs	Flüssigkeiten und Schmiermittel Original	Häufigkeit Ersatz
Schmiermittel und zur Ubertragung	Synthetisches Schmiermittel mit Einstufung SAE 75W-85 Übertrifft die Vorgaben API GL4 PLUS, FIAT 9.55550	**TUTELA CAR TECHNYX**	Mechanisches Getriebe und Differential
	Molybdänbisulfidfett, widerstandsfähig bei hohen Temperaturen. Konsistenz N.L.G.I. 1-2	**TUTELA ALL STAR**	Homokinetische Gelenke auf der Radseite
	Synthetisches Fett auf der Basis von Poly-Urea für hohe Temperaturen. Konsistenz N.L.G.I.2.	**TUTELA STAR 325**	Homokinetische Gelenke Differentialseite
Bremsflüssigkeit	Synthetische Flüssigkeit FMVSS Nr. 116 DOT 4, ISO 4925 SAE J1704, CUNA NC 956- 01	**TUTELA TOP 4**	Hydraulische Bremsen und hydraulische Betätigung der Kupplung
Schutzmittel fur Kuhler	Rotes Frostschutzmittel für Kühlanlagen auf Glykolbasis mit inhibiertem Monoäthyl mit organischer Formulation, basiert auf der Technologie O.A.T. Übertrifft die Spezifikationen CUNA NC 956-16, ASTM D 3306	**PARAFLU UP (*)**	Prozentsatz der Anwendung in Kühlkreisen: 50% destilliertes Wasser 50% PARAFLU UP (❑)
Flüssigkeit für Windschutz-/ Heckscheibenwaschanlag	Mischung aus Alkohol, Wasser und Tensiden CUNA NC 956-II	**TUTELA PROFESSIONAL SC 35**	Unverdünnt oder verdünnt in den Scheibenwisch-/-waschanlagen verwenden
Zusatzstoff für den Diesel	Zusatzstoff für Diesel mit Schutzwirkung für Dieselmotoren	**TUTELA DIESEL ART**	Mit Diesel vermischen (25 ccm auf 10 l)

(*) HINWEIS Nicht mit anderen Flüssigkeiten auffüllen oder mischen, die andere Eigenschaften als die vorgeschriebenen haben.

(❑) Bei besonders anspruchsvollen klimatischen Bedingungen wird zu einer Mischung aus 60% PARAFLU UP und 40% destilliertem Wasser geraten.

KRAFTSTOFFVERBRAUCH

Die Kraftstoffwerte der nachstehenden Tabellen wurden auf Grund der Zulassungstests ermittelt, die von spezifischen europäischen Richtlinien vorgeschrieben sind.

Bei dieser Verbrauchsermittlung werden folgende Verfahren angewandt:

❒ Stadtverkehr: er beginnt mit einem Kaltstart und wird durch Simulation einer gewöhnlichen Stadtfahrt fortgesetzt;

❒ außerstädtischer Verkehr: er besteht aus häufigen Beschleunigungen in allen Gängen; die Geschwindigkeit variiert dabei von 0 bis 120 km/h;

❒ kombinierter Verbrauch: er errechnet sich aus der Kombination von ca. 37% Stadtverkehr und ca. 63% außerstädtischem Verkehr.

HINWEIS Beschaffenheit der Strecke, Verkehrsverhältnisse, Wetterbedingungen, Fahrweise, der allgemeine Zustand des Fahrzeugs, Ausstattungsumfang/Sonderausstattung/Zubehör, Benutzung der Klimaanlage, Beladung des Fahrzeugs, Dachgepäckträger sowie andere die Windschlüpfrigkeit beeinträchtigende Zustände oder der Fahrtwiderstand können zu Verbrauchswerten führen,die von den ermittelten abweichen.

Verbrauch gemäss Richtlinie 1999/100/EG (Liter/ 100 km)

Ausführungen	Stadtverkehr	Außerstädtischer Verkehr	Kombinierter Verbrauch
1.2 8V 69 PS	6,4	4,3	5,1
1.4 16V 100 PS	8,2	5,2	6,3
1.3 16V Multijet 75 PS	5,3	3,6	4,2

CO_2-EMISSIONEN

Die Werte der CO_2-Emissionen in der nachstehenden Tabelle beziehen sich auf den kombinierten Verbrauch.

Ausführungen	**CO_2Emissionen nach der Vorschrift 1999/100/CE (g/km)**
1.2 8V 69 PS	119
1.4 16V 100 PS	149
1.3 16V Multijet 75 PS	111

DECLARATION OF CONFORMITY

Directive 99/5/EC (R&TTED)

Manufacturer or
Authorized representative: Delphi Deutschland GmbH

Address: Wiehlpuhl 4
D-51766 Engelskirchen
Germany

We declare on our sole responsibility, that the following product:

Kind of equipment: **Vehicle Immobilizier**

Type-designation: **FI2-125 kHz**

is in compliance with the essential requirements of §3 of the R&TTED.

- Health and safety requirements pursuant to §3(1)a:
  Applied Standard(s) or other means of providing conformity:
  EN60950-1:2001

- Protection requirements concerning EMC §3(1)b:
  Applied Standard(s) or other means of providing conformity:
  2006/28/EC

- Measures for the efficient use of the radio frequency spectrum §3(2)
  Applied Standard(s) or other means of providing conformity:
  ETSI-EN 300 330-2 V1.3.1 (2006-04)

DELPHI
Deutschland GmbH
Body & Security Electronics
Wiehlpuhl 4 • 51766 Engelskirchen
Telefon 02261 / 971-0
Telefax 02262 / 6003

_____Wiehl, 2007-04-20_____
place and date of issue

Cyrille Emelianoff
(European Businessline Director C+S)

ALFABETISCHES INHALTSVERZEICHNISABS

Abblendlicht 34
– Bedienelement 34
– Austausch der Lampe 118
Ablagefach 39
Ablagefach 40
Abmessungen 157
Abschleppen des Fahrzeugs 128
ABS-System 53
Air Bag 75
– Vorderer Air Bag auf Fahrerseite 76
– Vorderer Air Bag auf Beifahrerseite 76
– Seitliche Side Bag-Window Bag 77-78
Anheben des Fahrzeugs 128
Anlassen des Motors 82
– Anlassen mit Hilfsbatterie 102
– Anlassen durch Anschleppen Anschieben usw. 103
– Anlassvorrichtung 8
– Vorgehensweise bei Benzinausführungen 82
– Vorgehensweise bei Dieselausführungen 83
– Aufwärmen des Motors gleich nach dem Anlassen 83
– Abschalten des Motors 84
Anlassen und Fahren 81
Anlassvorrichtung 8
Anzeige Motorkühlflüssigkeit 11
Armaturenbrett 3
ASR 56
Aufhängungen 153
Außenlicht 34
Automatische Klimaanlage 31
Autoradio 61

Batterie 139
– Anlassen mit Hilfsbatterie 103
– Nützliche Hinweise 140
– Kontrolle des Ladestands 139
– Aufladen der Batterie 127
– Austausch 139
Bedeutung der Symbole 4
Bedienelemente 37
Bedientasten 37
Bedienung des Schaltgetriebes 85
Beheizte Heckscheibe 28-29-31
– Klimaanlage 29-31
– regelmäßige Kontrollen..... 133
– planmäßige Wartung 130
– Plan zur planmäßigen Wartung ... 131
– starke Beanspruchung des Fahrzeugs 133
Bei Notsituation 101
Beim 84
Belüftung 28
Betanken..... 160
Blinkzeichen 34
Bordinstrumente 9
Bremsen 153
– Merkmale 153
– Füllstand 138
Bremsflüssigkeitsstand 138

CO_2-Emission 164
Code Card 5

Dach mit Öffnungsmechanismus 41
Deckenleuchten 36
– Bedienelement 36
– Austausch der Lampen 120
Deckenleuchten 36
– vorn 36
– Kofferraum 46
Drehzahlmesser 11
Dritte Stoppleuchte 120
Dualdrive (elektrische Servolenkung) 57

EBD (System) 54
EBD-System 54
Elektrische Servolenkung "Dualdrive" 57
EOBD (System) 57
EOBD-System 57
Erweiterung des Gepäckraums 48
ESP (System) 54
ESP-System 54

Fahrgestell (Kennzeichnung) 149
Fahrleistungen 158
Fensterheber 45
Fernlicht 34
– Bedienelement 34
– Blinkzeichen 34
– Austausch der Lampe 118
Fiat CODE (das System) 4
FIAT CODE-System 4
Fix & Go (Schnellreparaturset) 110
Flüssigkeiten und Schmiermittel 161
Follow me home (Vorrichtung) 35
Füllstand der Motorkühlanlage 137
Füllstand der Scheiben- / Heckscheibenwaschanlage 137
Füllstände 134
Füllstandsanzeige Kraftstoff 11
Füllstandskontrolle 134
Funkfrequenz-Fernbedienung 165
– Anforderung von zusätzlichen Fernbedienungen 7
– Batteriewechsel 7
Funkgeräte und Mobiltelefone 62

Gepäckraum 46
– Öffnen 46
– Schließen 47
– Erweiterung 48
Gepäckraumbeleuchtung 46
– Austausch der Lampe 121
Gepäckraumklappe 45
Gepäckträger/Skihalter 51
Geschwindigkeitsanzeige (Tachometer) 11
Getränkehalter 40
Getriebe 85
– Gebrauch des manuellen Getriebes 85
– tecnische Daten 152
Gewichte 159
Gummischläuche
Gurtstraffer 67

Handbremse 84
Heckscheibenwaschanlage 36
– Bedienelement 36
– Füllstand 137
Heckscheibenwischer 35
– Bedienelement 35
– Gummis 143
– Sprüher 144
Heiz- / Lüftungsanlage 28
Heizung und Belüftung 28
Hill Holder (System) 55
Hill Holder-System 55
Höchstgeschwindigkeiten 158

Innenausstattung 39
Innenraum 146
Instrumentenfeld 9
Intelligente Reinigung 35

Karosserie 144
– Ausführungscodes 149
– Garantie 145
– Wartung 145
– Schutz 144
Kenndaten 148
Kennzeichenbeleuchtung 120
Kerzen 151
Kinder (sicherer Transport) 69
Kinder sicher befördern 69
Kindersitz vom Typ “Isofix” 73
Kindersitze (Gebrauchseignung) 72
Kontrollleuchten und Meldungen ... 91
Kopfstütze 24
Kraftstoff 160

– Tankfassungsvermögen 160
– Kraftstoffverbrauch 163
– Füllstandsanzeige 11
– Betanken 160
– Kraftstoffsperrsystem 38
Kraftstoffeinsparung 85
Kraftstoffsperre (System)..... 38
Kraftstoffsperrsystem 38
Kraftübertragung 152
Kupplung 154

Lack 145
Längere Außerbetriebsetzung des Fahrzeugs 89
Lastbegrenzer 67
Lenkrad (Einstellung)..... 25
Lenkradeinstellung 25
Lenkradsperre 8
Lenkung 153
Leuchte (Austausch einer) 114
– Allgemeine Hinweise 114
– Lampenarten 115
Luftfilter 139
Luftgebläse im Fahrgastraum 27

Manuelle Klimaanlage 29
Mechanischer Schlüssel 5
Meldelicht Rückwärtsgang 119
Motor 151
– Kenncode 150
– Kenndaten 151
– Kennzeichnung 149
Motorhaube 49
Motoröl
– tecnische Daten 161
– Verbrauch 136
– Füllstandskontrolle 136
Motorölstand 136
Motorraum (Wäsche) 146
MSR (System) 56
MSR-System 56
Multifunktionsdisplay und rekonfigurierbares Multifunktionsdisplay 12

Nebelscheinwerfer 37
– Bedientaste 37-38
– Austausch der Lampe 119
Nebelschlussleuchten 38
– Bedientaste 38
– Austausch der Lampe 119

Parkleuchten 34
Parksensoren 59
Pollenschutzfilter 139
Positionslicht 34
– Bedienelement 34
– Austausch der Lampe 119

Rad 154
– Ersatzrad 154
– Austausch 104
Radfelgen 154
– Erklärung der Felgenkennzeichnung 154
Radstand 154
Radwechsel 104
Reifen 156
– Ausstattung 156
– für Schnee 156
– Erklärung der Reifenkennzeichnung 154
– Wartung 141
– Auflassdruck 156
– Austausch 104
Reifendruck 156
Reinigung der Fensterscheiben 143
Richtungsanzeige 34
– Bedienelement 34
– Wechsel der vorderen Lampe .. 117
– Austausch der seitlichen Lampe 118
– Austausch der hinteren Lampe .. 119
Rückspiegel 26
– elektrische 26
– äußere 26
– innerer 26

Scheiben (Reinigung) 146
Scheiben- und Heckscheibenwischergummis 143

Scheibenwaschanlage 35
– Bedienelement 35
– Füllstand 137
Scheibenwischer 35
– Bedienelement 35
– Gummis 143
– Sprüher 144
Scheinwerfer 51
– Regler für Scheinwerferposition 52
– Ausrichtung des Lichtstrahls 51
– Ausrichtung der vorderen Nebelscheinwerfer 52
– Einstellung der Scheinwerfer von außen 52
Schilder 148
– Kenndaten 148
– Karosserielack 148
Schleppen von Anhängern 87
Schlüssel mit Fernbedienung 5
– Anforderung von zusätzlichen Fernbedienungen 7
– Batteriewechsel 7
Schneeketten 89
Sicherheit 65
Sicherheitsgurte 65
– Allgemeine Hinweise 67
– Verwendung 66
– Lastbegrenzer 67
– Wartung 69
– Gurtstraffer 67
Sicherungen (Austausch) 122
Sitze 23
– Reinigung 177
Sitzeinstellung 23
Sonnenblenden 39
Standlicht 34
– Austausch der hinteren Lampe .. 119
Stillstand des Fahrzeugs 89
Stromversorgung 152

Tachometer (Geschwindigkeitsanzeige) 11
Tankklappe 64
Tankverschluss 64
Technische Daten 147
Trip Computer 21
Türen 43
Türentriegelung 43
Türverriegelung 43
Typ Isofix (Kindersitz) 73

Umluft 28-29-31
Umweltschutz 64

Verbrauch 163
– Kraftstoff 163
– Motoröl 136
Verschiebbare Rücksitze 146
Vom Anwender erworbenes Zubehör 62
Vorrüstung zur Montage des Kindersitzes vom Typ “Isofix” 73

Wagenheber 105
Warnblinkleuchten 37
Wartung und Pflege 129

Zentralverriegelung 43
Zigarrenanzünder 39

VERORDNUNG ZUR BEHANDLUNG VON ALTFAHRZEUGEN

Seit Jahren setzt Fiat sich durch die kontinuierliche Verbesserung der Produktionsverfahren und durch die Realisierung immer "umweltverträglicherer" Produkte aktiv für den Schutz der Umwelt ein. In der Absicht dem Kunden den möglichst besten Service unter Einhaltung der Umweltschutzvorschriften und der durch die Altfahrzeugrichtlinie 2000/53/EWG auferlegten Pflichten zu gewährleisten, bietet Fiat seinen Kunden die Möglichkeit, ihr Altfahrzeug (*) ohne zusätzliche Kosten abzugeben.

Die EWG-Richtlinie sieht denn auch vor, dass das Altfahrzeug zurückgegeben wird, ohne dass dem letzten Halter oder Besitzer Unkosten entstehen, da der Wert des Fahrzeugs gleich null oder negativ ist. Insbesondere gilt die Rücknahme der Fahrzeuge zu Nullkosten in fast allen EU-Ländern bis zum 1. Januar 2007 nur für nach dem 1. Juli 2002 zugelassene Fahrzeuge, während die Rücknahme zu Nullkosten ab 2007 unabhängig vom Zulassungsjahr des Fahrzeugs ist, unter der Bedingung, dass das Fahrzeug über seine wesentlichen Bauteile verfügt (insbesondere Motor und Karosserie) und keinen zusätzlichen Müll enthält.

Zur Rückgabe des Altfahrzeugs zu Nullkosten können Sie sich entweder an einen unserer Vertragshändler oder eine der von Fiat beauftragten Sammel- und Verschrottungsstellen wenden. Diese Sammel- und Verschrottungsstellen wurden sorgfältig ausgewählt, um einen Service angemessenen Qualitätsstandards hinsichtlich Sammeln, Behandlung und Wiederverwertung der Altfahrzeuge unter Berücksichtigung der Umweltschutzvorschriften zu garantieren.

Weitere Informationen bezüglich der Sammel- und Verschrottungsstellen erhalten Sie bei den Fiat- und Fiat-Nutzfahrzeug-Vertragshändlern oder unter der Telefonnummer 00800 3428 0000 (Ortstarif) oder auf der Fiat-Internetseite.

(*) Fahrzeug für den Transport von Personen mit maximal 9 Sitzplätzen mit einer zulässigen Gesamtlast von 3,5 Tonnen.

ANMERKUNGEN

SELÉNIA®

Ist im Herzer Ihres Motors.

Fragen Sie Ihren Händler nach SELÉNIA®

Ölwechsel? Die Experten raten zu Selenia.

*Der Motor Ihres Autos ist mit **Selenia** geboren, der Motoröl-Palette, die den fortgeschrittensten internationale Spezifikationen entspricht. Spezielle Test und technisch hochwertige Eigenschaften machen aus **Selenia** den hochentwickelten Schmierstoff, der die Leistungen Ihres Motors **sicher** und **siegend macht**.*

Die Selenia-Qualität zeichnet sich durch eine Palette technisch fortgeschrittener Produkte aus:

SELENIA PERFORMER MULTIPOWER
Ideales Öl für den Schutz der Benzinmotoren der neuen Generation, auch bei extremem Einsatz und extremen Temperaturen. Garantiert eine Verringerung des Treibstoff-Verbrauchs (Energy conserving) und ist auch für alternative Motoren ideal.

SELENIA WR
Spezifisches Öl für Dieselmotoren, Common Rail und Multijet. Ideal bei Kaltstart, garantiert höchsten Schutz vor Verschleiß, kontro le der Hydro-Stößel, Drosselung des Verbrauchs und Stabilität bei hohen Temperaturen.

SELENIA K
Ist ein synthetisches Schmiermittel mit innovativer Technologie, das den Benzinmotoren einen besseren Kaltstart und maximalen Schutz auch bei vorwiegendem Einsatz im "Stadtverkehr" garantiert. Auf Grund des Viskosegrades 5W-40 und seiner speziellen Formel entspricht es noch stärker den von den neuen Europäischen Normen verlangten Abgaswerten und übertrifft die strengsten internationalen Vorschriften.

SELENIA DIGITECH
Vollsynthetisches Hochleistungs-Leichtlaufmotorenöl für den Einsatz in Otto- und Dieselmotoren neuester Generation. Aufgrund der besonderen Produkteigenschaften wird deutliche Kraftstoffeinsparung und maximaler Schutz der Motorkomponenten bei gleichzeitiger Verlängerung der Ölwechselintervalle garantiert.

Die Palette Selenia wird ergänzt durch Selenia StAR, Selenia Racing, Selenia 20K Alfa Romeo, Selenia TD, und Selenia Performer 5W-40. Weitere Informationen über die Selenia Produkte finden Sie unter www.flselenia.com

AUFLASSDRUCK KALT (bar)

Bei warmem Reifen muss der Fülldruck +0,3 bar über dem vorgeschriebenen Wert liegen.
Der korrekte Wert ist jedoch bei kaltem Reifen erneut zu kontrollieren.

Reifen	Bei mittlerer Last		Bei voller Last		Ersatzrad (soweit vorgesehen)
	Vorn	Hinten	Vorn	Hinten	
165/65 R14 79 T	2,2	2,0	2,2	2,2	
175/65 R14 82 T	2,2	2,0	2,2	2,2	
175/65 R14 82 H	2,2	2,0	2,3	2,2	
185/55 R15 82 T	2,2	2,0	2,3	2,3	2,8
185/55 R15 82 H	2,2	2,0	2,3	2,3	
195/45 R16 84 T	2,2	2,0	2,4	2,3	
195/45 R16 84 H	2,2	2,0	2,4	2,3	

MOTORÖLWECHSEL (Liter)

	1.2 8V 69 PS	1.4 16V 100 PS	1.3 16V Multijet 75 PS
Motorwanne	2,5	2,75	2,5
Motorwanne und Filter	2,8	2,90	2,8

AN DER TANKSTELLE (Liter)

	1.2 8V 69 PS	1.4 16V 100 PS	1.3 16V Multijet 75 PS
Fassungsvermögen des Tanks	35	35	35
Reserve	5	5	5

Die Fahrzeuge mit Benzinmotoren nur mit bleifreiem Benzin mit Oktanzahl (R.O.Z.) nicht unter 95 betanken (Spezifikation EN 228)
Die Fahrzeuge mit Dieselmotoren nur mit Pkw-Diesel (Spezifikation EN 590) betanken

Fiat Group Automobiles S.p.A. - Servizi al Cliente - Assistenza Tecnica - Ingegneria Assistenziale
Largo Senatore G. Agnelli, 5 - 10040 Volvera - Torino (Italia)
Druckschrift Nr 603.81.192 - 07/2007 - 2. Ausgabe